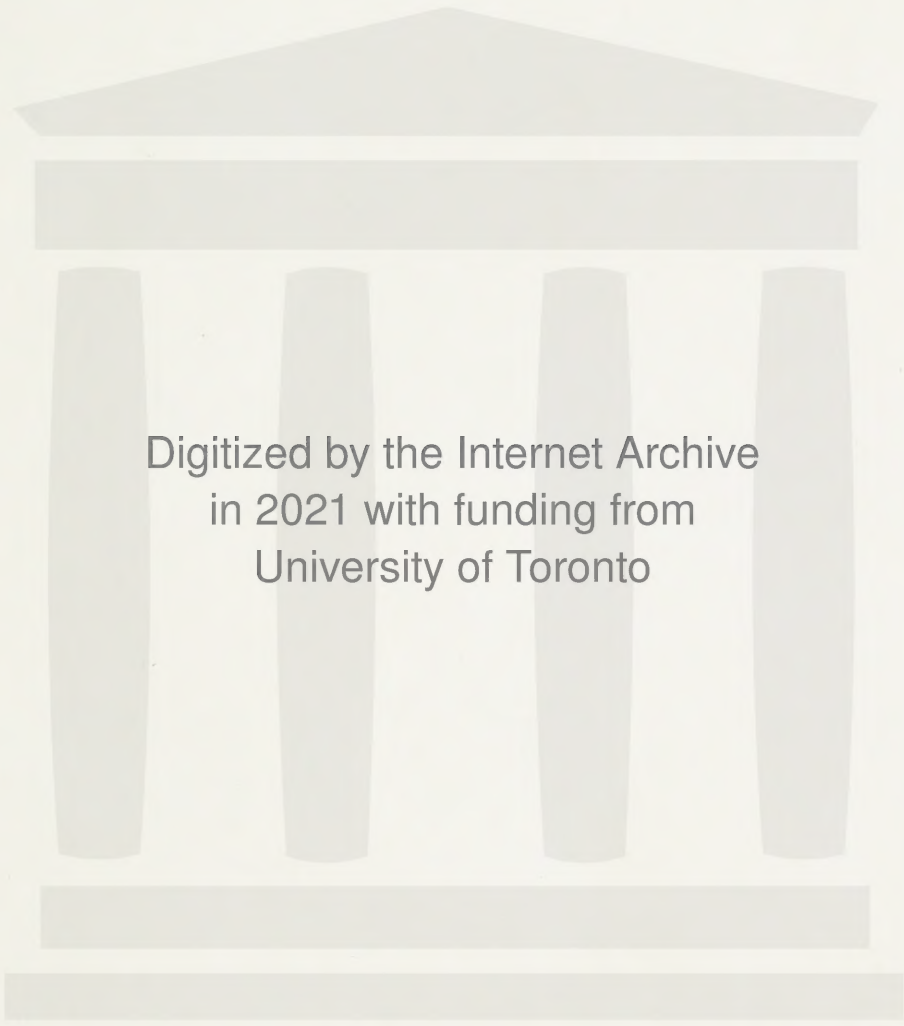
MUSIC - UNIVERSITY OF TORONTO
3 1761 04520 7834

Presented to the
LIBRARY *of the*
UNIVERSITY OF TORONTO
by

Professor
Harvey Olnick


Digitized by the Internet Archive
in 2021 with funding from
University of Toronto

https://archive.org/details/derbarbiervonbag00corn_0

DER
Barbier von Bagdad

Komische Oper in zwei Aufzügen

von

PETER CORNELIUS.

Clavierauszug
von
Karl Hoffbauer.

Nach der neu bearbeiteten Partitur eingerichtete Ausgabe von Oskar Schwalm.

Pr. M 8,– netto.

Bühnen-Aufführungsrecht vorbehalten.

Eigenthum des Verlegers.

LEIPZIG, C. F. KAHNT NACHFOLGER.

Franz Liszt,

dem Freunde und Meister

in Liebe und Dankbarkeit

gewidmet.

M
1503
C82B3
1888
MUSIC

PERSONEN.

Der Calif	Bariton.
Baba Mustapha, ein Cadi.	lyrischer Tenor.
Margiana, dessen Tochter	hoher Sopran.
Bostana, eine Verwandte des Cadi	Mezzo Sopran.
Nureddin	Heldentenor.
Abul Hassan Ali Ebe Becar, Barbier	Bass oder Bariton.

Diener Nureddin's. Freunde des Cadi. Volk von Bagdad. Klagefrauen.

Gefolge des Califen.

Ort der Handlung: Bagdad.

Der erste Aufzug im Hause Nureddin's.

Der zweite Aufzug im Hause des Cadi.

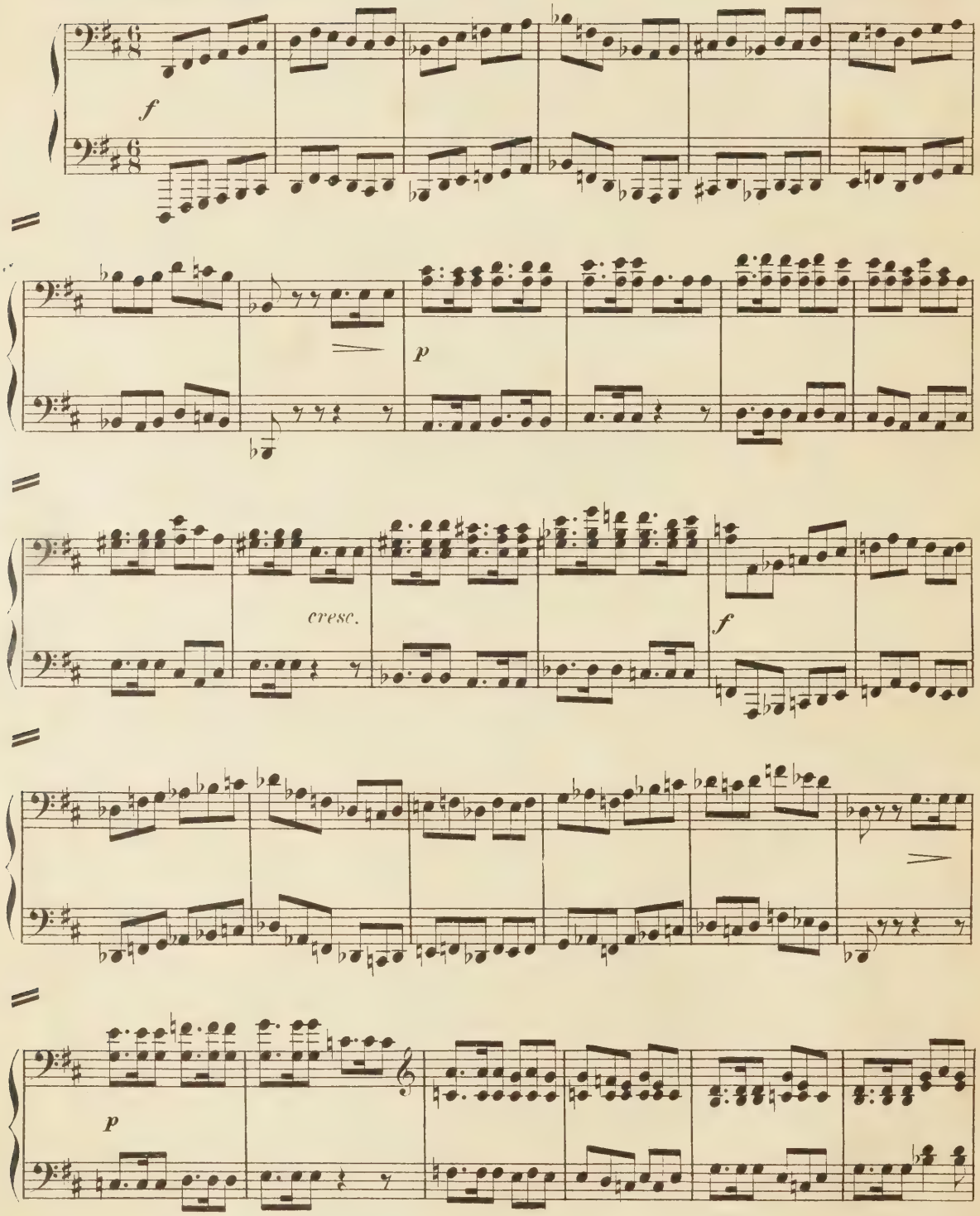
Ouverture.

OUVERTURE

zu der Oper

Der Barbier von Bagdad.

Allegro molto. **Secondo.** Peter Cornelius.



Stich u. Druck v. F.W. Garbrecht's Nachf., Oscar Brandstetter, Leipzig. 1821

OUVERTURE

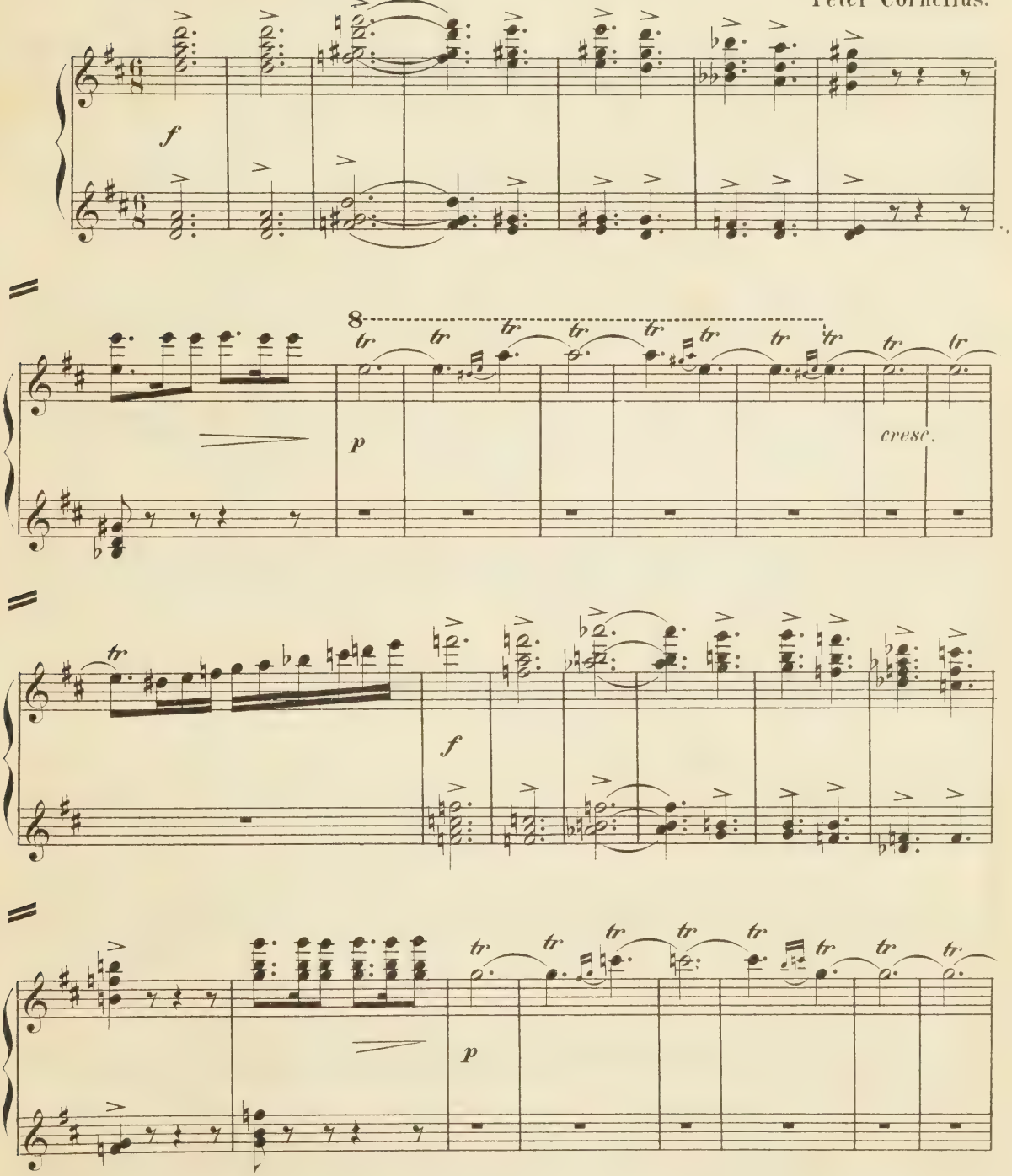
zu der Oper

Der Barbier von Bagdad.

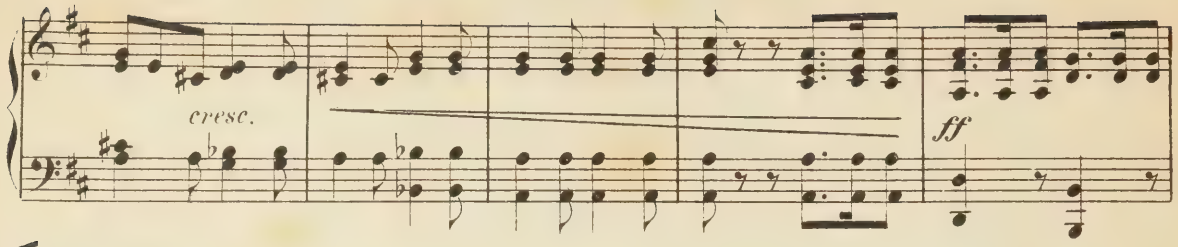
Primo

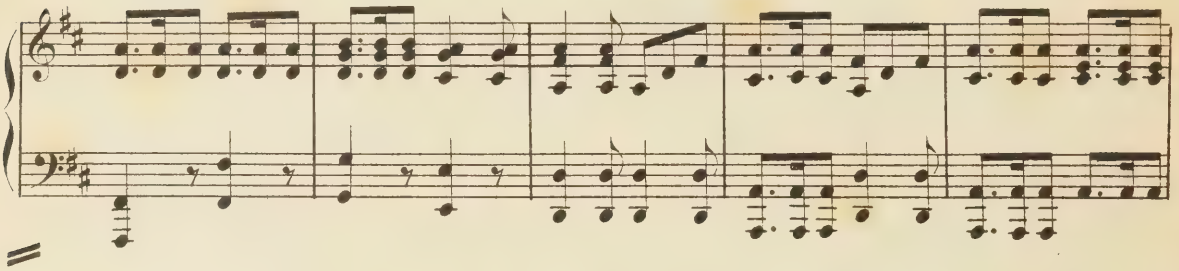
Allegro molto.

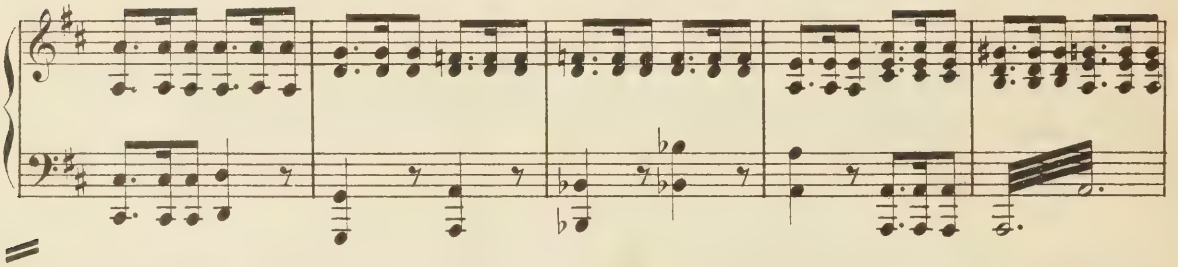
Peter Cornelius.

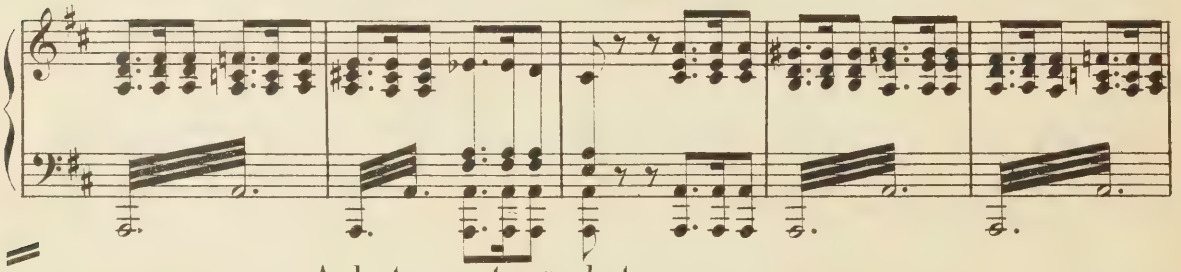


Secondo.

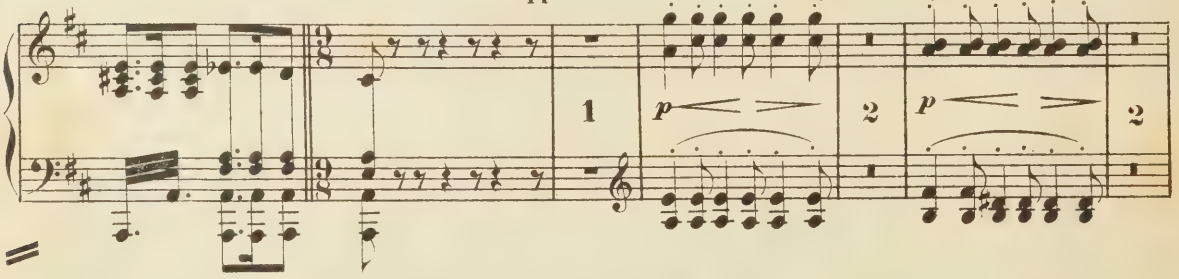


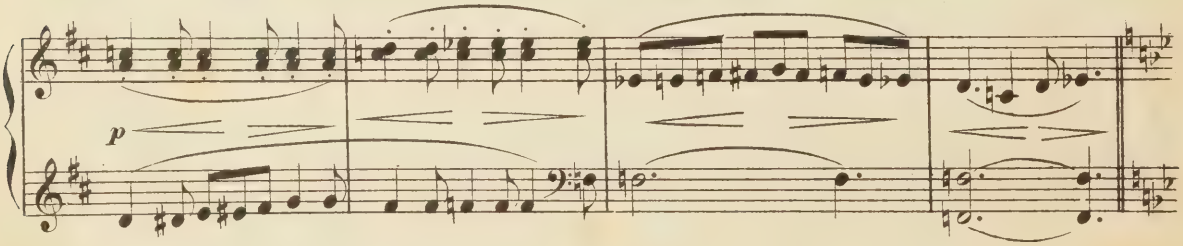


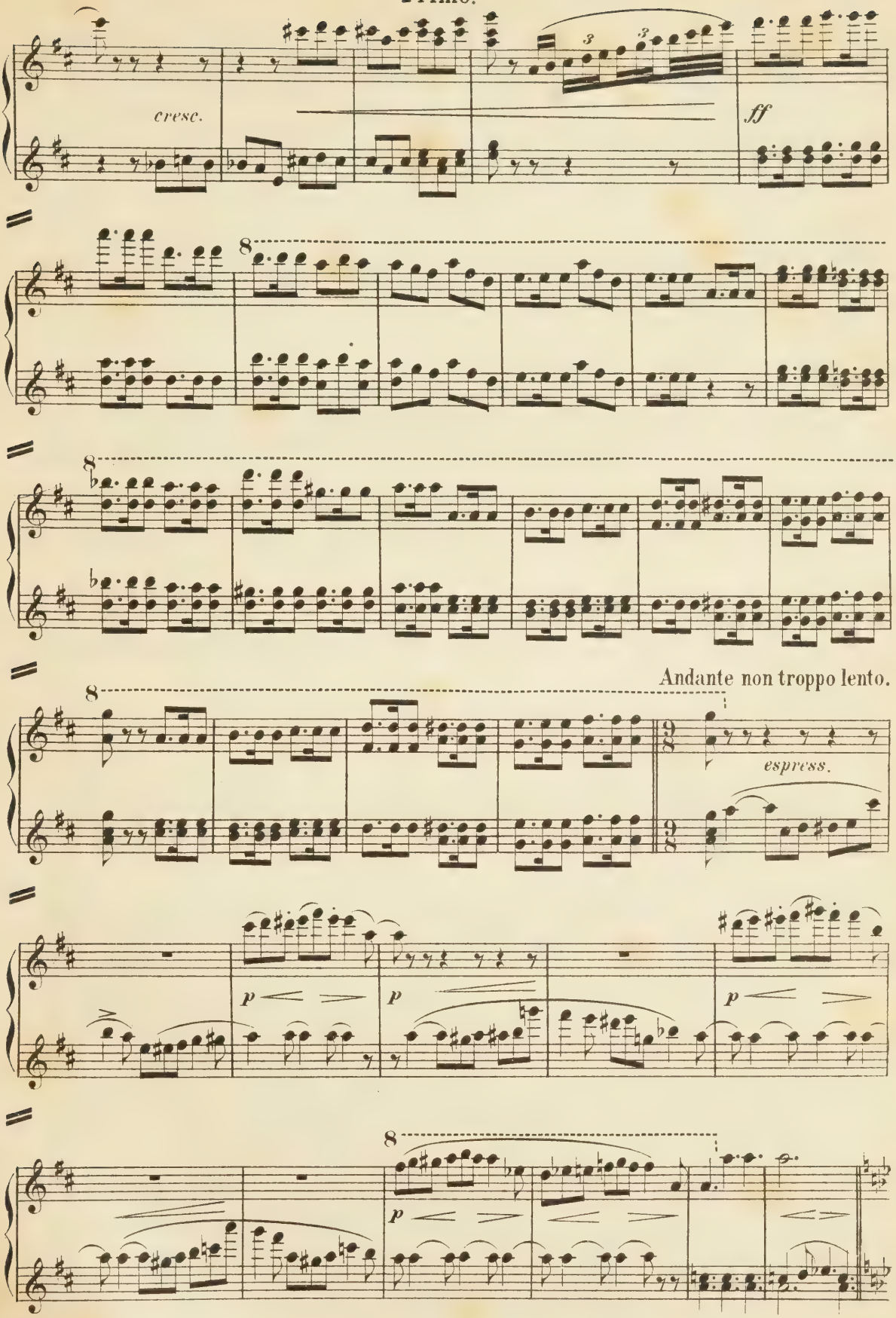


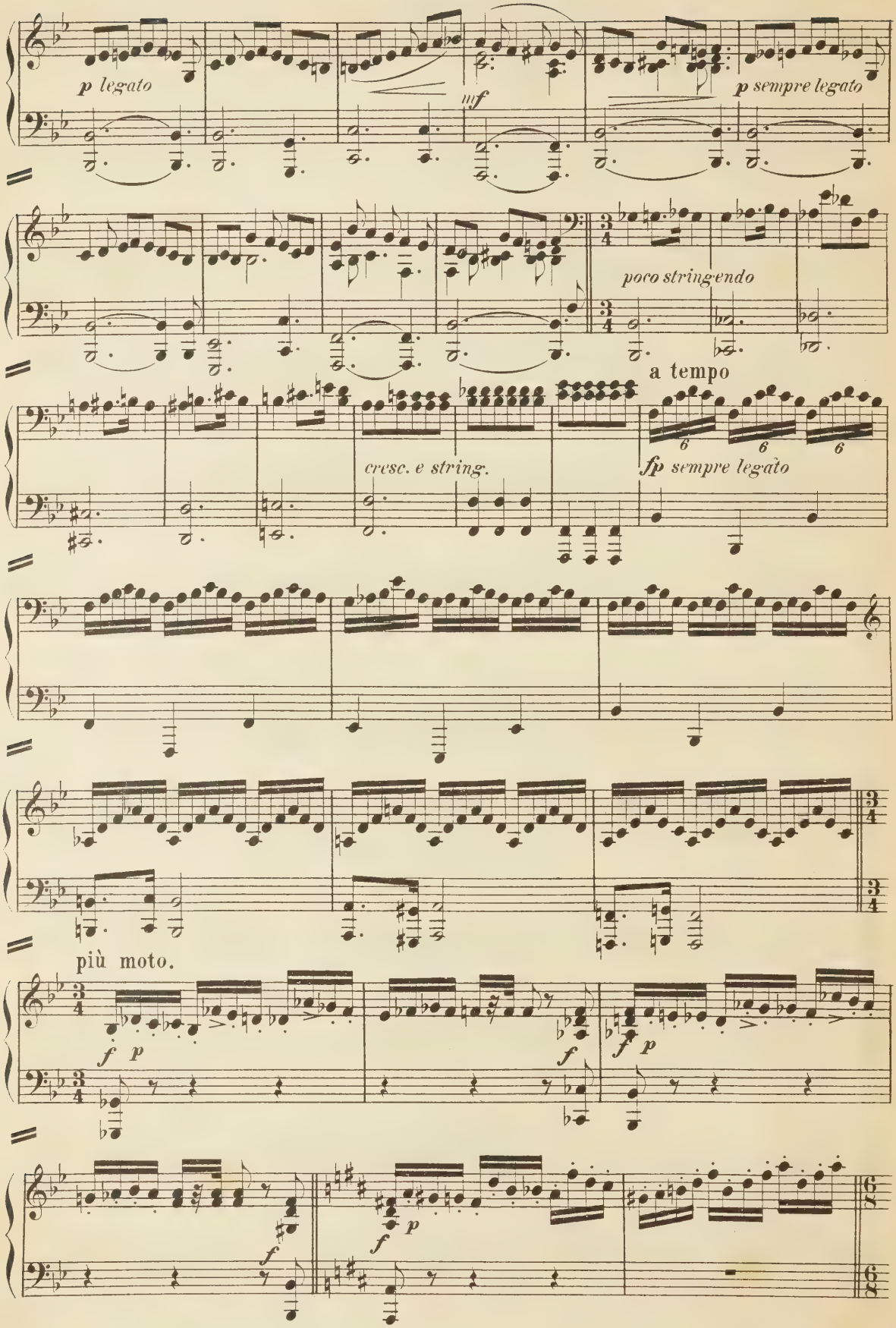


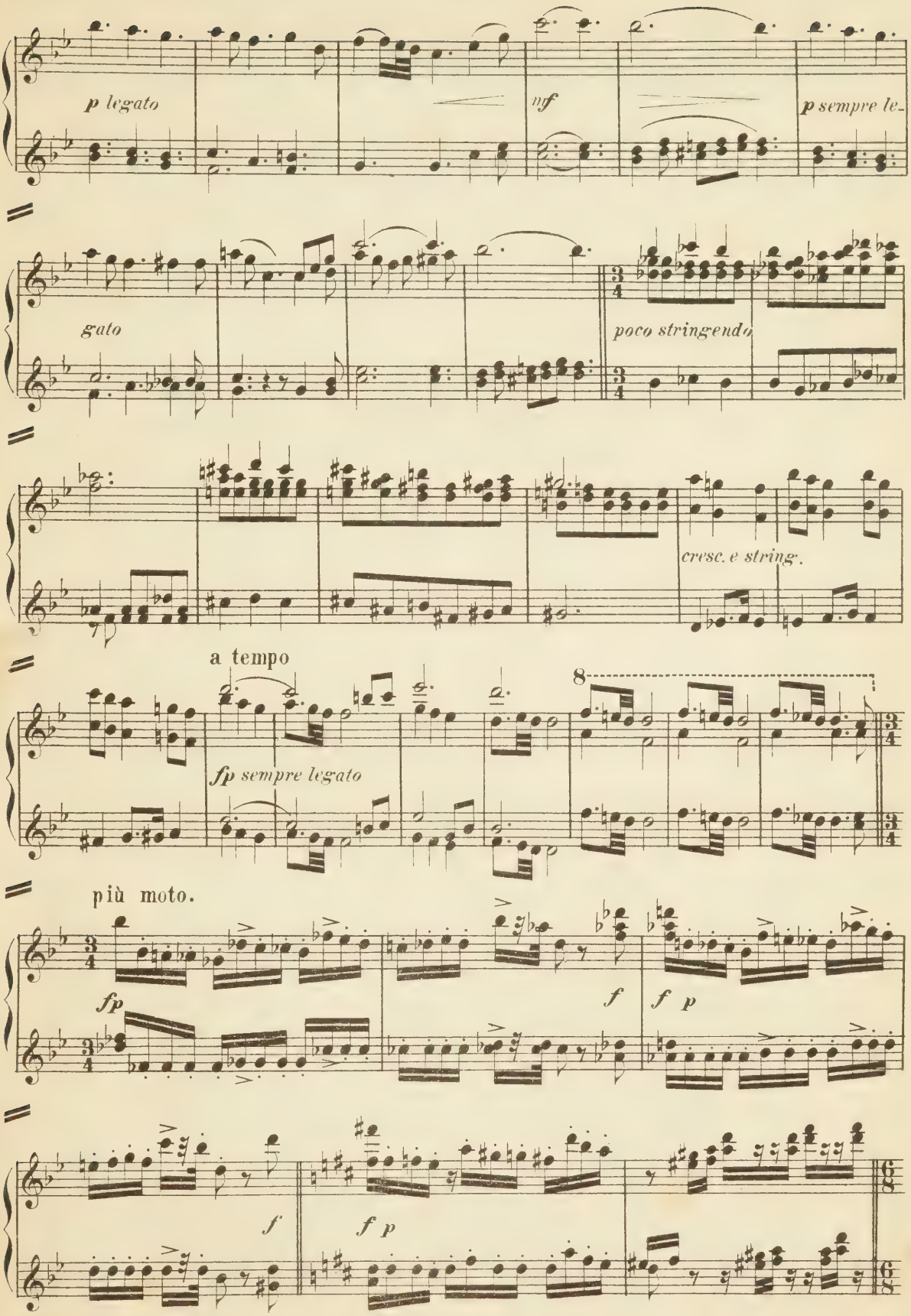
Andante non troppo lento.





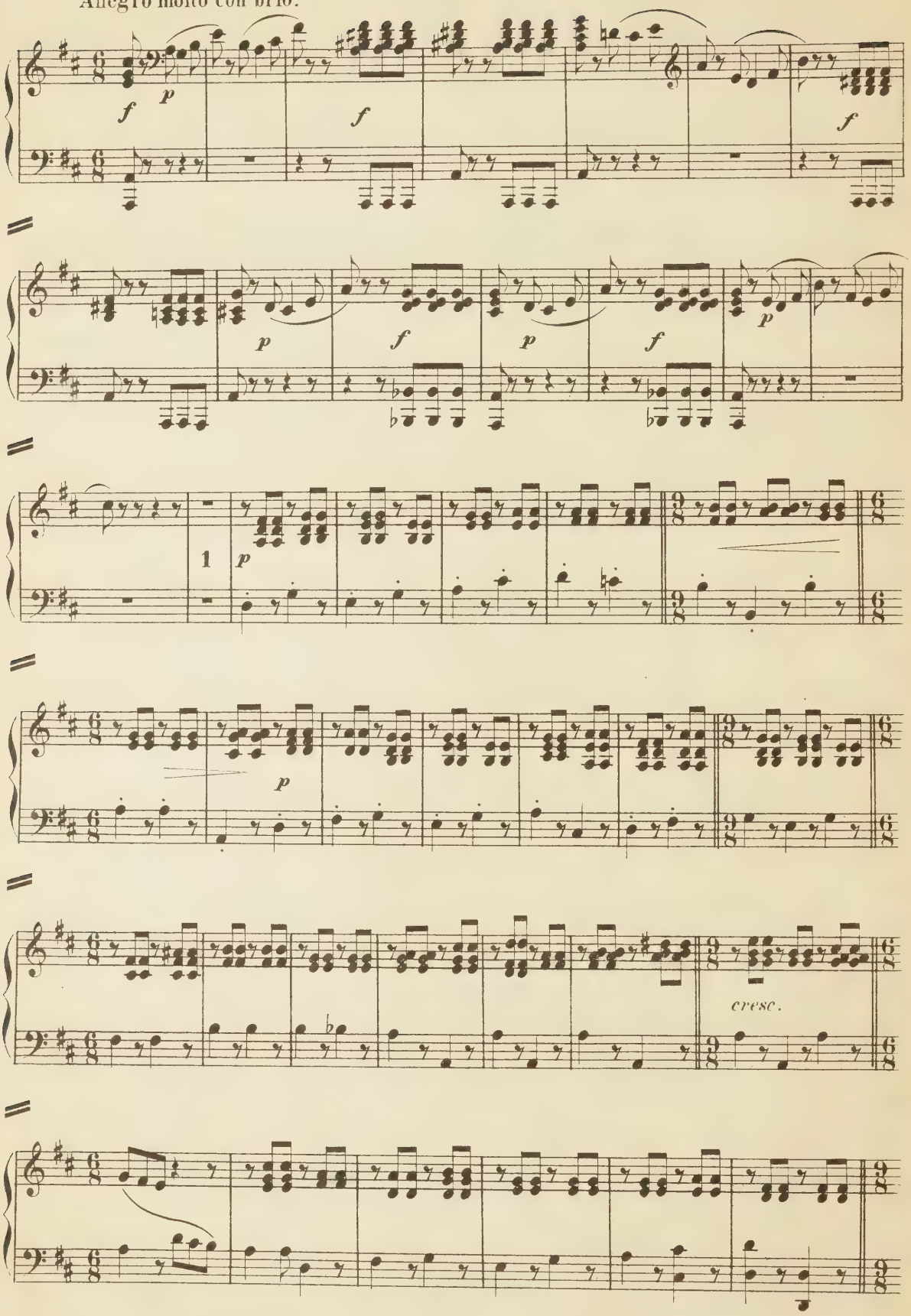

cresc.
ff
Andante non troppo lento.
espress.
p
p
p
p


p legato
mf
p sempre legato
poco stringendo
a tempo
cresc. e string.
fp sempre legato
più moto.
f p
f
f p
f
p
f

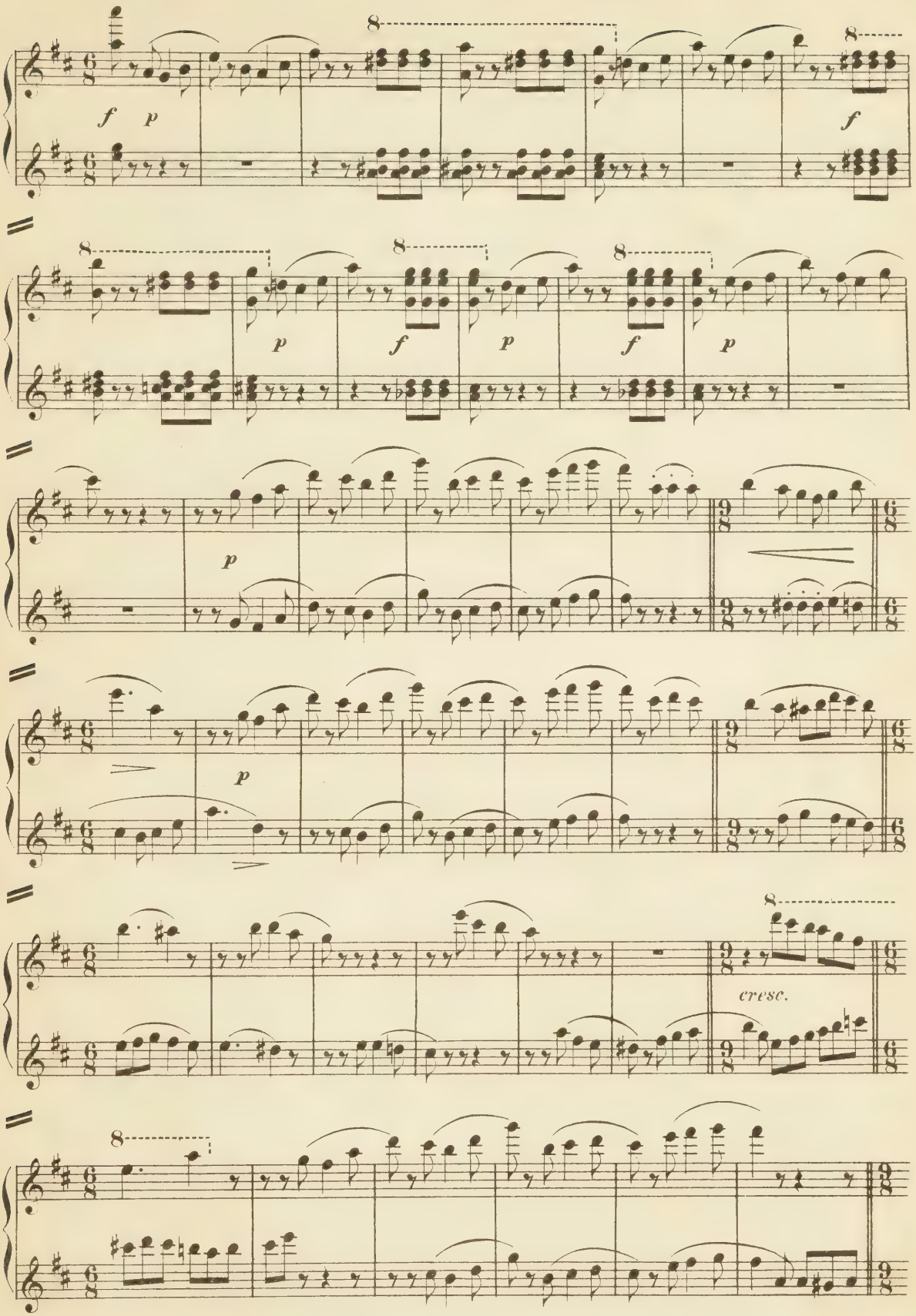

p legato
nf
p sempre le-
gato
poco stringendo
cresc. e string.
a tempo
8
fp sempre legato
più moto.
fp
f
f p
f
f p

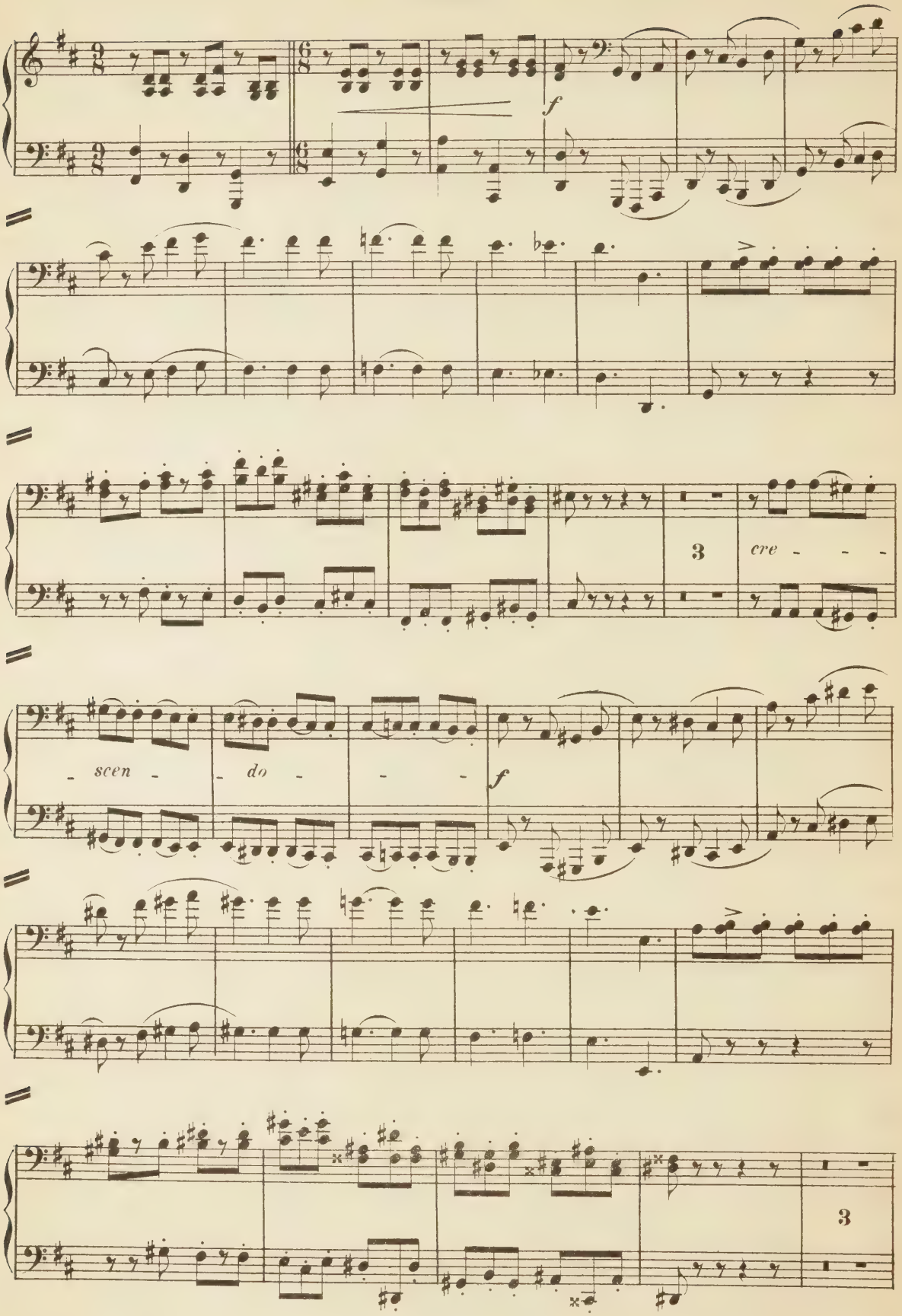
Allegro molto con brio.

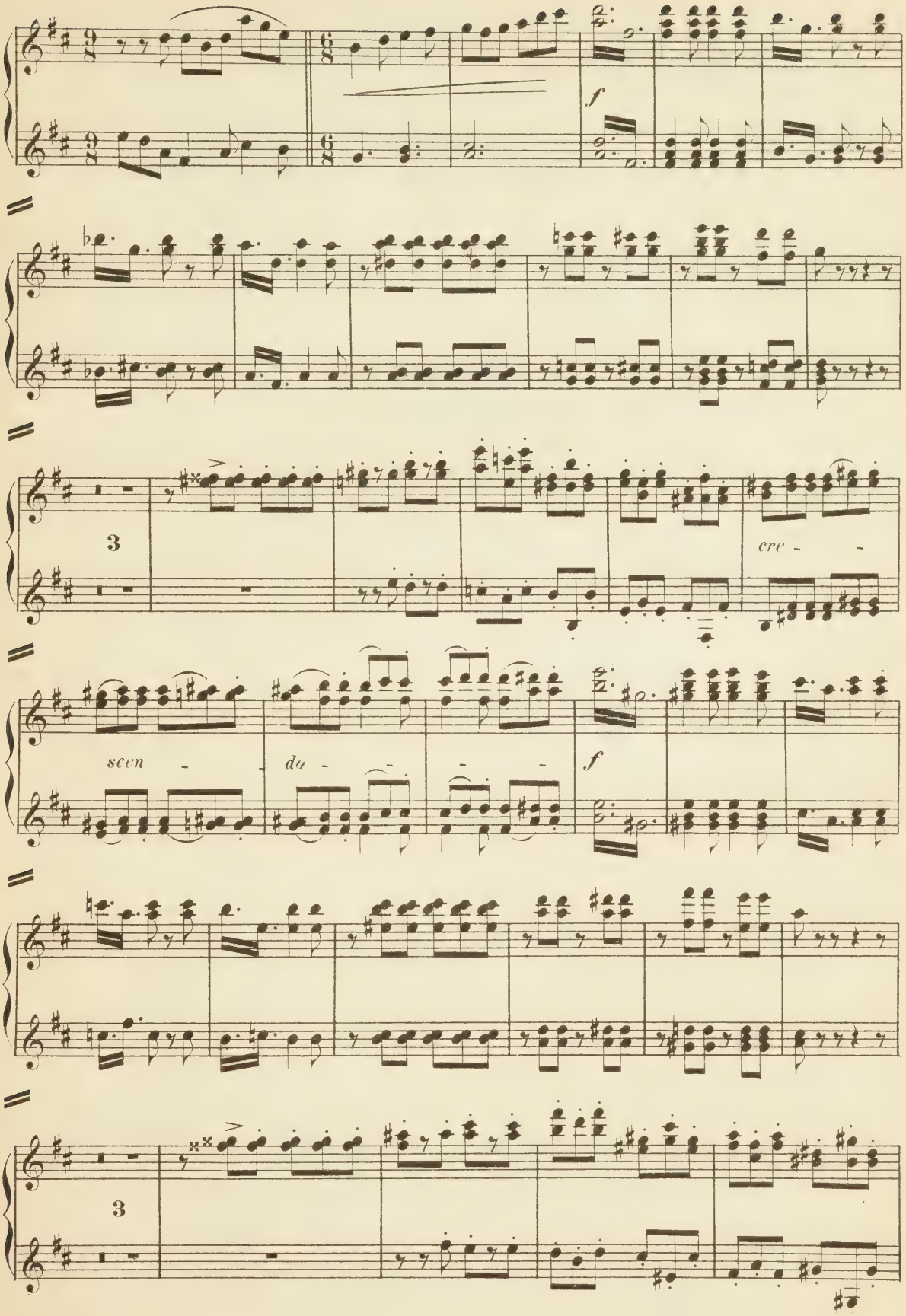
Secondo.

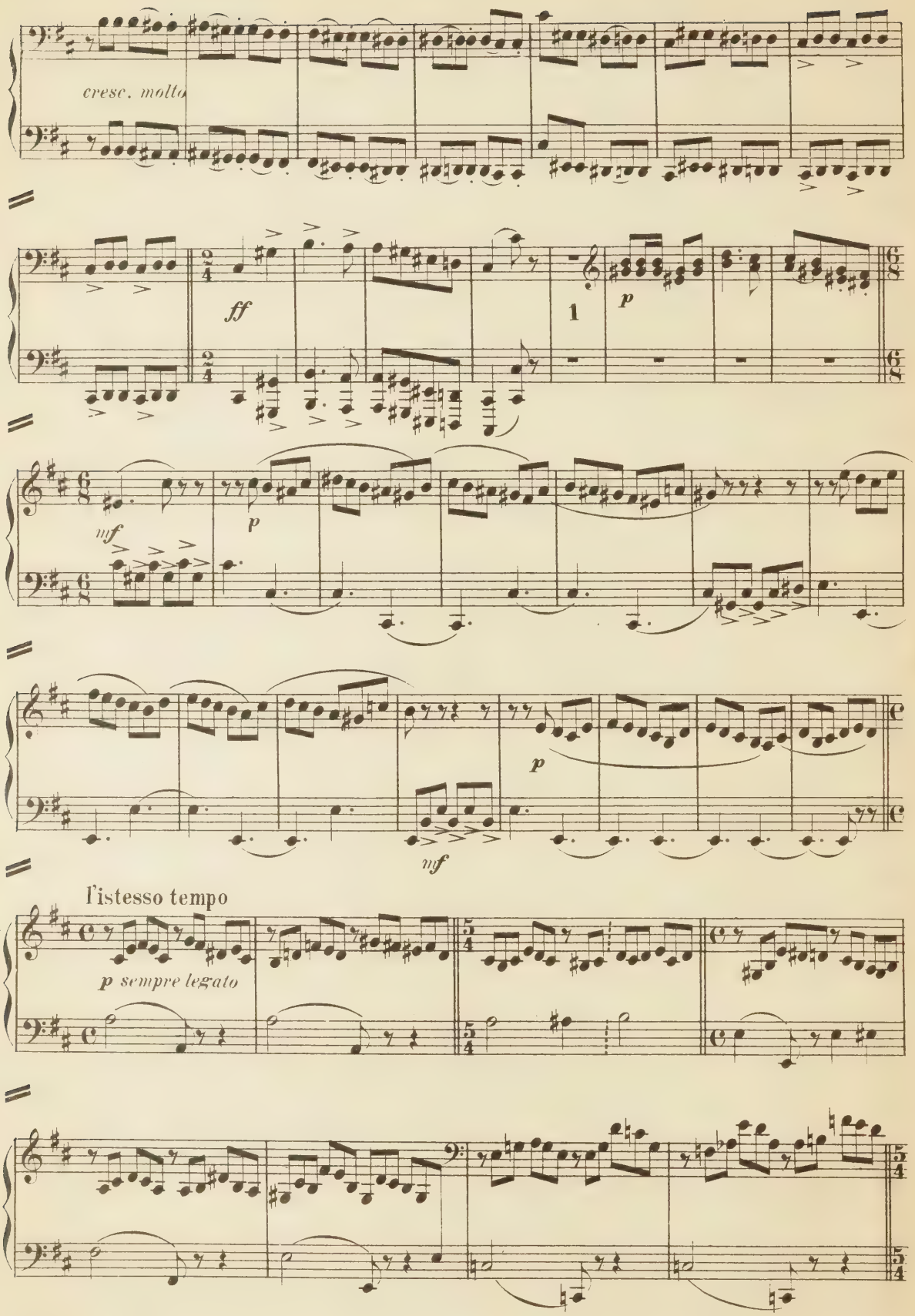


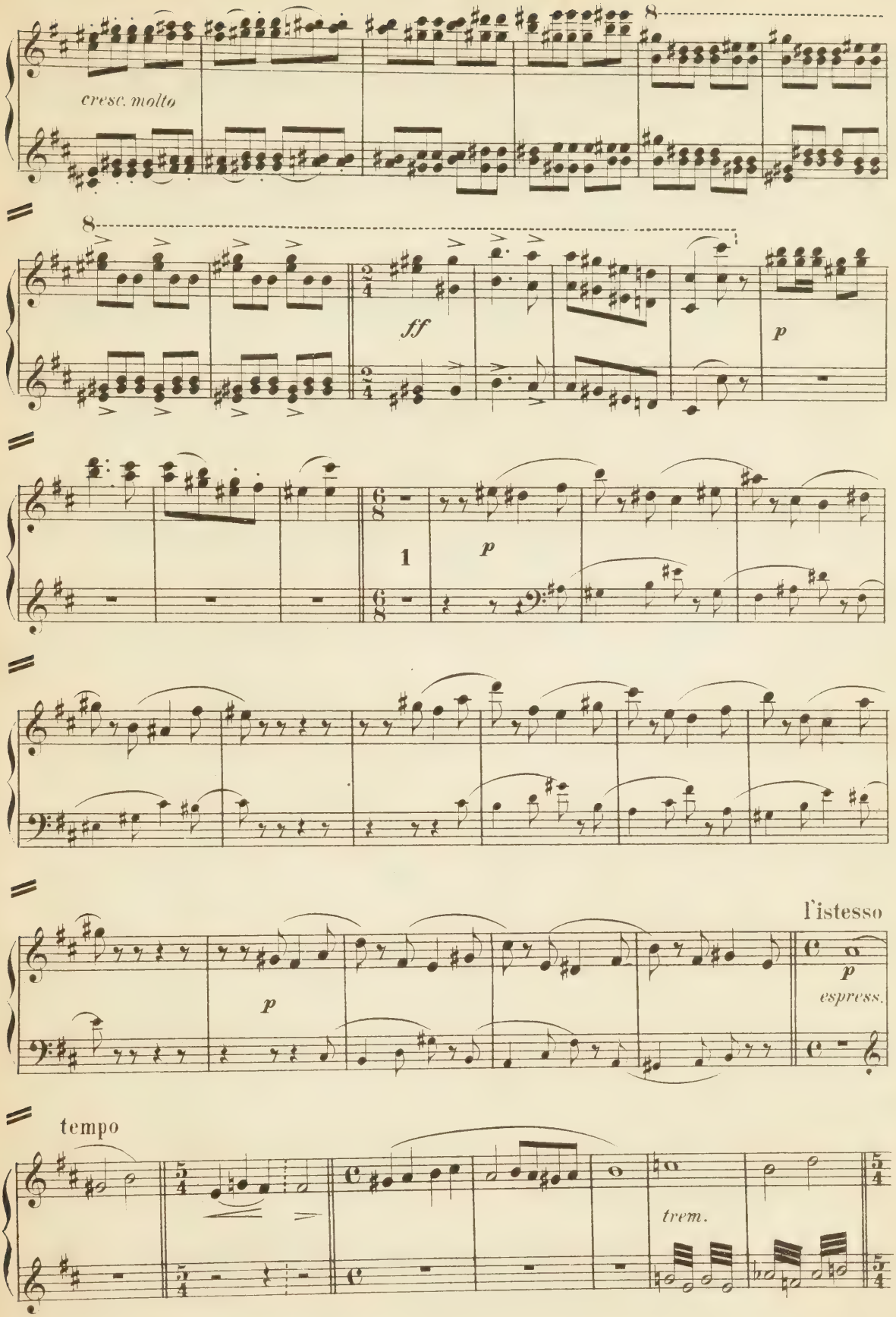
Allegro molto con brio. **Primo.**

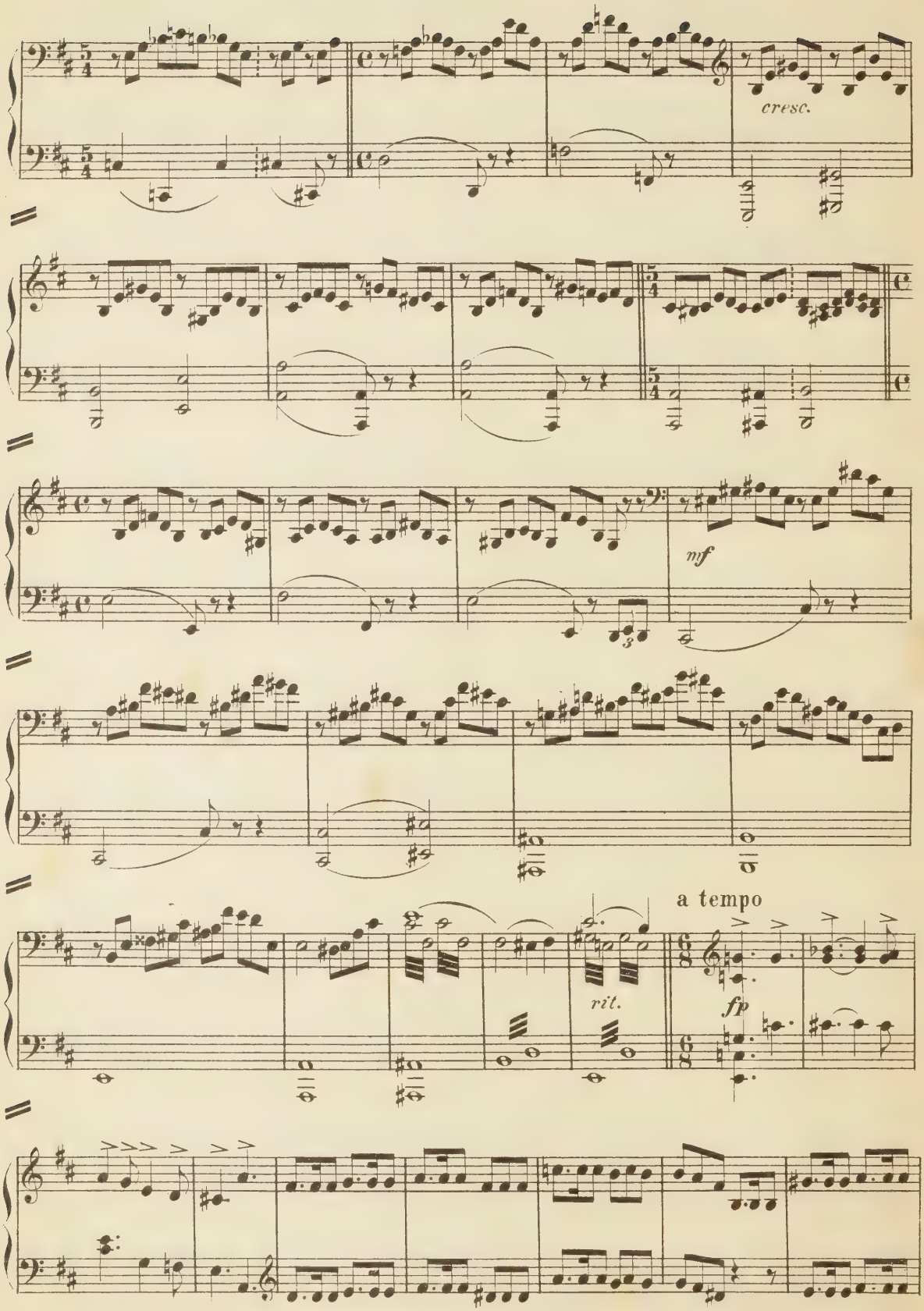


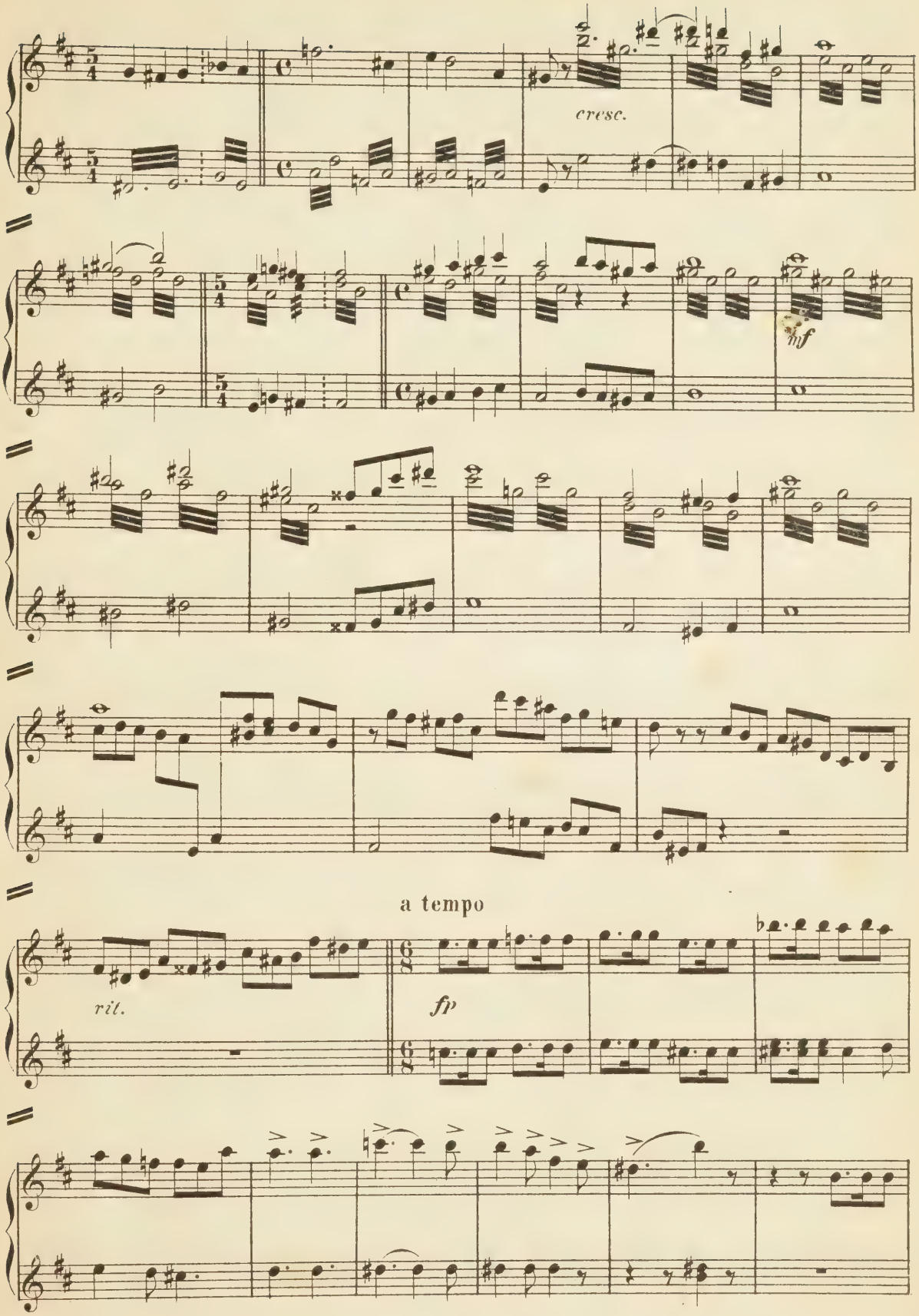

f
3
cre - - -
- scen - - do - - -
f
3

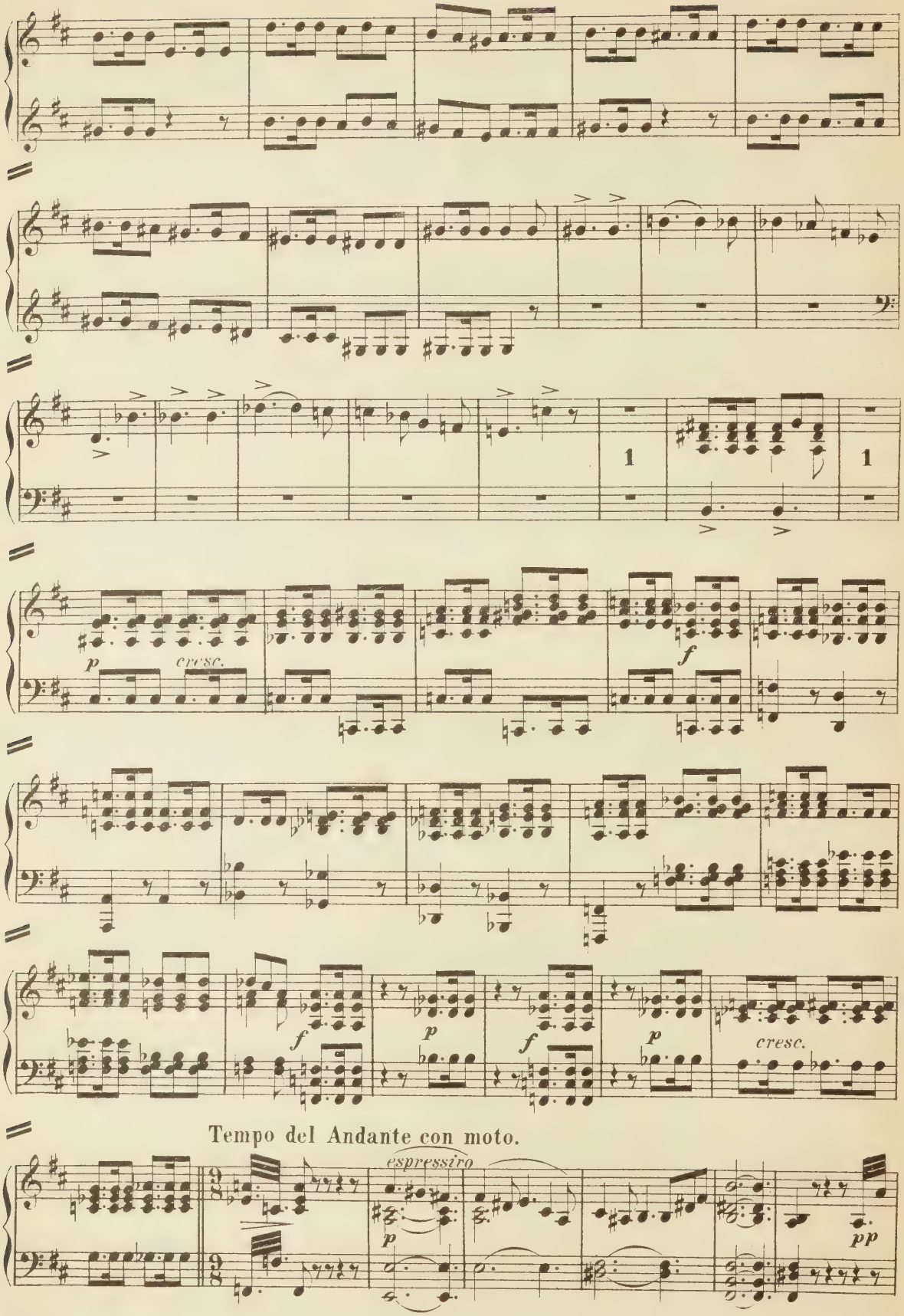

f
3
cre - -
scen - - da - - - - -
f
3

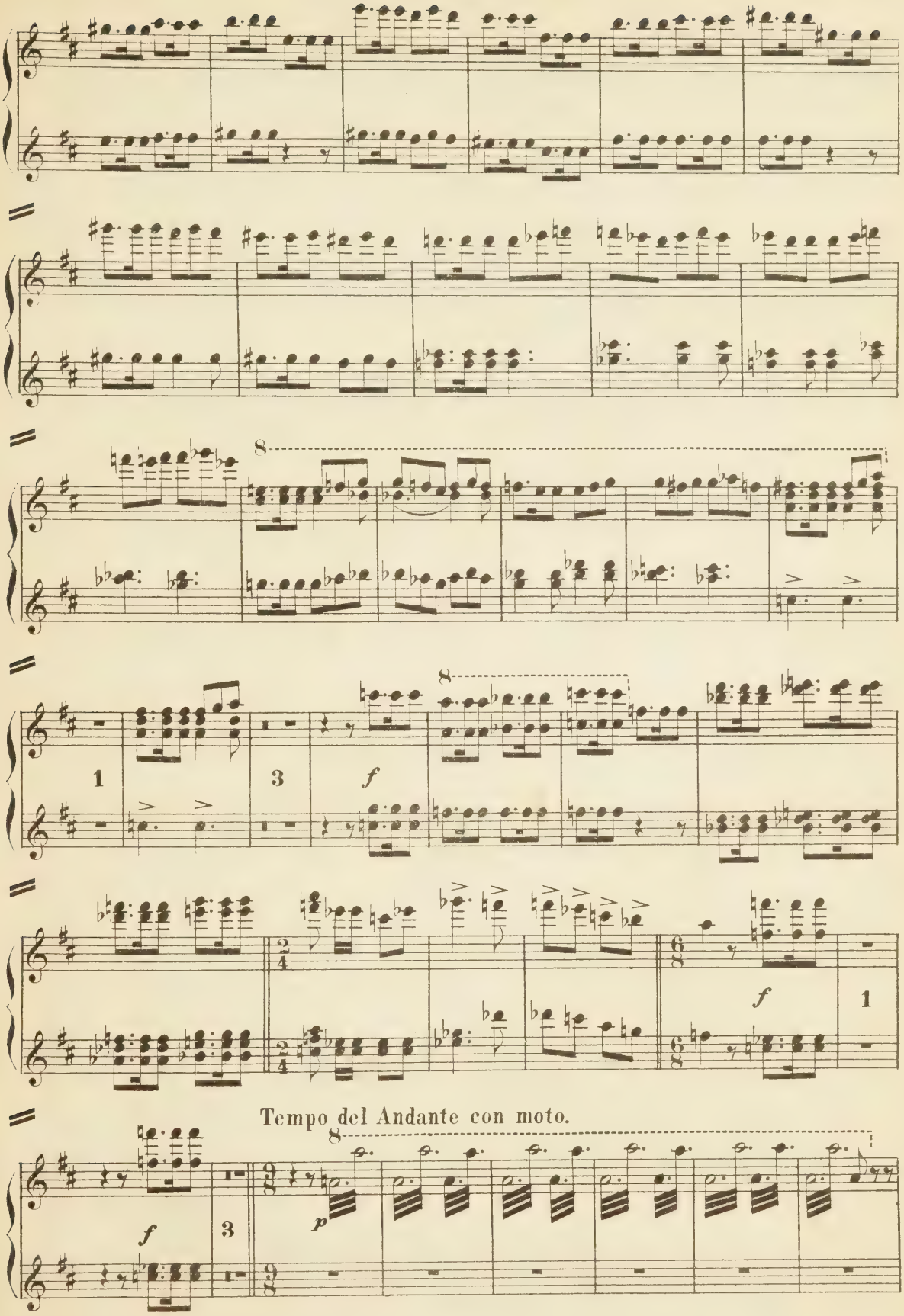

cresc. molto
ff
1
p
mf
p
p
mf
l'istesso tempo
p sempre legato


cresc. molto
8
8
ff
p
1
p
p
espress.
l'istesso
tempo
trem.

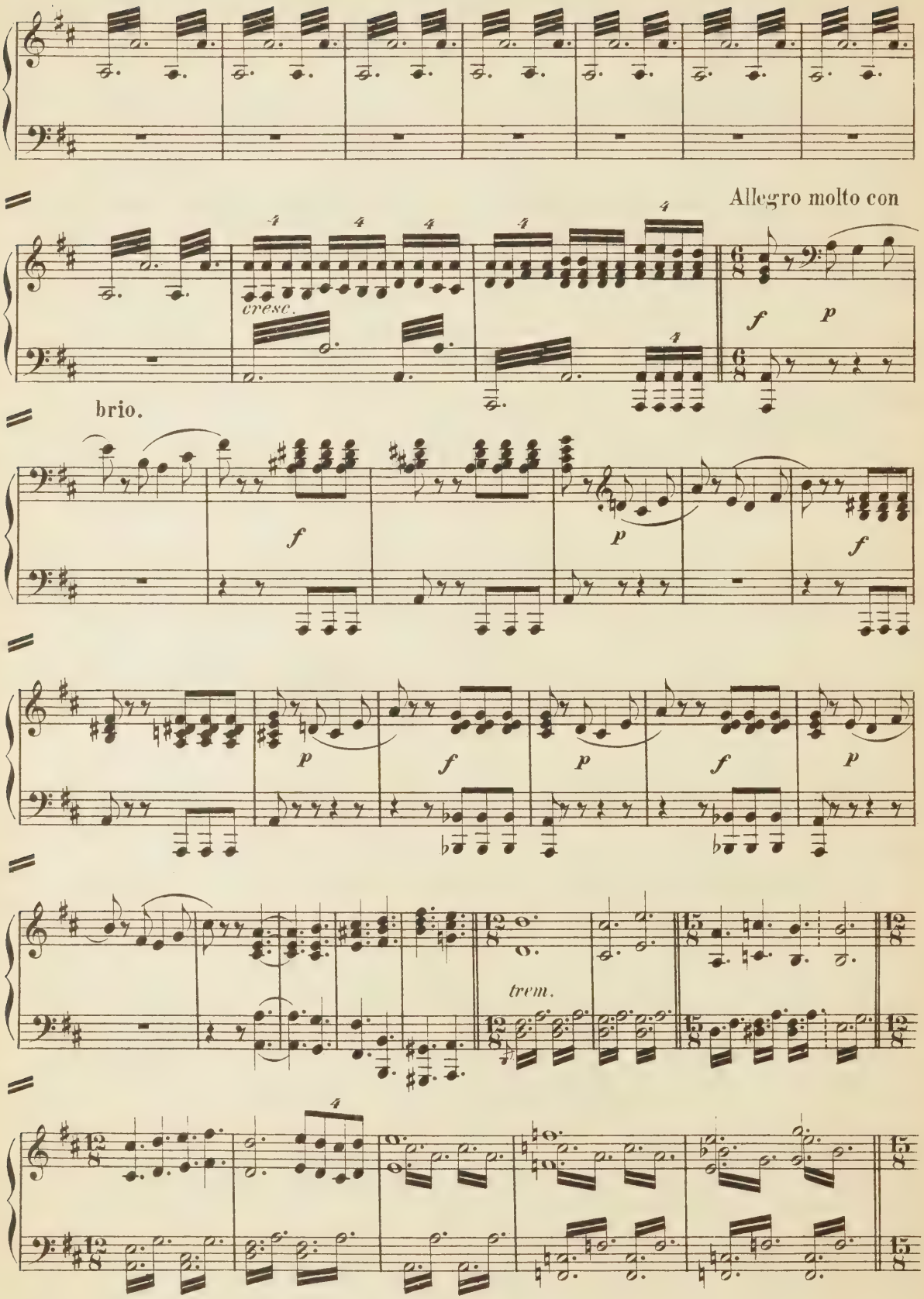

cresc.
mf
a tempo
rit.
fp

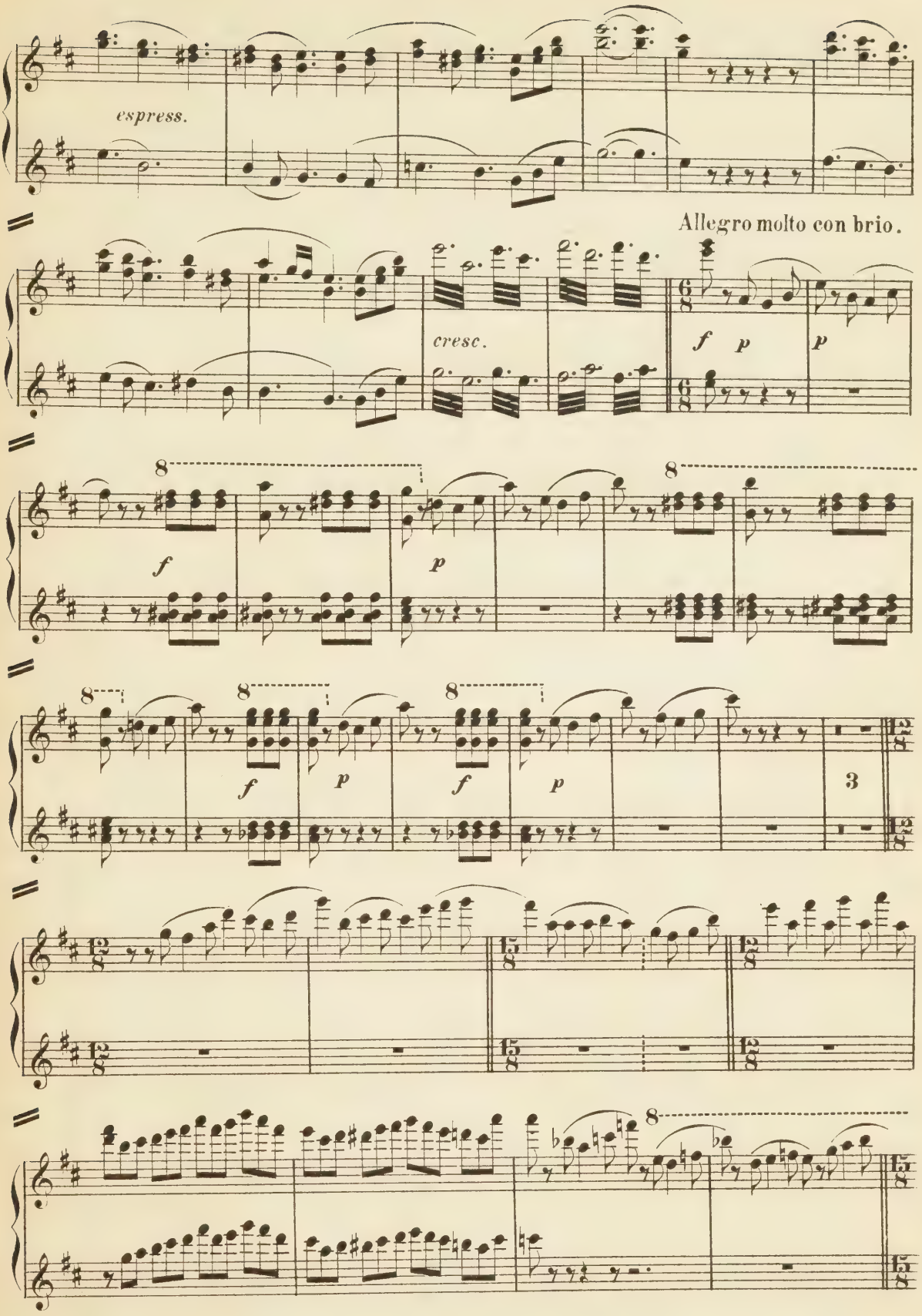

cresc.
mf
a tempo
rit.
fp

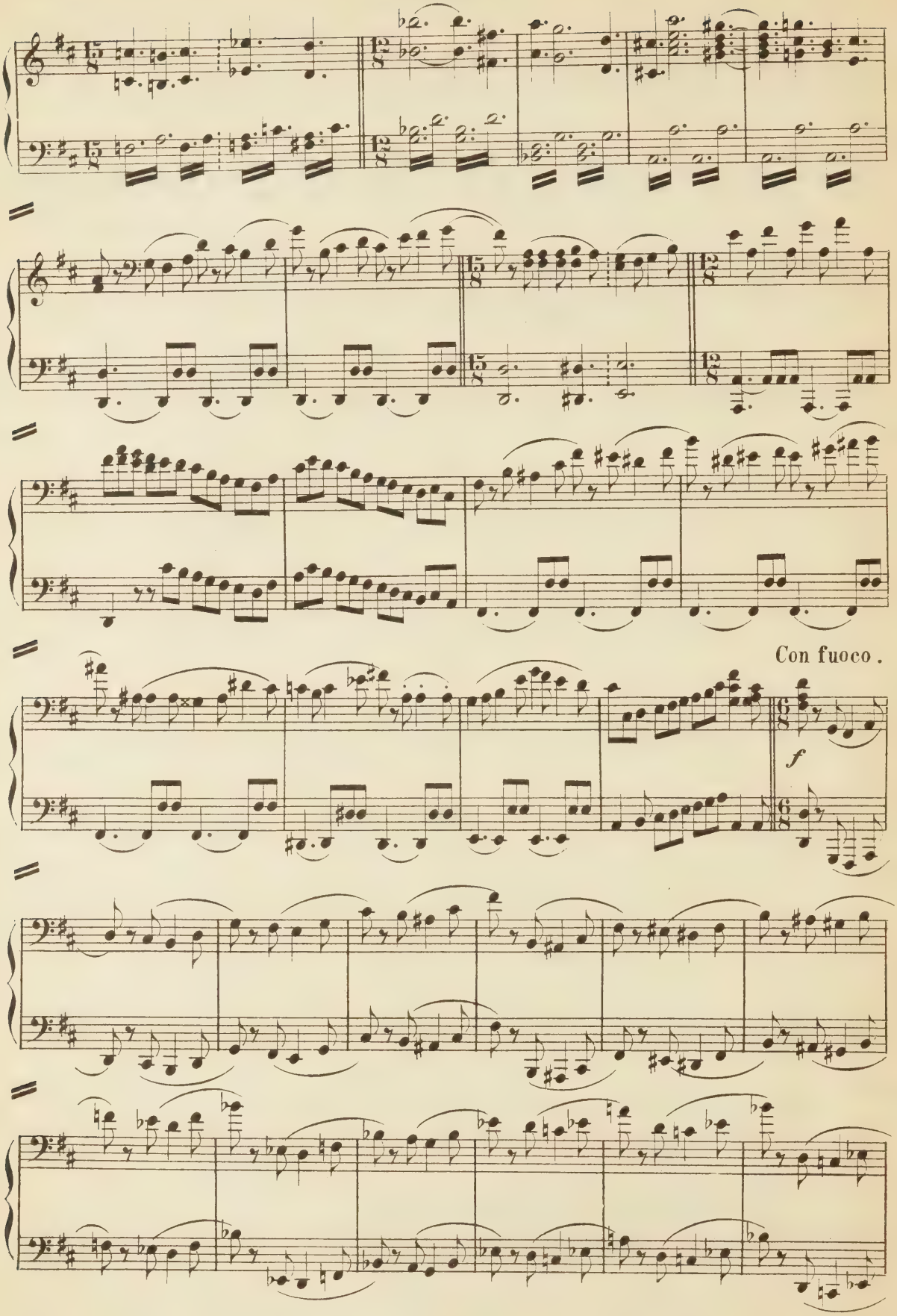

1
1
p
cresc.
f
f
p
f
p
cresc.
Tempo del Andante con moto.
espressivo
p
pp

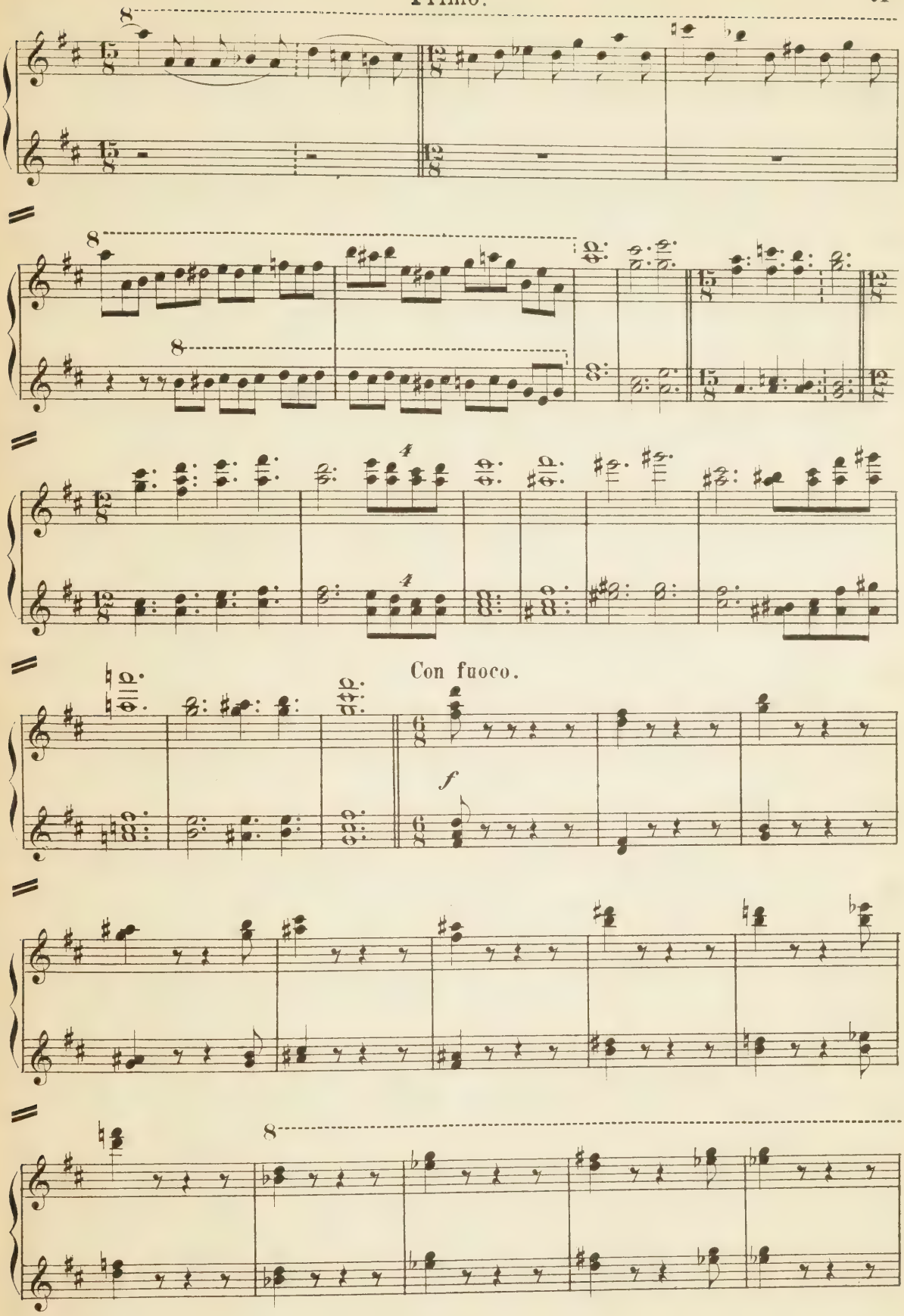

8
1
3
f
8
f
1
Tempo del Andante con moto.
8
f
3
p

Secondo.

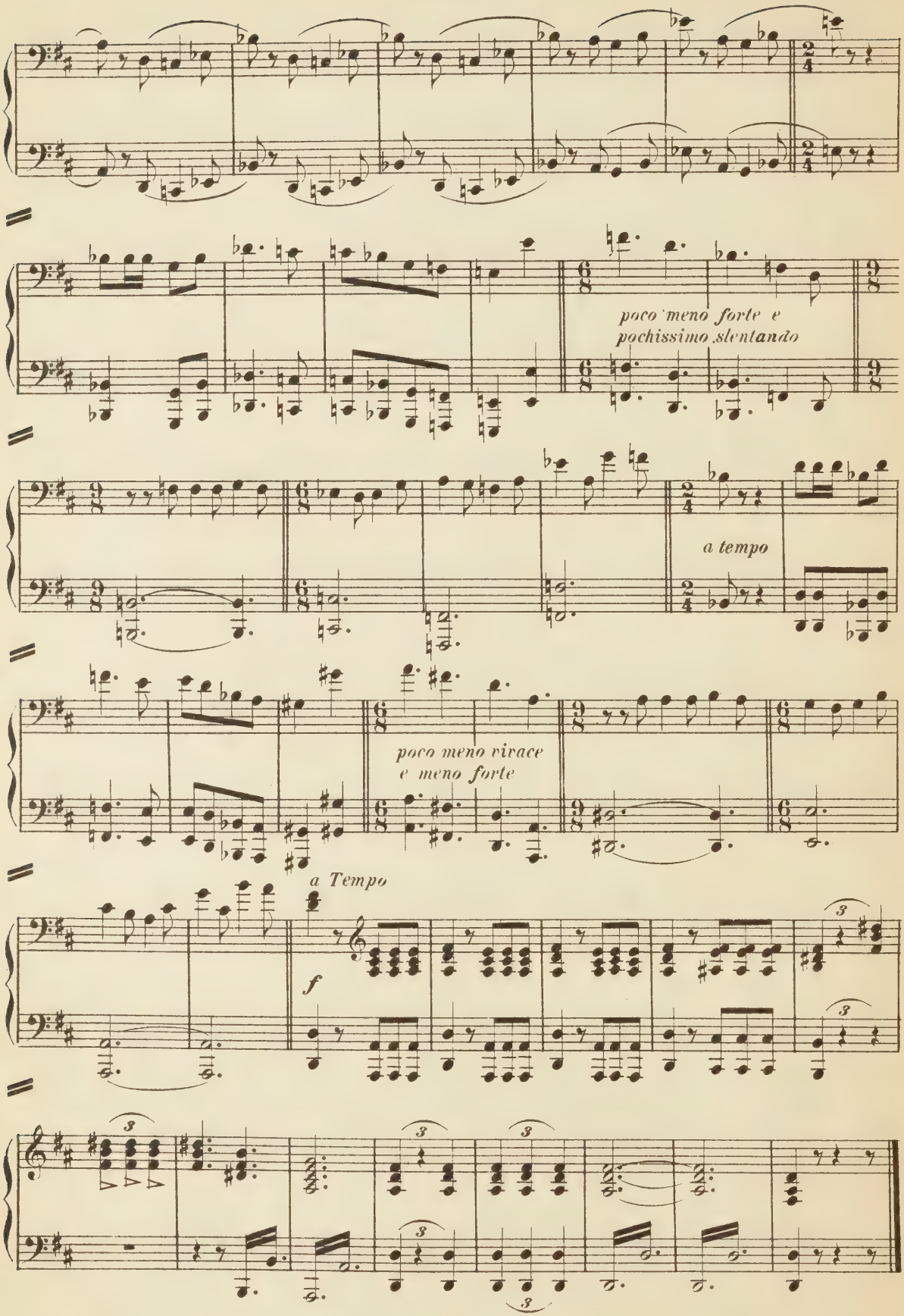


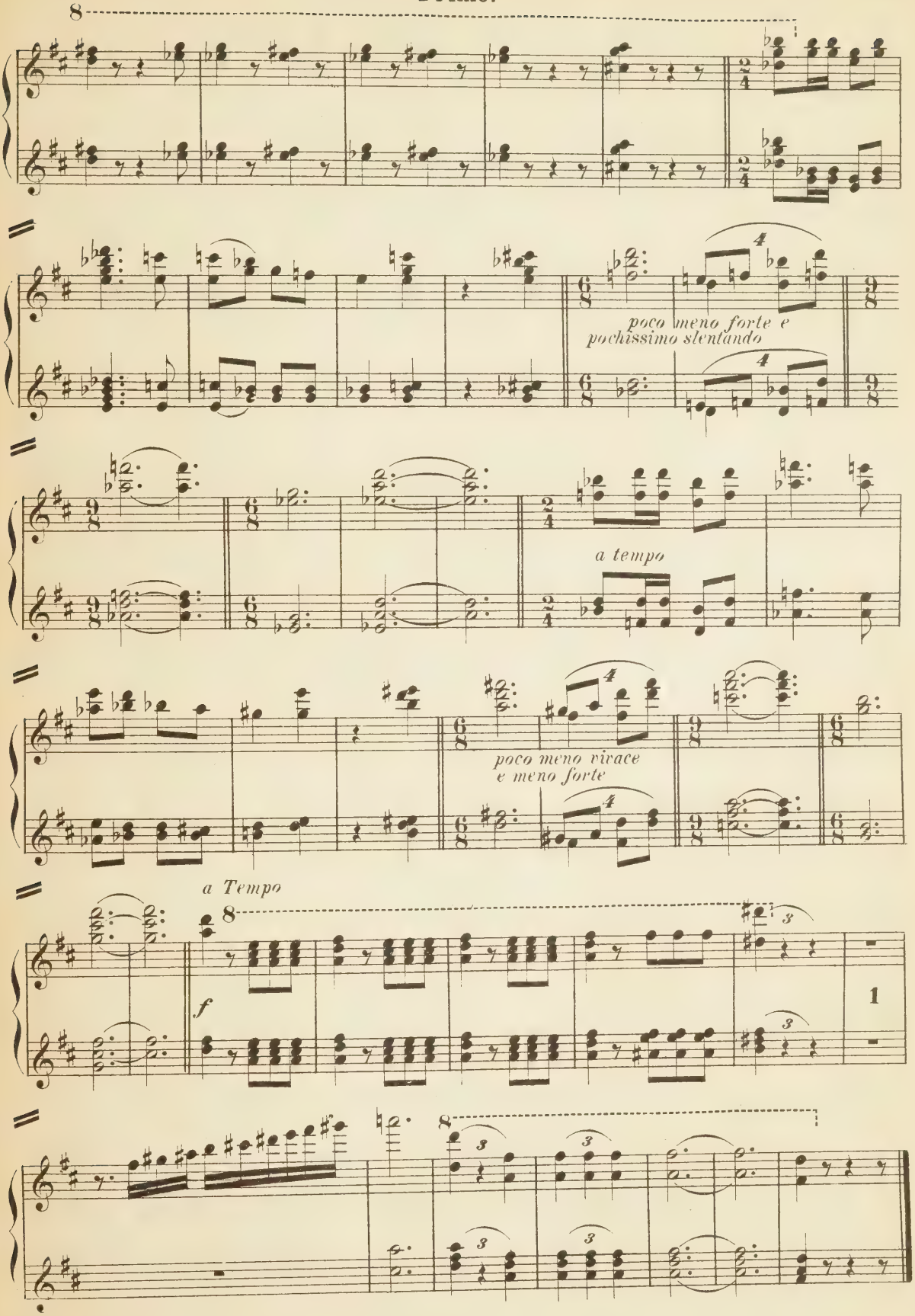

espress.
Allegro molto con brio.
cresc.
f
p
p
f
p
f
p
f
p
3


Con fuoco.
f


Con fuoco.
f

Secondo.

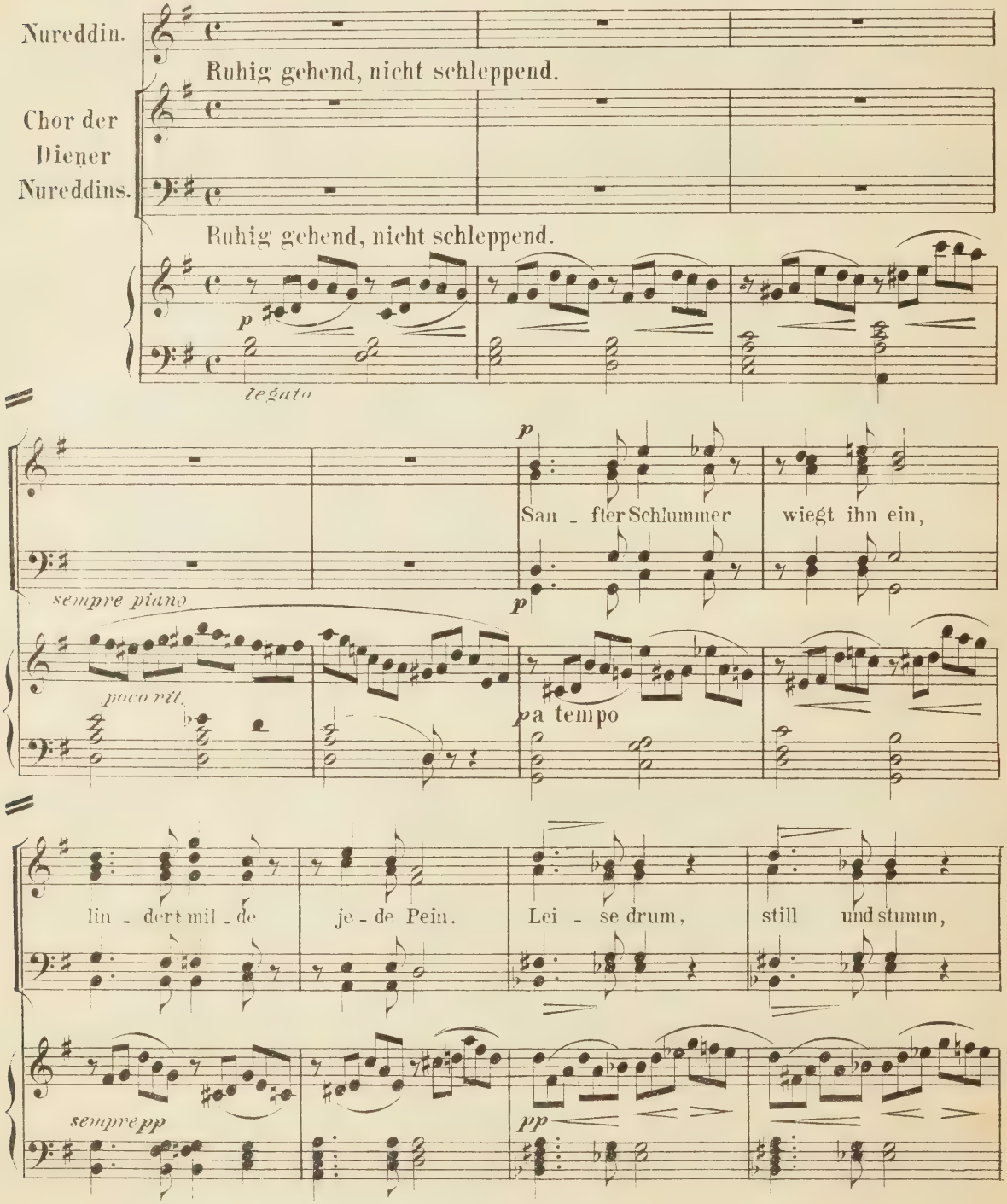

poco meno forte e
pochissimo slentando
a tempo
poco meno vivace
e meno forte
a Tempo
f

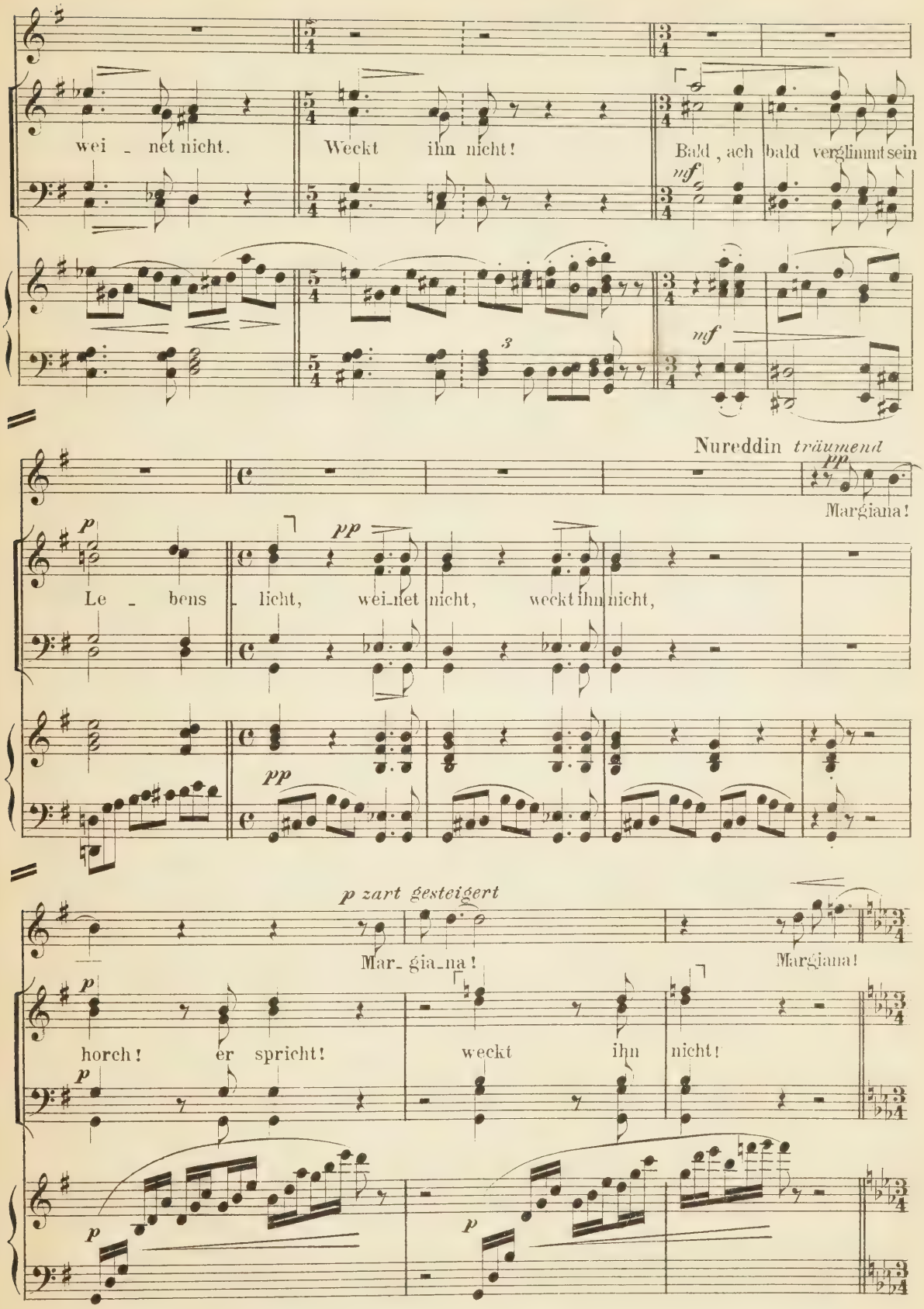

8
poco meno forte e
pochissimo slentando
a tempo
poco meno vivace
e meno forte
a Tempo
8
f
1
8

ERSTER AUFZUG.

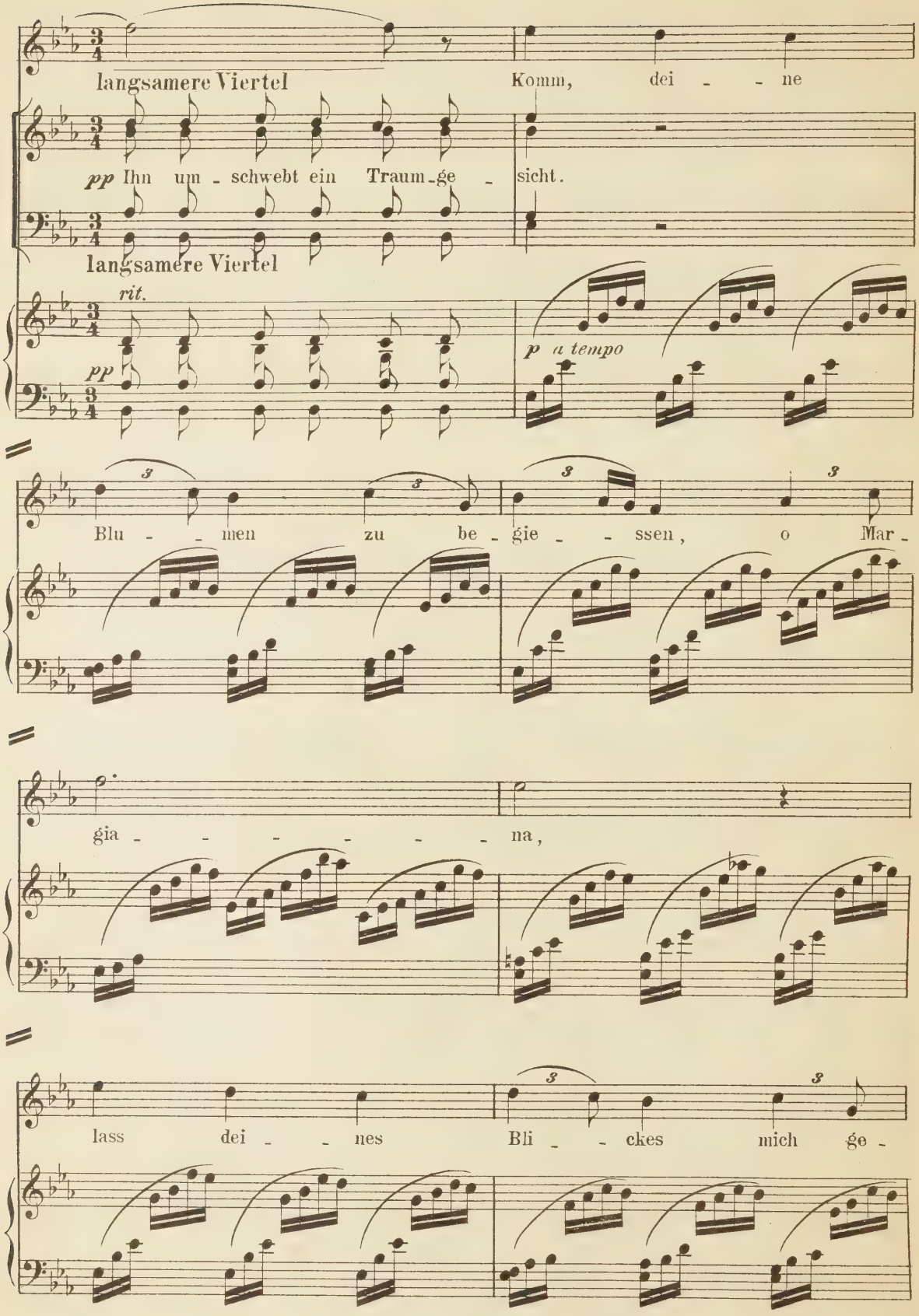
Erste Scene. Nureddin und Diener Nureddins.

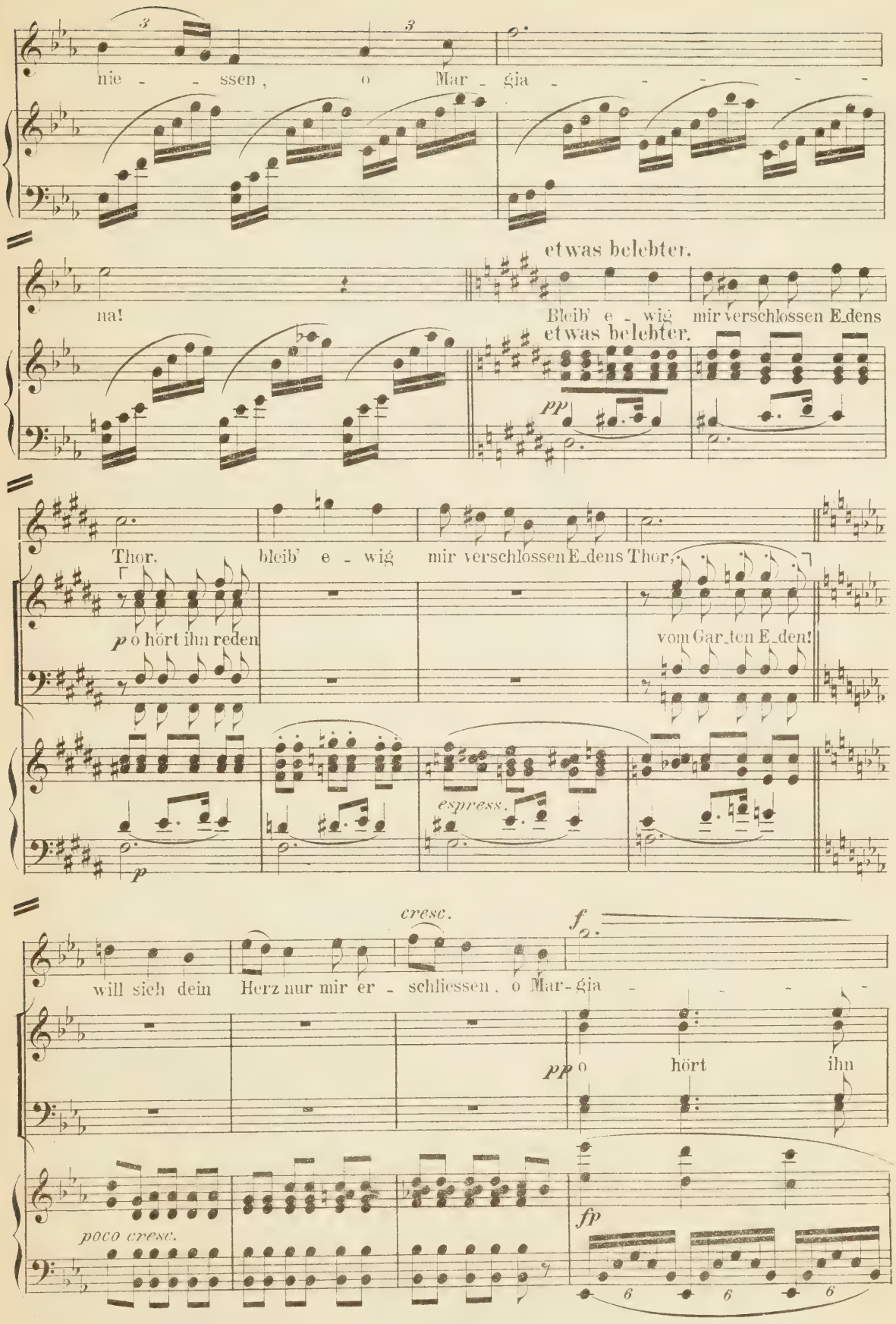
Zimmer in Nureddin's Hause, links vom Zuschauer ein Ruhebett, zu dessen Seite ein Tisch mit Medicinflaschen; rechts vom Zuschauer ein zweiter Tisch nebst Stuhl.
Es ist Morgendämmerung, während dem ersten Chor wird es völlig Tag.
Nureddin ruht auf dem Bett, seine Diener umgeben ihn mit Mienen voll Niedergeschlagenheit, als einen Sterbenden.

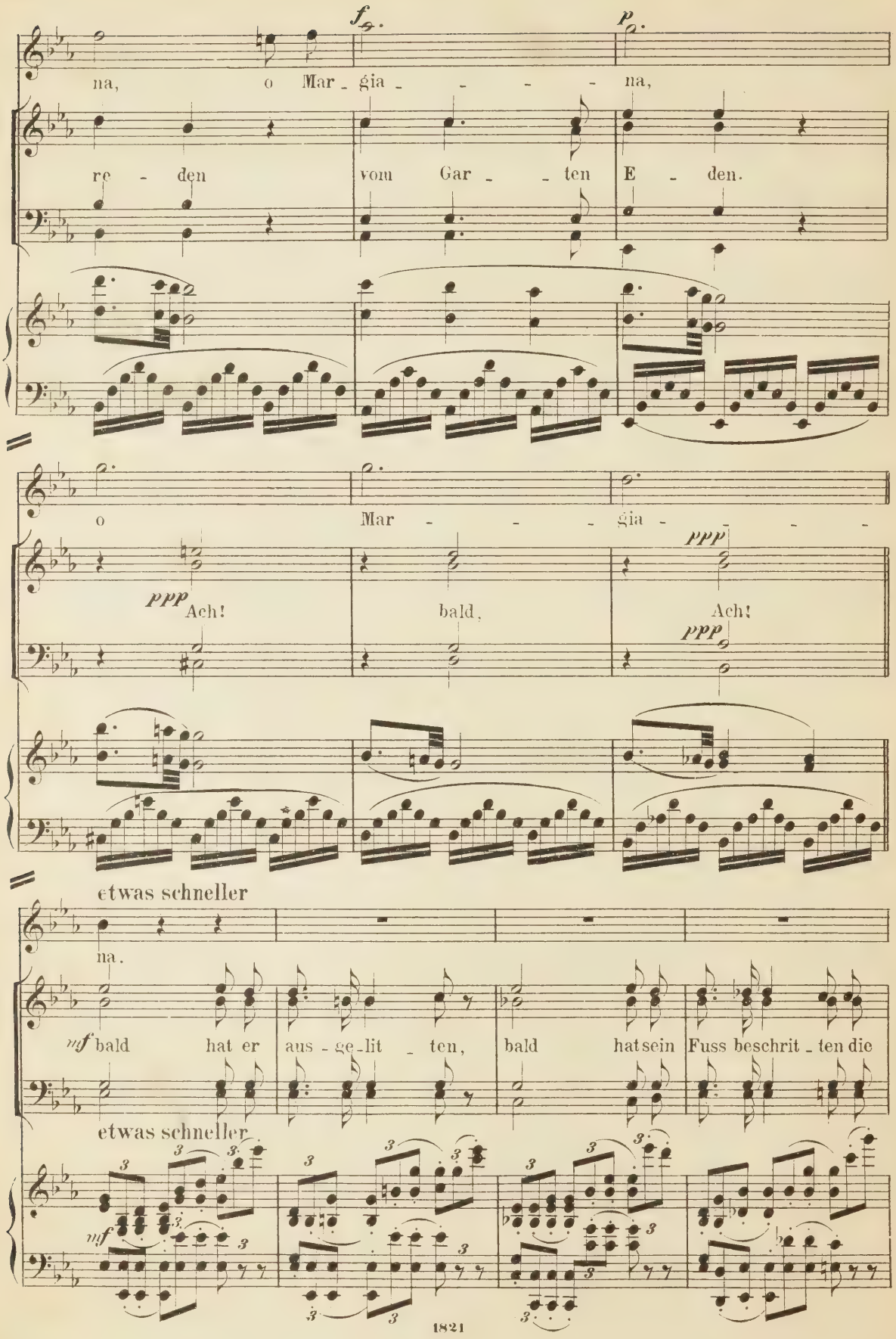


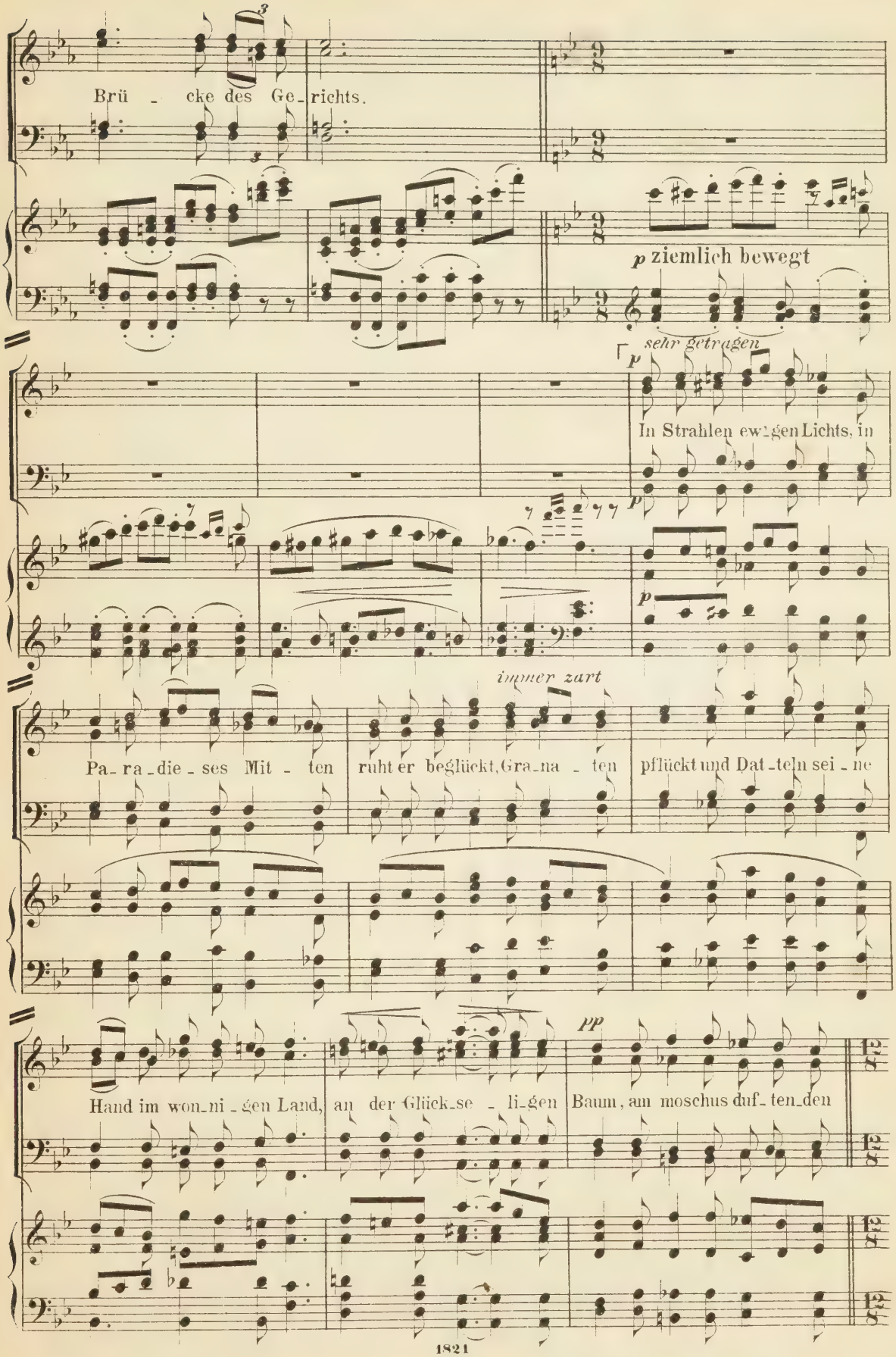


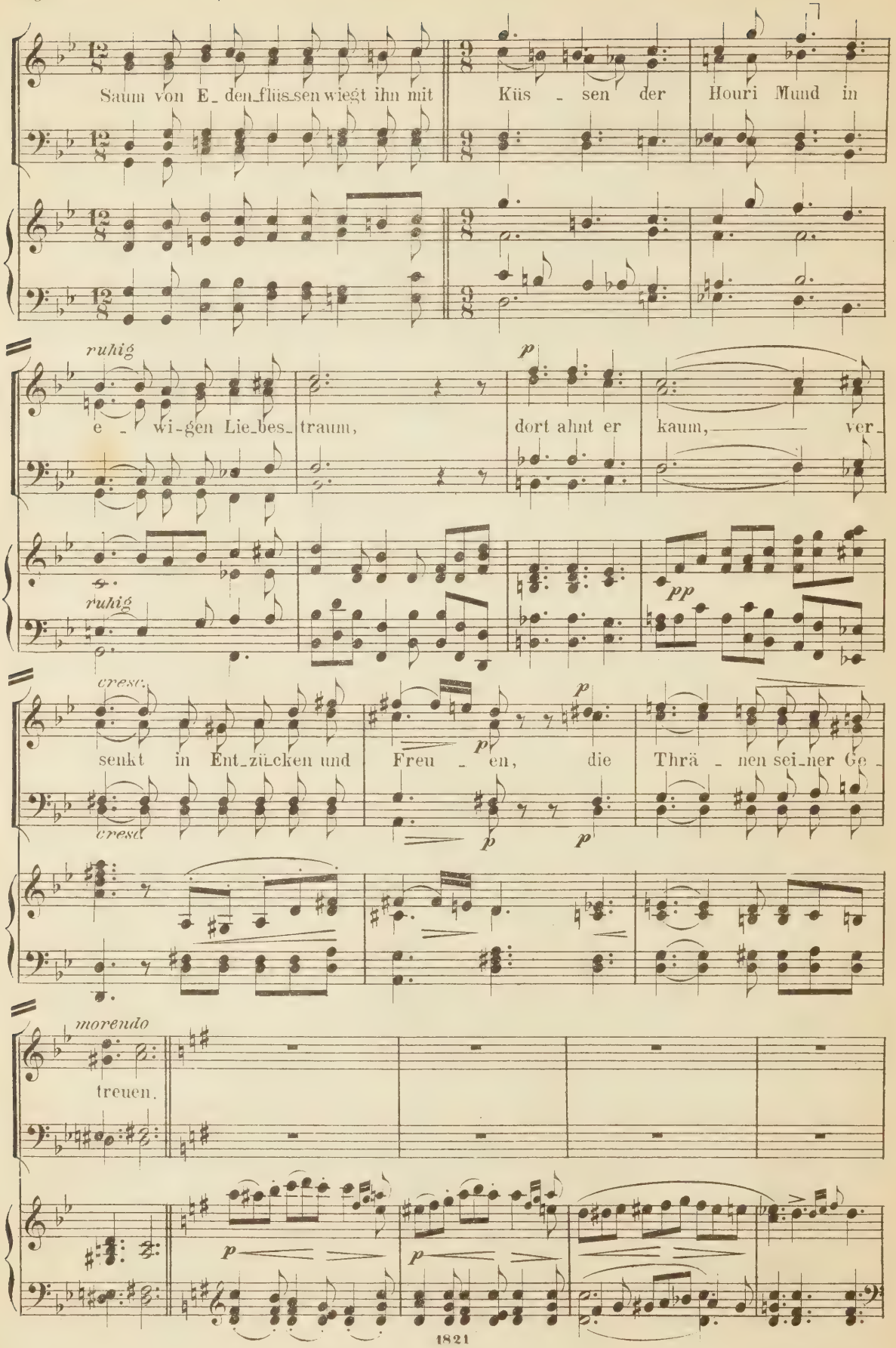
✣) Die ⌜ bis ⌝ bezeichneten Tenorstellen können ihrer hohen Lage wegen mit Altstimmen unterstützt, oder ganz und gar besetzt werden.

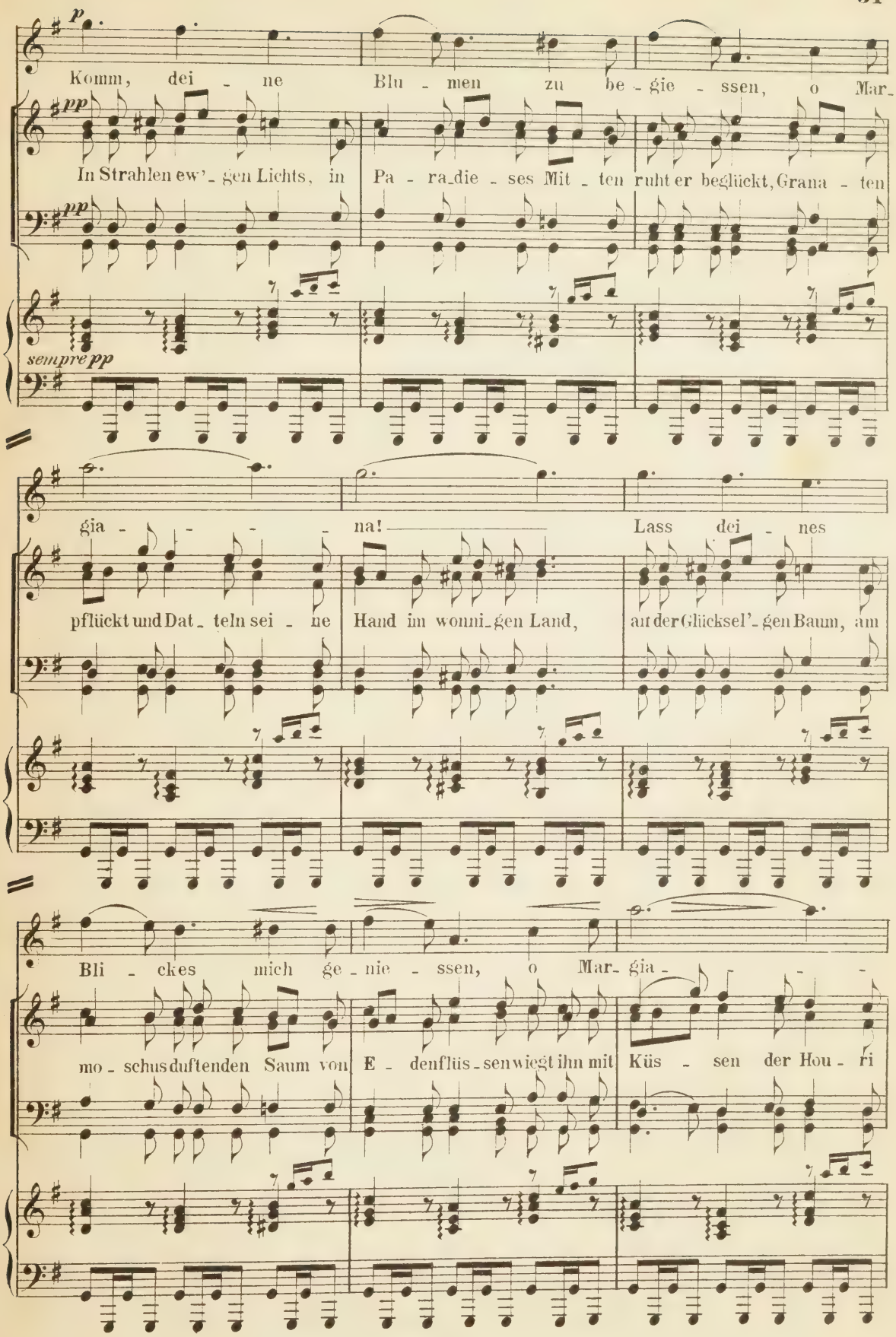

langsamere Viertel
Komm, dei - - ne
pp Ihn um - schwebt ein Traum-ge - sicht.
langsamere Viertel
rit.
pp
p a tempo
Blu - - men zu be - gie - - ssen, o Mar -
gia - - - - - - na,
lass dei - - nes Bli - - ckes mich ge -

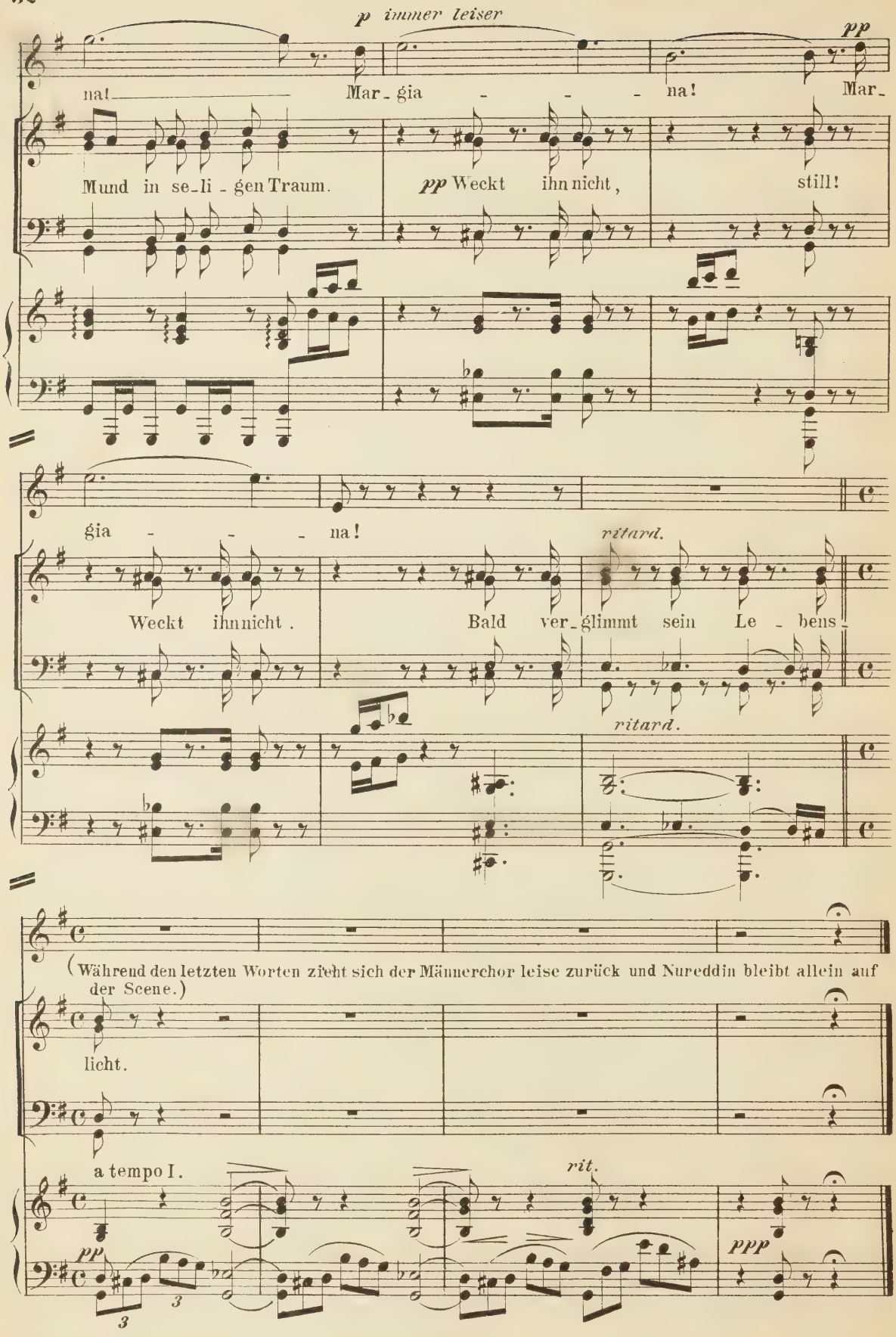

nie - - ssen, o Mar - gia - - - - -
etwas belebter.
na!
Bleib' e - wig mir verschlossen E_dens
etwas belebter.
pp
Thor, bleib' e - wig mir verschlossen E_dens Thor,
p o hört ihn reden
vom Gar_ten E_den!
espress.
p
cresc.
f
will sich dein Herz nur mir er - schliessen, o Mar - gia - - - - -
pp o hört ihn
poco cresc.
fp
6 6 6


f
p
na, o Mar - gia - - - - na,
re - den vom Gar - - ten E - den.
o Mar - - - - gia - - - -
ppp Ach! bald, Ach!
ppp
ppp
etwas schneller
na.
mf bald hat er aus - ge - lit - ten, bald hat sein Fuss beschrit - ten die
etwas schneller
mf
3
1821

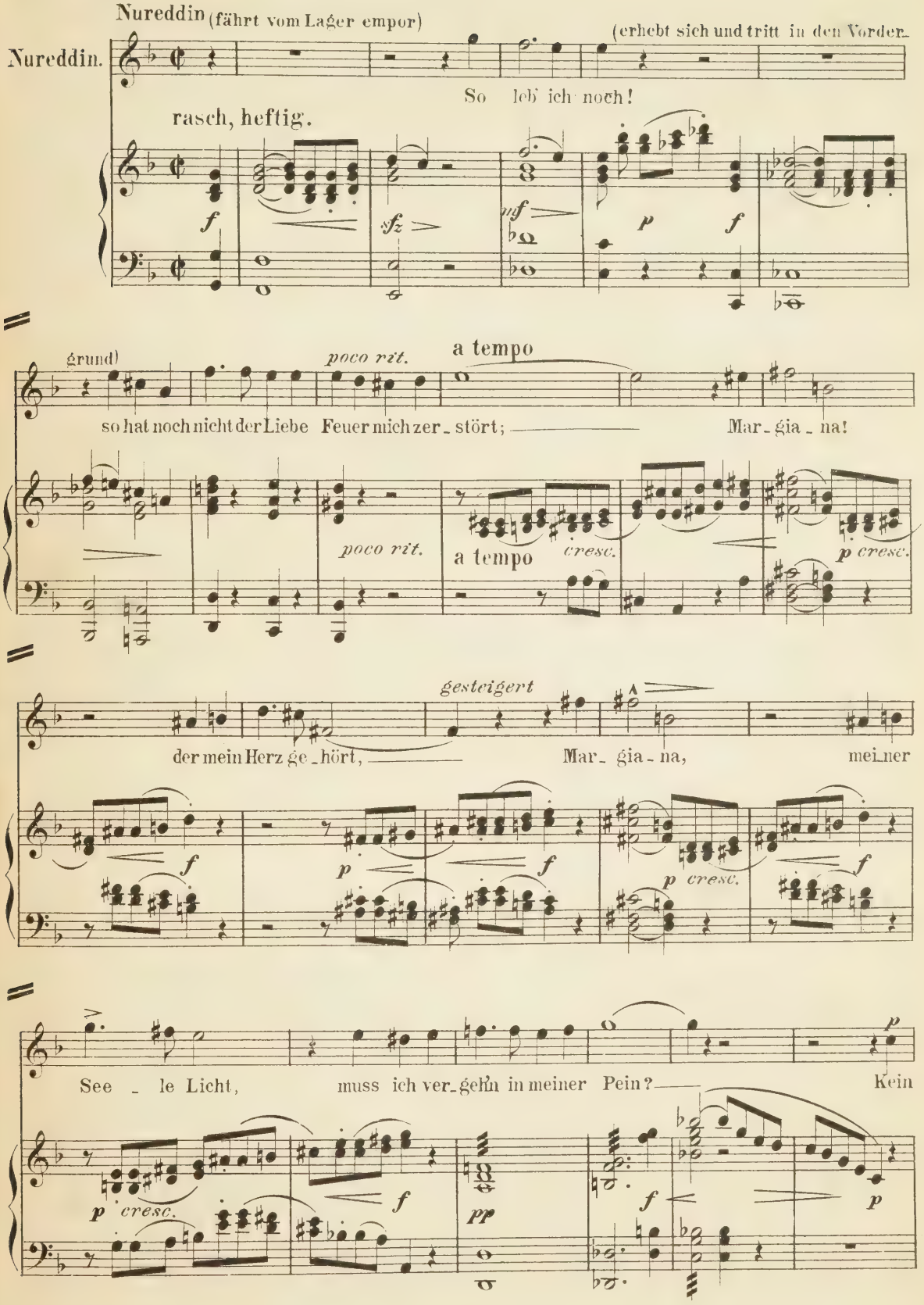

Brü - cke des Ge_richts.
p ziemlich bewegt
sehr getragen
p
In Strahlen ew_gen Lichts, in
p
p
immer zart
Pa_ra_die_ses Mit - ten ruht er beglückt, Gra_na - ten pflückt und Dat_teln sei_ne
pp
Hand im won_ni_gen Land, an der Glück_se - li_gen Baum, am moschus duf_ten_den

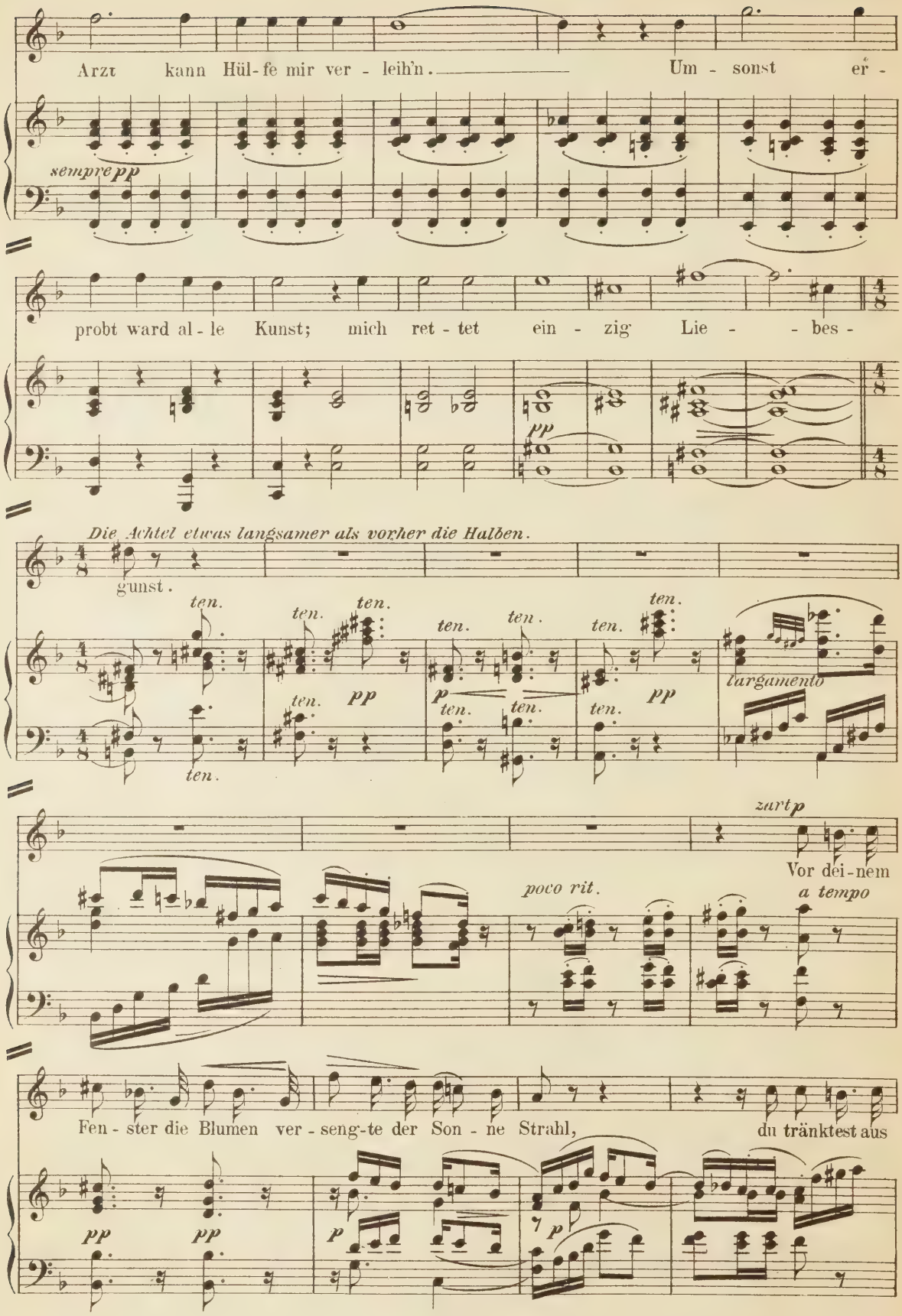

Saum von E_den_flüs_sen wiegt ihn mit
Küs_sen der Houri Mund in
ruhig
e_wi_gen Lie_bes_traum,
dort ahnt er kaum, ver_
cresc.
senkt in Ent_zücken und
Freu_en, die Thrä_nen sei_ner Ge_
morendo
treuen.
1821

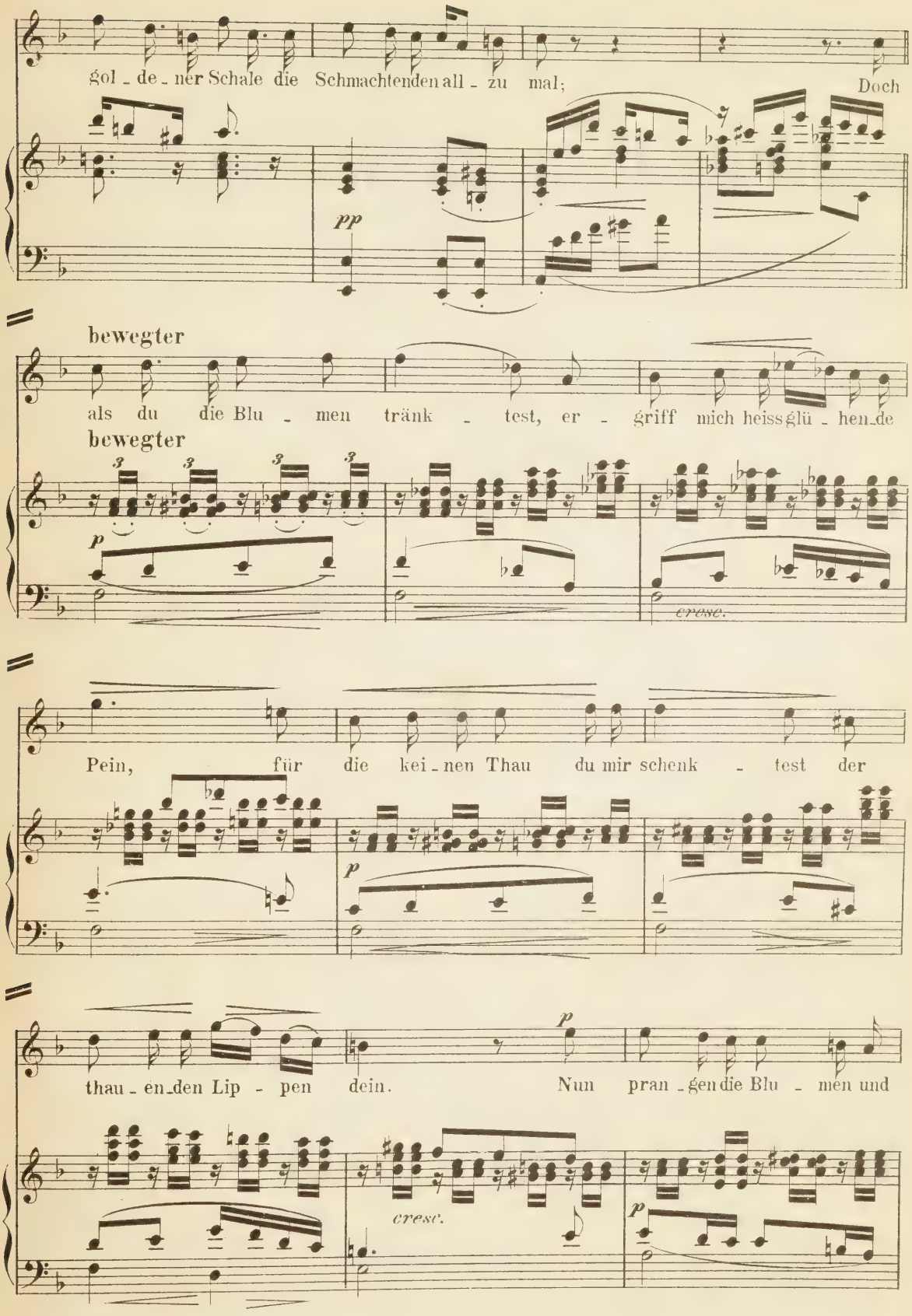

p
Komm, dei - ne Blu - men zu be - gie - ssen, o Mar-
pp
In Strahlen ew'- gen Lichts, in Pa - ra-die - ses Mit - ten ruht er beglückt, Grana - ten
pp
sempre pp
gia - - - - na! Lass dei - nes
pflückt und Dat - teln sei - ne Hand im wonni-gen Land, auf der Glücksel'- gen Baum, am
Bli - ckes mich ge - nie - ssen, o Mar- gia - - - -
mo - schus duftenden Saum von E - denflüs - sen wiegt ihn mit Küs - sen der Hou - ri

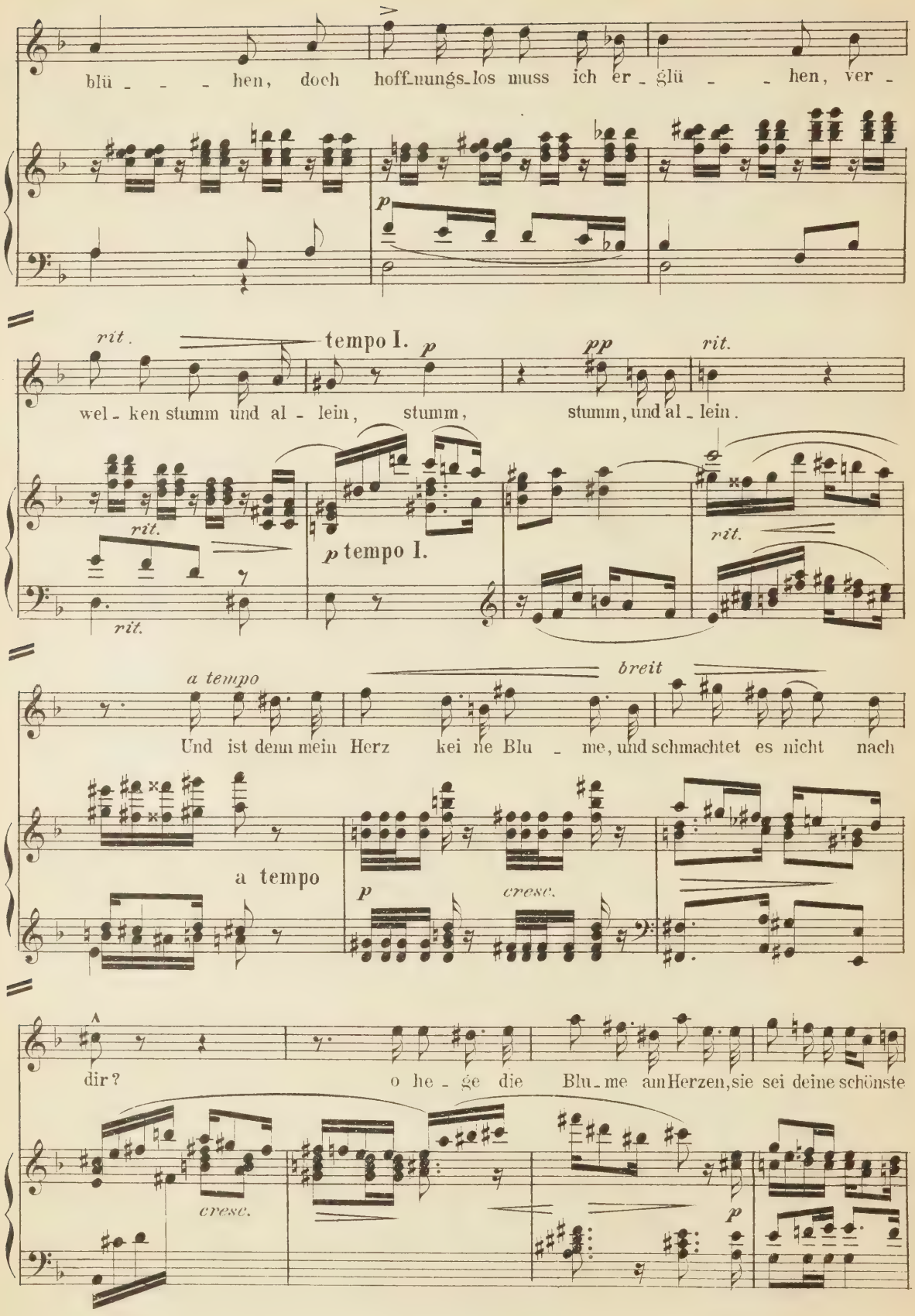

p immer leiser
pp
na! Mar_gia _ _ _ na! Mar_
Mund in se_li_gen Traum.
pp Weckt ihn nicht, still!
gia _ _ _ na!
ritard.
Weckt ihn nicht. Bald ver_glimmt sein Le_bens_
ritard.
(Während den letzten Worten zieht sich der Männerchor leise zurück und Nureddin bleibt allein auf der Scene.)
licht.
a tempo I.
rit.
pp
ppp

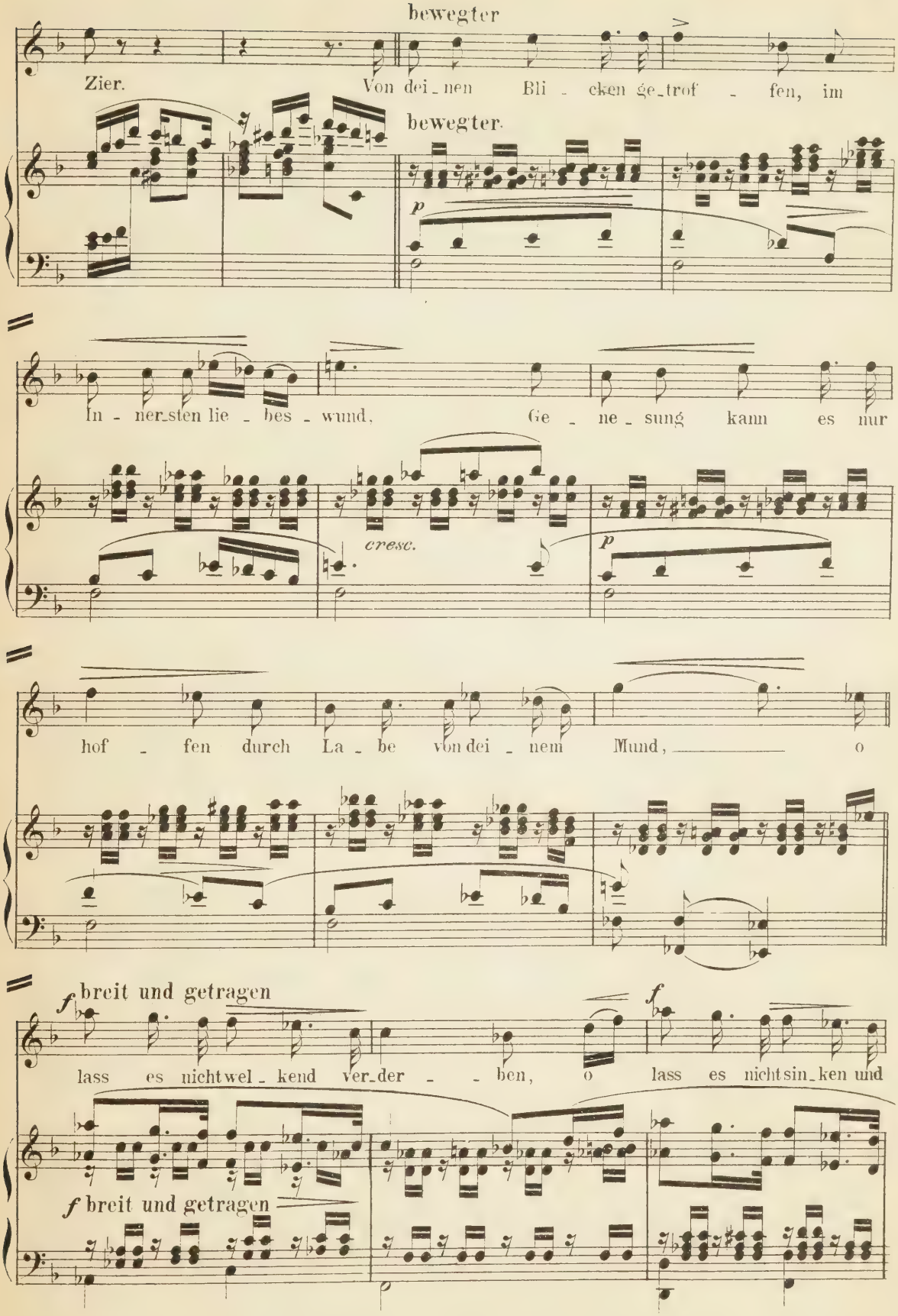
Zweite Scene. Nureddin allein.

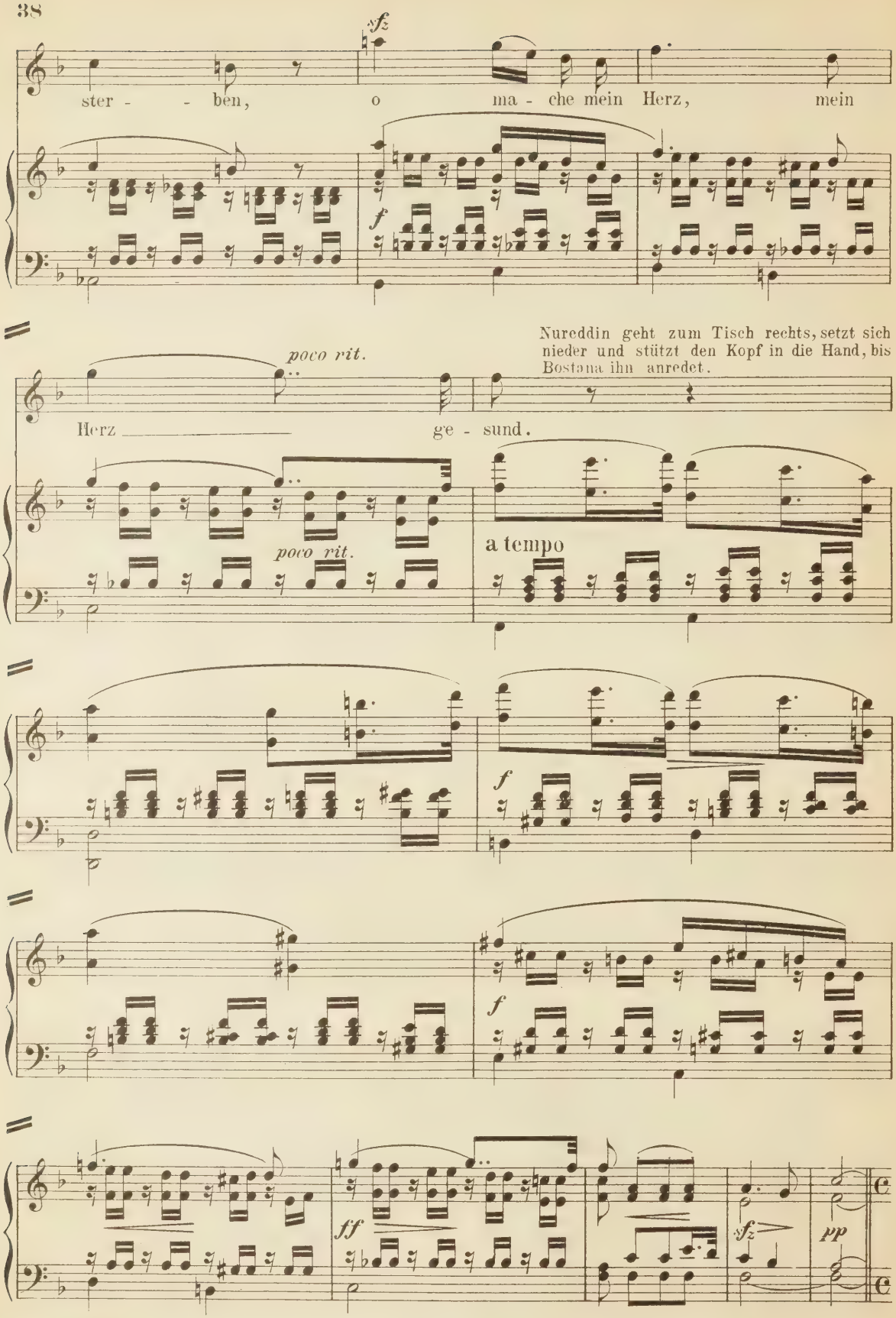



Arzt kann Hül-fe mir ver - leih'n. Um - sonst er -
sempre pp
probt ward al - le Kunst; mich ret - tet ein - zig Lie - - bes -
pp
Die Achtel etwas langsamer als vorher die Halben.
gunst.
ten.
pp
p
largamento
zart p
Vor dei-nem
poco rit.
a tempo
Fen - ster die Blumen ver - seng-te der Son - ne Strahl, du tränktest aus
pp
p

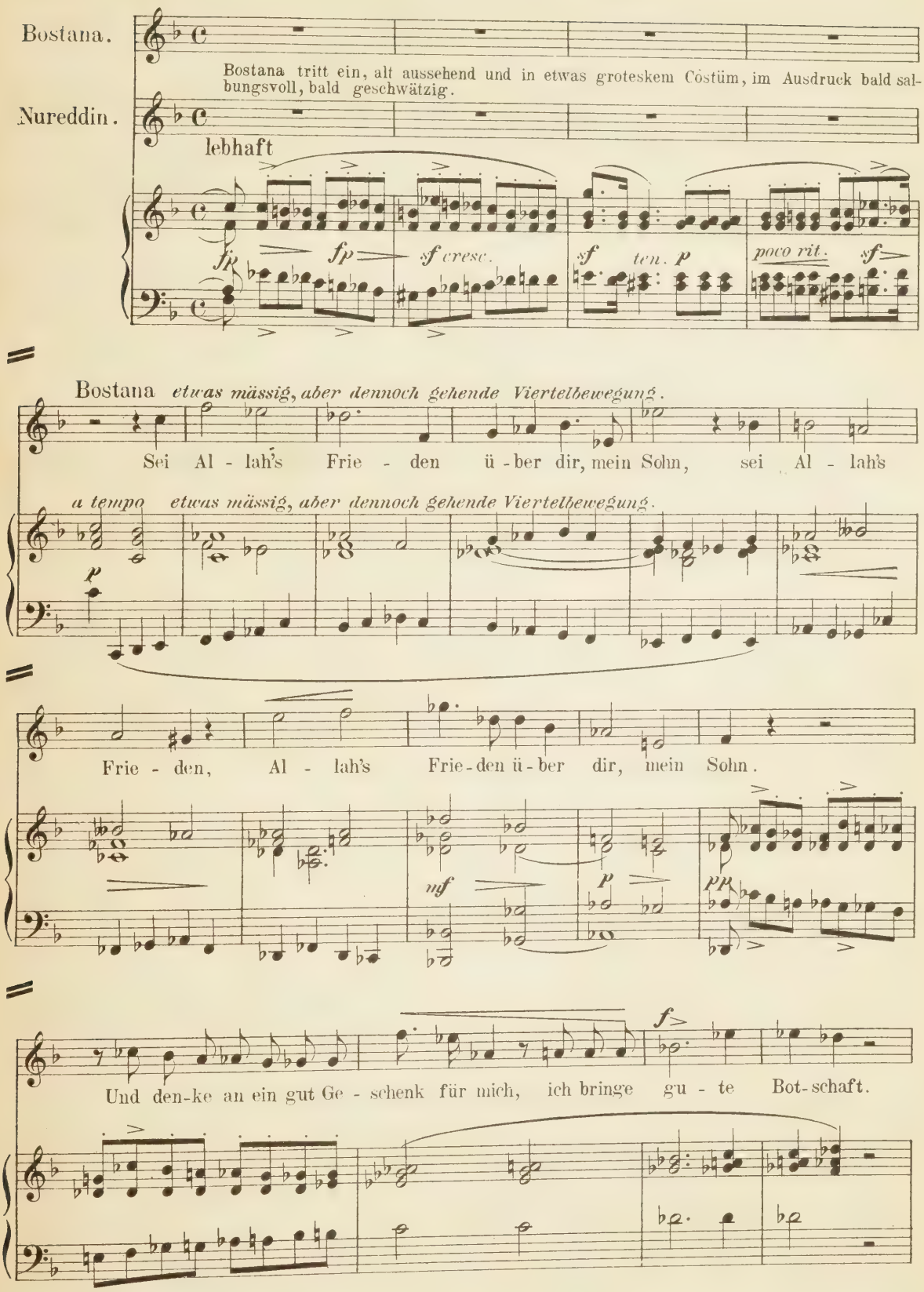

gol - de - ner Schale die Schmachtenden all - zu mal; Doch
pp
bewegter
als du die Blu - men tränk - test, er - griff mich heiss glü - hen - de
bewegter
p
cresc.
Pein, für die kei - nen Thau du mir schenk - test der
p
thau - en - den Lip - pen dein. Nun pran - gen die Blu - men und
p
cresc.
p

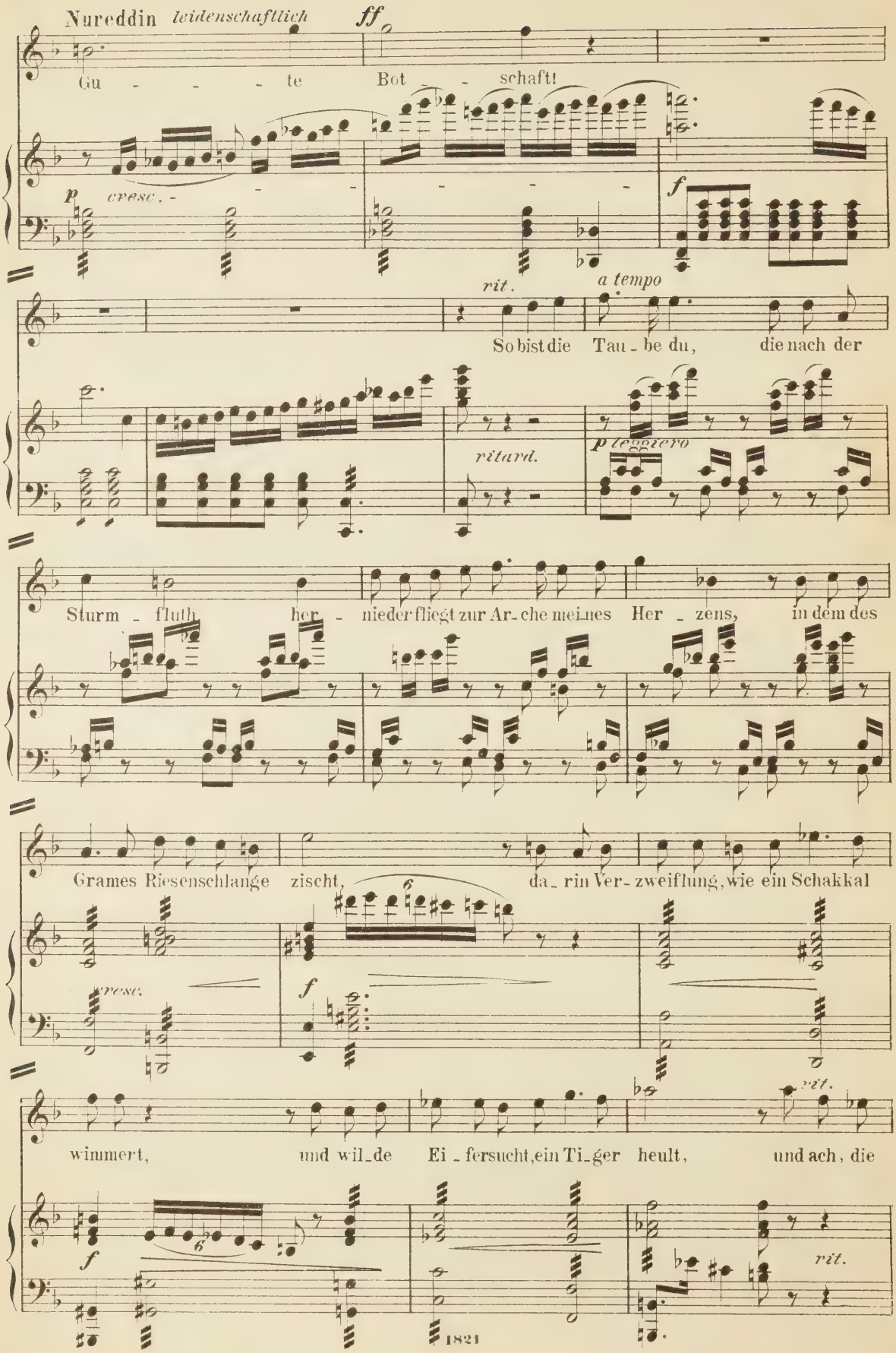

blü - - - hen, doch hoff-nungs-los muss ich er - glü - - hen, ver -
rit.
tempo I.
p
pp
rit.
wel - ken stumm und al - lein, stumm, stumm, und al - lein.
rit.
rit.
p tempo I.
rit.
a tempo
breit
Und ist denn mein Herz kei ne Blu - me, und schmachtet es nicht nach
a tempo
p
cresc.
dir?
o he - ge die Blu-me am Herzen, sie sei deine schönste
cresc.
p

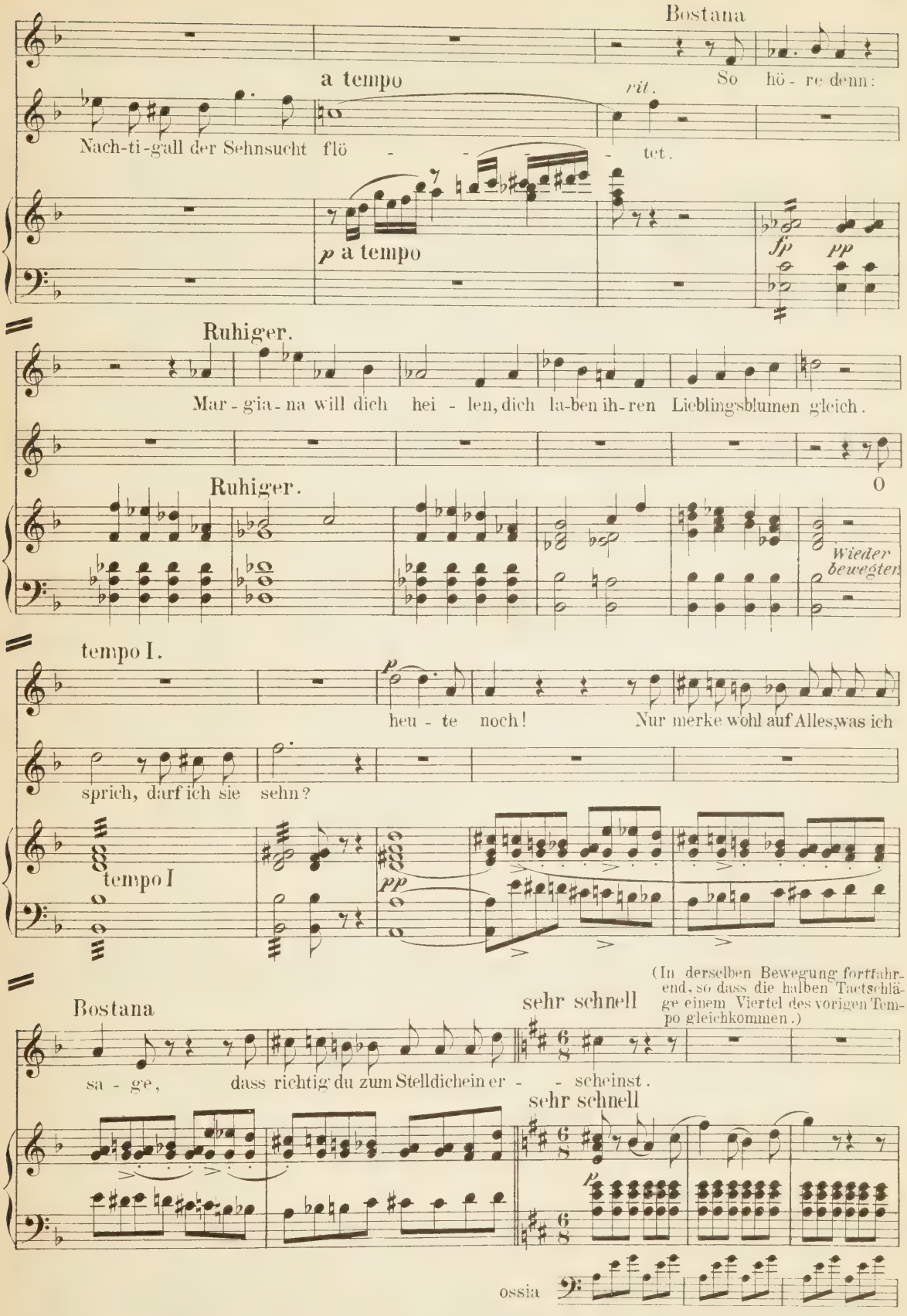

bewegter
Zier. Von dei_nen Bli_cken ge_trof_fen, im
bewegter.
p
In_ner_sten lie_bes_wund, Ge_ne_sung kann es nur
cresc.
p
hof_fen durch La_be von dei_nem Mund, o
f breit und getragen
lass es nicht wel_kend ver_der_ben, o lass es nicht sin_ken und
f breit und getragen

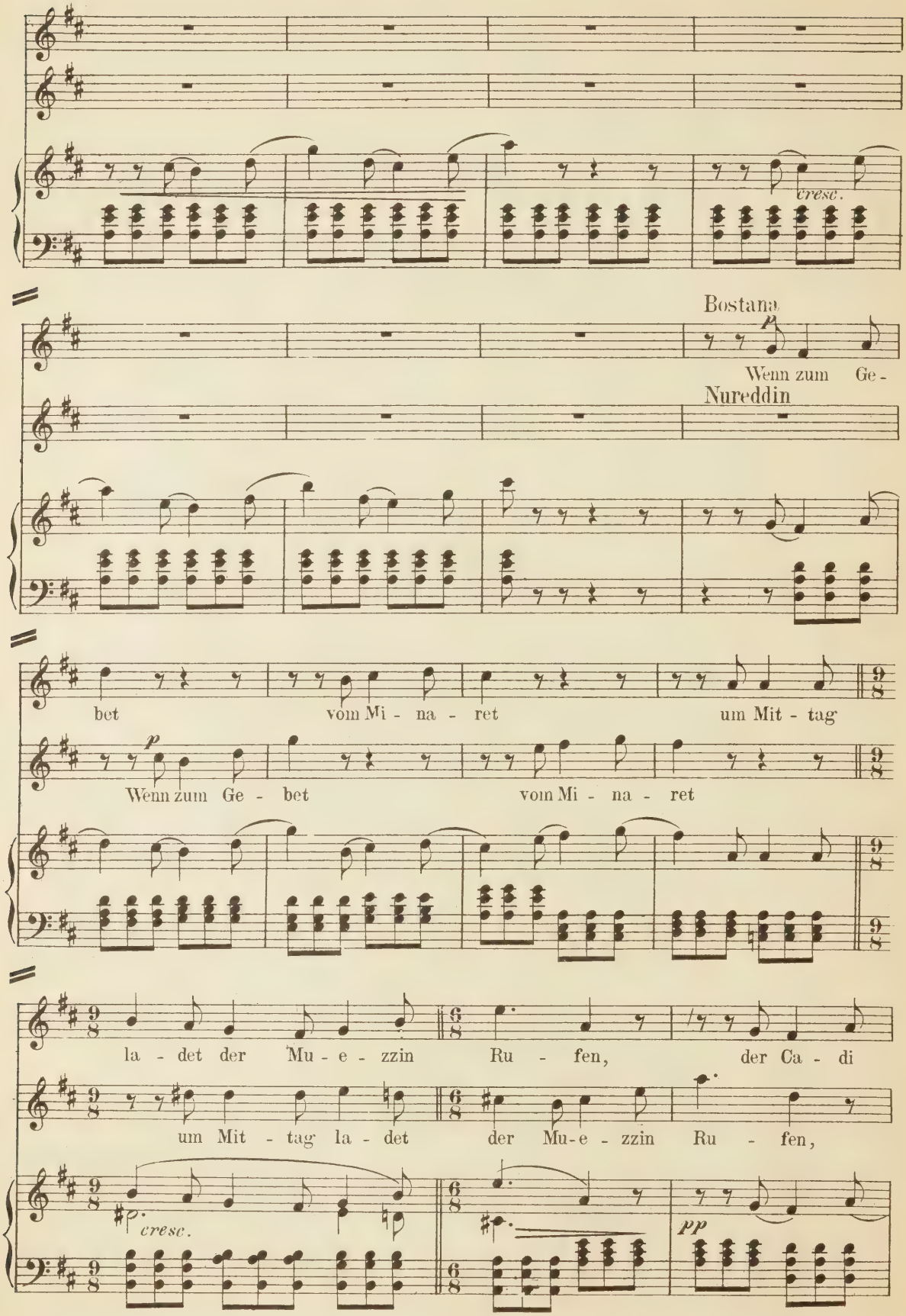

sfz
ster - - ben, o ma - che mein Herz, mein
f
Nureddin geht zum Tisch rechts, setzt sich nieder und stützt den Kopf in die Hand, bis Bostana ihn anredet.
poco rit.
Herz ge - sund.
poco rit.
a tempo
f
f
ff
sfz
pp

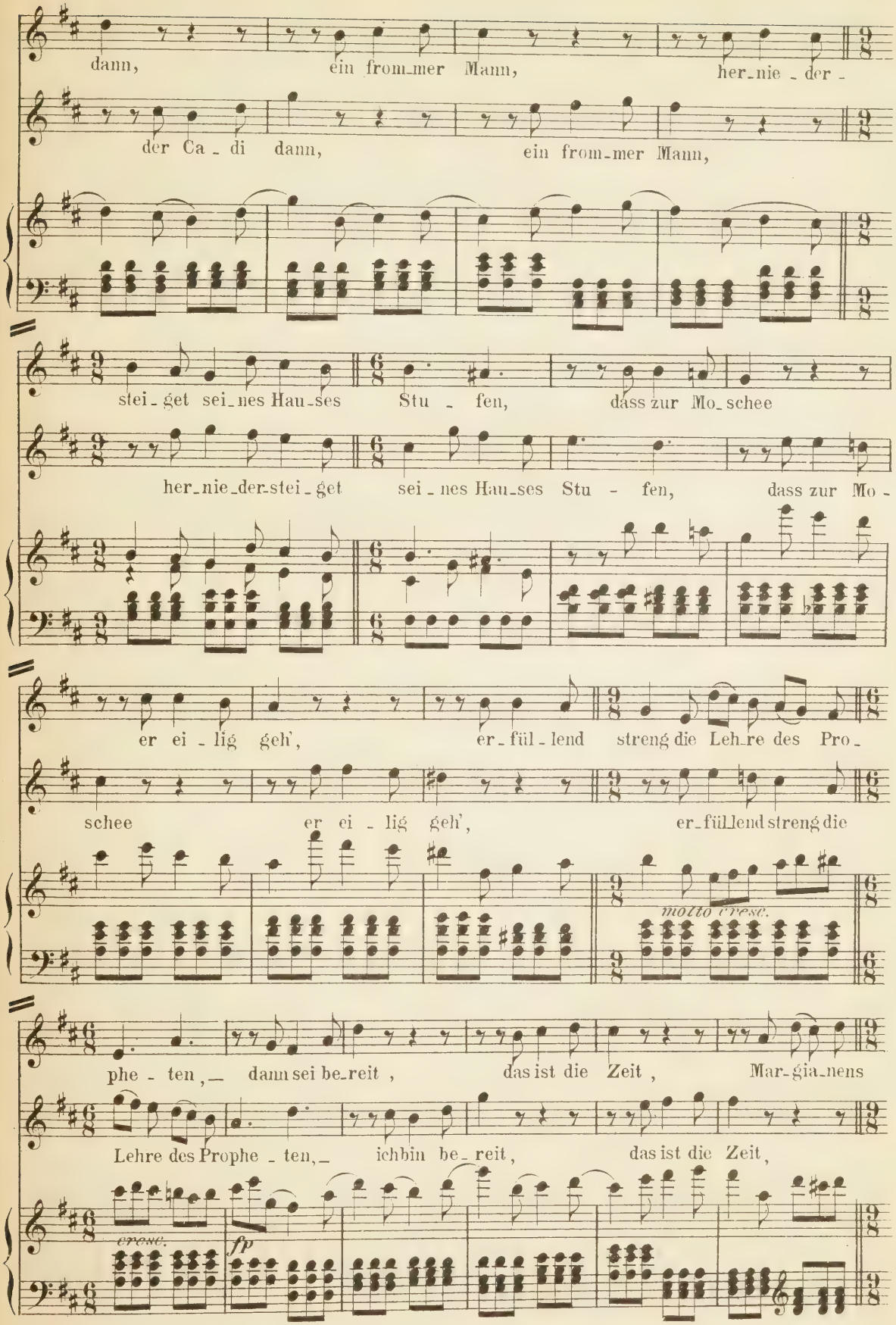
Dritte Scene. Bostana und Nureddin.

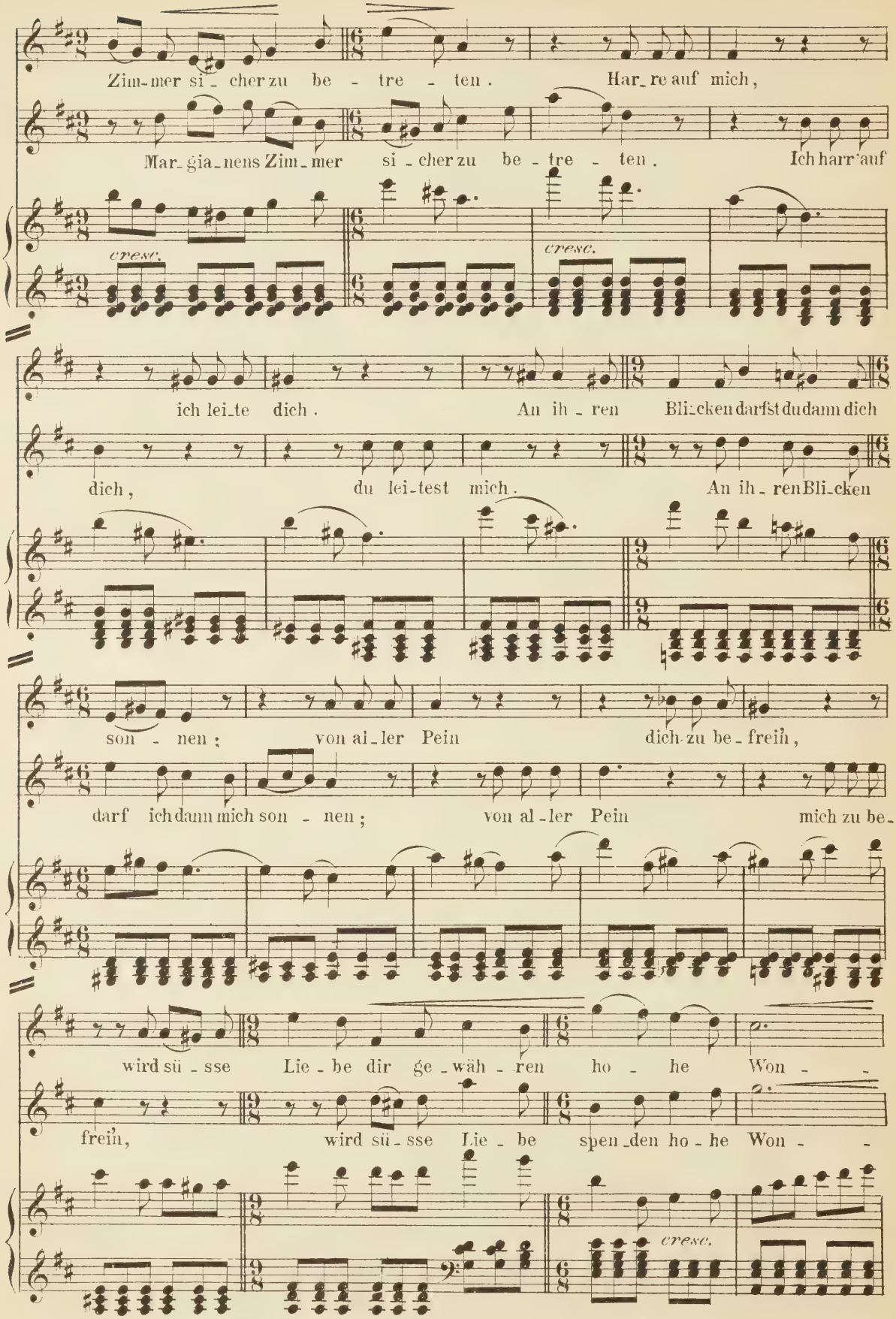


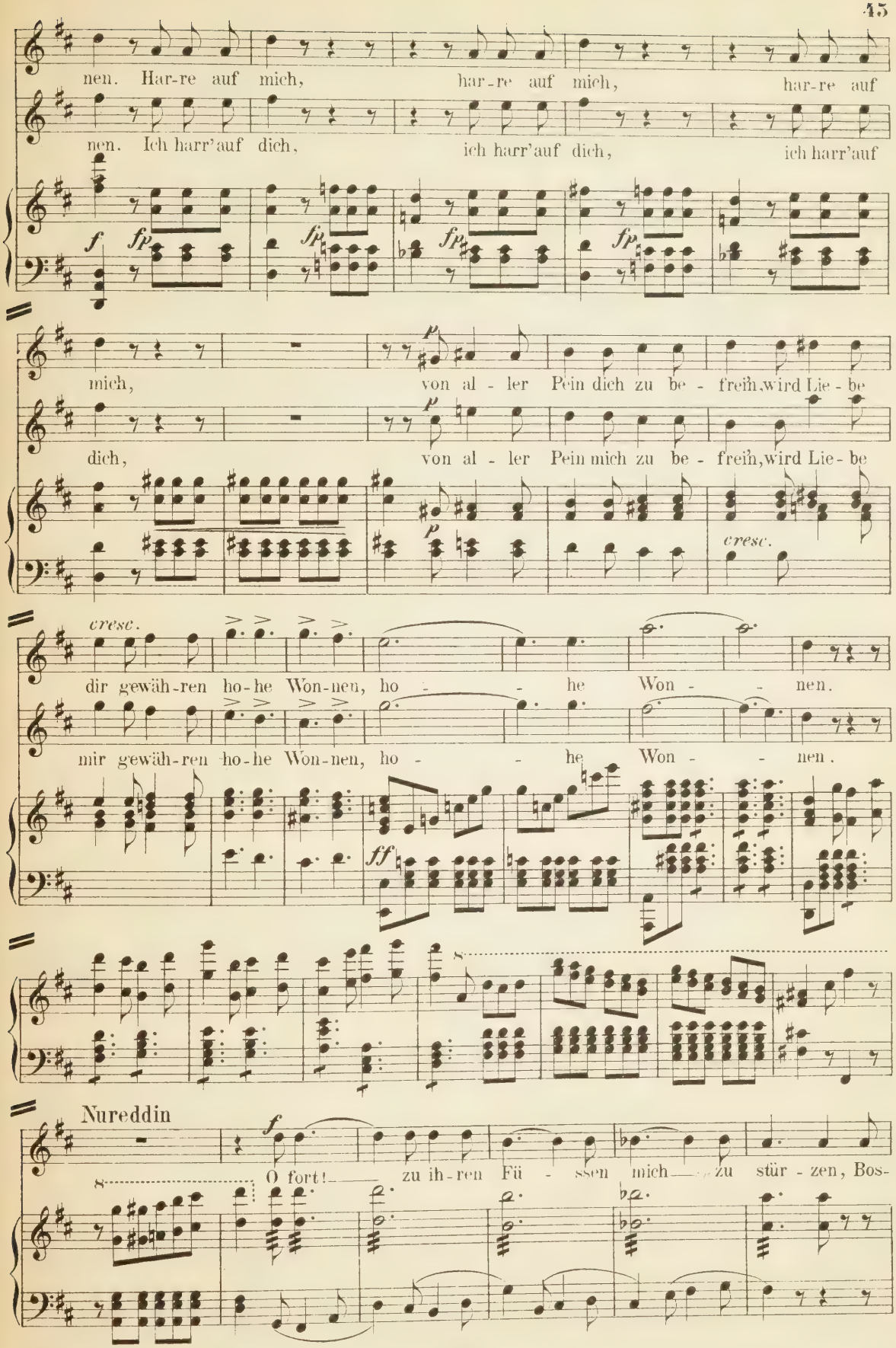

Nureddin leidenschaftlich
ff
Gu - - - - te Bot - - schaft!
p cresc. -
f
rit.
a tempo
So bist die Tau - be du, die nach der
ritard.
p leggiero
Sturm - fluth her - nieder fliegt zur Ar - che mei - nes Her - zens, in dem des
Grames Riesenschlange zischt, da - rin Ver - zweiflung, wie ein Schakkal
cresc.
f
wimmert, und wil - de Ei - fersucht, ein Ti - ger heult, und ach, die
f
rit.
1821

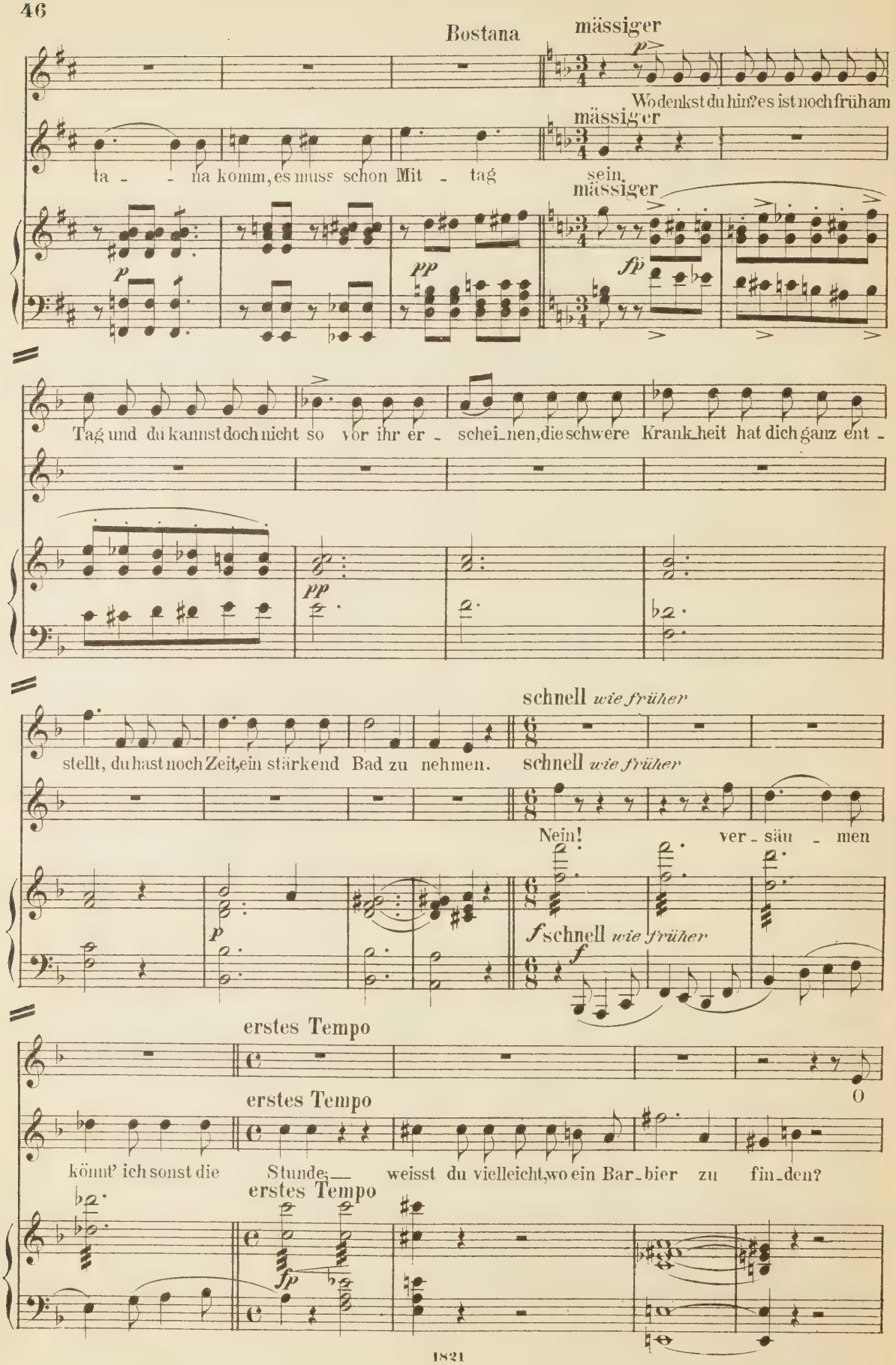

Bostana
a tempo
rit.
So hö - re denn:
Nach-ti-gall der Sehnsucht flö - - - - - tet.
p a tempo
fp
pp
Ruhiger.
Mar - gia - na will dich hei - len, dich la-ben ih-ren Lieblingsblumen gleich.
Ruhiger.
Wieder bewegter
tempo I.
p
heu - te noch! Nur merke wohl auf Alles, was ich
sprich, darf ich sie sehn?
tempo I
pp
(In derselben Bewegung fortfahrend, so dass die halben Tactschläge einem Viertel des vorigen Tempo gleichkommen.)
Bostana
sehr schnell
sa - ge, dass richtig du zum Stelldichein er - - scheinst.
sehr schnell
p
ossia

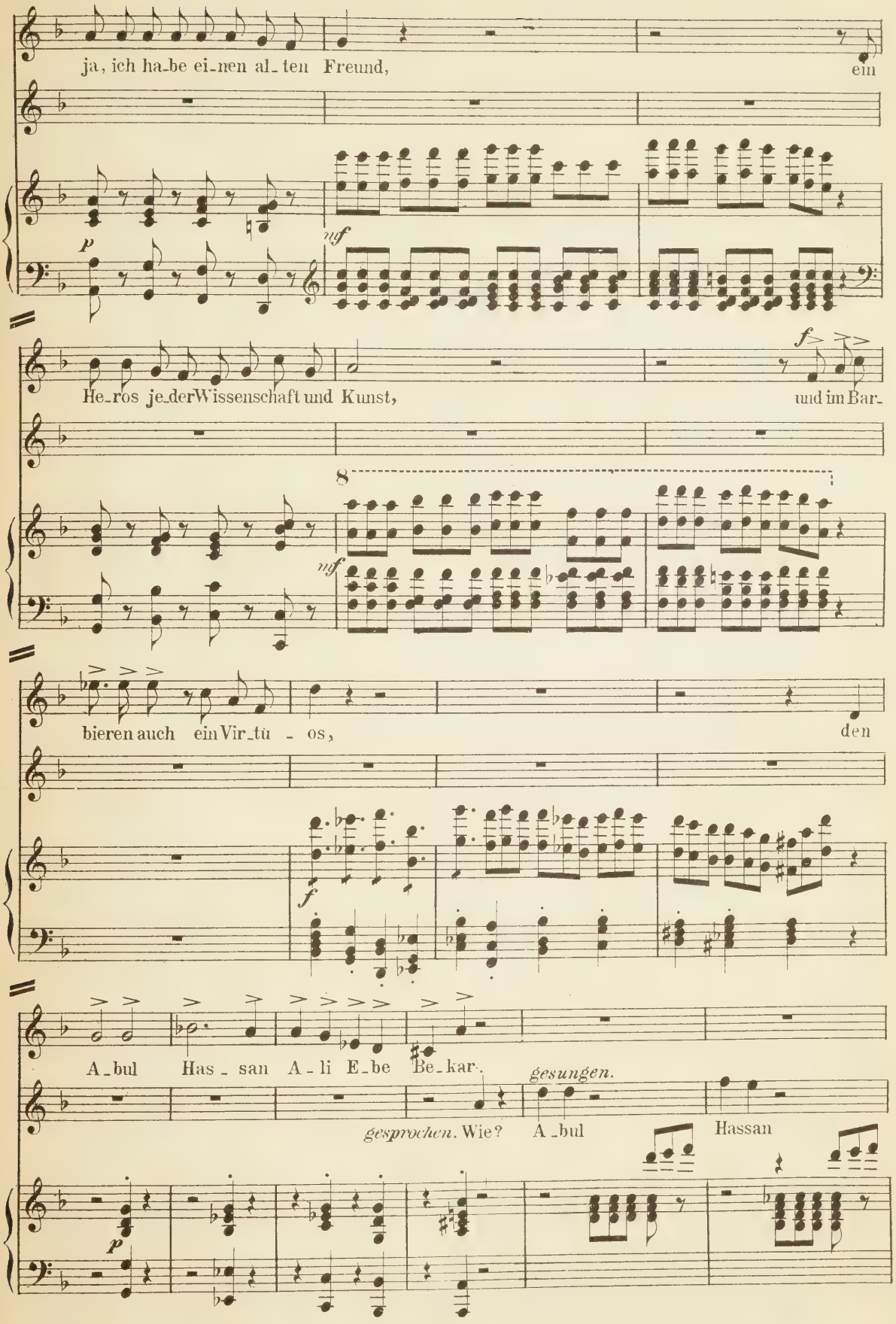

cresc.
Bostana
p
Wenn zum Ge-
Nureddin
bet vom Mi - na - ret um Mit - tag
p
Wenn zum Ge - bet vom Mi - na - ret
la - det der Mu - e - zzin Ru - fen, der Ca - di
um Mit - tag la - det der Mu-e - zzin Ru - fen,
cresc.
pp

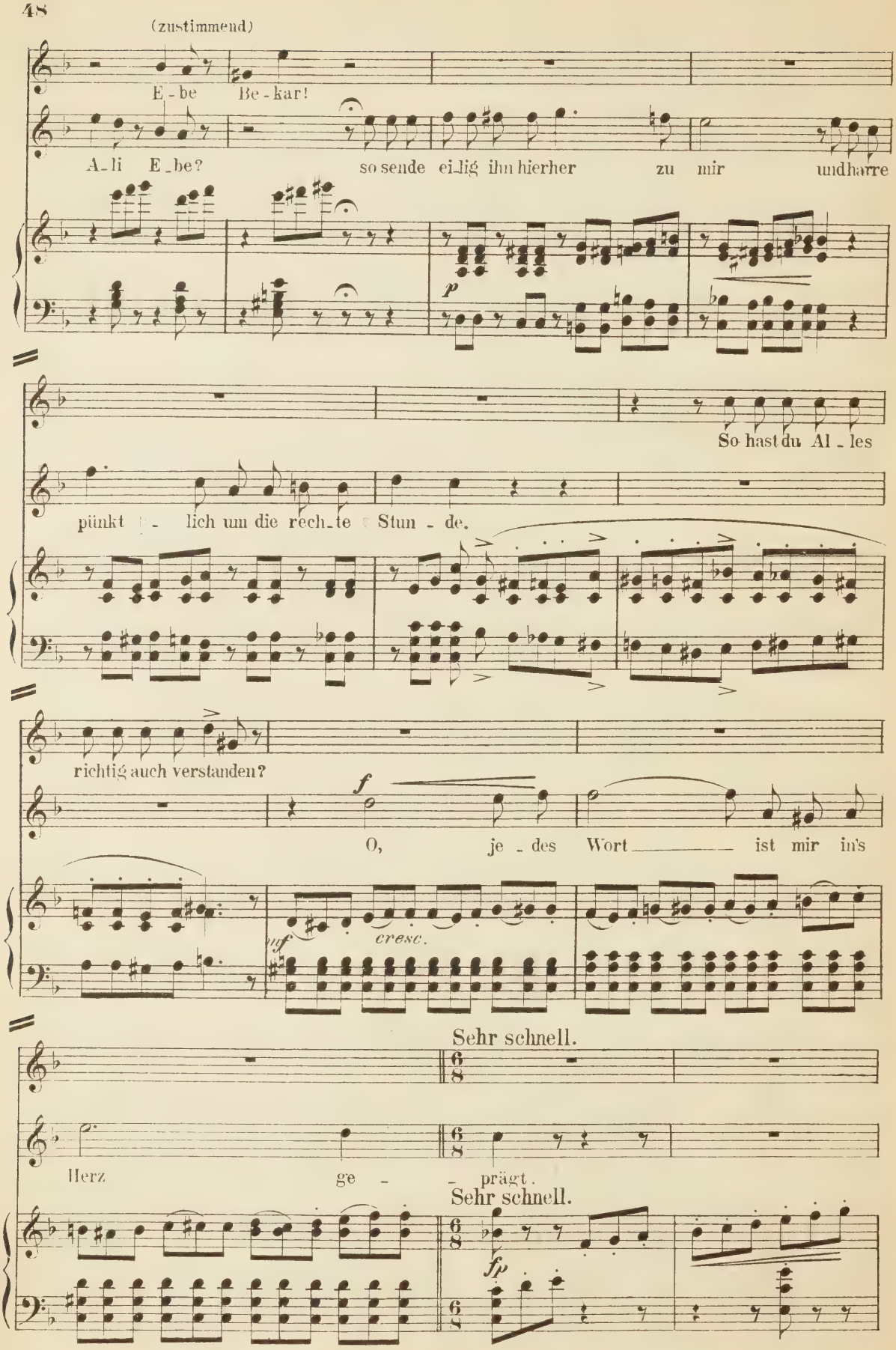

dann, ein from_mer Mann, her_nie _ der _
der Ca _ di dann, ein from_mer Mann,
stei_get sei_nes Hau_ses Stu _ fen, dass zur Mo_schee
her_nie_der_stei_get sei _ nes Hau_ses Stu - fen, dass zur Mo -
er ei _ lig geh', er_ fül _ lend streng die Leh_re des Pro_
schee er ei _ lig geh', er_füllend streng die
molto cresc.
phe - ten, _ dann sei be_reit, das ist die Zeit, Mar_gia_nens
Lehre des Prophe _ ten, _ ich bin be_reit, das ist die Zeit,
cresc.
fp

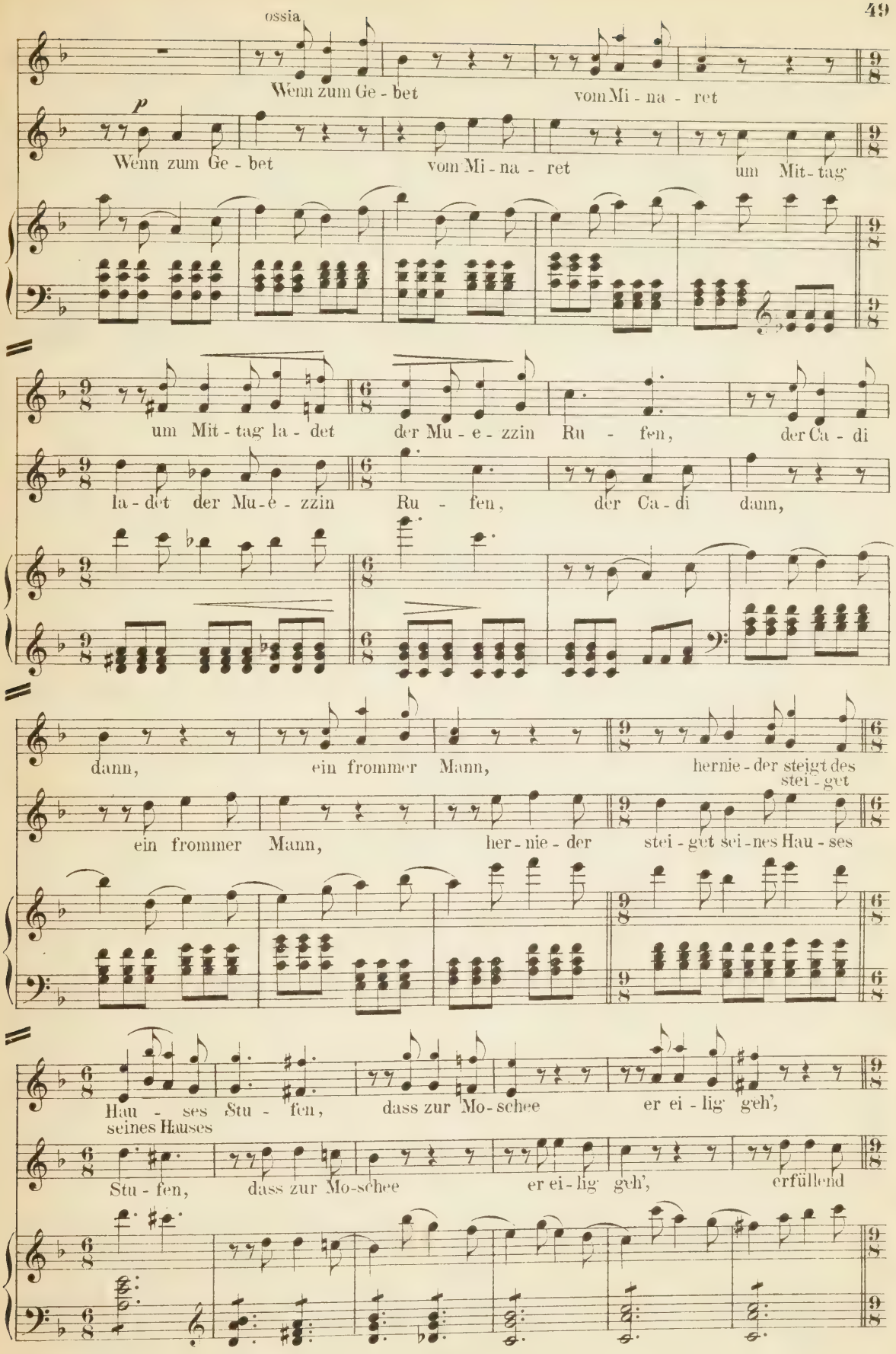

Zim-mer si-cher zu be-tre-ten. Har-re auf mich,
Mar-gia-nens Zim-mer si-cher zu be-tre-ten. Ich harr' auf
cresc.
cresc.
ich lei-te dich. An ih-ren Bli-cken darfst du dann dich
dich, du lei-test mich. An ih-ren Bli-cken
son-nen; von al-ler Pein dich zu be-frein,
darf ich dann mich son-nen; von al-ler Pein mich zu be-
wird sü-sse Lie-be dir ge-wäh-ren ho-he Won-
frein, wird sü-sse Lie-be spen-den ho-he Won-
cresc.

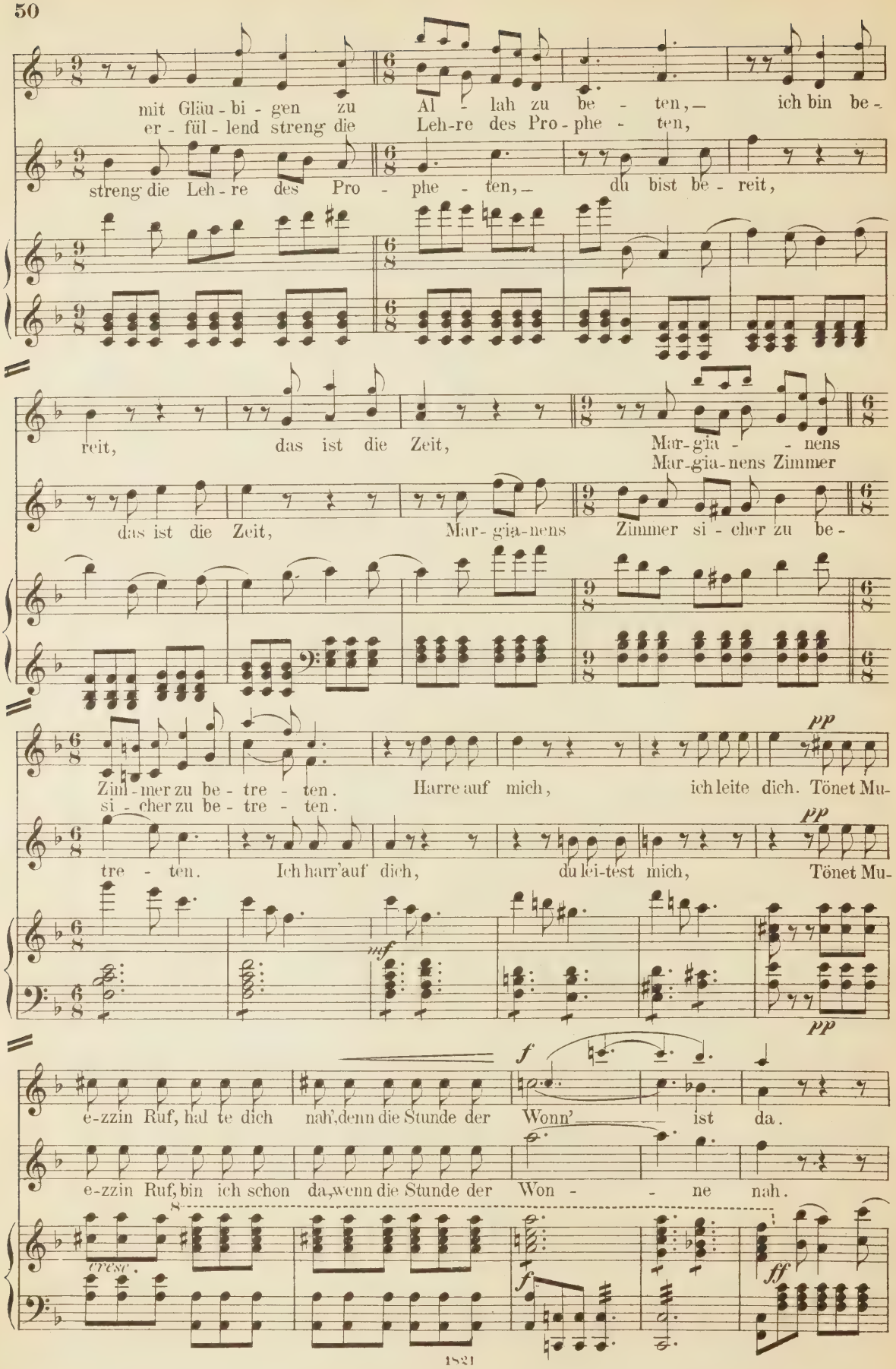

nen. Har-re auf mich, har-re auf mich, har-re auf
nen. Ich harr'auf dich, ich harr'auf dich, ich harr'auf
f
fp
mich, von al - ler Pein dich zu be - freih, wird Lie - be
dich, von al - ler Pein mich zu be - freih, wird Lie - be
p
cresc.
cresc.
dir gewäh-ren ho-he Won-nen, ho - - he Won - - nen.
mir gewäh-ren ho-he Won-nen, ho - - he Won - - nen.
ff
Nureddin
f
O fort! zu ih-ren Fü - ssen mich zu stür - zen, Bos-

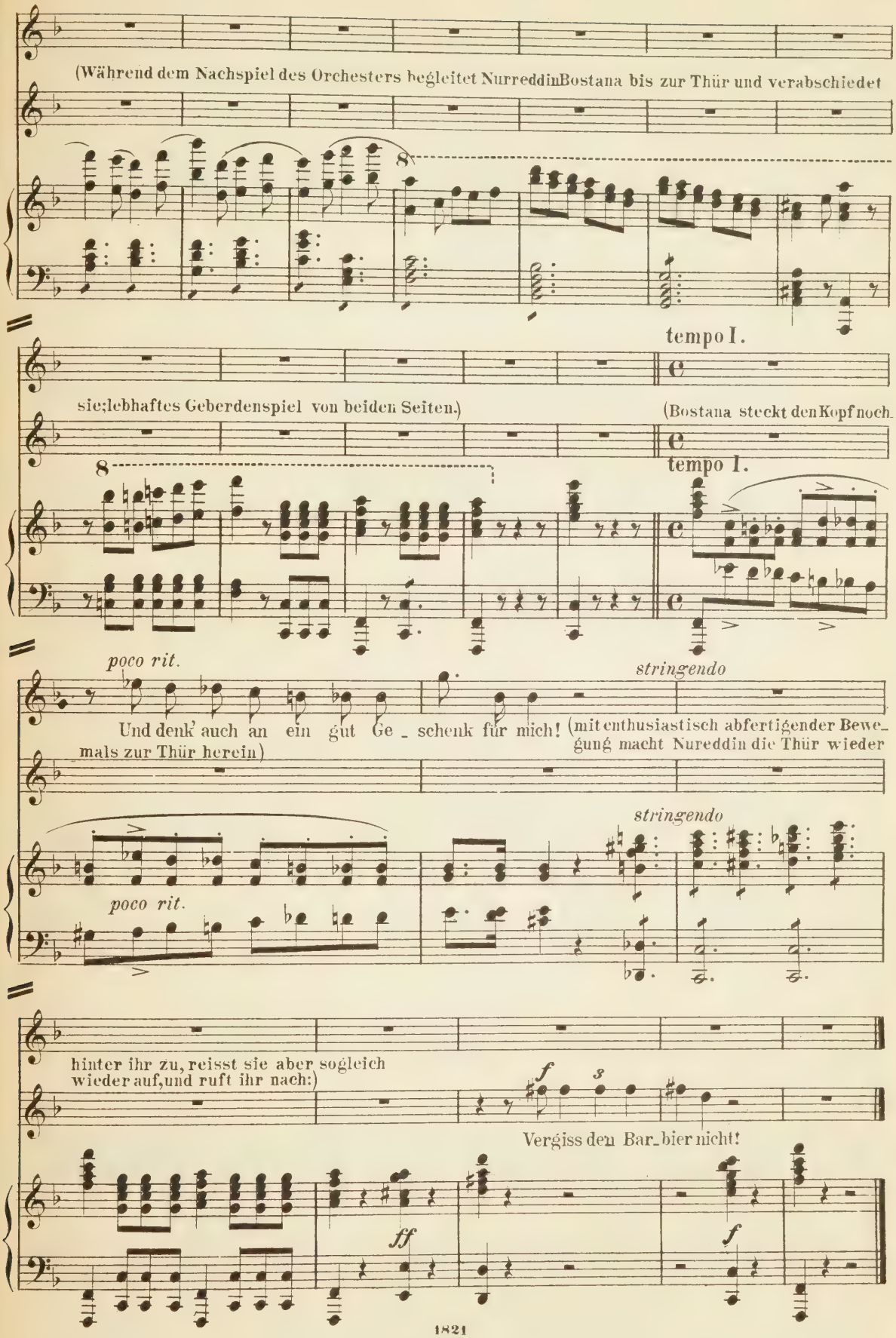

Bostana
mässiger
Wo denkst du hin? es ist noch früh am
ta - - na komm, es muss schon Mit - tag
sein.
mässiger
mässiger
Tag und du kannst doch nicht so vor ihr er - schei_nen, die schwere Krank_heit hat dich ganz ent -
schnell wie früher
stellt, du hast noch Zeit, ein stärkend Bad zu nehmen.
schnell wie früher
Nein!
ver - säu - men
schnell wie früher
erstes Tempo
O
erstes Tempo
könnt' ich sonst die Stunde; — weisst du vielleicht, wo ein Bar_bier zu fin_den?
erstes Tempo


ja, ich ha-be ei-nen al-ten Freund, ein
p
nf
He-ros je-der Wissenschaft und Kunst, und im Bar-
f
8
nf
bieren auch ein Vir-tu - os, den
f
A-bul Has - san A-li E-be Be-kar.
gesungen.
gesprochen. Wie? A-bul Hassan
p

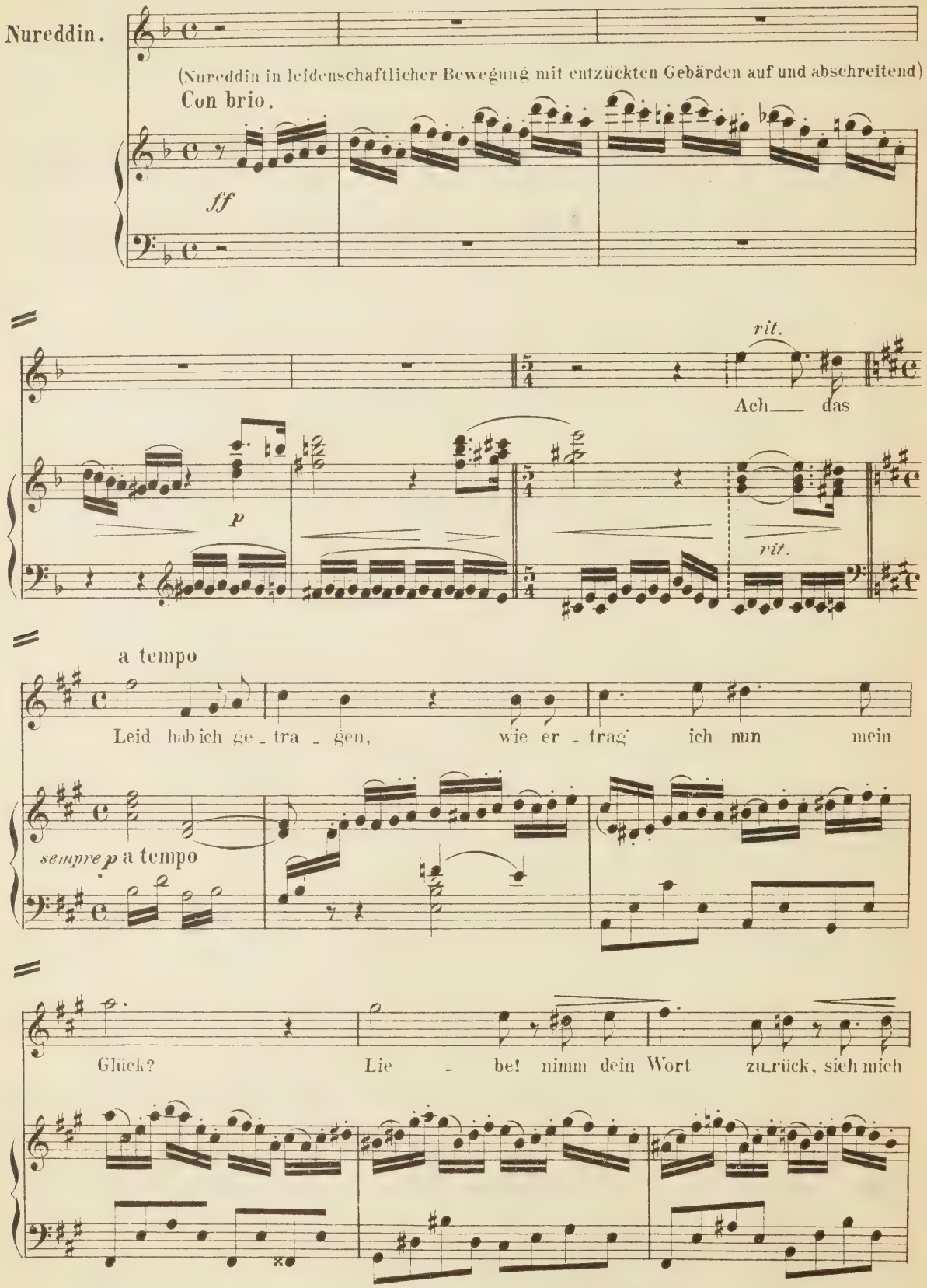

(zustimmend)
E - be Be - kar!
A - li E - be? so sende ei - lig ihn hierher zu mir und harre
p
So hast du Al - les
pünkt - lich um die rech - te Stun - de.
richtig auch verstanden?
f
O, je - des Wort ist mir in's
cresc.
Sehr schnell.
Herz ge - prägt.
Sehr schnell.
fp

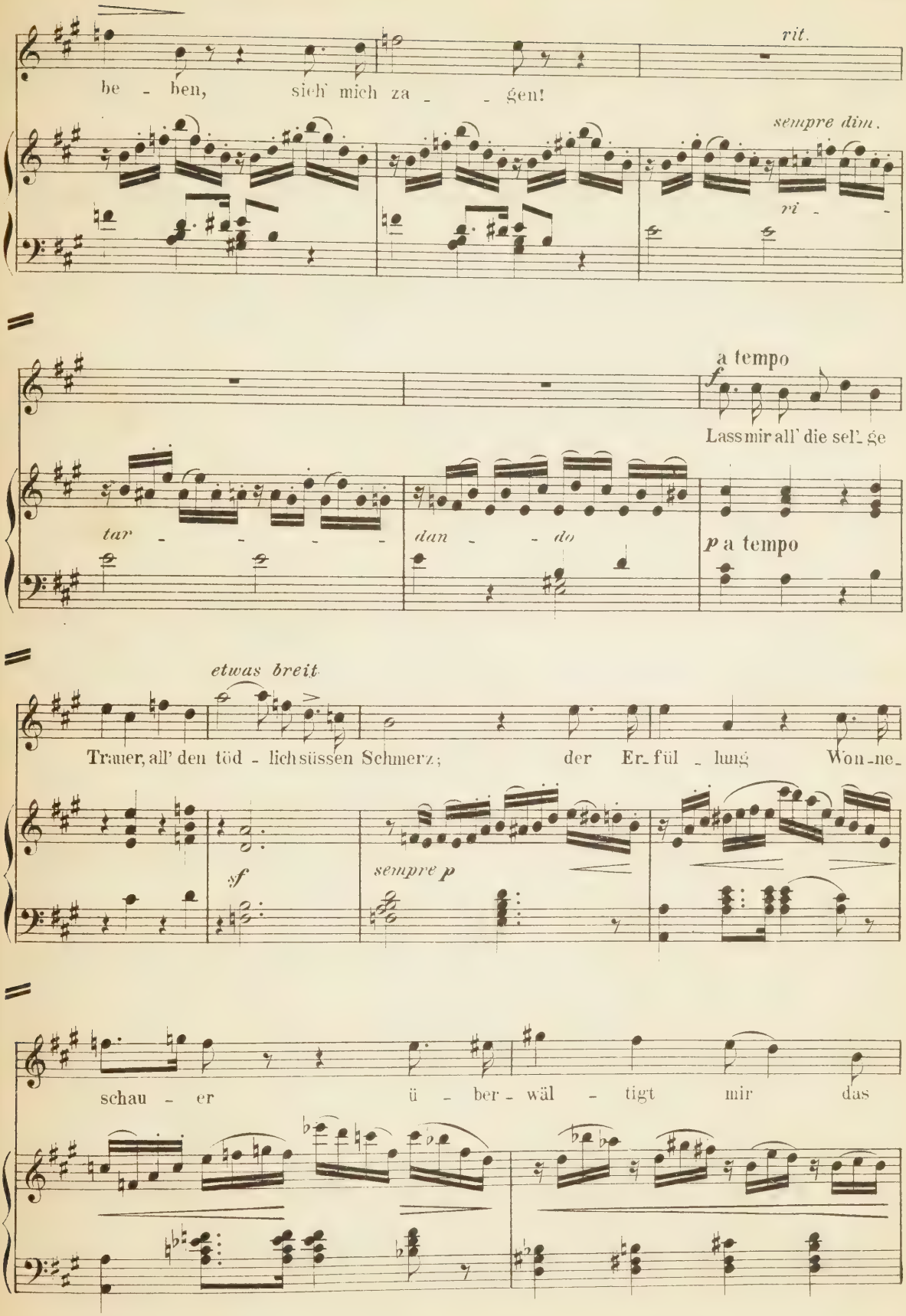

ossia
Wenn zum Ge - bet vom Mi - na - ret
p
Wenn zum Ge - bet vom Mi - na - ret um Mit - tag
um Mit - tag la - det der Mu - e - zzin Ru - fen, der Ca - di
la - det der Mu - e - zzin Ru - fen, der Ca - di dann,
dann, ein frommer Mann, hernie - der steigt des
stei - get
ein frommer Mann, her - nie - der stei - get sei - nes Hau - ses
Hau - ses Stu - fen, dass zur Mo - schee er ei - lig geh',
seines Hauses
Stu - fen, dass zur Mo - schee er ei - lig geh', erfüllend

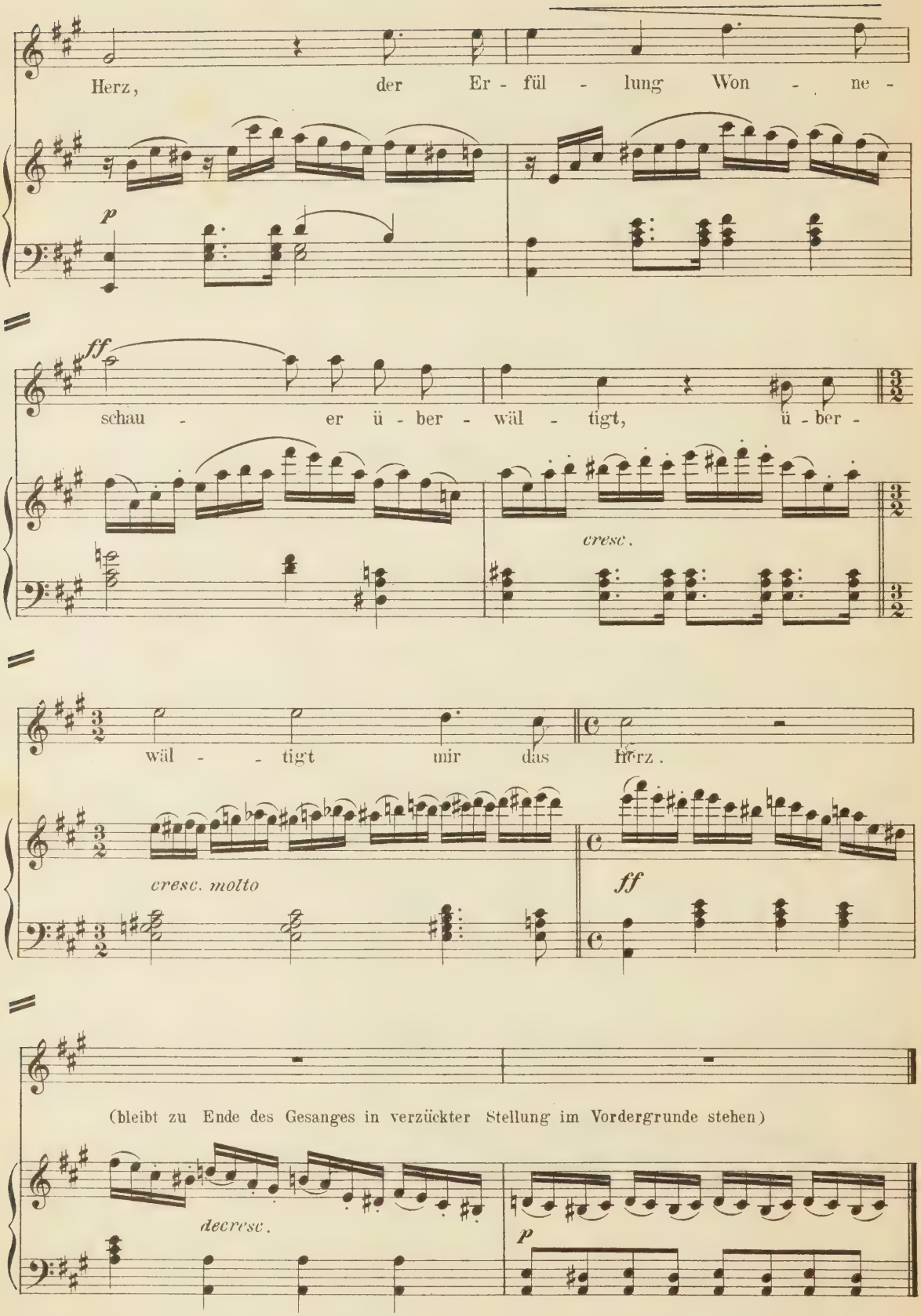

mit Gläu-bi-gen zu Al-lah zu be-ten,— ich bin be-
er-fül-lend streng die Leh-re des Pro-phe-ten,
streng die Leh-re des Pro-phe-ten,— du bist be-reit,
reit, das ist die Zeit, Mar-gia-nens
Mar-gia-nens Zimmer
das ist die Zeit, Mar-gia-nens Zimmer si-cher zu be-
Zim-mer zu be-tre-ten. Harre auf mich, ich leite dich. Tönet Mu-
si-cher zu be-tre-ten.
tre-ten. Ich harr'auf dich, du lei-test mich, Tönet Mu-
e-zzin Ruf, hal te dich nah', denn die Stunde der Wonn' ist da.
e-zzin Ruf, bin ich schon da, wenn die Stunde der Won-ne nah.
cresc.


(Während dem Nachspiel des Orchesters begleitet Nurreddin Bostana bis zur Thür und verabschiedet
8
tempo I.
sie; lebhaftes Geberdenspiel von beiden Seiten.)
(Bostana steckt den Kopf noch
8
tempo I.
poco rit.
stringendo
Und denk' auch an ein gut Ge_schenk für mich! (mit enthusiastisch abfertigender Bewe_gung macht Nureddin die Thür wieder
mals zur Thür herein)
stringendo
poco rit.
hinter ihr zu, reisst sie aber sogleich
wieder auf, und ruft ihr nach:)
f
3
Vergiss den Bar_bier nicht!
ff
f

Vierte Scene. Nureddin allein.




rit.
be - ben, sieh' mich za - - gen!
sempre dim.
vi - -
a tempo
f
Lass mir all' die sel - ge
tar - - - - -
dan - - do
p a tempo
etwas breit
Trauer, all' den töd - lich süssen Schmerz; der Er - fül - lung Won - ne -
sf
sempre p
schau - er ü - ber - wäl - tigt mir das


Herz, der Er - fül - lung Won - ne -
p
ff
schau - er ü - ber - wäl - tigt, ü - ber -
cresc.
wäl - - tigt mir das Herz.
cresc. molto
ff
(bleibt zu Ende des Gesanges in verzückter Stellung im Vordergrunde stehen)
decresc.
p

Fünfte Scene. Abul Hassan Aly Ebe Becar und Nureddin.

Nureddin.

(Abul Hassan Aly Ebe Becar tritt ein; in orientalischer Barbiertracht, ein buntes Damasttuch hängt ihm vom Gürtel hernieder, auf der andern Seite ein metallnes Becken und ein kleiner Handspiegel, so wie ein Astrolabium. Er trägt einen kleinen Kasten mit Utensilien unter dem Arm. Aussehen: steinalt, sehr bleich, fast gelb, langen, weissen Bart.)

Abul.

p *cresc.*

(Abul verbeugt sich)

mässig schnell.

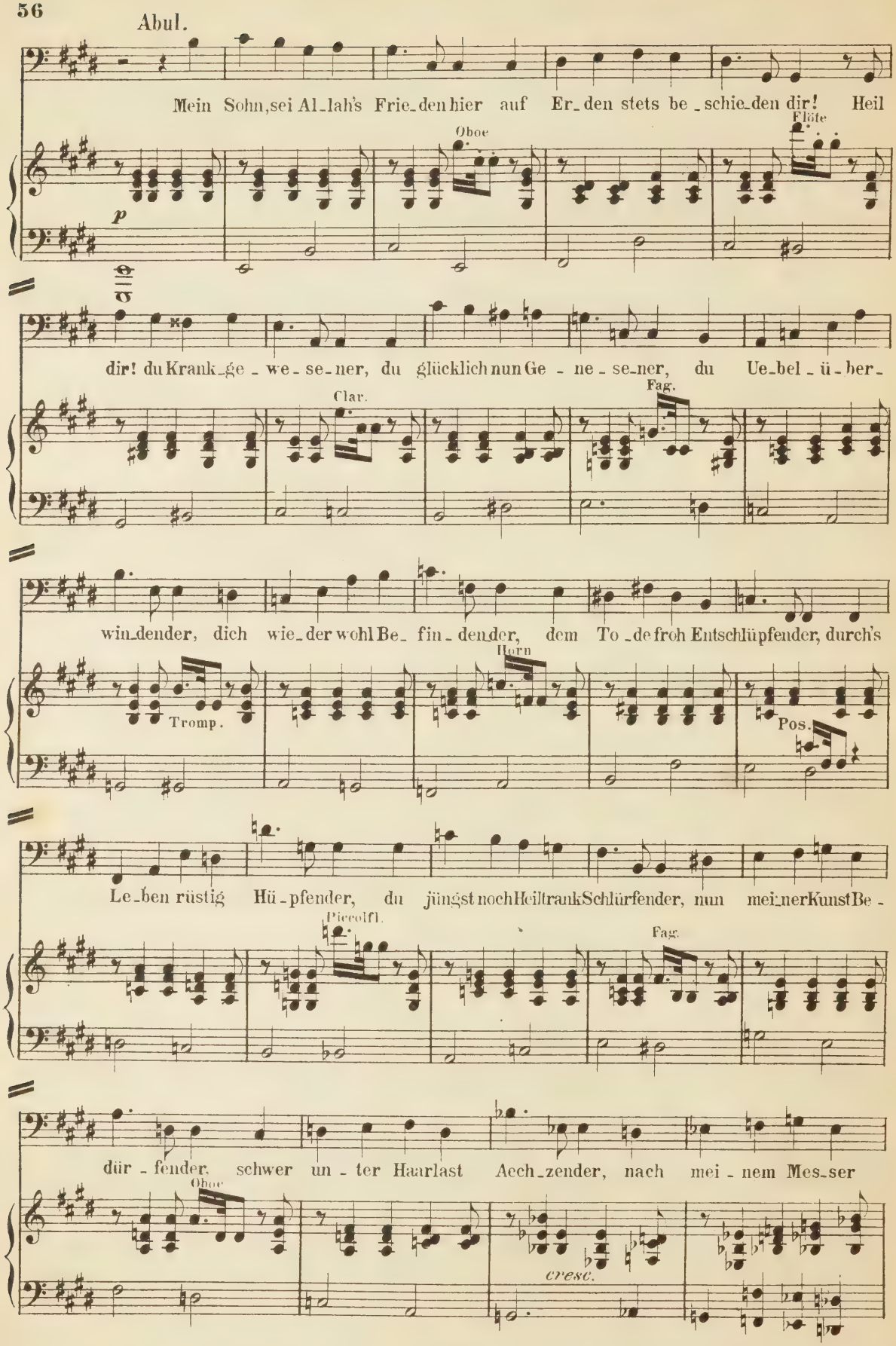
(Nureddin kehrt ihm noch den Rücken)

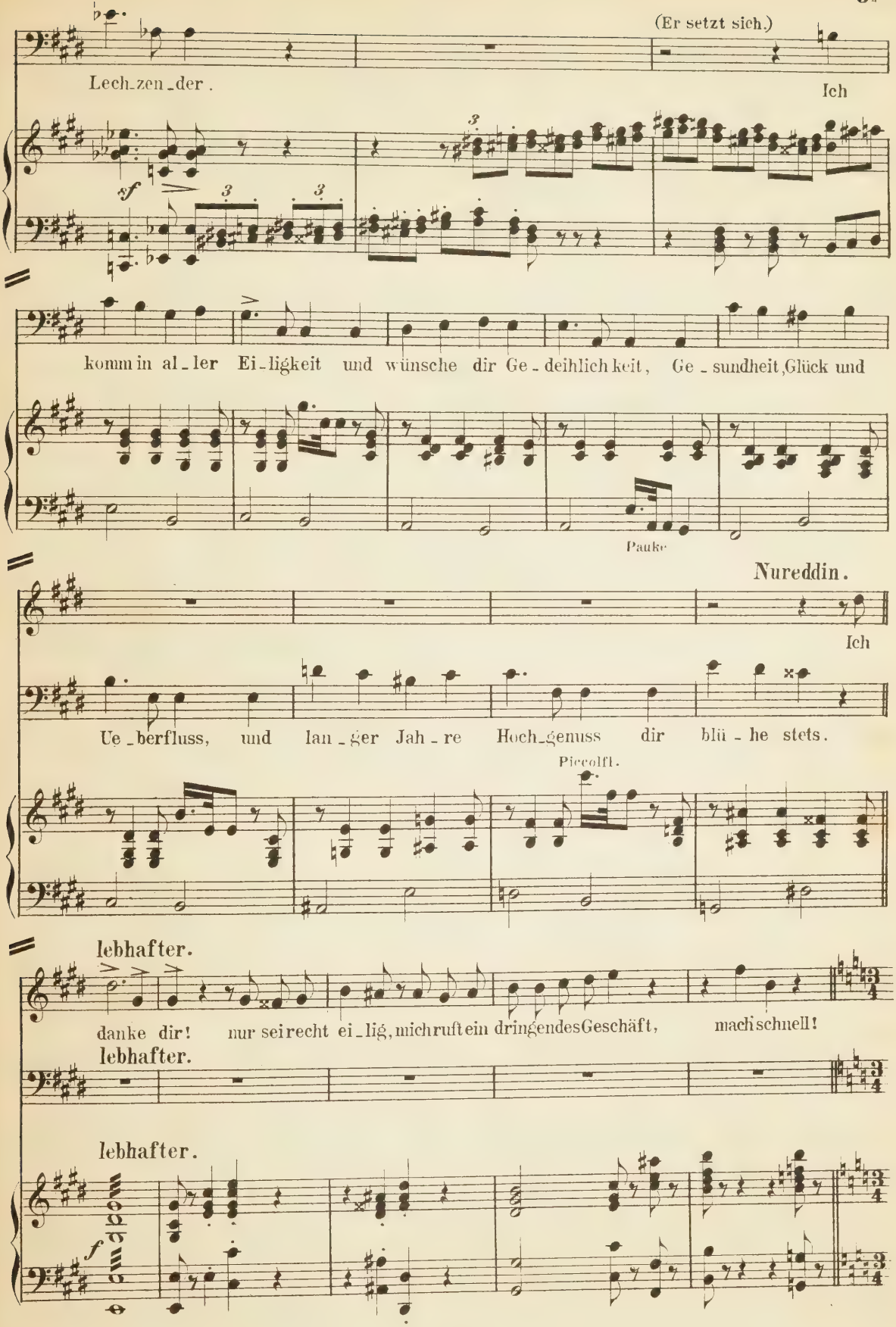
(Abul verbeugt sich wieder, und räuspert laut)

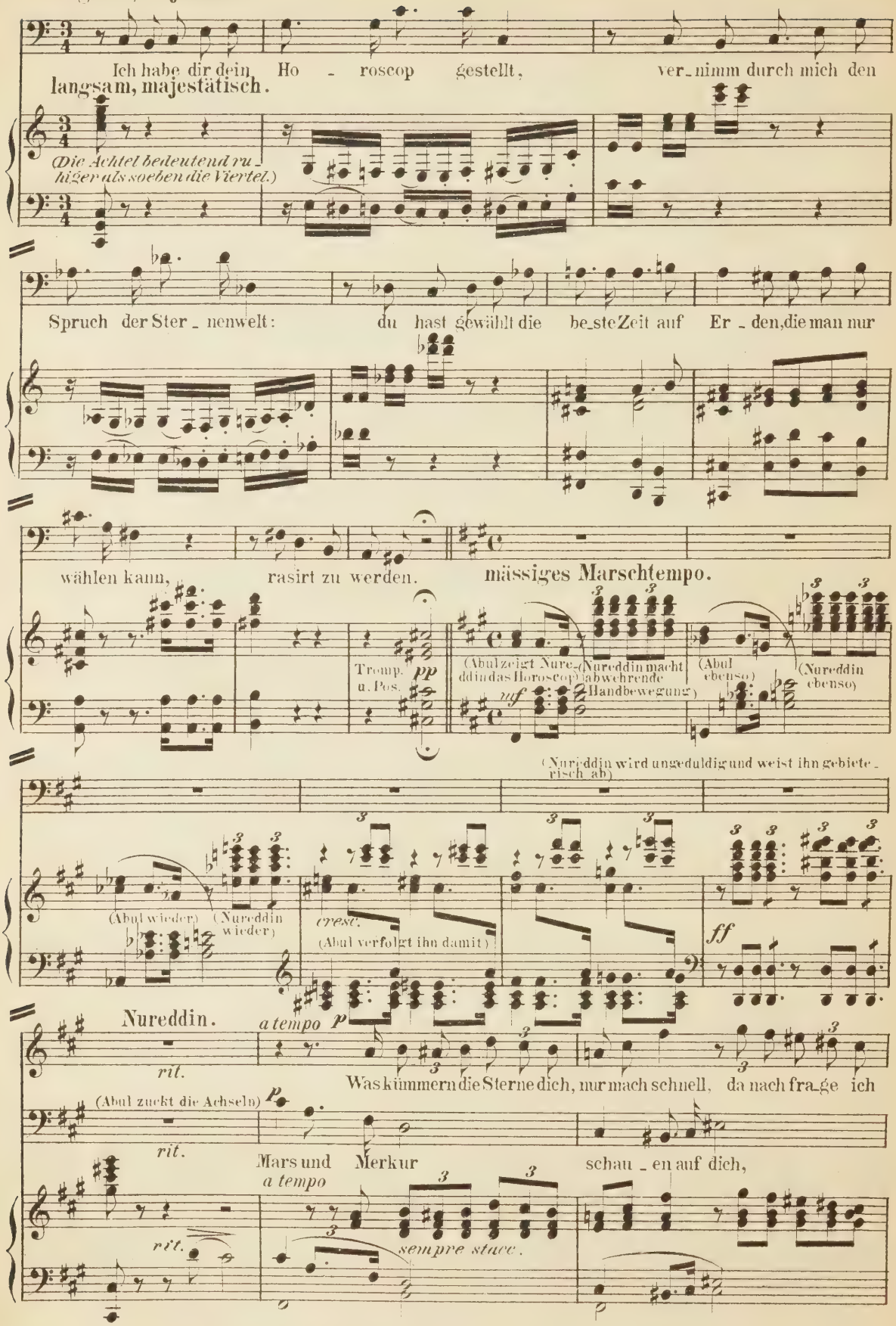
(Nureddin bemerkt ihn immer noch nicht)

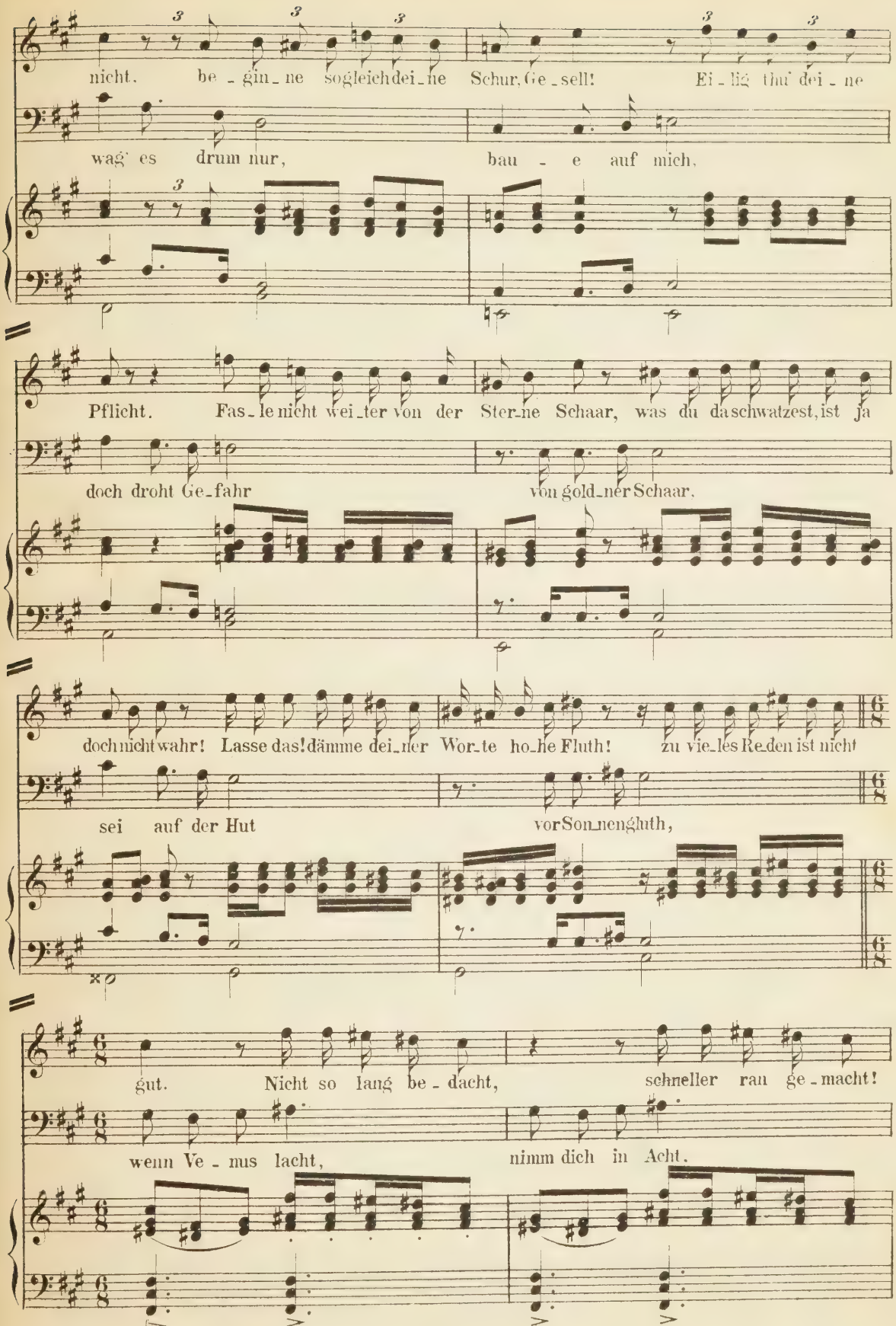
(Abul nähert sich Nureddin klopft ihm auf die Schulter, als dieser sich umwendet und ihn bemerkt, macht Abul nochmals eine tiefe Verbeugung. Nureddin erwiedert mit Kopfnicken seinen Gruss und giebt ihm einen Wink, sein Werk zu beginnen.)

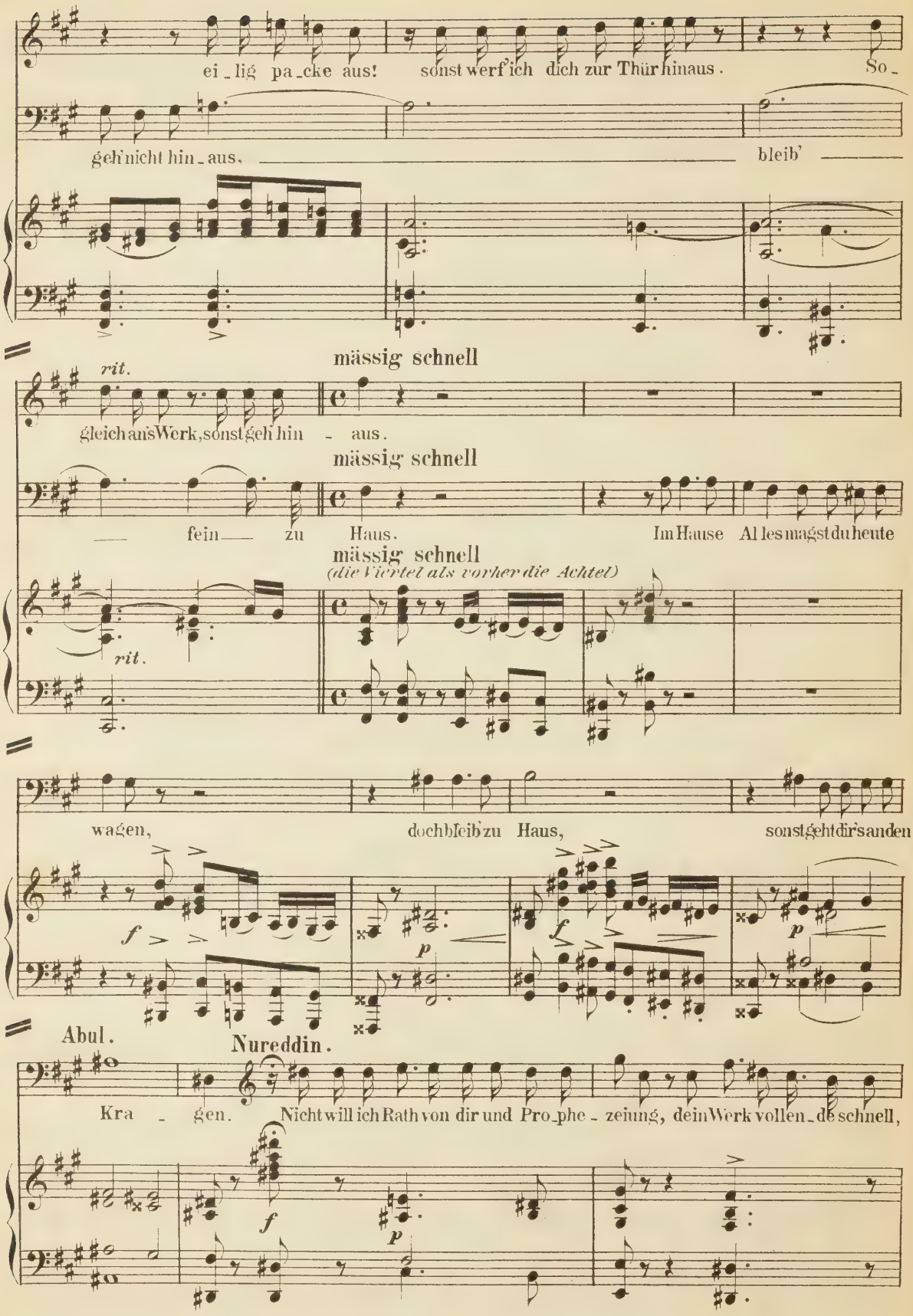
Posaune

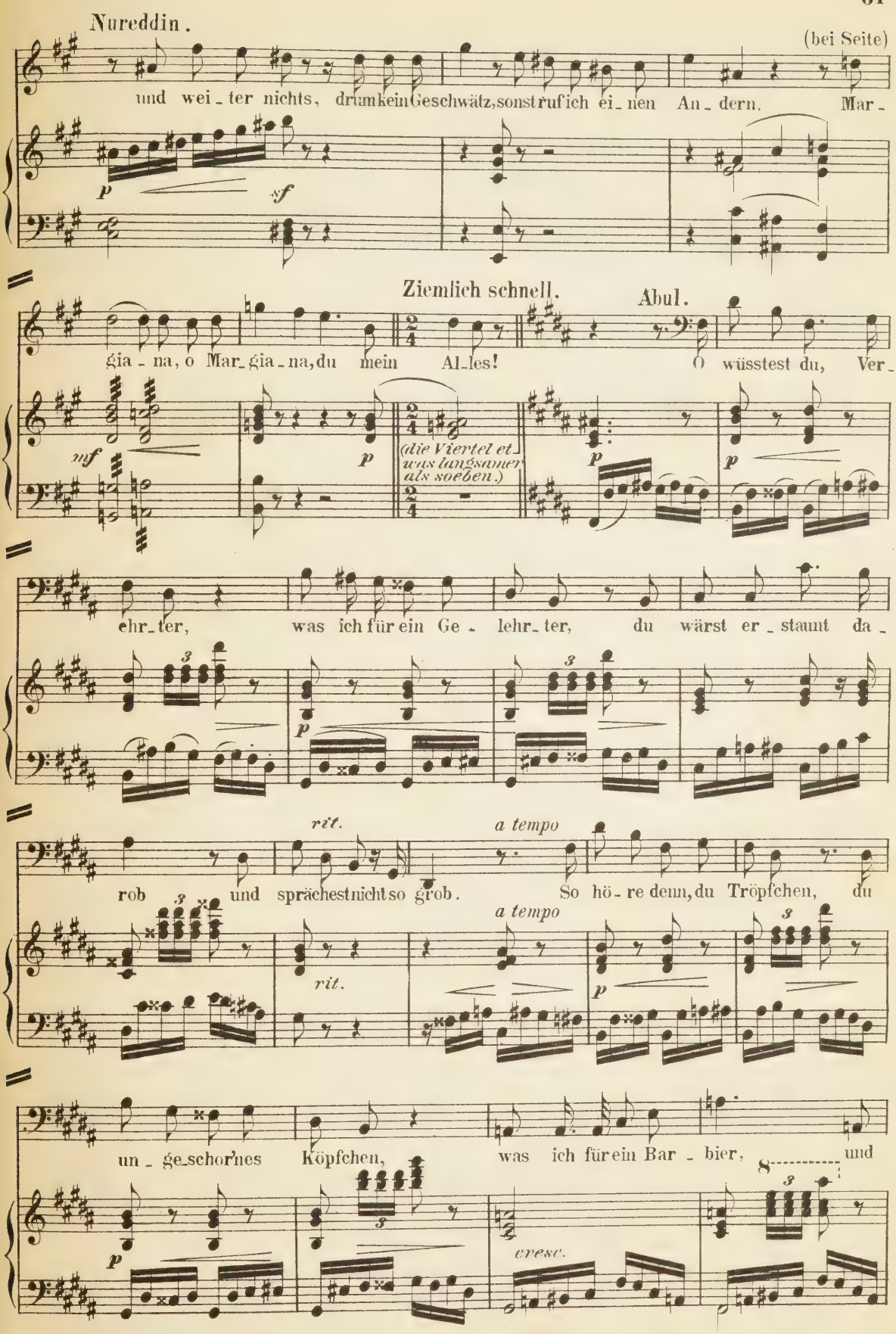

Abul.
Mein Sohn, sei Al-lah's Frie-den hier auf Er-den stets be-schie-den dir! Heil
Oboe
Flöte
p
dir! du Krank-ge-we-se-ner, du glücklich nun Ge-ne-se-ner, du Ue-bel-ü-ber-
Clar.
Fag.
win-dender, dich wie-der wohl Be-fin-dender, dem To-de froh Entschlüpfender, durch's
Tromp.
Horn
Pos.
Le-ben rüstig Hü-pfender, du jüngst noch Heiltrank Schlürfender, nun mei-ner Kunst Be-
Piccolfl.
Fag.
dür-fender, schwer un-ter Haarlast Aech-zender, nach mei-nem Mes-ser
Oboe
cresc.

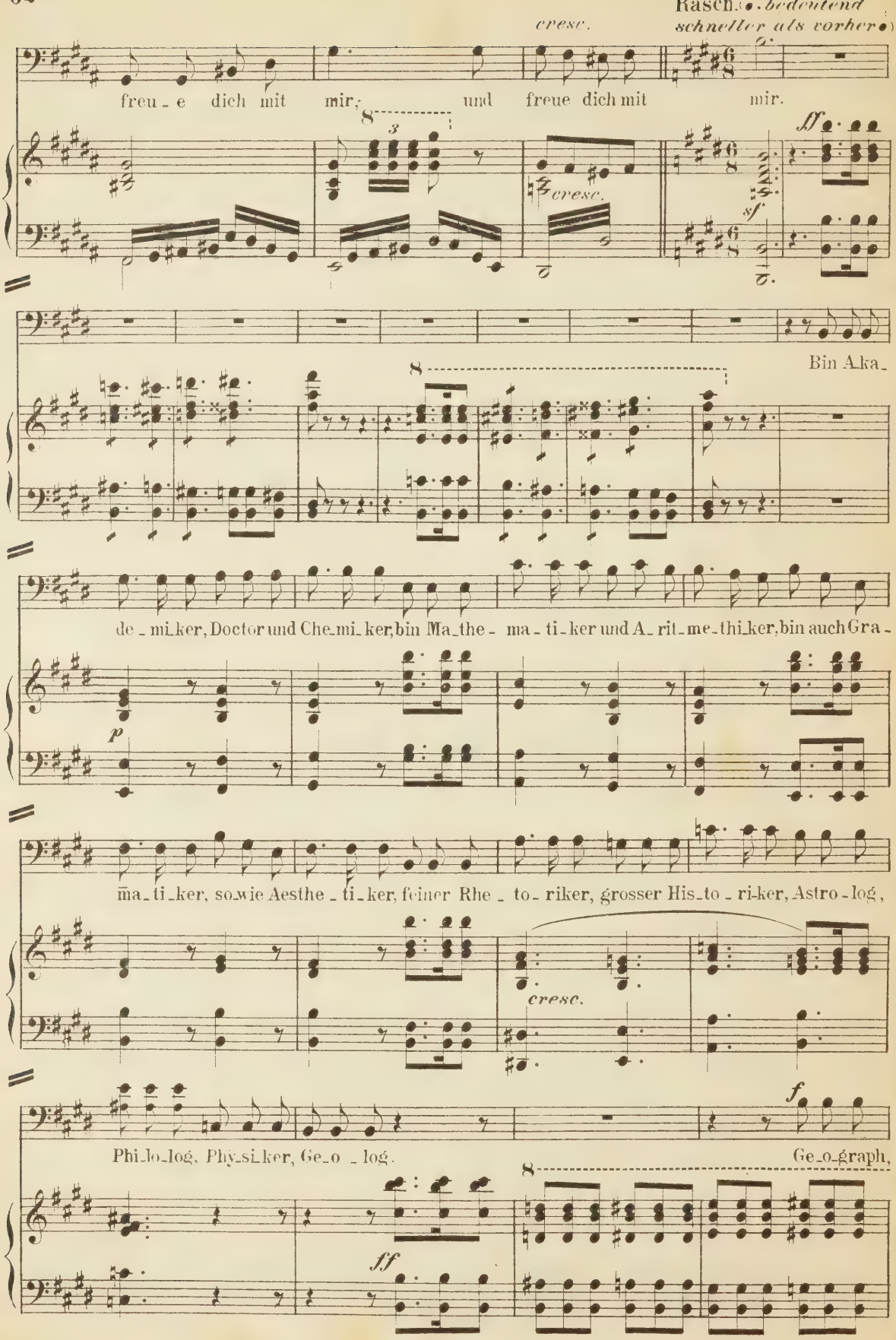

(Er setzt sich.)
Lech_zen_der.
Ich
sf
komm in al_ler Ei_ligkeit und wünsche dir Ge_deihlichkeit, Ge_sundheit, Glück und
Pauke
Nureddin.
Ich
Ue_berfluss, und lan_ger Jah_re Hoch_genuss dir blü_he stets.
Piccolfl.
lebhafter.
danke dir! nur sei recht ei_lig, mich ruft ein dringendes Geschäft, mach schnell!
lebhafter.
lebhafter.
f

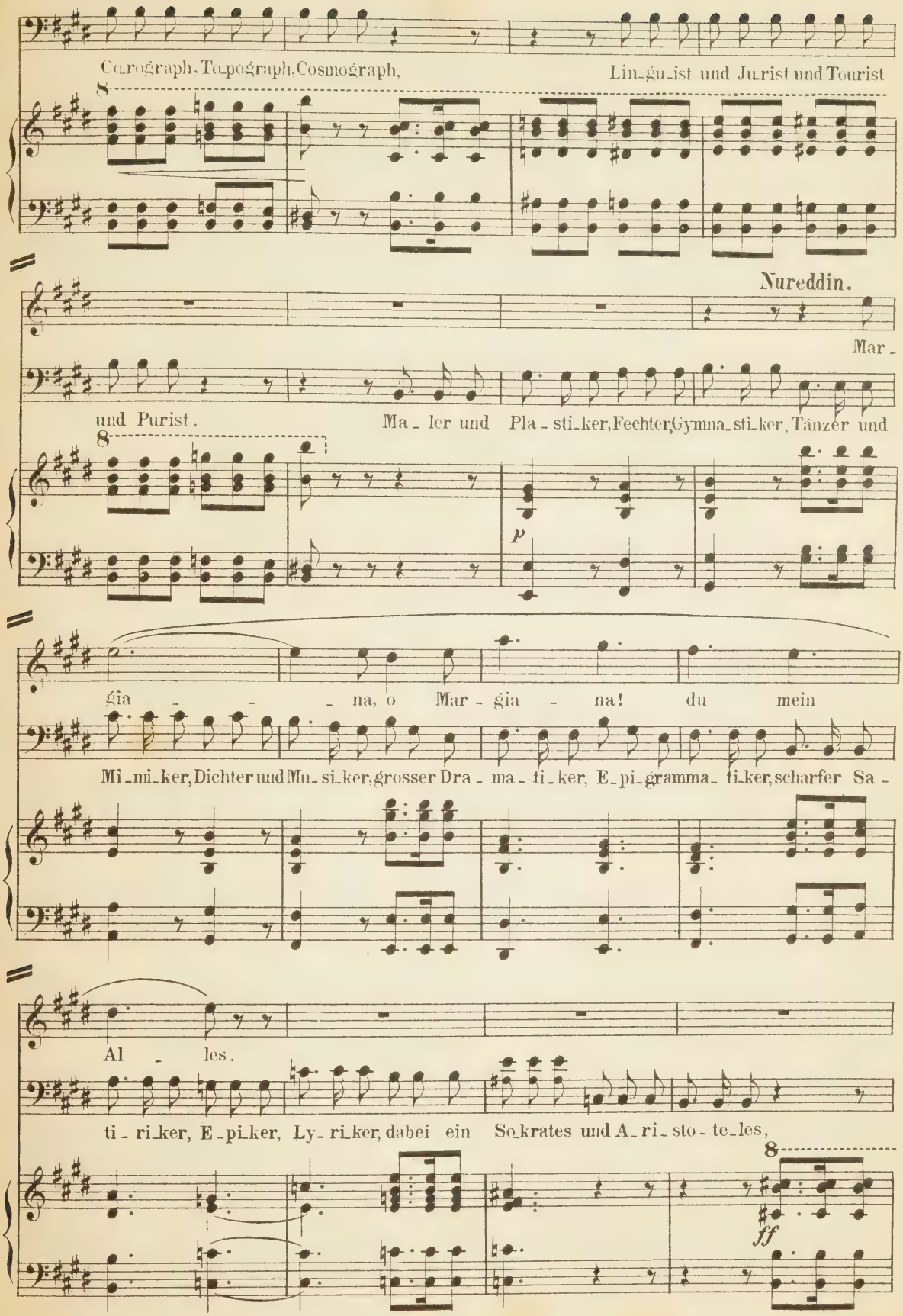

langsam, majestätisch.
Ich habe dir dein Ho - roscop gestellt, ver_nimm durch mich den
langsam, majestätisch.
(Die Achtel bedeutend ru_higer als soeben die Viertel.)
Spruch der Ster_nenwelt: du hast gewählt die be_ste Zeit auf Er_den, die man nur
wählen kann, rasirt zu werden.
mässiges Marschtempo.
Tromp. u. Pos.
pp
(Abul zeigt Nure_ddin das Horoscop)
(Nureddin macht abwehrende Handbewegung)
(Abul ebenso)
(Nureddin ebenso)
(Nureddin wird ungeduldig und weist ihn gebieterisch ab)
(Abul wieder)
(Nureddin wieder)
cresc.
(Abul verfolgt ihn damit)
ff
Nureddin.
a tempo
p
rit.
Was kümmern die Sterne dich, nur mach schnell, da nach fra_ge ich
(Abul zuckt die Achseln)
rit.
Mars und Merkur schau_en auf dich,
a tempo
rit.
sempre stacc.

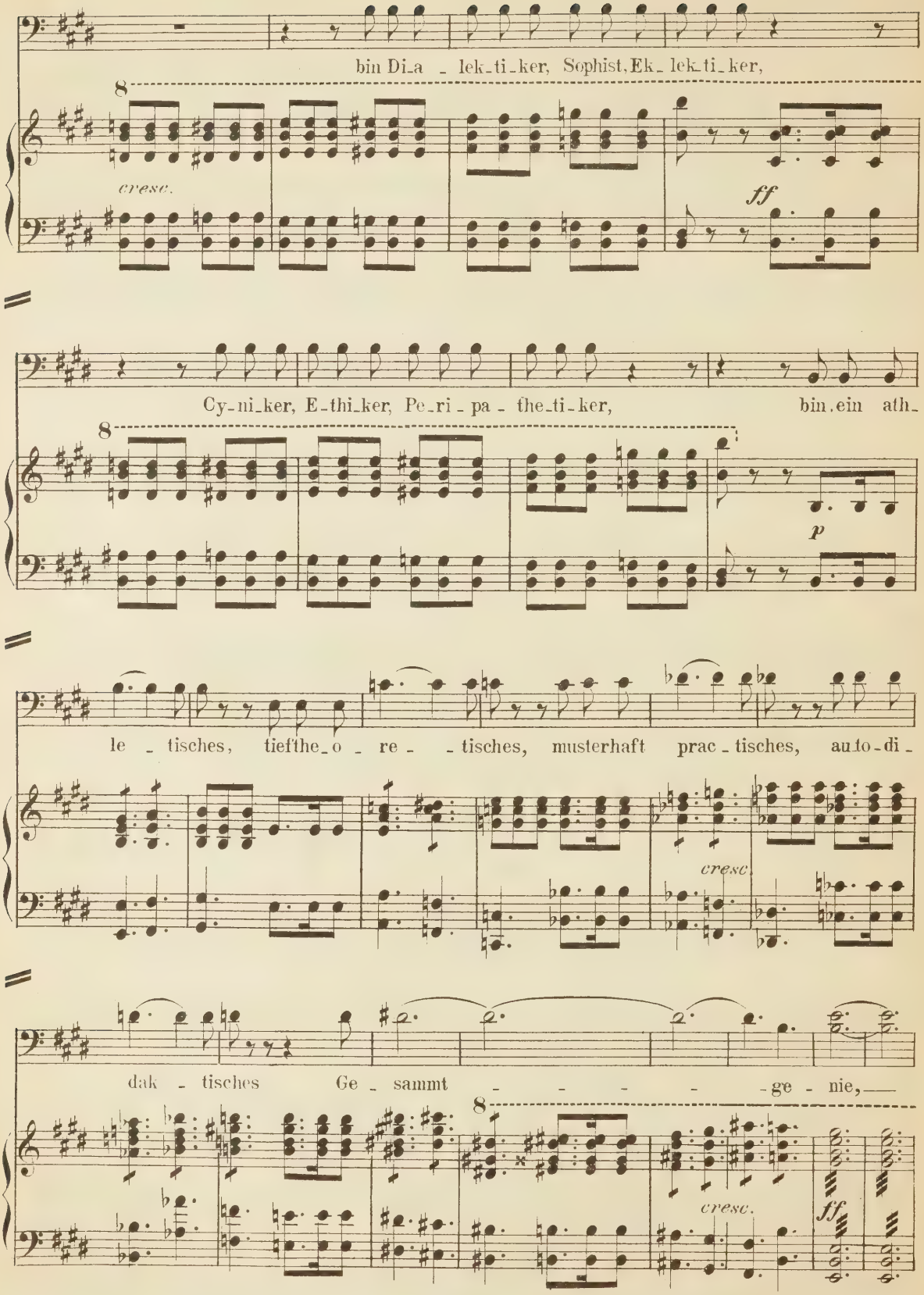

nicht. be - gin - ne sogleich dei - ne Schur, Ge - sell! Ei - lig thu' dei - ne
wag' es drum nur, bau - e auf mich.
Pflicht. Fas - le nicht wei - ter von der Ster - ne Schaar, was du da schwatzest, ist ja
doch droht Ge - fahr von gold - ner Schaar.
doch nicht wahr! Lasse das! dämme dei - ner Wor - te ho - he Fluth! zu vie - les Re - den ist nicht
sei auf der Hut vor Son - nengluth,
gut. Nicht so lang be - dacht, schneller ran ge - macht!
wenn Ve - nus lacht, nimm dich in Acht.

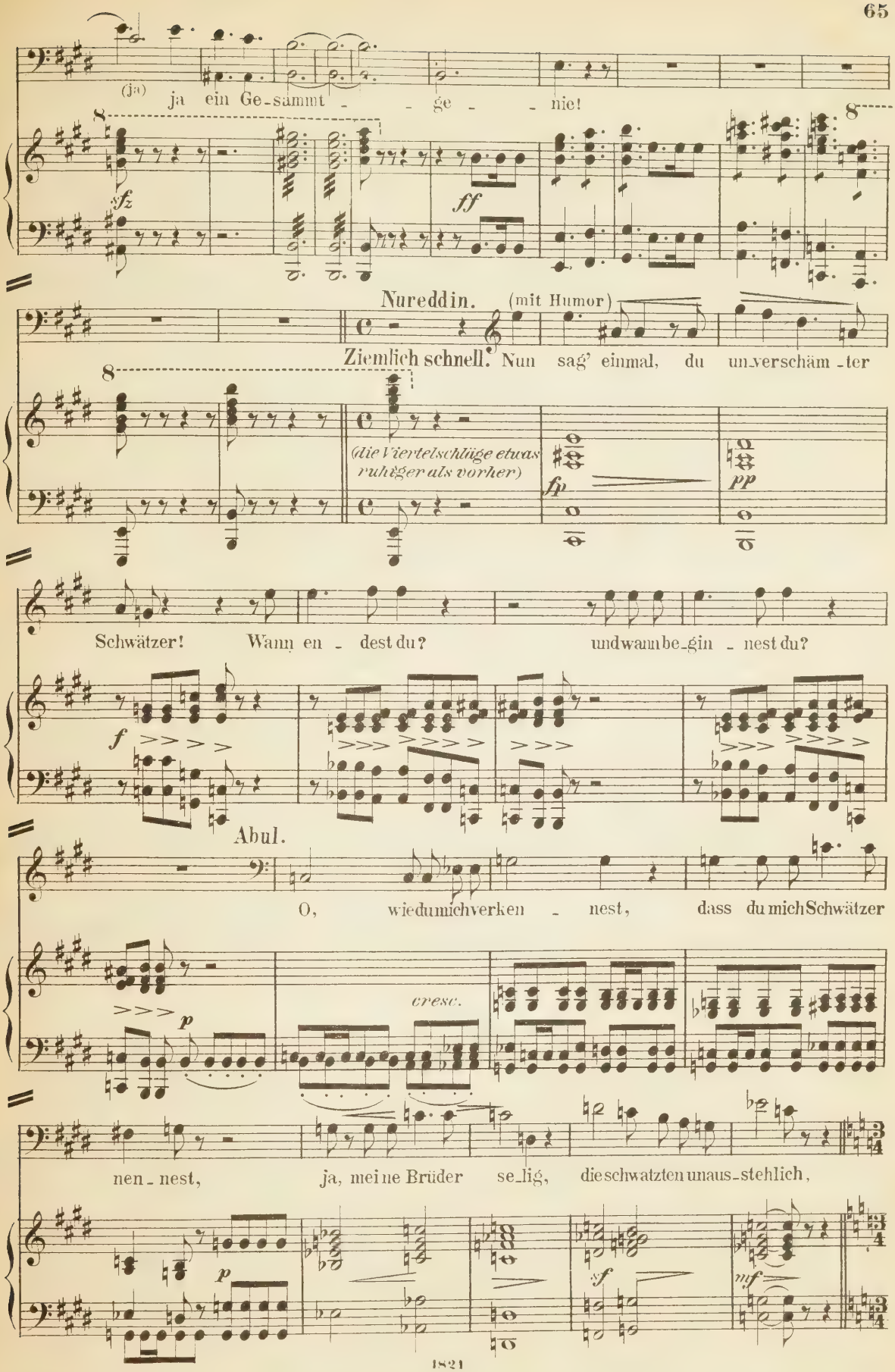

ei_lig pa_cke aus! sonst werf' ich dich zur Thür hinaus. So_
geh' nicht hin_aus, bleib'
mässig schnell
rit.
gleich ans Werk, sonst geh' hin - aus.
mässig schnell
fein zu Haus. Im Hause Al les magst du heute
mässig schnell
(die Viertel als vorher die Achtel)
rit.
wagen, doch bleib zu Haus, sonst geht dir's anden
f
p
f
p
Abul.
Nureddin.
Kra - gen. Nicht will ich Rath von dir und Pro_phe - zeiung, dein Werk vollen_de schnell,
f
p

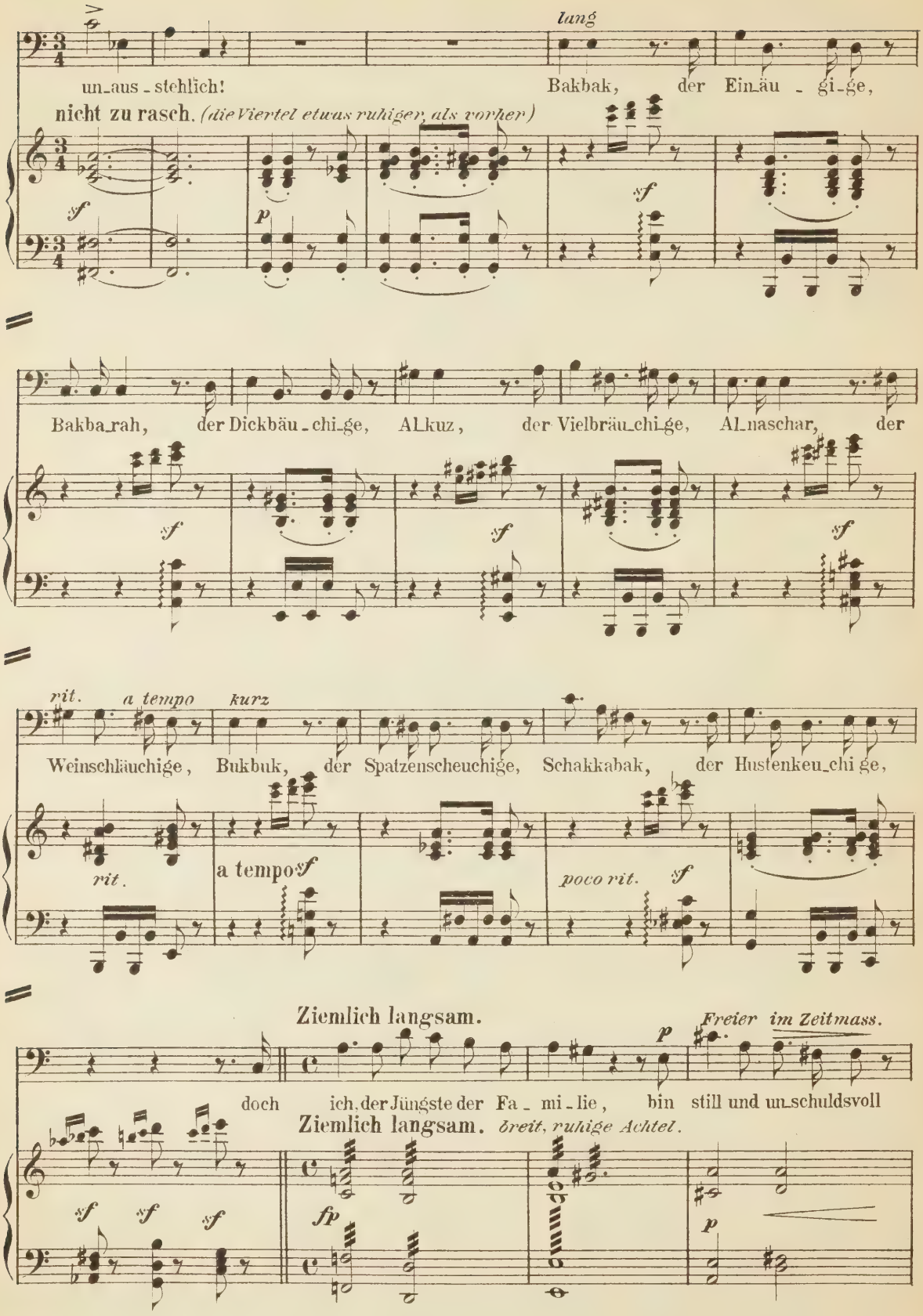

Nureddin.
(bei Seite)
und wei_ter nichts, drum kein Geschwätz, sonst ruf ich ei_nen An_dern. Mar_
p
sf
Ziemlich schnell.
Abul.
gia_na, o Mar_gia_na, du mein Al_les! O wüsstest du, Ver_
mf
p
(die Viertel et_was langsamer als soeben.)
p
p
ehr_ter, was ich für ein Ge_lehr_ter, du wärst er_staunt da_
p
rit.
a tempo
rob und sprächest nicht so grob. So hö_re denn, du Tröpfchen, du
a tempo
rit.
p
un_ge_schor'nes Köpfchen, was ich für ein Bar_bier, und
p
cresc.


Rasch, bedeutend schneller als vorher.
cresc.
freu - e dich mit mir, und freue dich mit mir.
sff
cresc.
sf
Bin Ala-
de - mi - ker, Doctor und Che - mi - ker, bin Ma - the - ma - ti - ker und A - rit - me - thi - ker, bin auch Gra -
p
ma - ti - ker, so wie Aesthe - ti - ker, feiner Rhe - to - riker, grosser His - to - ri - ker, Astro - log,
cresc.
f
Phi - lo - log, Phy - si - ker, Ge - o - log.
Ge - o - graph,
ff


Co_rograph, To_pograph, Cosmograph, Lin_gu_ist und Ju_rist und Tourist
8
Nureddin.
Mar_
und Purist. Ma_ler und Pla_sti_ker, Fechter, Gymna_sti_ker, Tänzer und
8
p
gia_na, o Mar_gia_na! du mein
Mi_mi_ker, Dichter und Mu_si_ker, grosser Dra_ma_ti_ker, E_pi_gramma_ti_ker, scharfer Sa_
Al_les.
ti_ri_ker, E_pi_ker, Ly_ri_ker, dabei ein So_krates und A_ri_sto_te_les,
8
ff


bin Dia - lek-ti-ker, Sophist, Ek - lek-ti-ker,
cresc.
ff
Cy-ni-ker, E-thi-ker, Pe-ri - pa - the-ti-ker, bin ein ath-
p
le - tisches, tiefthe-o - re - - tisches, musterhaft prac - tisches, au-to-di -
cresc.
dak - tisches Ge - sammt - - - - - ge - nie,
cresc.
ff


(ja) ja ein Ge-sammt - - ge - - nie!
sfz
ff
Nureddin. (mit Humor)
Ziemlich schnell. Nun sag' einmal, du un-verschäm-ter
(die Viertelschläge etwas ruhiger als vorher)
fp
pp
Schwätzer! Wann en - dest du? und wann be-gin - nest du?
f
Abul.
O, wie dumich verken - nest, dass du mich Schwätzer
p
cresc.
nen - nest, ja, mei ne Brüder se-lig, die schwatzten unaus-stehlich,
p
sf
mf


lang
un_aus_stehlich!
Bakbak, der Einäu_gi_ge,
nicht zu rasch. (die Viertel etwas ruhiger, als vorher)
Bakba_rah, der Dickbäu_chi_ge, Al_kuz, der Vielbräu_chi_ge, Al_naschar, der
rit. a tempo kurz
Weinschläuchige, Bukbuk, der Spatzenscheuchige, Schakkabak, der Hustenkeu_chi_ge,
rit.
a tempo
poco rit.
Ziemlich langsam.
Freier im Zeitmass.
doch ich, der Jüngste der Fa_mi_lie, bin still und un_schuldsvoll
Ziemlich langsam. breit, ruhige Achtel.

sehr zart *rit.*

wie ei-ne Li - - lie!

(Nureddin geht ausser sich vor Ungeduld erst einige Schritte durch

sehr schnell. *(ein Takt fast so schnell als eben die Viertel.)*

pp *ff*

das Zimmer, dann fasst er einen Entschluss, geht zur Thüre, reisst sie auf und ruft seinen Dienern.)

cresc.

Nureddin

He A - li, Sa - di, Ab-bas, Ach - met,

pp *sf* *sf*

(Die Diener treten schon auf den ersten Ruf einzeln nach einander ein, sind aber bei den Worten „Werft ihn hinaus" schon alle auf der Scene. Es ist wünschenswerth, dass der zuletzt erscheinende Motawackel

Zo - far, O - mar, Dschafar, Je - zid, Sa - lem, Hussein, Mu - stein, Ka - jem,

sf *sf*

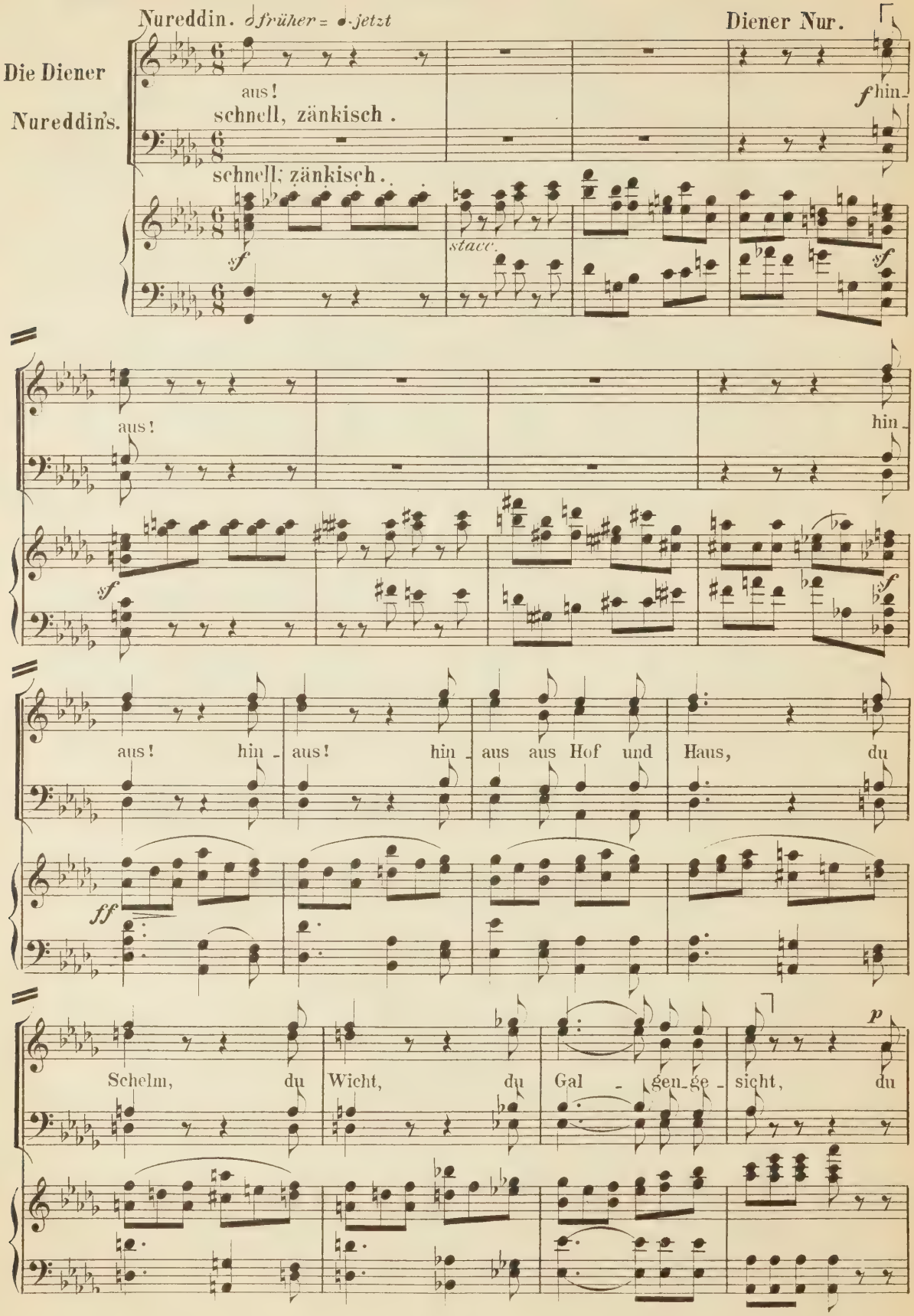
eine besonders auffällige Figur sei. Entweder sehr colossal und dick, einen guten halben Kopf höher, als die Uebrigen, oder vielleicht, im Fall eine solche Persönlichkeit fehlt, ein sehr kleiner Knabe, der als Zwerg ausstaffirt wird, eine Art Ausläufer, Lakai.)

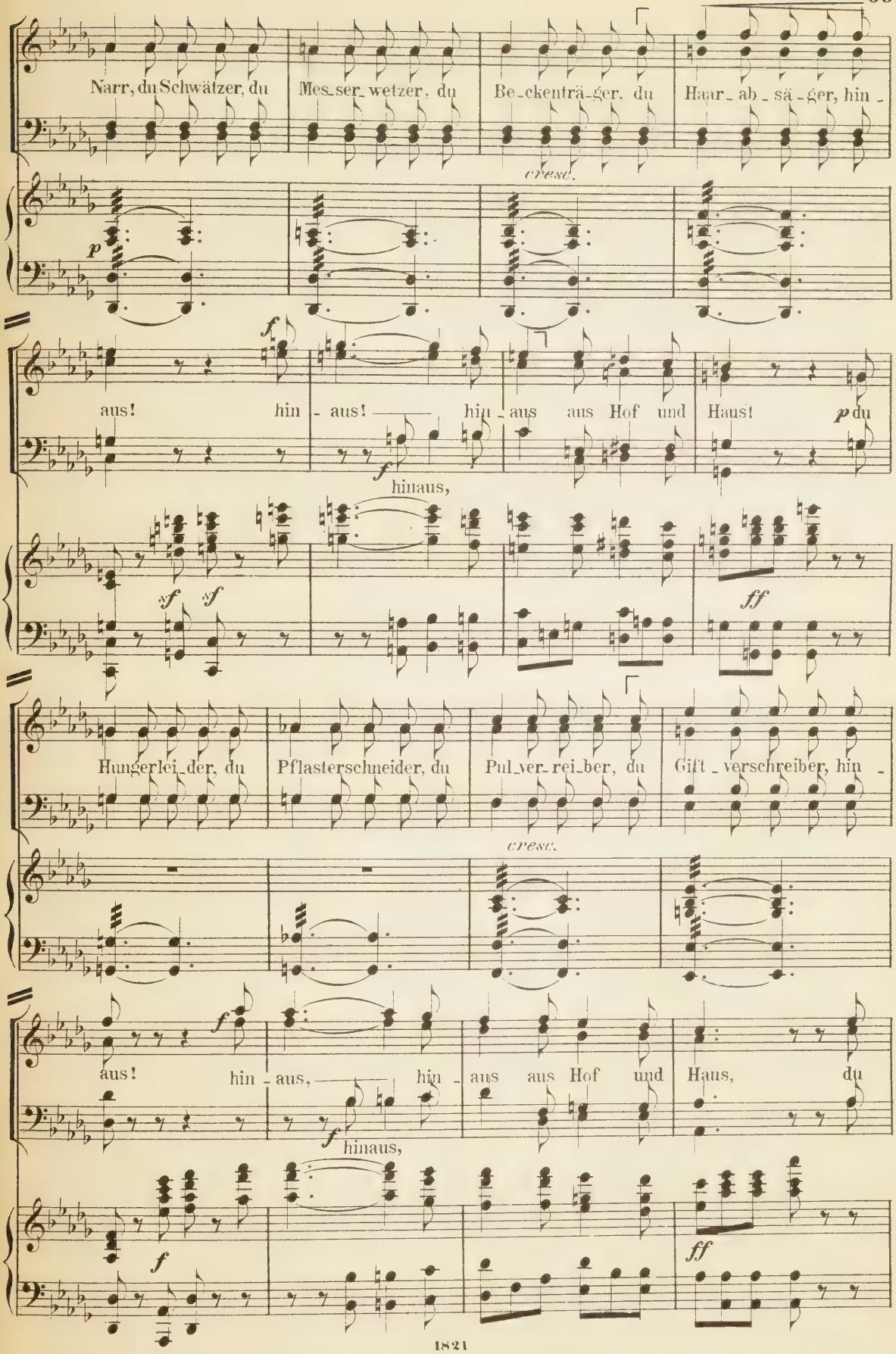
a tempo

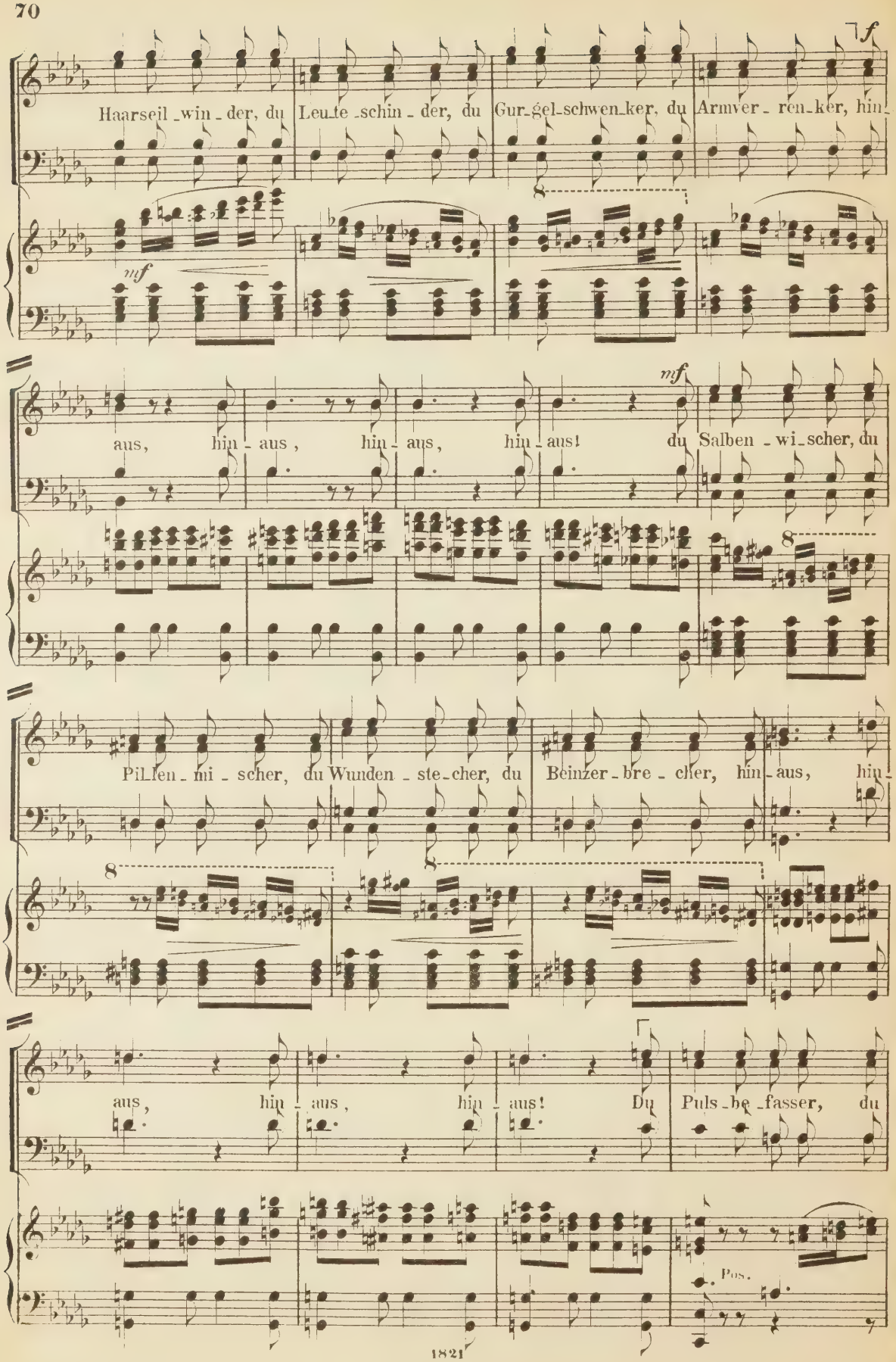
Ri - za, Jussuf, Mo - - tawakel! werft ihn hi -

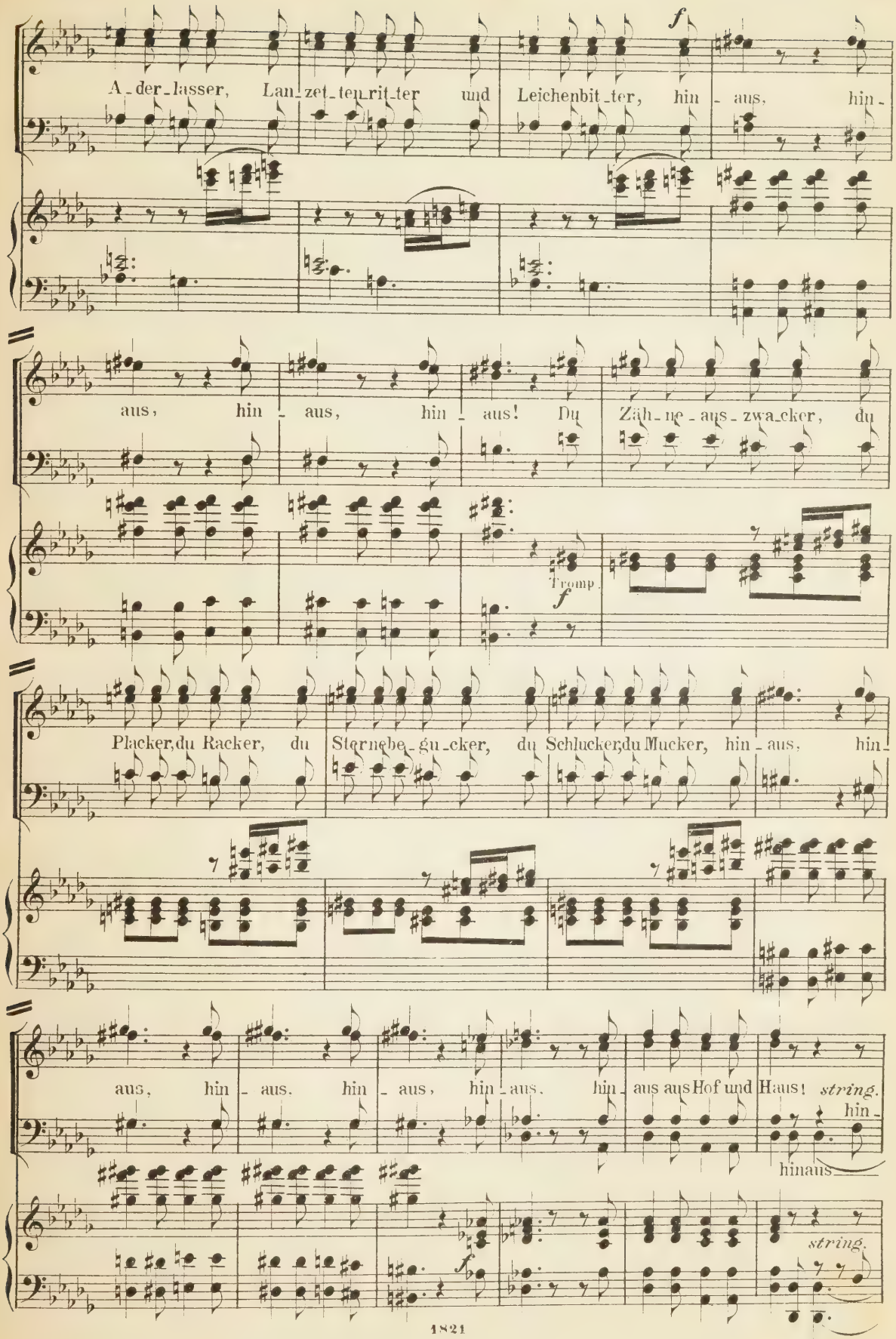
sf *sf* *ff* *rit.* *a tempo*

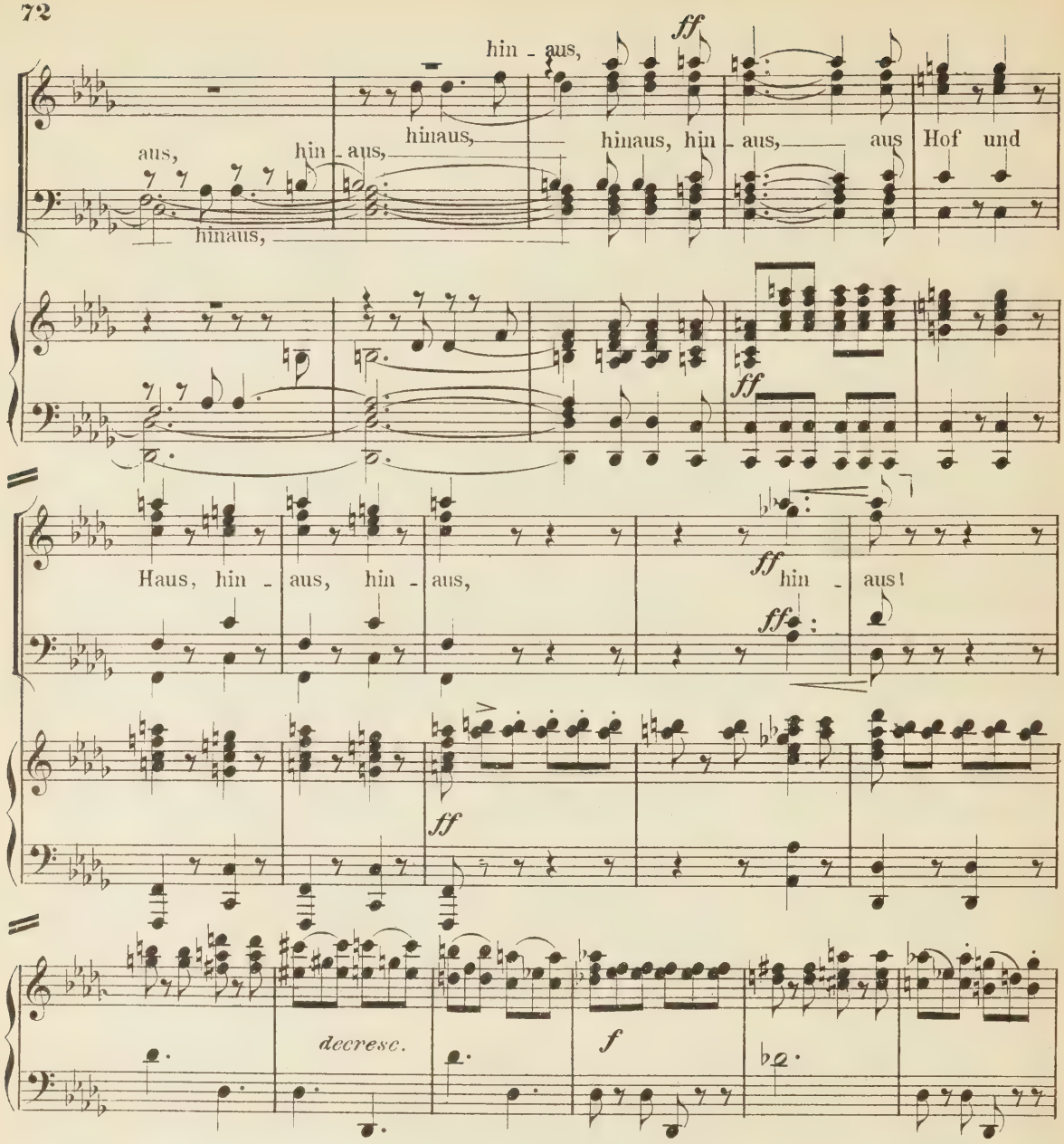
Sechste Scene. Nureddin, Abul, Nureddin's Diener.



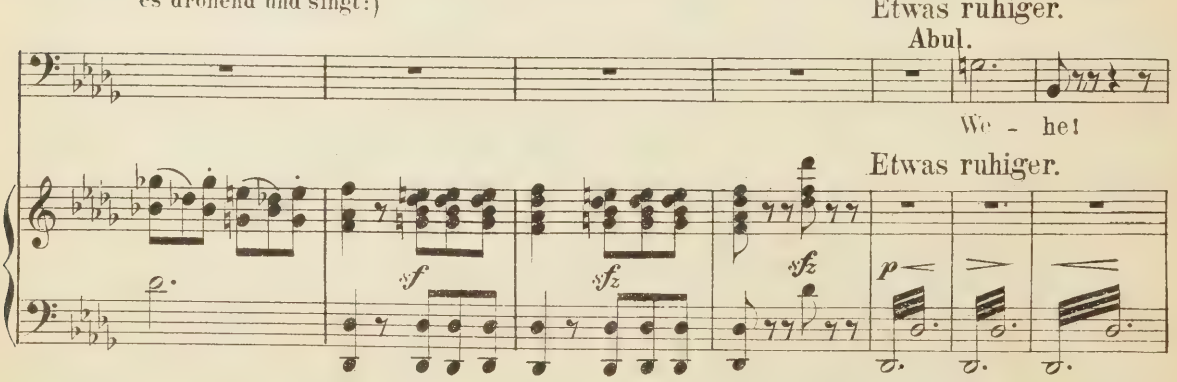

Narr, du Schwätzer, du
Mes_ser_wetzer, du
Be_ckenträ_ger, du
Haar_ab_sä_ger, hin_
cresc.
p
f
aus! hin_aus! hin_aus aus Hof und Haus! p du
f
hinaus,
sf sf
ff
Hungerlei_der, du
Pflasterschneider, du
Pul_ver_rei_ber, du
Gift_verschreiber, hin_
cresc.
f
aus! hin_aus, hin_aus aus Hof und Haus, du
f
hinaus,
f
ff

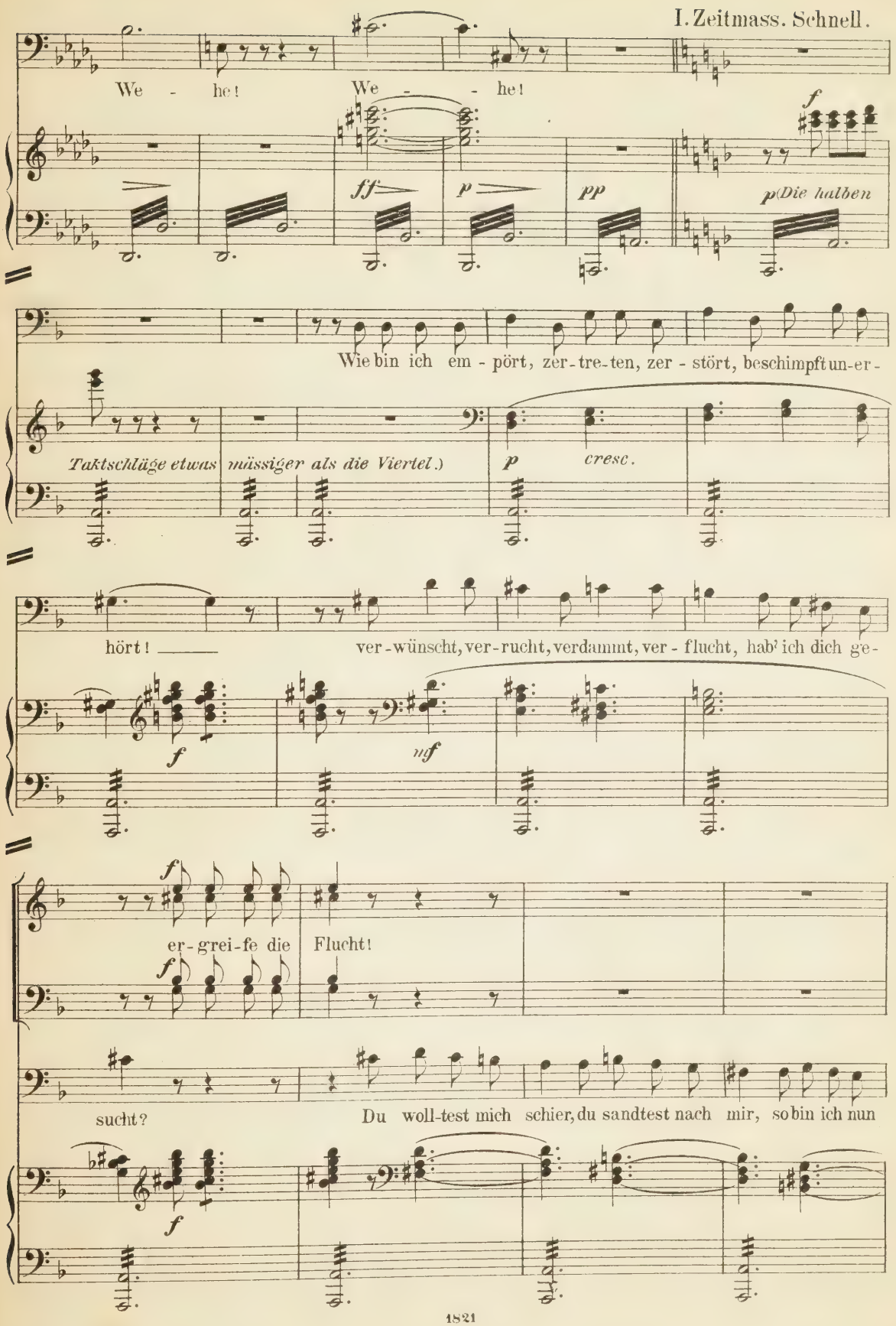

Haarseil_win_der, du Leu_te_schin_der, du Gur_gel_schwen_ker, du Armver_ren_ker, hin_
aus, hin_aus, hin_aus, hin_aus! du Salben_wi_scher, du
Pil_len_mi_scher, du Wunden_ste_cher, du Beinzer_bre_cher, hin_aus, hin_
aus, hin_aus, hin_aus! Du Puls_be_fasser, du
Pos.

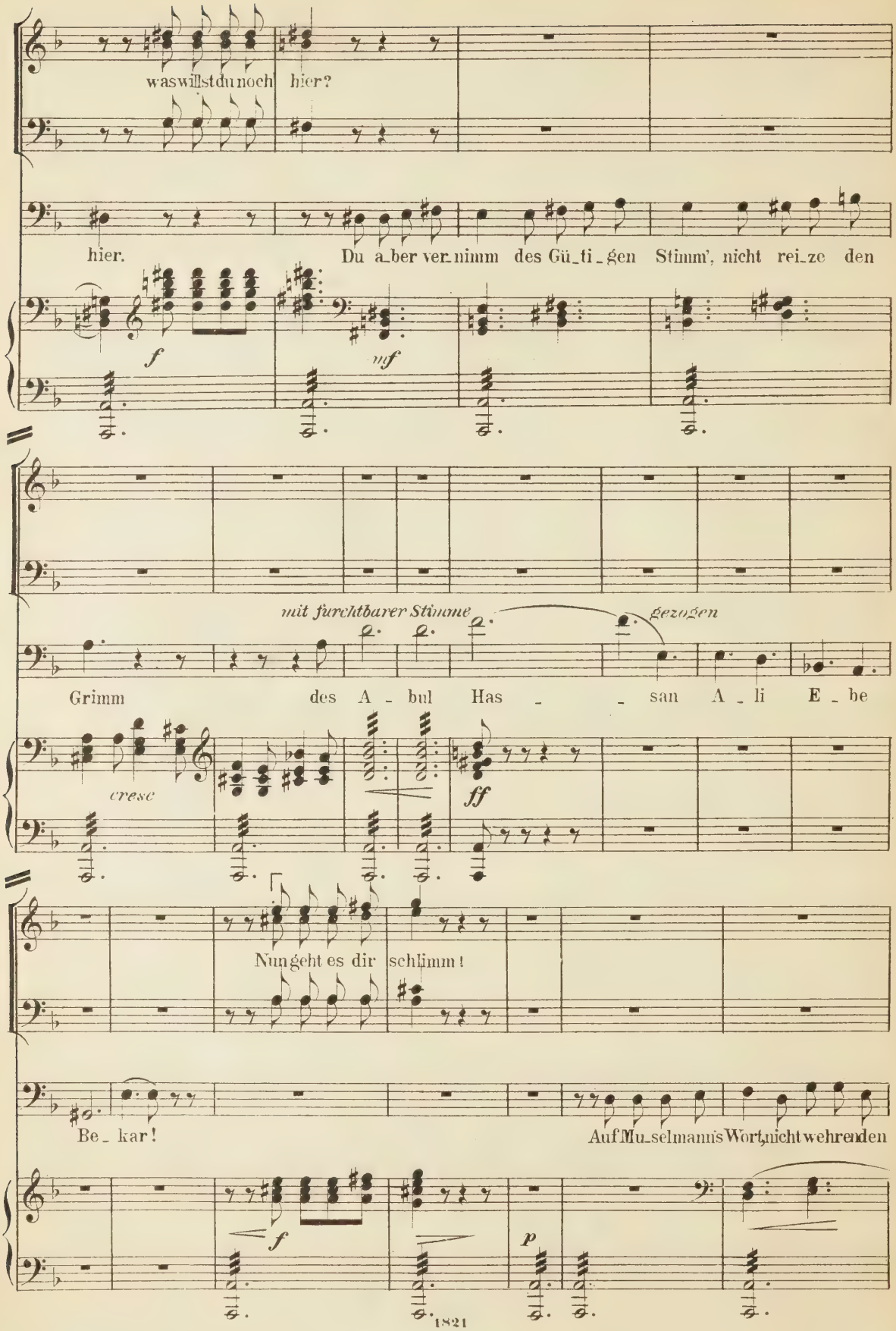

A-der-lasser, Lan-zet-ten-rit-ter und Leichenbit-ter, hin - aus, hin -
aus, hin - aus, hin - aus! Du Zäh-ne-aus-zwa-cker, du
Tromp.
Placker, du Racker, du Sternebe-gu-cker, du Schlucker, du Mucker, hin - aus, hin -
aus, hin - aus, hin - aus, hin - aus, hin - aus aus Hof und Haus! string.
hin -
hinaus
string.

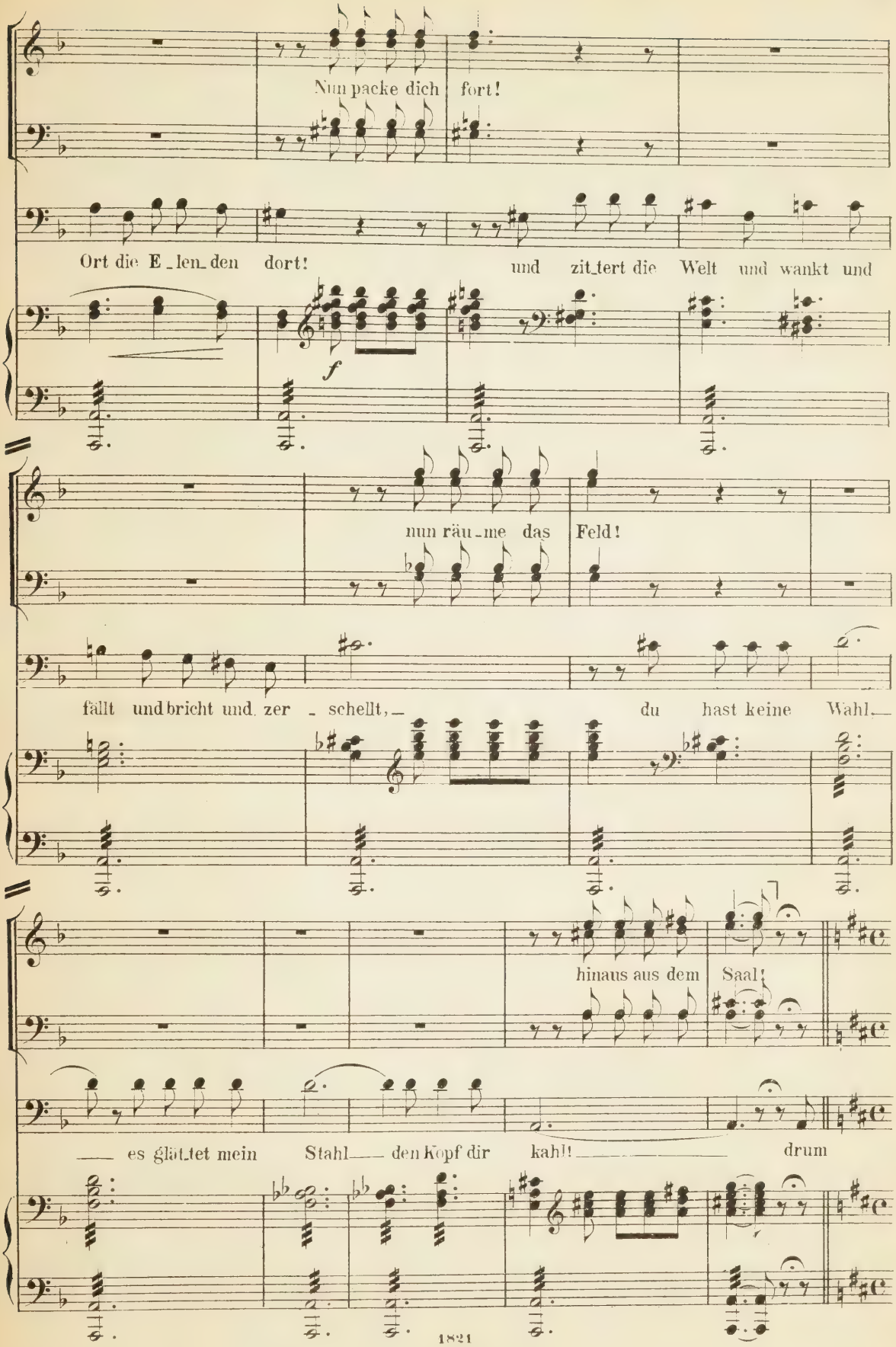


(Während dem Nachspiel drängen die Diener den Barbier in den Hintergrund bis an die Thüre, dort macht er sich aber los, eilt in den Vordergrund, zieht ein Rasirmesser hervor, schwingt es drohend und singt:)

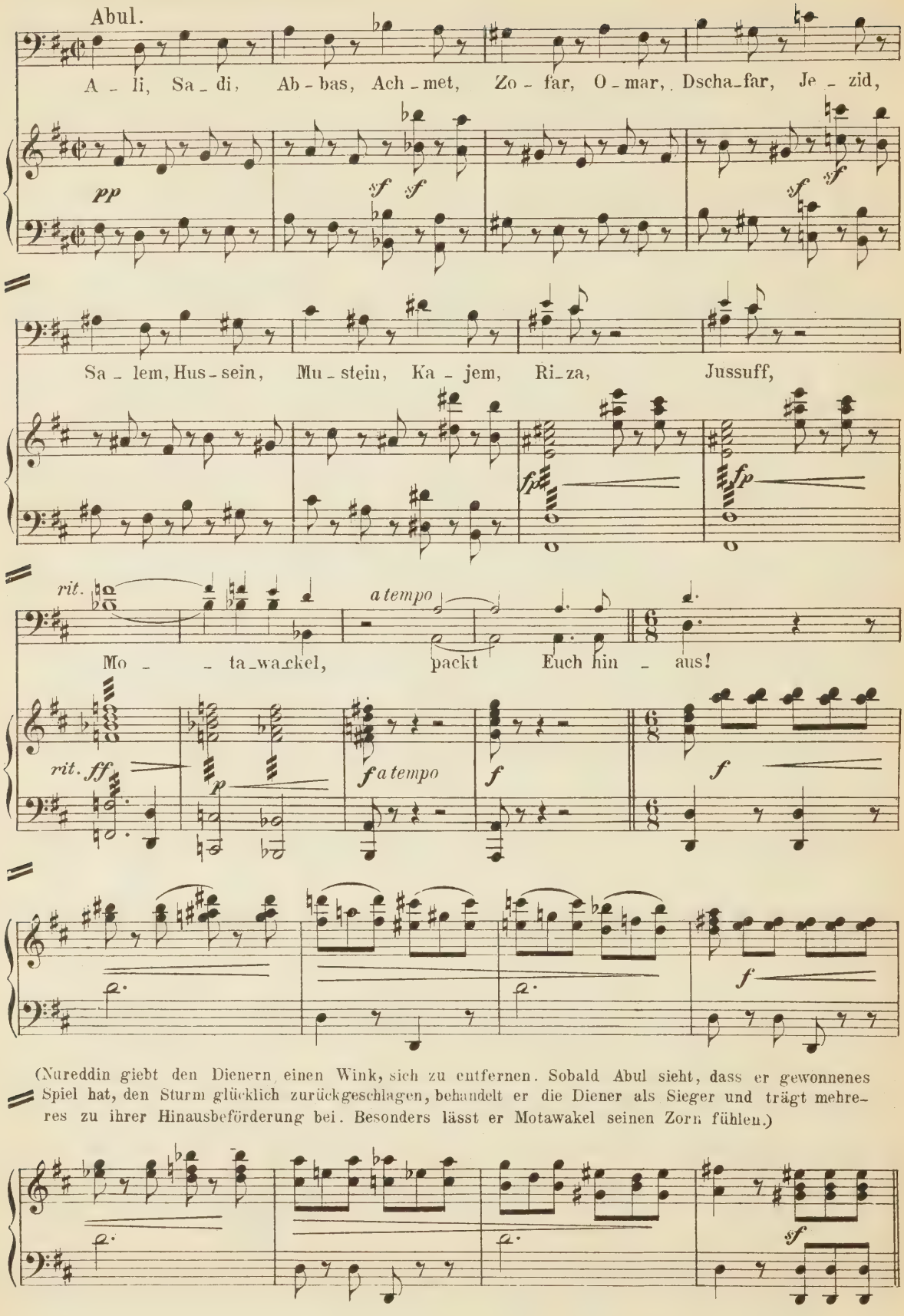



I. Zeitmass. Schnell.
We - he! We - - he!
ff
p
pp
f
p(Die halben
Wie bin ich em - pört, zer - tre - ten, zer - stört, beschimpft un-er -
Taktschläge etwas mässiger als die Viertel.)
p
cresc.
hört! ver - wünscht, ver - rucht, verdammt, ver - flucht, hab' ich dich ge -
f
uf
f
er - grei - fe die Flucht!
f
sucht?
Du woll-test mich schier, du sandtest nach mir, so bin ich nun
f


was willst du noch hier?
hier.
Du a_ber ver_nimm des Gü_ti_gen Stimm', nicht rei_ze den
f
mf
mit furchtbarer Stimme
gezogen
Grimm des A - bul Has - - san A _ li E _ be
cresc
ff
Nun geht es dir schlimm!
Be _ kar!
Auf Mu_sel manns Wort, nicht wehrenden
f
p
1821

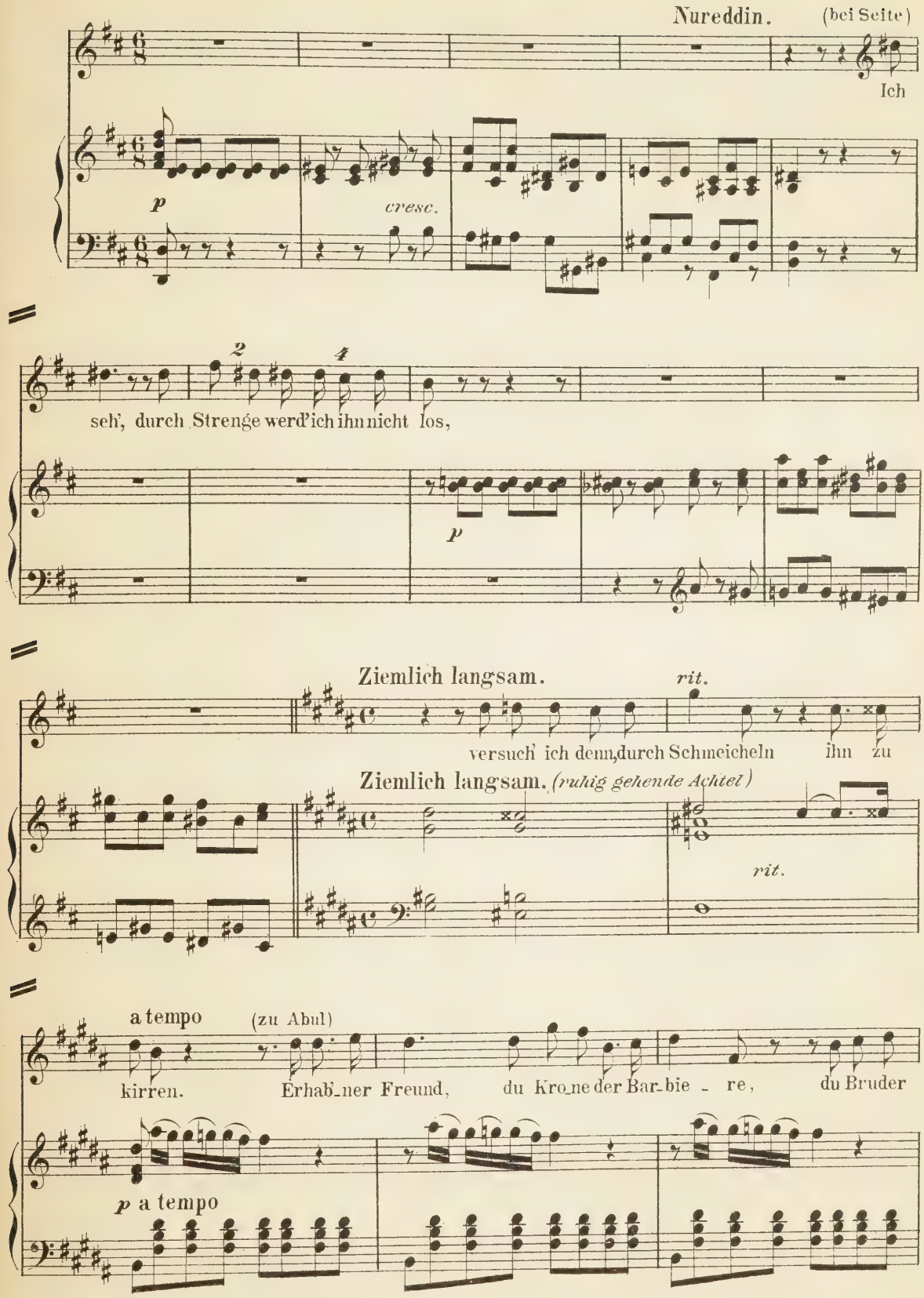

Nun packe dich fort!
Ort die E_len_den dort!
und zit_tert die Welt und wankt und
f
nun räu_me das Feld!
fällt und bricht und zer_schellt,_
du hast keine Wahl_
hinaus aus dem Saal!
_ es glät_tet mein Stahl_ den Kopf dir kahl!_ drum

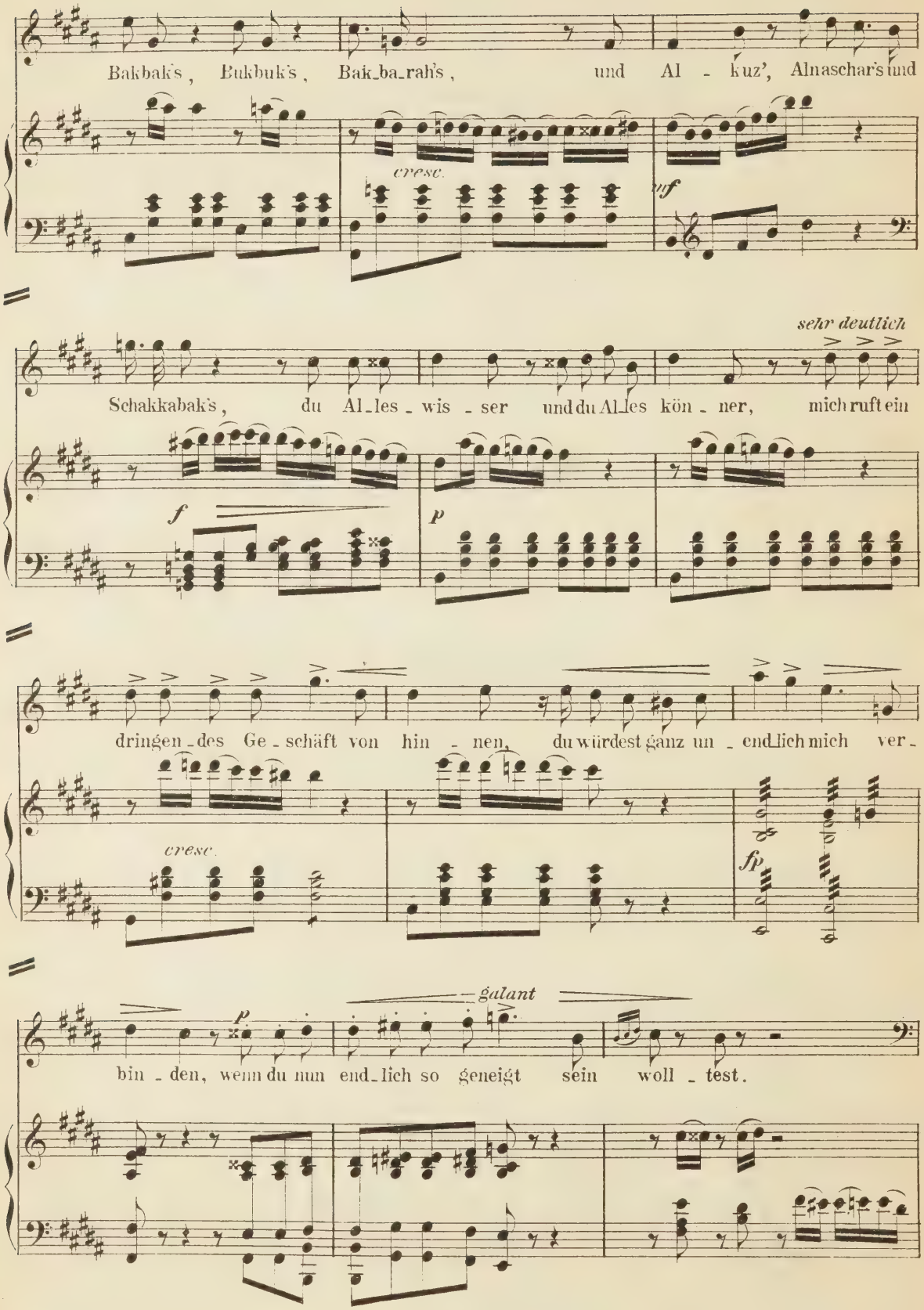
Die Halben wie vorher die Viertel.



(Nureddin giebt den Dienern einen Wink, sich zu entfernen. Sobald Abul sieht, dass er gewonnenes Spiel hat, den Sturm glücklich zurückgeschlagen, behandelt er die Diener als Sieger und trägt mehreres zu ihrer Hinausbeförderung bei. Besonders lässt er Motawakel seinen Zorn fühlen.)

Siebente Scene. Nureddin, Abul, ohne die Diener.




Bakbak's, Bukbuk's, Bak_ba_rah's, und Al - kuz', Alnaschar's und
cresc.
uf
sehr deutlich
Schakkabak's, du Al_les_wis - ser und du Al_les kön - ner, mich ruft ein
f
p
dringen_des Ge_schäft von hin - nen, du würdest ganz un_end_lich mich ver_
cresc.
fp
galant
p
bin_den, wenn du nun end_lich so geneigt sein woll_test.

Abul.

O wie die Re - - de süss vom Mund dir träuft, nun si - tze nie - der,

p

streng im tempo

pp *tr*

sanft, wie Zephyrhauch, soll mei - ne Klinge ü - ber's Haupt dir strei -

(Nureddin setzt sich während dieser Worte auf einen Stuhl in die Mitte des Theaters)

(Schon während den letzten Worten wandte sich Abul zum

Nureddin.

fen. Heil mir, so wird er end - lich nun begin - nen, das wird ein Stell - dichein mit

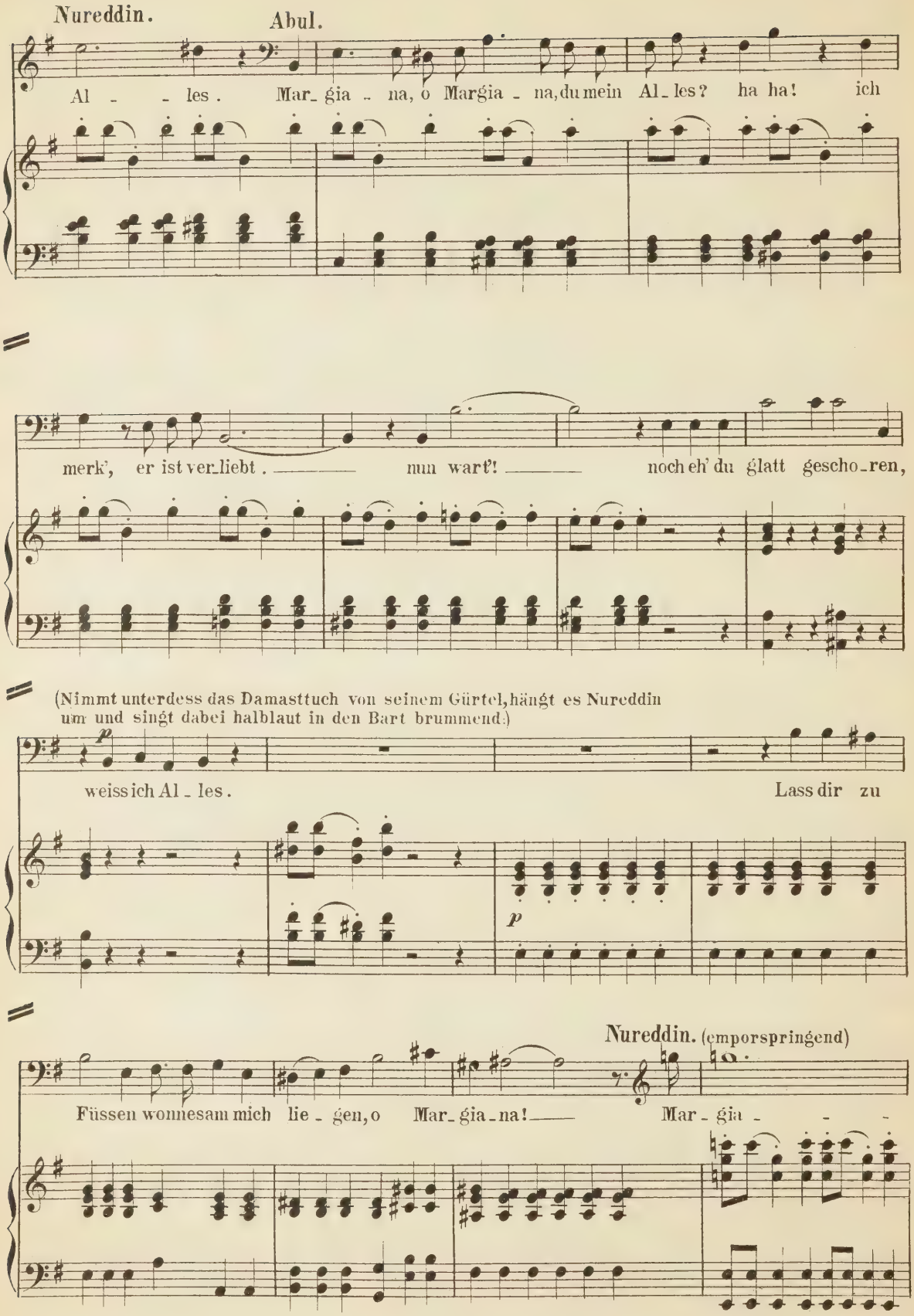
Ziemlich schnell.

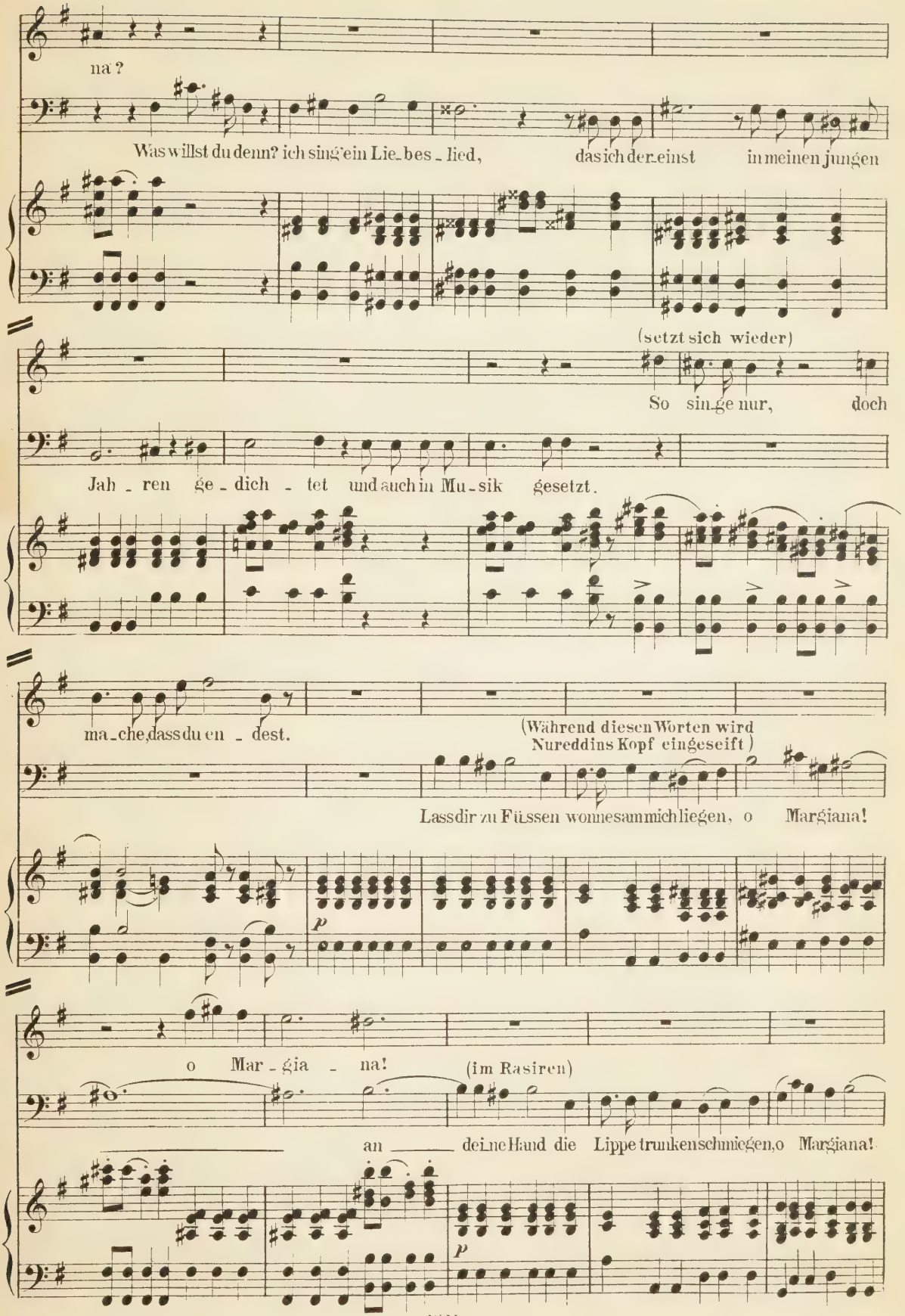
p

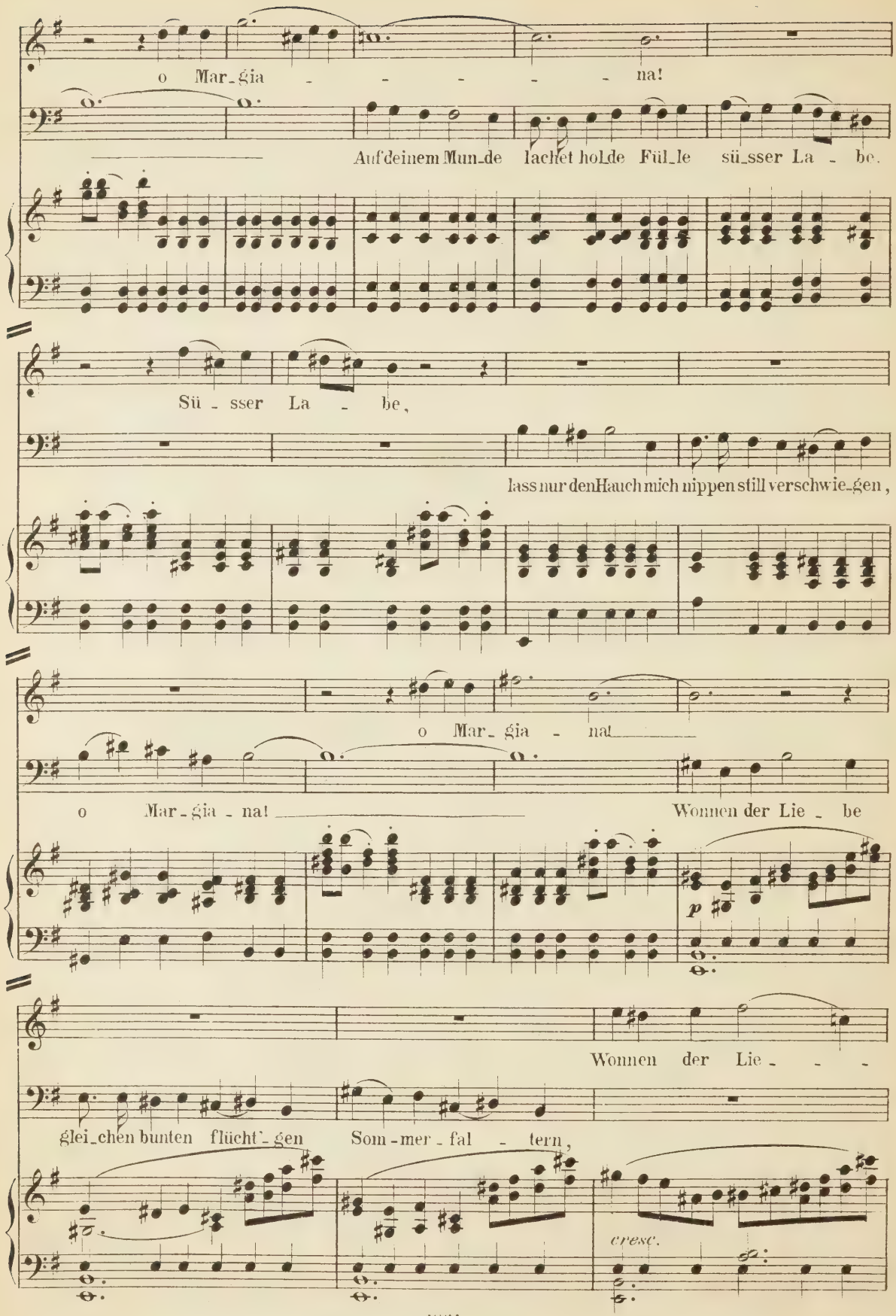
Tisch rechts vom Zuschauer, breitet seine Utensilien aus, nimmt sein Becken vom Gürtel und schlägt Schaum.)

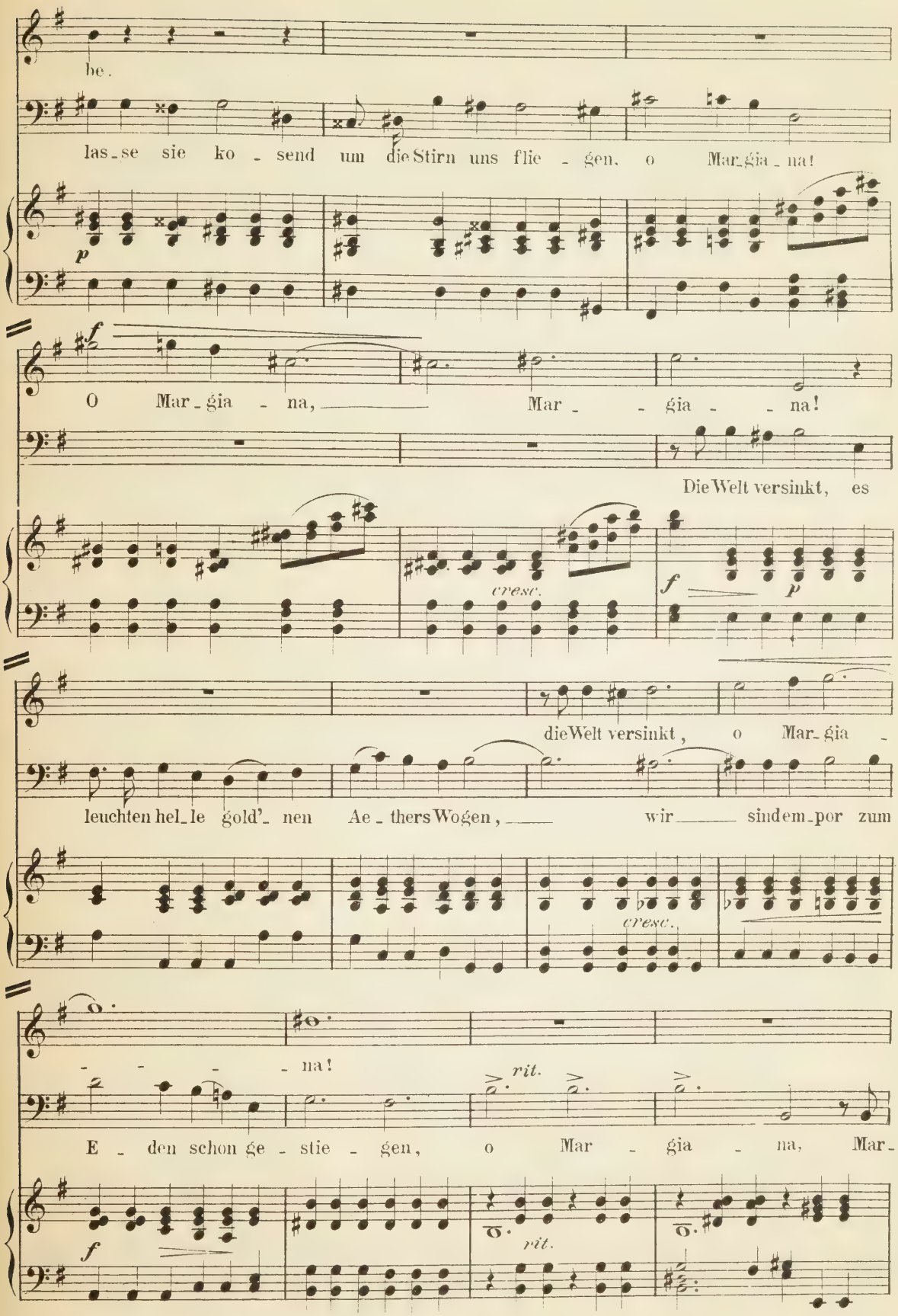
A - bentheuern. Mar - gia - na! o Mar - gia - na, du mein

cresc.


Nureddin.
Abul.
Al - - les. Mar_gia - na, o Margia - na, du mein Al_les? ha ha! ich
merk', er ist ver_liebt. — nun wart'! — noch eh' du glatt gescho_ren,
(Nimmt unterdess das Damasttuch von seinem Gürtel, hängt es Nureddin um und singt dabei halblaut in den Bart brummend:)
p
weiss ich Al_les. Lass dir zu
p
Nureddin. (emporspringend)
Füssen wonnesam mich lie_gen, o Mar_gia_na! — Mar_gia - - -


na?
Was willst du denn? ich sing' ein Lie_bes_lied, das ich der_einst in meinen jungen
(setzt sich wieder)
So sin_ge nur, doch
Jah_ren ge_dich_tet und auch in Mu_sik gesetzt.
ma_che, dass du en_dest.
(Während diesen Worten wird Nureddins Kopf eingeseift)
Lass dir zu Füssen wonnesam mich liegen, o Margiana!
p
o Mar_gia_na!
(im Rasiren)
an ____ dei_ne Hand die Lippe trunken schmiegen, o Margiana!
p


o Mar_gia _ _ _ _ _ na!
Auf deinem Mun_de lachet hol_de Fül_le sü_sser La _ be.
Sü _ sser La _ be,
lass nur den Hauch mich nippen still verschwie_gen,
o Mar_gia _ na!
o Mar_gia _ na!
Wonnen der Lie _ be
Wonnen der Lie _ _ _
glei_chen bunten flücht'_gen Som_mer _ fal _ tern,
p
cresc.


be.
las_se sie ko_send um die Stirn uns flie_gen, o Mar_gia_na!
p
f
O Mar_gia_na, Mar_gia_na!
Die Welt versinkt, es
cresc.
f
p
die Welt versinkt, o Mar_gia_
leuchten hel_le gold'_nen Ae_thers Wogen, wir sind em_por zum
cresc.
na!
rit.
E_den schon ge_stie_gen, o Mar_gia_na, Mar_
f
rit.

(Bis zu dieser Cadenz ist Nureddin's Kopf halb rasirt worden; während der Cadenz aber vergisst Abul das Geschäft vollständig, er tritt mit Messer und Becken in den Vordergrund und vertieft sich ganz in die Erfindung der Rouladen, freut sich mit sichtbarem Wohlgefallen seiner Stimme. Zuletzt als Nureddin ihn beim Arm packt *(C dur ff)* ist er ganz wie aus den Wolken gefallen, schrickt sichtbar zusammen. — Nureddin begleitet die Cadenz mit den entsprechenden Geberden der bittersten Verzweiflung.)

Abul.

gia - - - - - - - - na o! Mar-

gia - - - - - na o! Margia - - - na ah!

ach! *partando* ge-

Margiana, Margiana, Margiana, Margiana, Margiana, Mar-

sungen

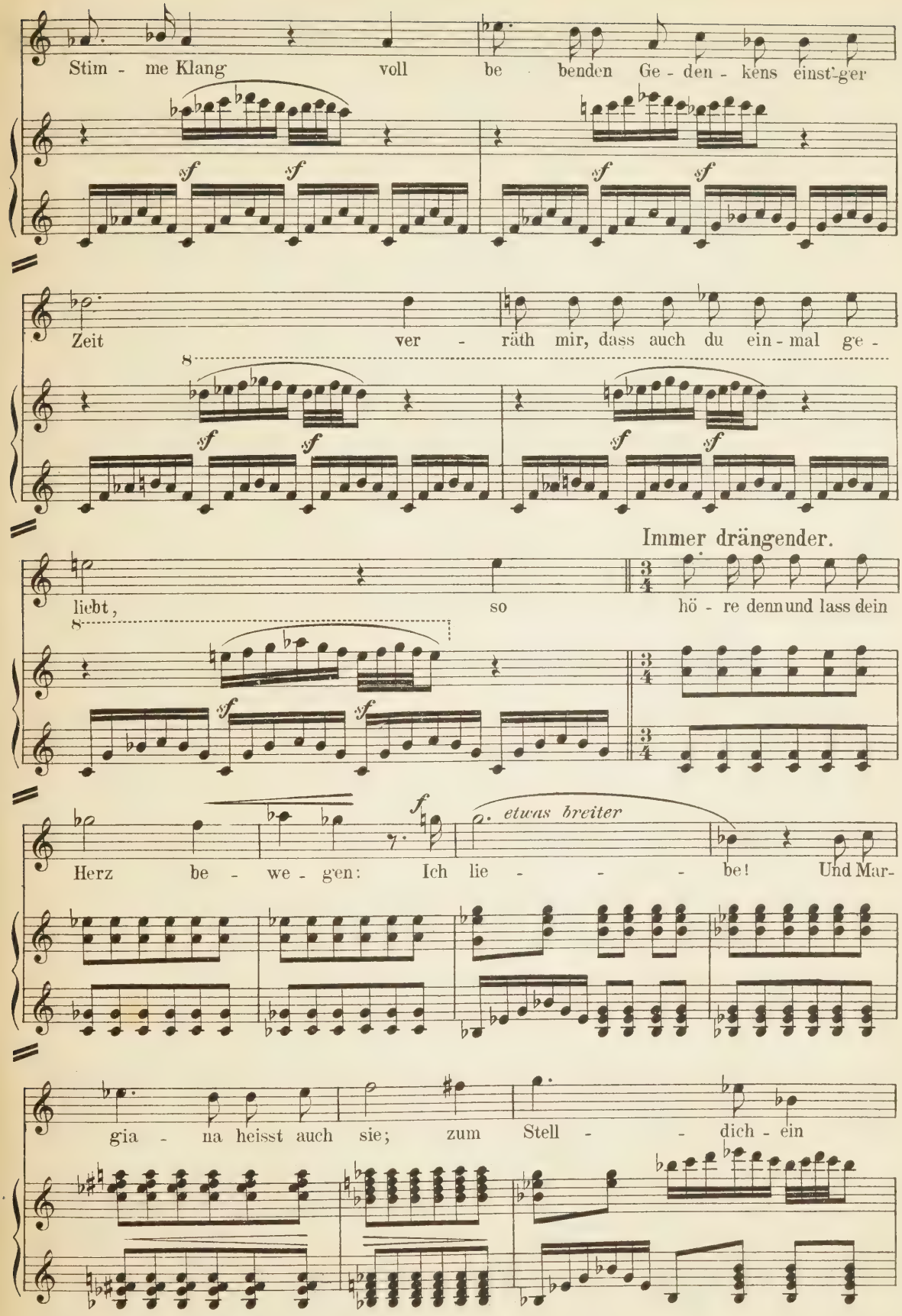
gia - - - - na! ah! Mar- gia - -

Nureddin. (in der höchsten fieberhaften Aufregung)

na! Mein theu - - rer A - bul, dei - ner

ff ziemlich rasch. *sf* *sf* *sf* *sf*

ff


Stim - me Klang voll be benden Ge - den - kens einst-ger
sf sf sf sf
Zeit ver - räth mir, dass auch du ein - mal ge -
8
sf sf sf sf
Immer drängender.
liebt, so hö - re denn und lass dein
8
sf sf sf
f
etwas breiter
Herz be - we - gen: Ich lie - - - be! Und Mar-
gia - na heisst auch sie; zum Stell - - dich - ein

wieder belebter.

liess mich Mar_gia_na la_den, wenn Mit_tag ist, und die Muez_zin ru_fen;

rit. Tempo I.

die Stunde naht, und ich ver_säu_me sie, drum wenn ein

Tempo I.

rit.

sf *sf* *sf* *sf*

Fun_ke mensch_li_chen Ge_fühls,

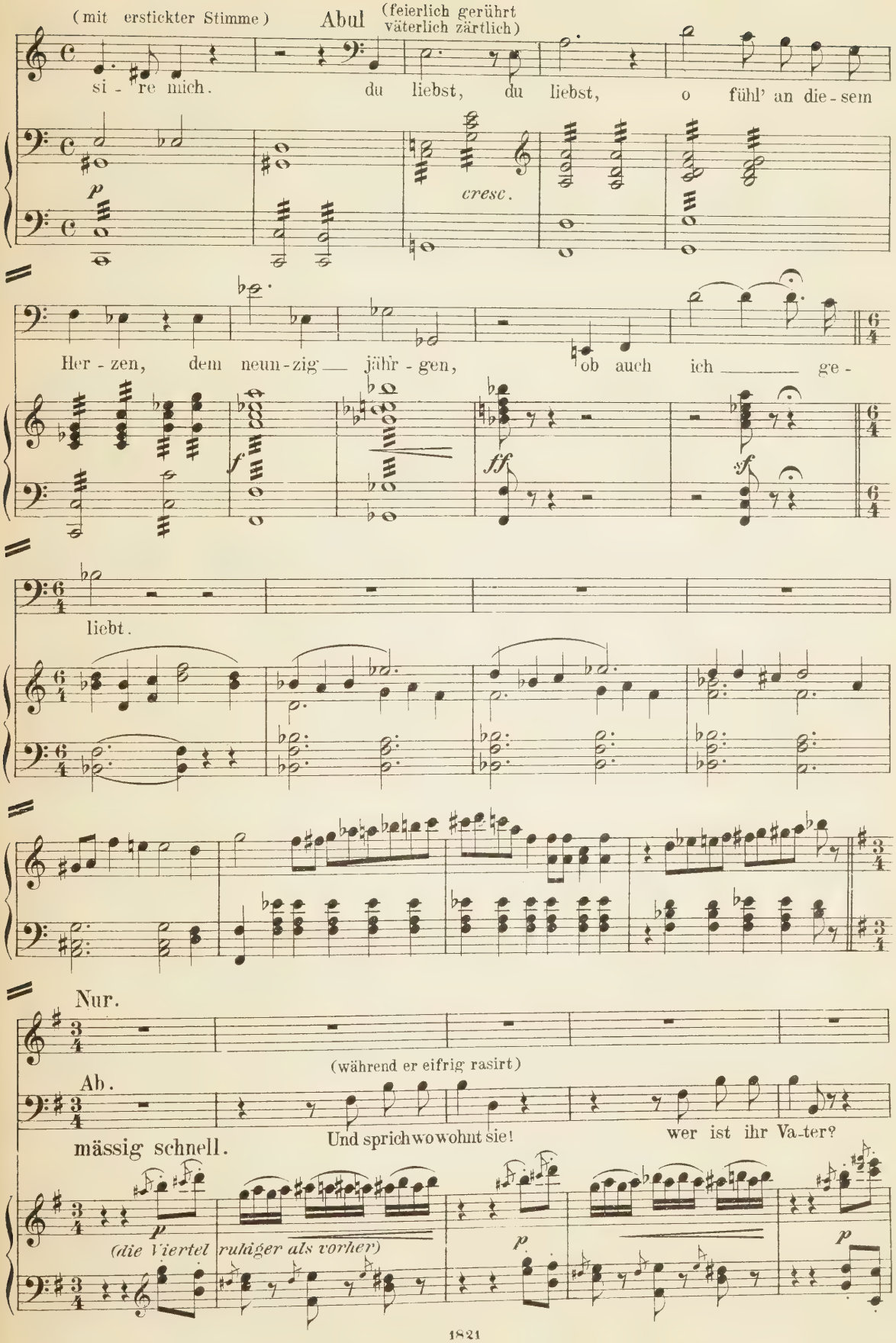
sf *sf* *sf* *sf*

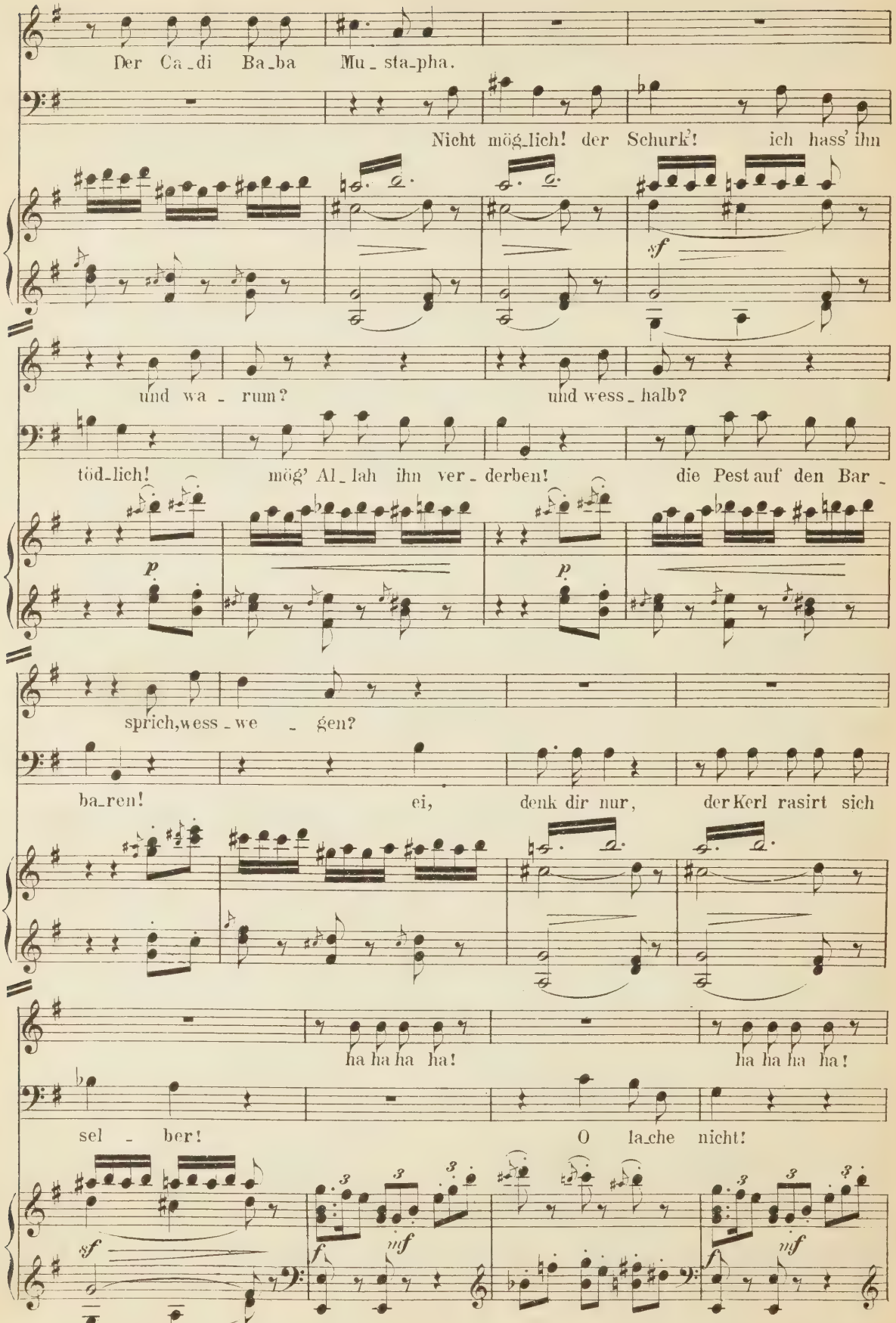
wenn je ein Hauch von Lie_be dich durch_

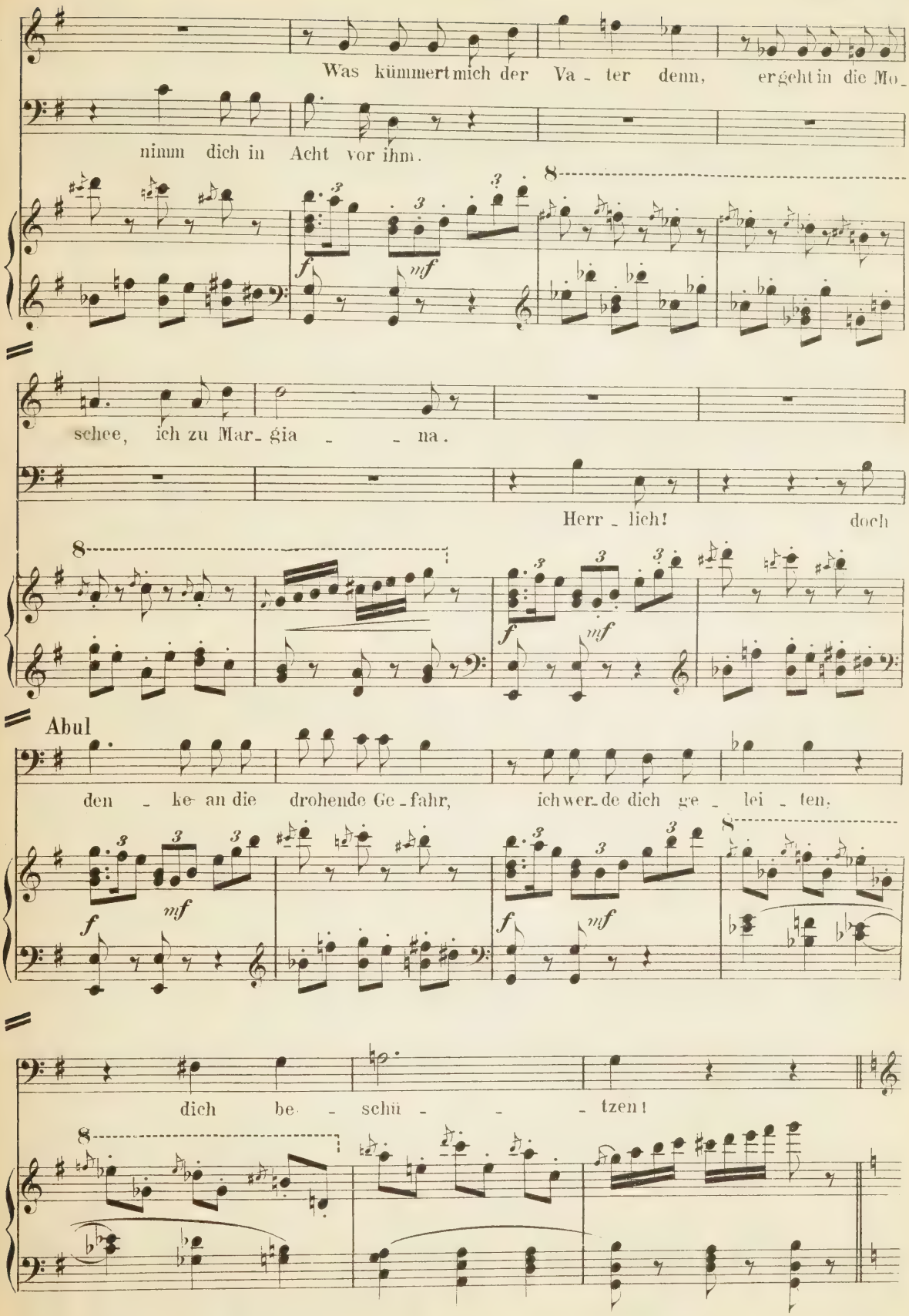
cresc. *fp* *sf* *sf*

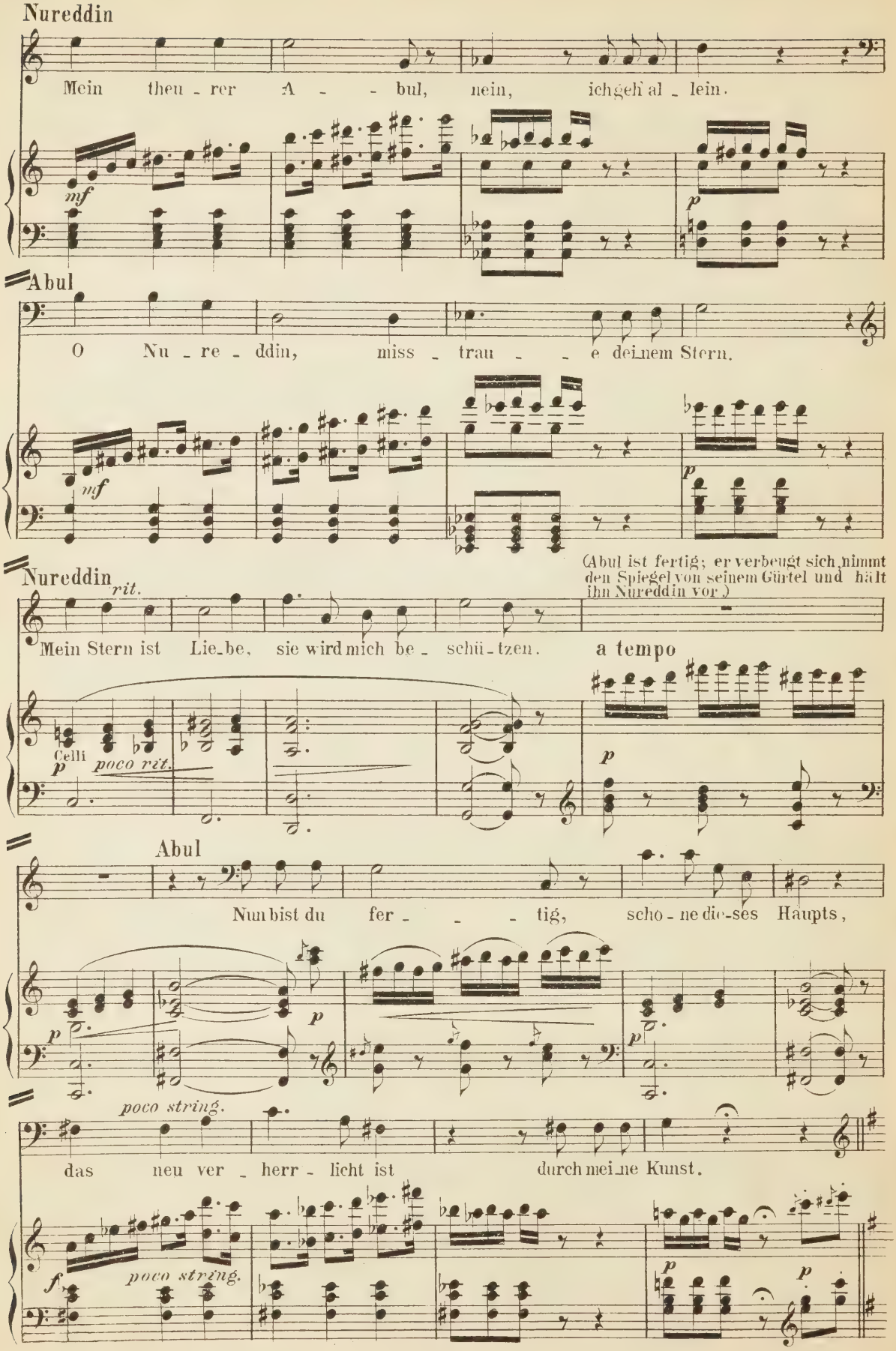
(Diese letzten Worte sagt er in flehender ergebenster Stellung, als mache er Anstalten, wirklich niederzuknieen. Bei den Worten: „rasire mich" verliert er die Besinnung u. fällt in Abuls Arme)

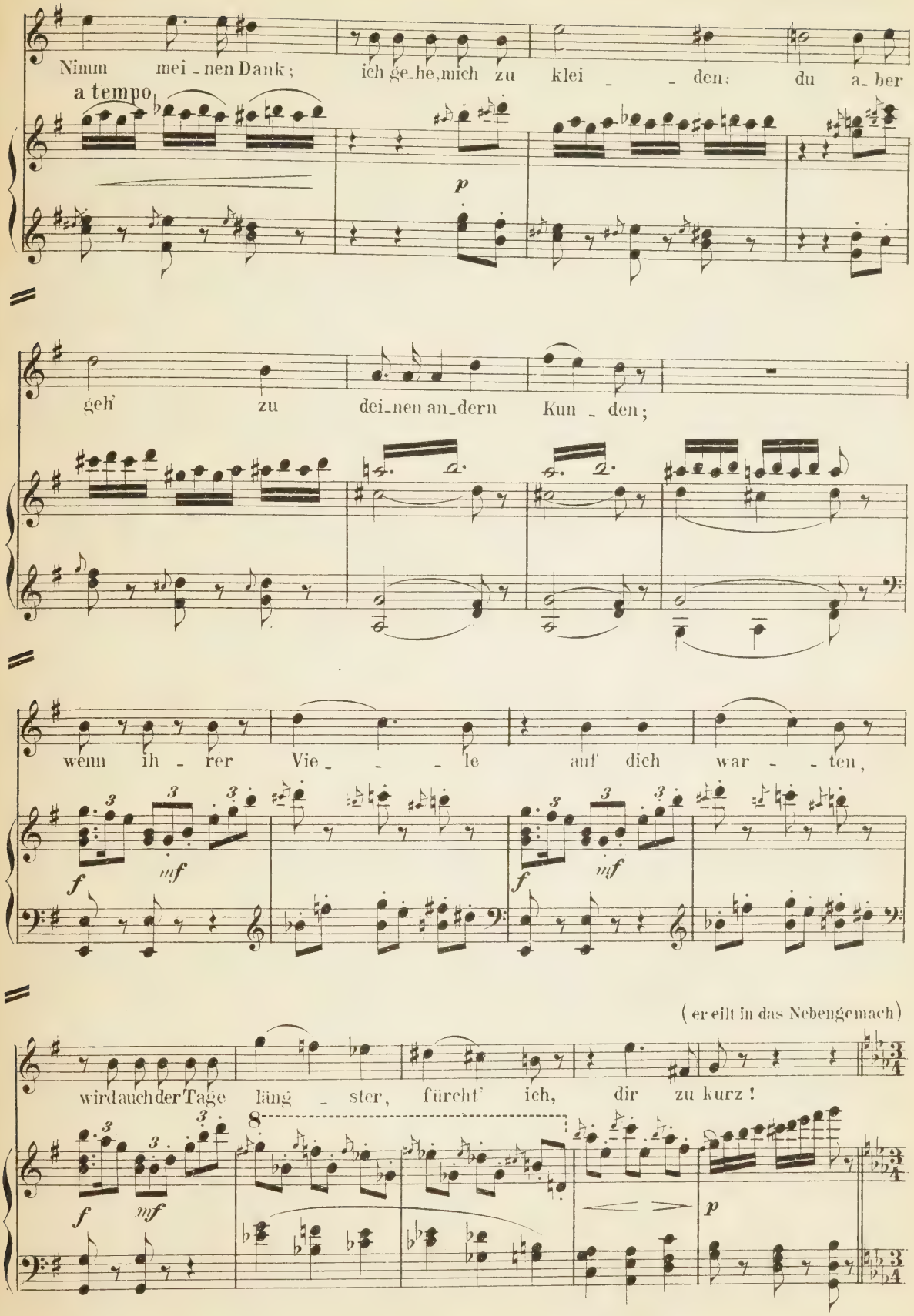
drungen, auf meinen Knieen hier be_schwör ich dich: ra_


(mit erstickter Stimme)
Abul
(feierlich gerührt väterlich zärtlich)
si - re mich.
du liebst, du liebst,
o fühl' an die - sem
cresc.
Her - zen, dem neun - zig — jähr - gen,
ob auch ich — ge -
liebt.
Nur.
(während er eifrig rasirt)
Ab.
mässig schnell.
Und sprich wo wohnt sie!
wer ist ihr Va - ter?
(die Viertel ruhiger als vorher)

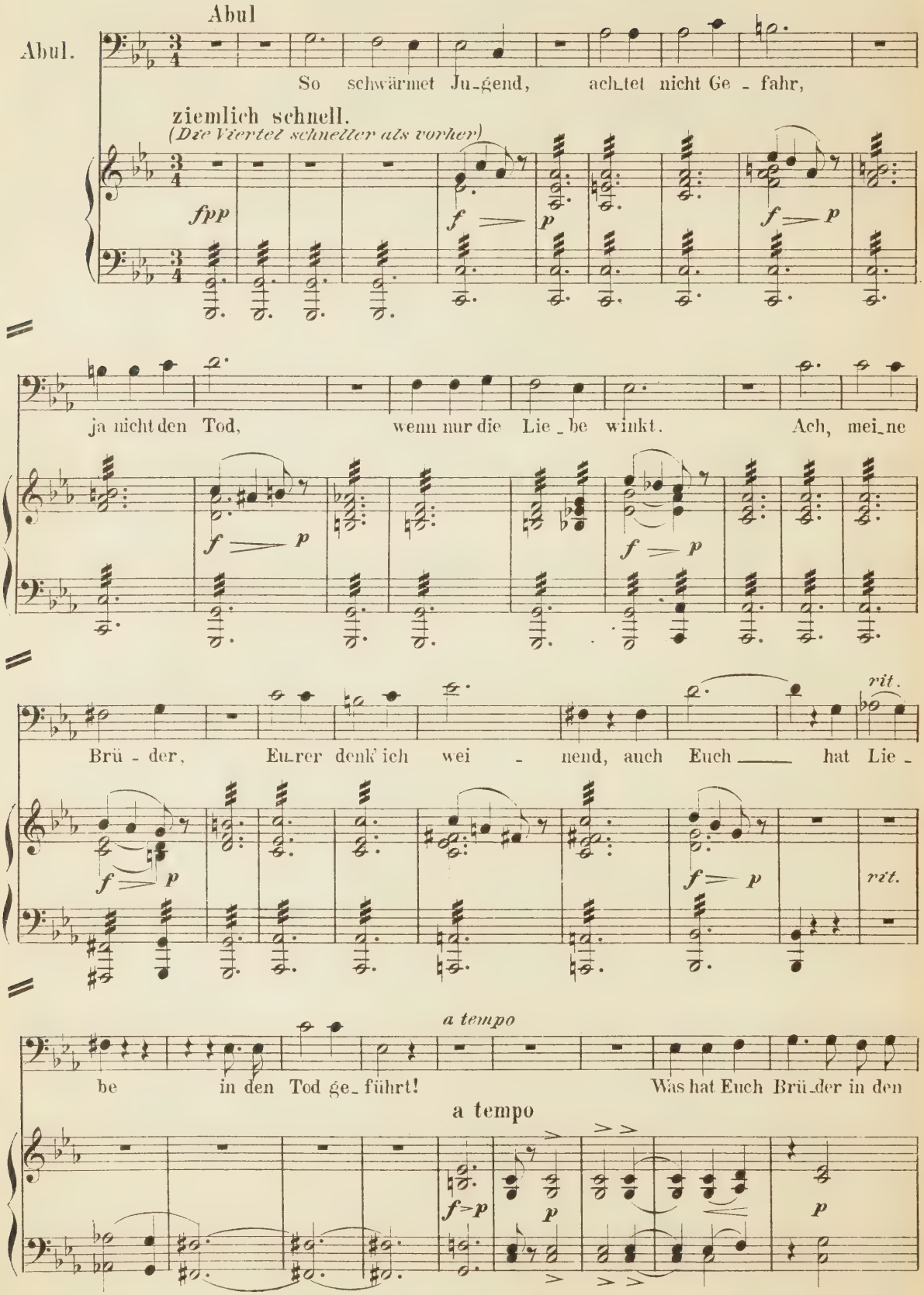

Der Ca_di Ba_ba Mu_sta_pha.
Nicht mög_lich! der Schurk'! ich hass' ihn
sf
und wa_rum? und wess_halb?
töd_lich! mög' Al_lah ihn ver_derben! die Pest auf den Bar_
p
p
sprich, wess_we_gen?
ba_ren! ei, denk dir nur, der Kerl rasirt sich
ha ha ha ha! ha ha ha ha!
sel_ber! O la_che nicht!
sf
f
mf
f
mf

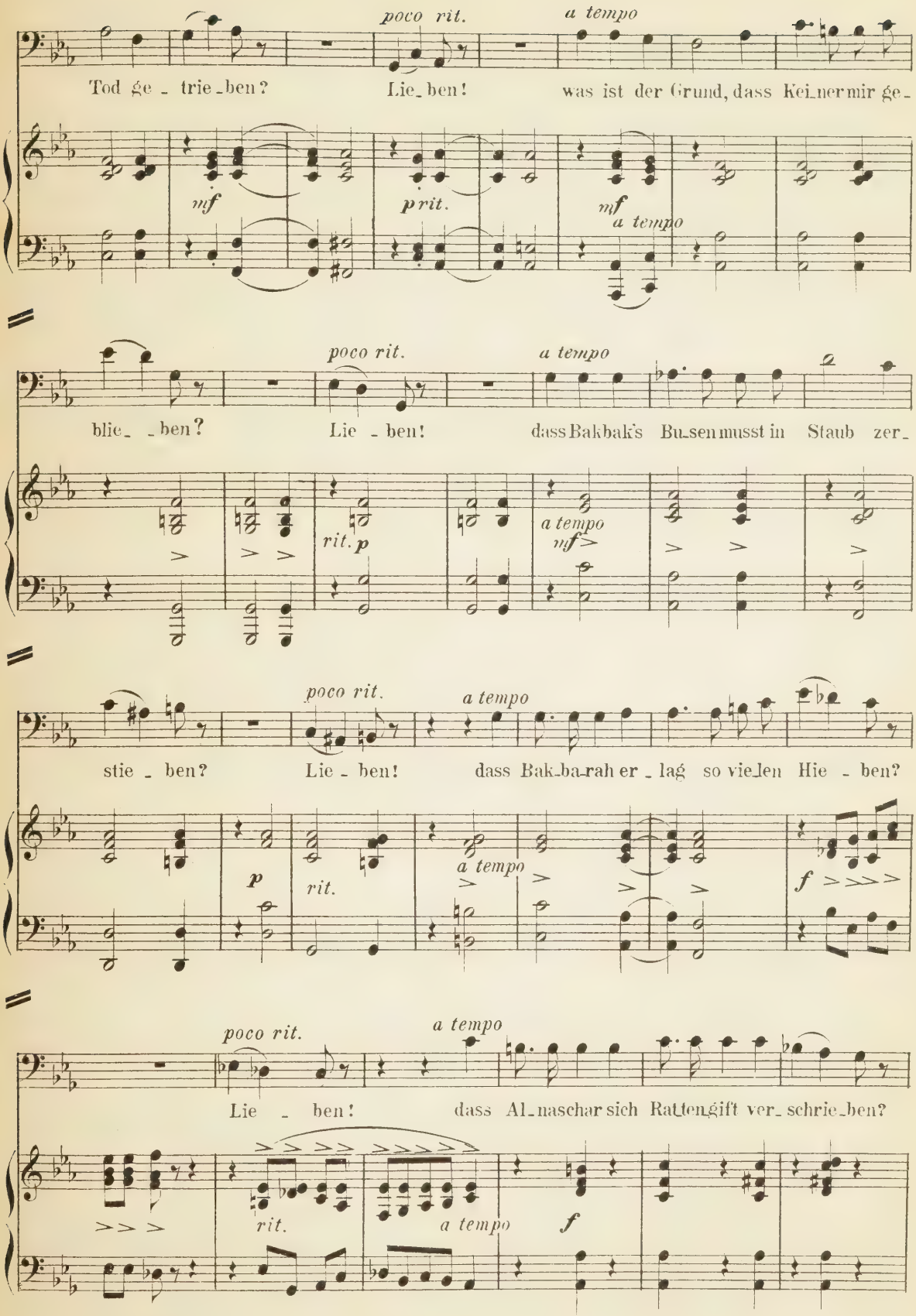

Was kümmert mich der Va - ter denn, er geht in die Mo -
nimm dich in Acht vor ihm.
schee, ich zu Mar - gia - - na.
Herr - lich! doch
Abul
den - ke an die drohende Ge - fahr, ich wer - de dich ge - lei - ten.
dich be - schü - - - tzen!

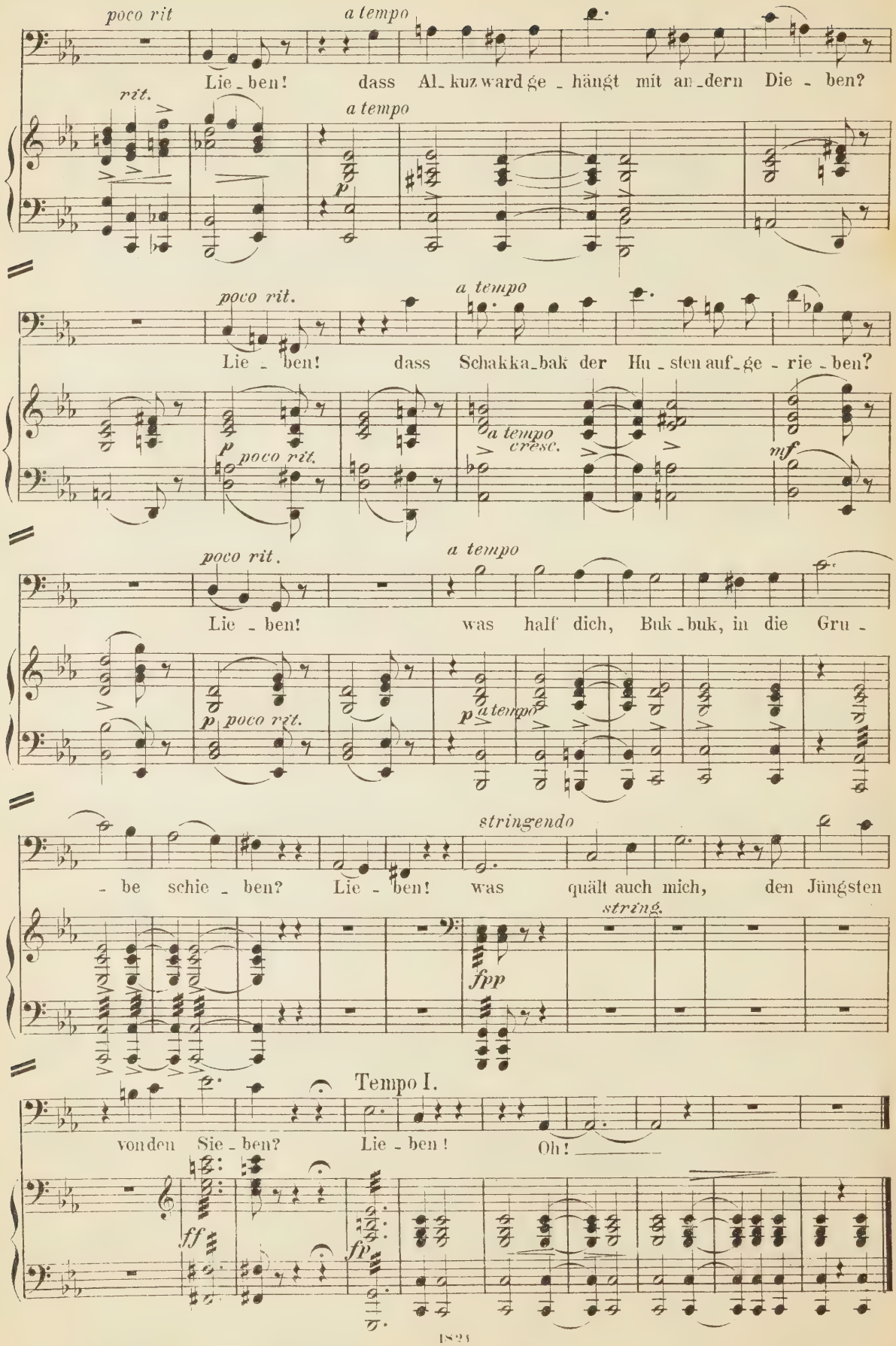

Nureddin
Mein theu - rer A - - bul, nein, ich geh' al - lein.
mf
p
Abul
O Nu - re - ddin, miss - trau - - e dei-nem Stern.
mf
p
Nureddin
rit.
(Abul ist fertig; er verbeugt sich, nimmt den Spiegel von seinem Gürtel und hält ihn Nureddin vor.)
Mein Stern ist Lie-be, sie wird mich be - schü - tzen.
a tempo
Celli
p
poco rit.
p
Abul
Nun bist du fer - - - tig, scho - ne die-ses Haupts,
p
p
p
poco string.
das neu ver - herr - licht ist durch mei-ne Kunst.
f
poco string.
p
p


Nimm mei - nen Dank; ich ge-he, mich zu klei - - den: du a- ber
a tempo
p
geh' zu dei-nen an-dern Kun - den;
wenn ih - rer Vie - - - le auf dich war - - ten,
f
mf
f
mf
(er eilt in das Nebengemach)
wird auch der Tage läng - ster, fürcht' ich, dir zu kurz!
f
mf
8
p

Achte Scene. Abul allein.

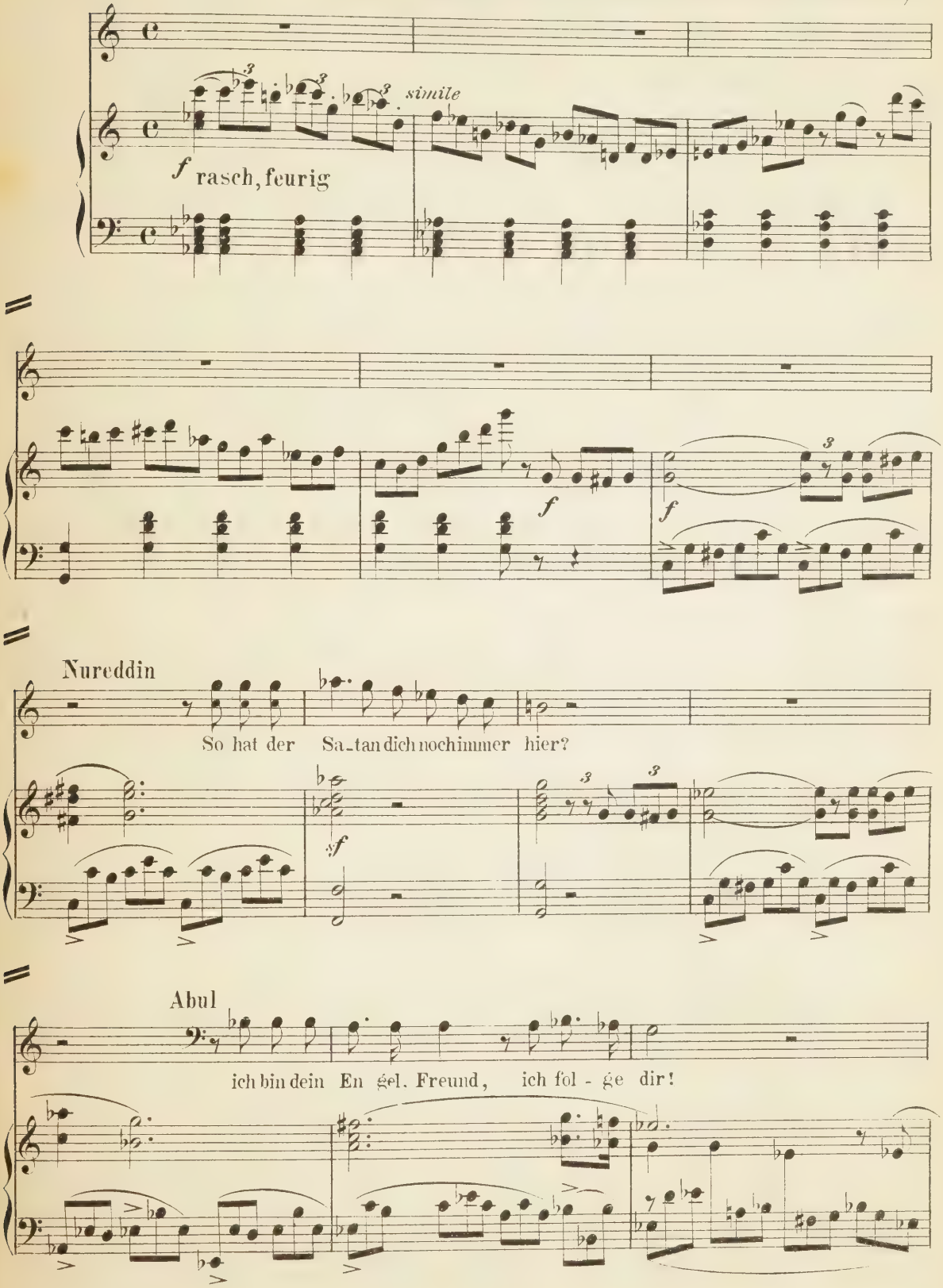


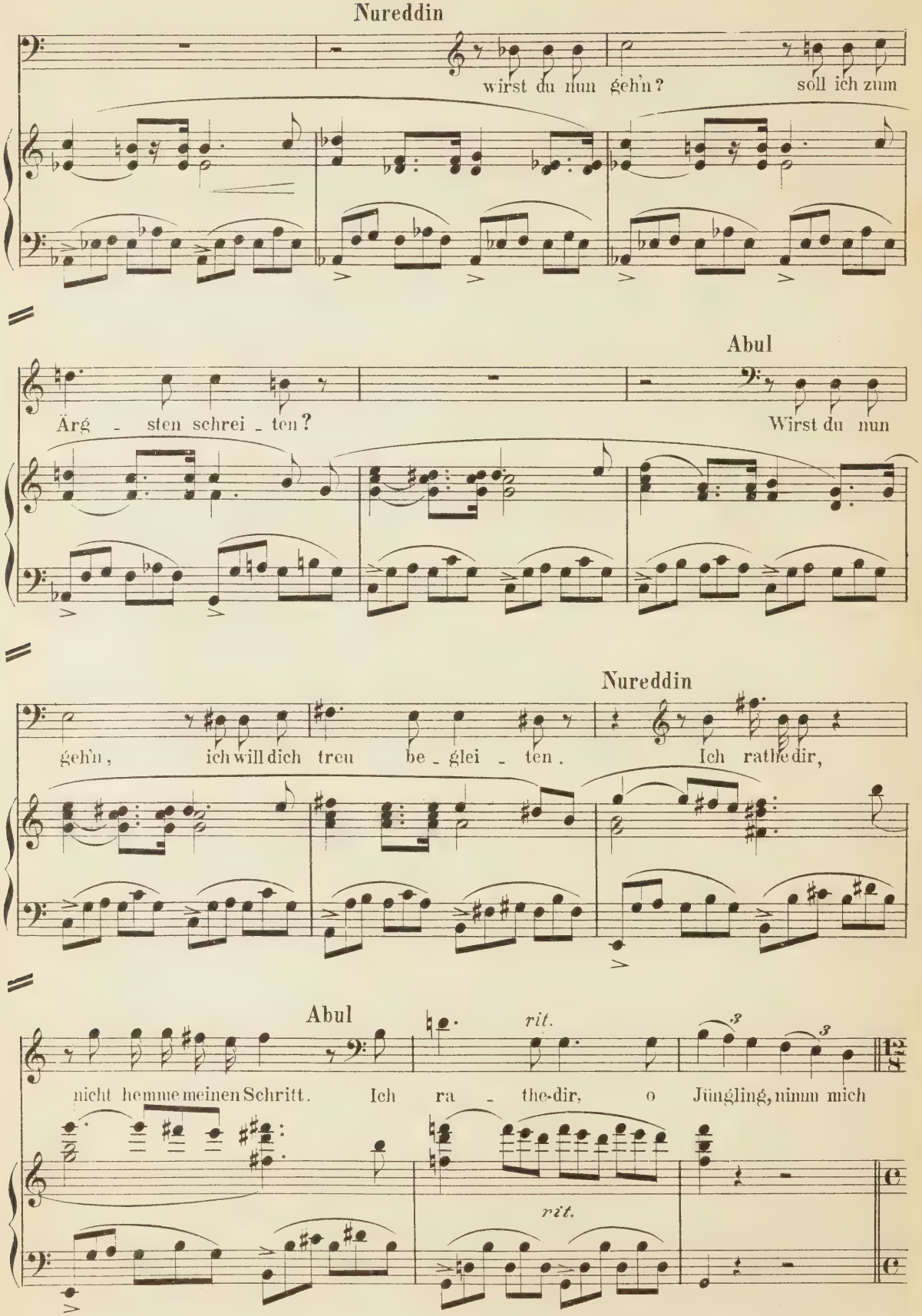

poco rit.
a tempo
Tod ge - trie-ben?
Lie-ben!
was ist der Grund, dass Kei-ner mir ge-
mf
p rit.
mf
a tempo
poco rit.
a tempo
blie- -ben?
Lie - ben!
dass Bakbak's Bu-sen musst in Staub zer-
rit. p
a tempo
mf
poco rit.
a tempo
stie - ben?
Lie - ben!
dass Bak-ba-rah er - lag so vie-len Hie - ben?
p
rit.
a tempo
f
poco rit.
a tempo
Lie - ben!
dass Al-naschar sich Rattengift ver- schrie-ben?
rit.
a tempo
f


poco rit
a tempo
Lie_ben! dass Al_kuz ward ge_hängt mit an_dern Die_ben?
rit.
a tempo
p
poco rit.
a tempo
Lie_ben! dass Schakka_bak der Hu_sten auf_ge_rie_ben?
p poco rit.
a tempo cresc.
mf
poco rit.
a tempo
Lie_ben! was half dich, Buk_buk, in die Gru_
p poco rit.
p a tempo
stringendo
_be schie_ben? Lie_ben! was quält auch mich, den Jüngsten
string.
fpp
Tempo I.
von den Sie_ben? Lie_ben! Oh!
ff
fp

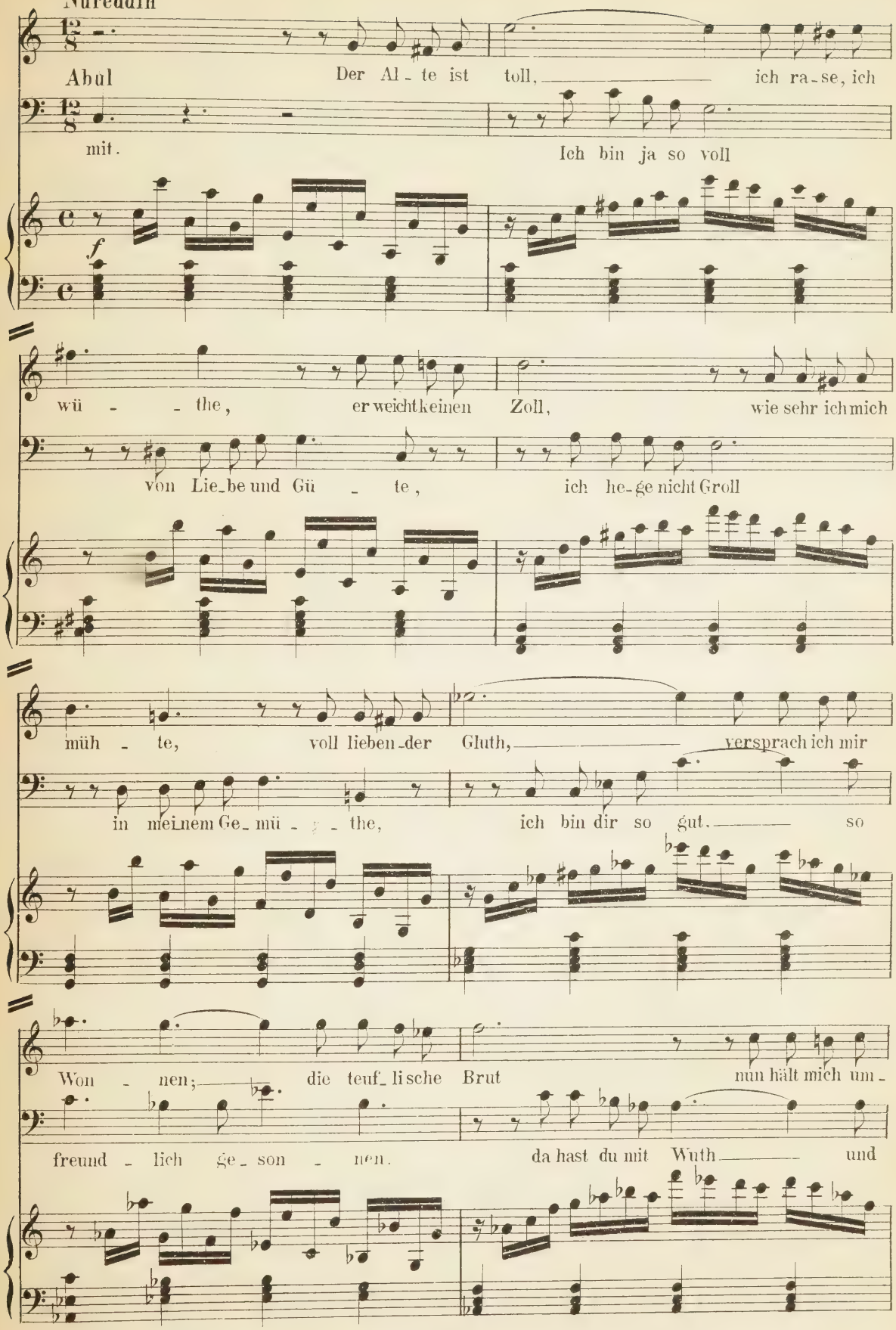
Neunte Scene. Nureddin, Abul.

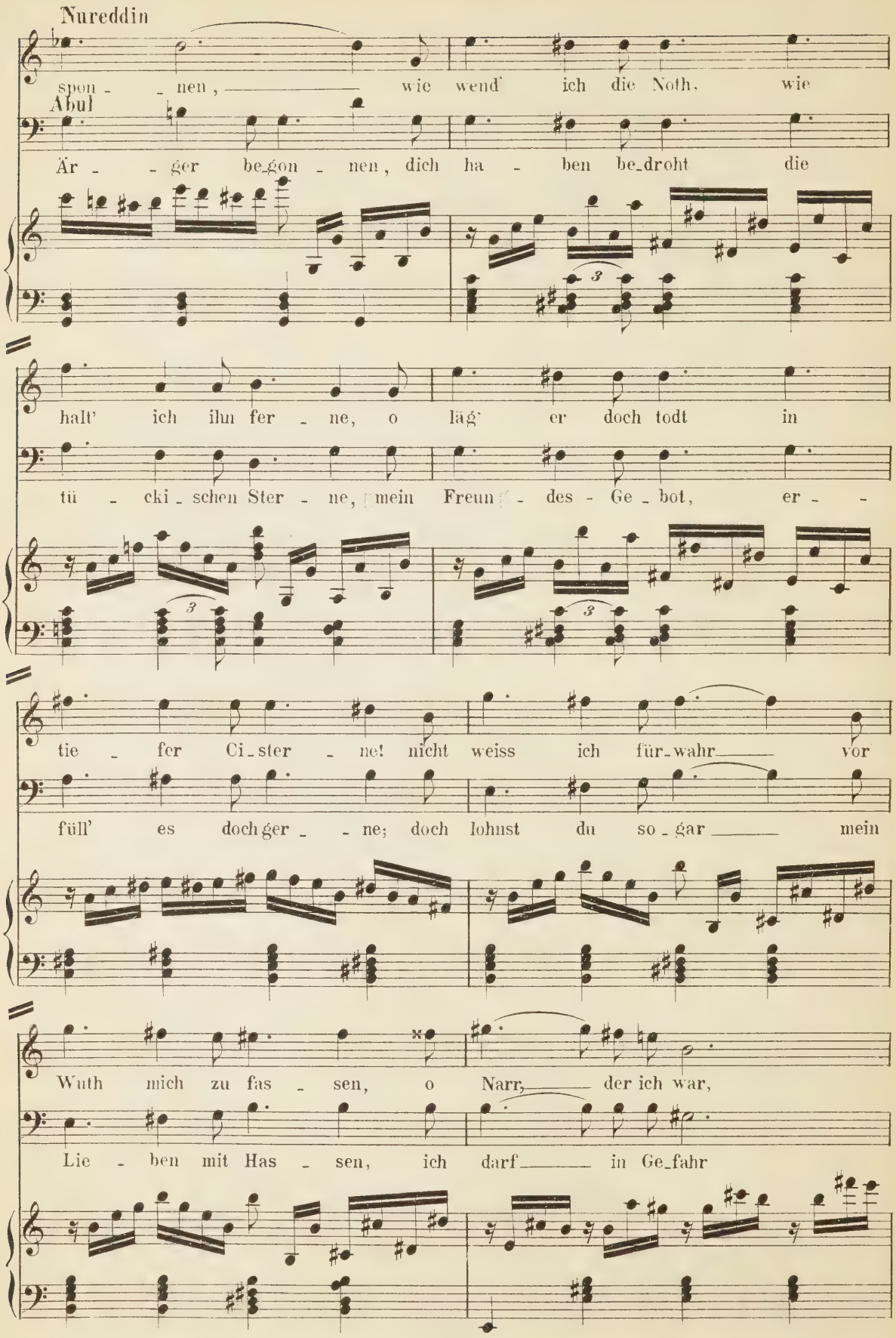
(Nureddin tritt in prächtigem Anzuge auf, geht mit raschen Schritten quer über die Scene in den Vordergrund rechts vom Zuschauer, dann erst wendet er sich zur Rechten und erblickt Abul.)

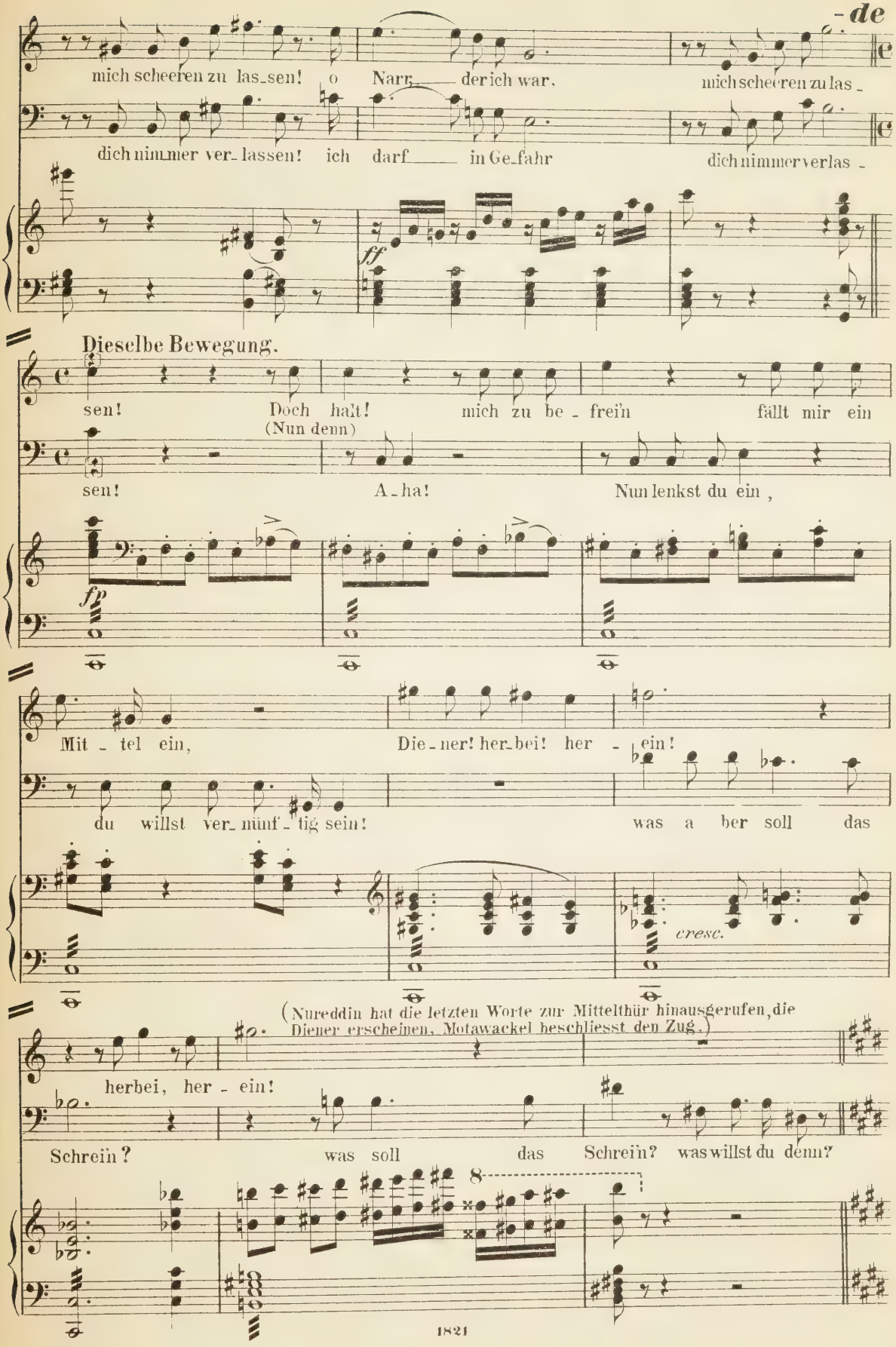


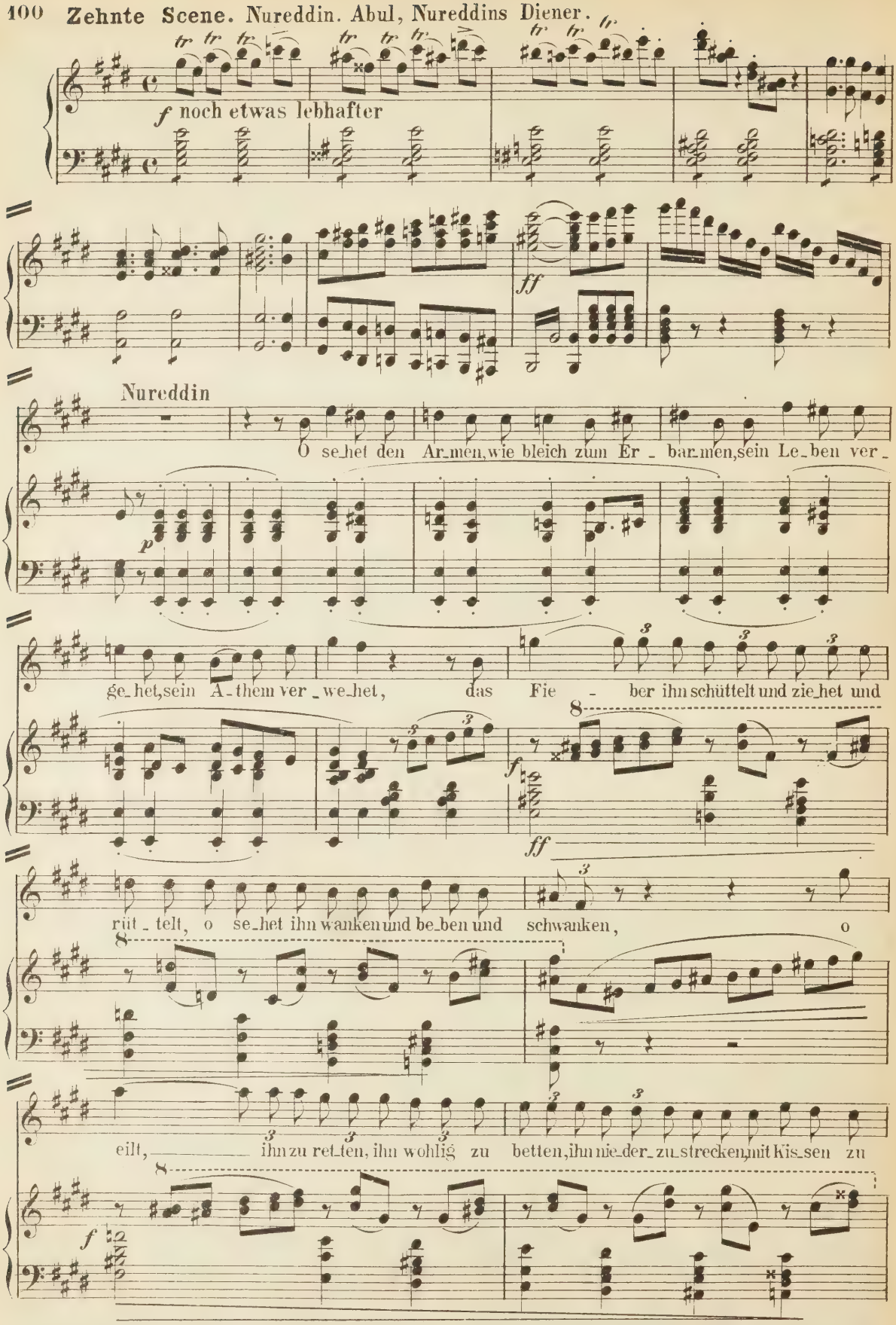

Nureddin
wirst du nun geh'n?
soll ich zum
Abul
Ärg - sten schrei - ten?
Wirst du nun
Nureddin
geh'n,
ich will dich treu be - glei - ten.
Ich rathe dir,
Abul
rit.
nicht hemme meinen Schritt.
Ich ra - the dir,
o Jüngling, nimm mich
rit.

Nureddin

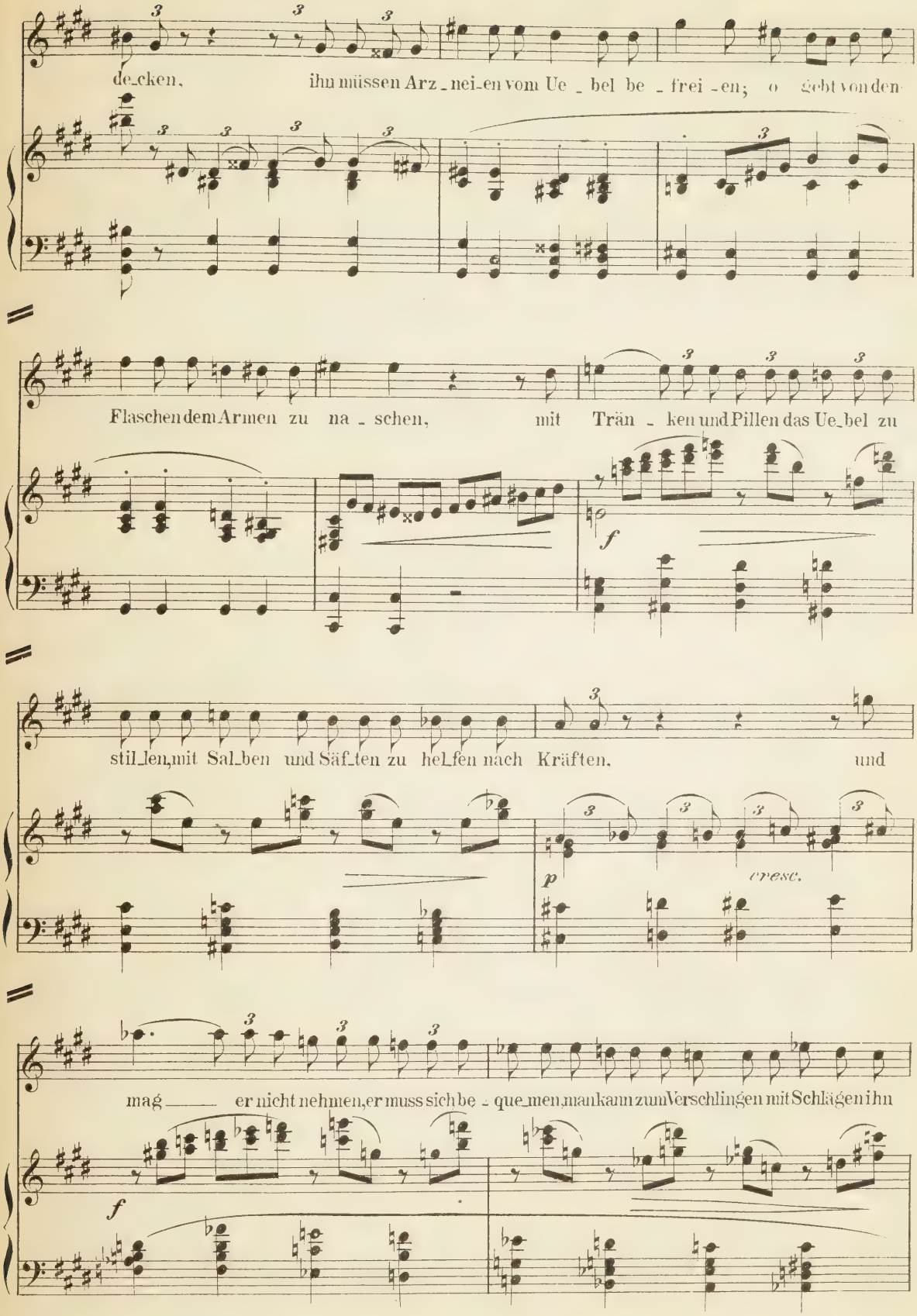

Abul
Der Al - te ist toll, ich ra - se, ich
mit.
Ich bin ja so voll
f
wü - - the, er weicht keinen Zoll, wie sehr ich mich
von Lie - be und Gü - te, ich he - ge nicht Groll
müh - te, voll lieben - der Gluth, versprach ich mir
in mei - nem Ge - mü - - the, ich bin dir so gut, so
Won - nen; die teuf - li sche Brut nun hält mich um -
freund - lich ge - son - nen. da hast du mit Wuth und

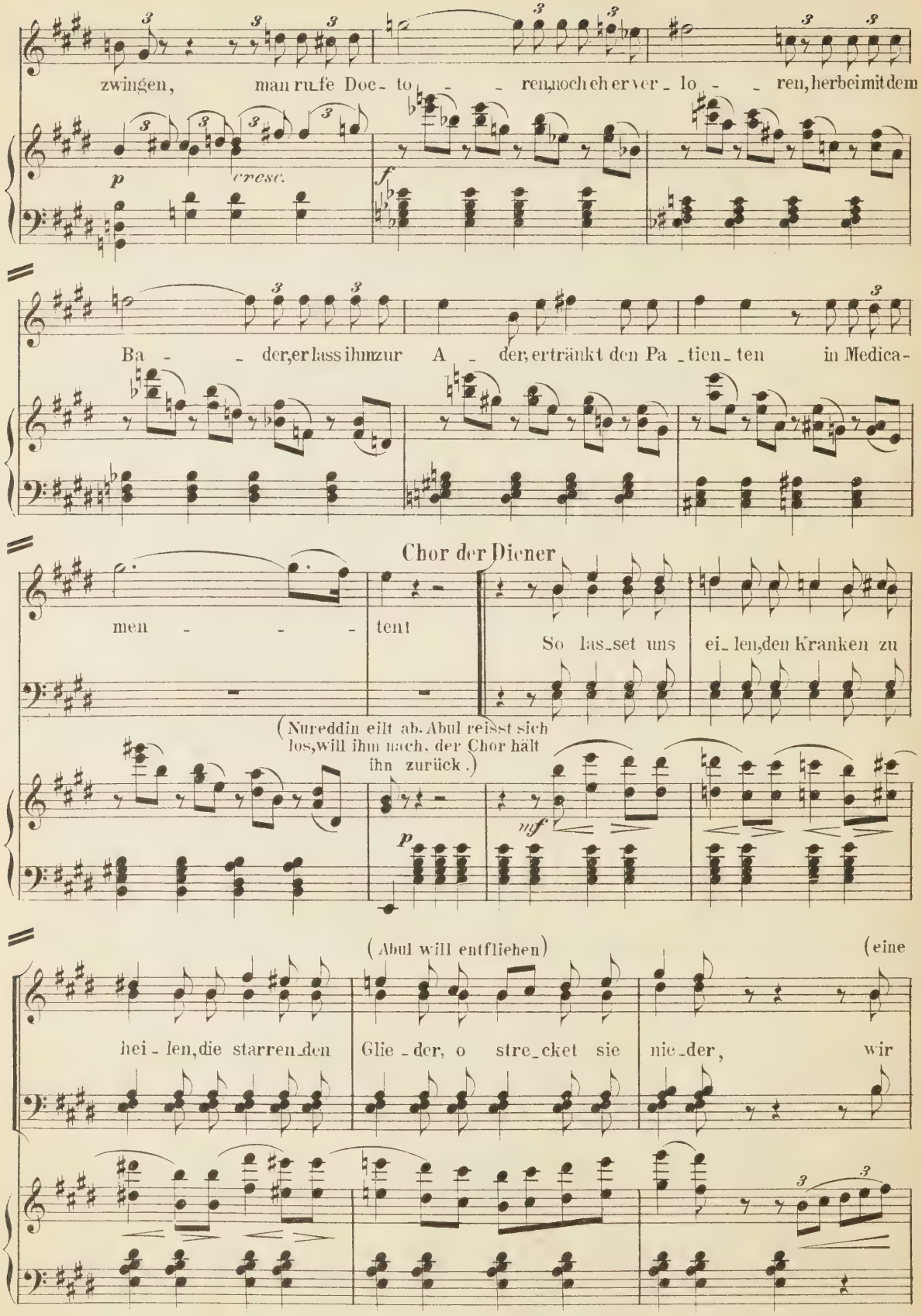

Nureddin
spon - - nen, wie wend' ich die Noth, wie
Abul
Är - - ger be-gon - nen, dich ha - ben be-droht die
halt' ich ihn fer - ne, o läg' er doch todt in
tü - cki - schen Ster - ne, mein Freun - des - Ge - bot, er - -
tie - fer Ci-ster - ne! nicht weiss ich für-wahr vor
füll' es doch ger - - ne; doch lohnst du so - gar mein
Wuth mich zu fas - sen, o Narr, der ich war,
Lie - ben mit Has - sen, ich darf in Ge-fahr

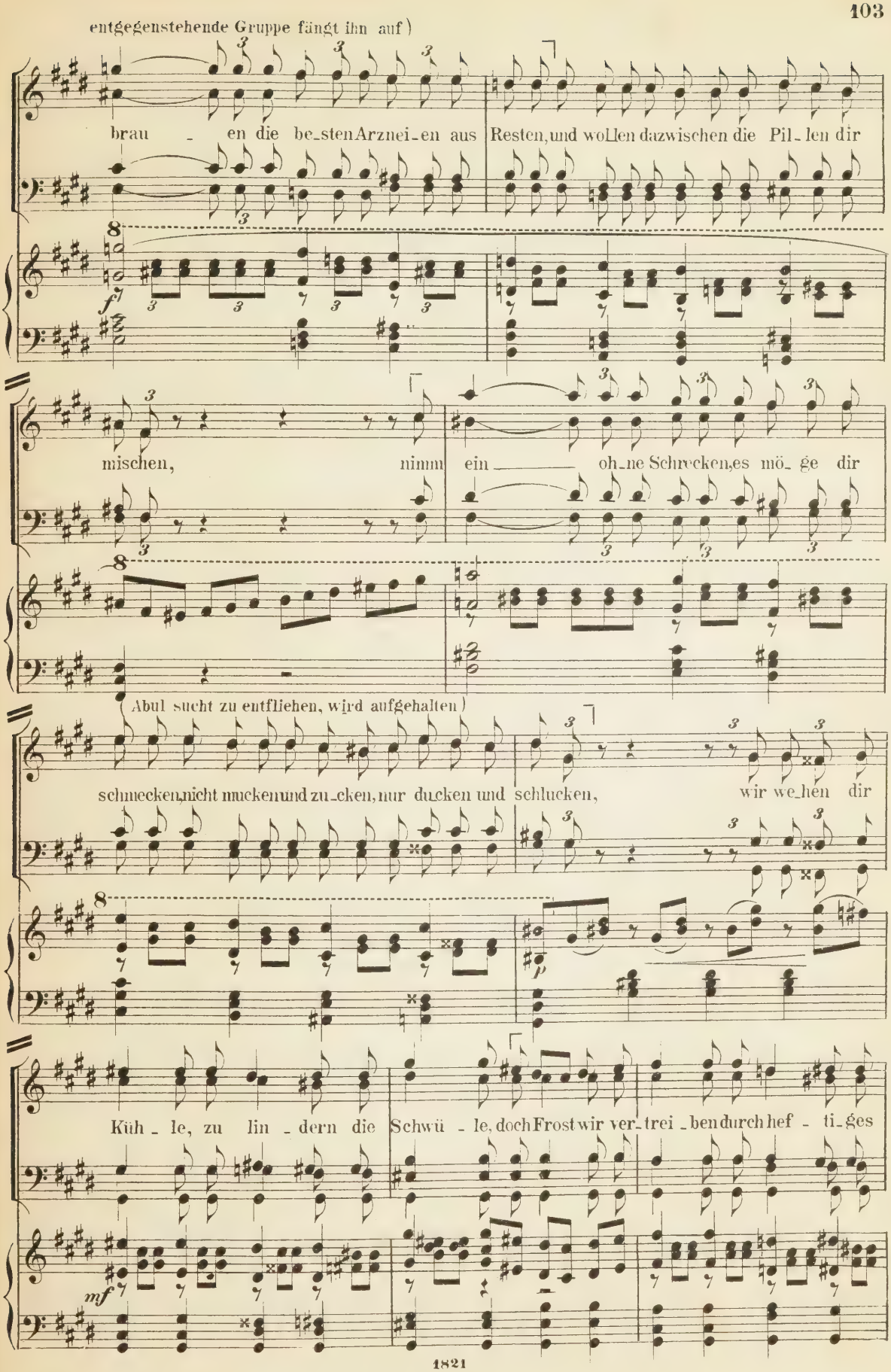

-de
mich scheeren zu las-sen! o Narr der ich war, mich scheeren zu las-
dich nimmer ver-lassen! ich darf in Ge-fahr dich nimmer verlas-
ff
Dieselbe Bewegung.
sen! Doch halt! mich zu be-freïn fällt mir ein
(Nun denn)
sen! A-ha! Nun lenkst du ein,
fp
Mit-tel ein, Die-ner! her-bei! her-ein!
du willst ver-nünf-tig sein! was a ber soll das
cresc.
(Nureddin hat die letzten Worte zur Mittelthür hinausgerufen, die Diener erscheinen, Motawackel beschliesst den Zug.)
herbei, her-ein!
Schreïn? was soll das Schreïn? was willst du denn?
8

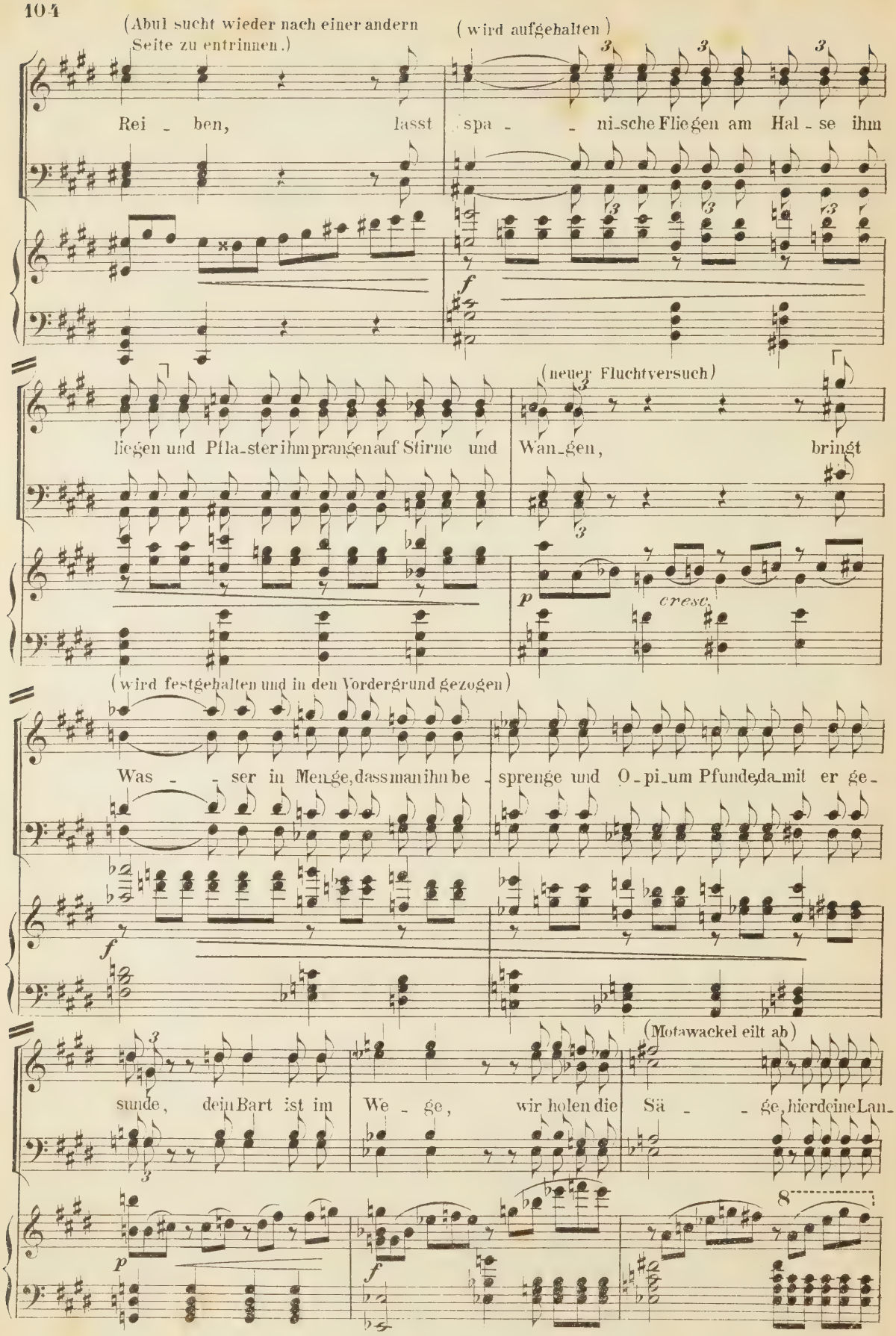


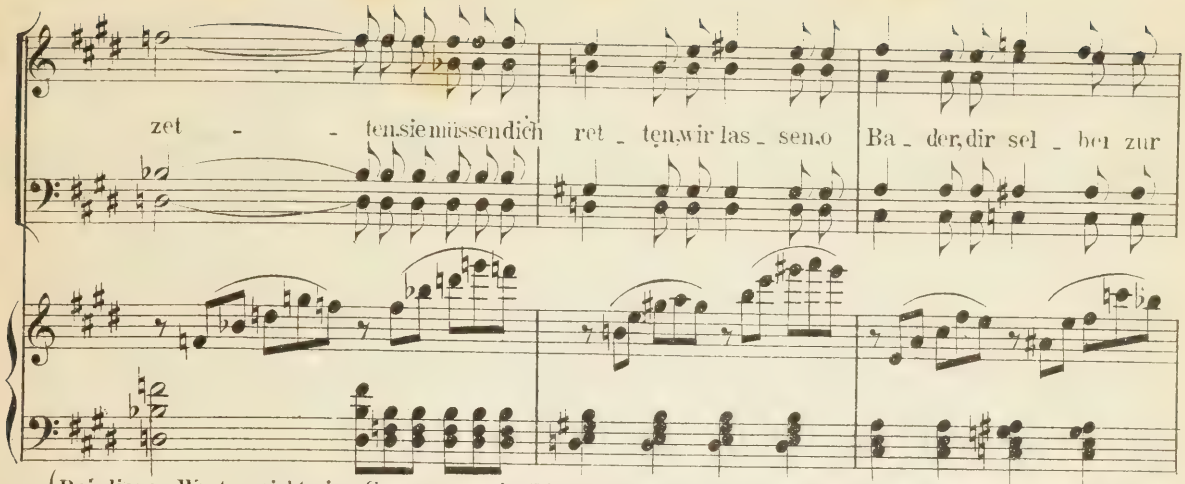
(Bei den Worten: „O eilt, ihn zu retten" umringen die Diener den Barbier schon, der nun während dem übrigen Gesang Nureddins vergebliche Anstrengungen macht, sich von ihnen loszumachen.)


de_cken, ihn müssen Arz_nei_en vom Ue_bel be_frei_en; o gebt von den
Flaschen dem Armen zu na_schen, mit Trän_ken und Pillen das Ue_bel zu
stil_len, mit Sal_ben und Säf_ten zu hel_fen nach Kräften, und
mag er nicht nehmen, er muss sich be_que_men, man kann zum Verschlingen mit Schlägen ihn
f
p
cresc.
f


zwingen, man rufe Doc- to - - - ren, noch eh er ver - lo - - - ren, herbei mit dem
p
cresc.
f
Ba - - - der, er lass ihm zur A - der; ertränkt den Pa - tien - ten in Medica-
men - - - - tent
Chor der Diener
So las - set uns ei - len, den Kranken zu
(Nureddin eilt ab. Abul reisst sich los, will ihm nach, der Chor hält ihn zurück.)
p
mf
(Abul will entfliehen)
(eine
hei - len, die starren den Glie - der, o stre - cket sie nie - der, wir

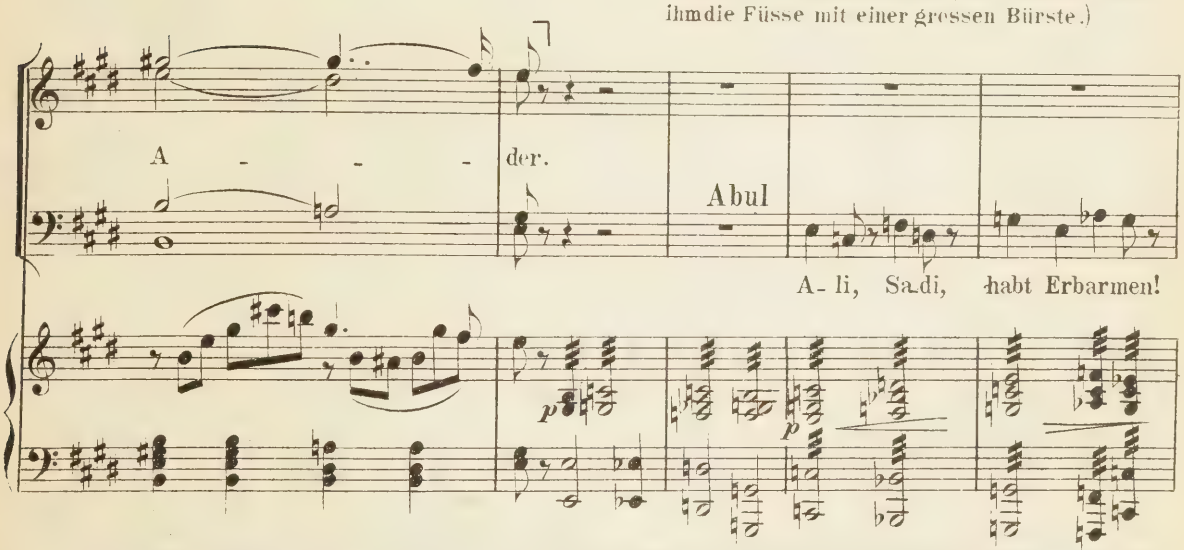

entgegenstehende Gruppe fängt ihn auf)
brau - en die be-sten Arznei-en aus Resten, und wollen dazwischen die Pil-len dir
mischen, nimm ein — oh-ne Schrecken, es mö-ge dir
(Abul sucht zu entfliehen, wird aufgehalten)
schmecken, nicht mucken und zu-cken, nur ducken und schlucken, wir we-hen dir
Küh - le, zu lin - dern die Schwü - le, doch Frost wir ver-trei-ben durch hef - ti-ges


(Abul sucht wieder nach einer andern Seite zu entrinnen.)
(wird aufgehalten)
Rei - ben, lasst spa - - ni-sche Flie-gen am Hal - se ihm
(neuer Fluchtversuch)
lie-gen und Pfla-ster ihm pran-gen auf Stirne und Wan-gen, bringt
cresc.
(wird festgehalten und in den Vordergrund gezogen)
Was - - ser in Men-ge, dass man ihn be - sprenge und O - pi-um Pfund da-mit er ge -
(Motawackel eilt ab)
sunde, dein Bart ist im We - ge, wir holen die Sä - - ge, hier deine Lan-
8

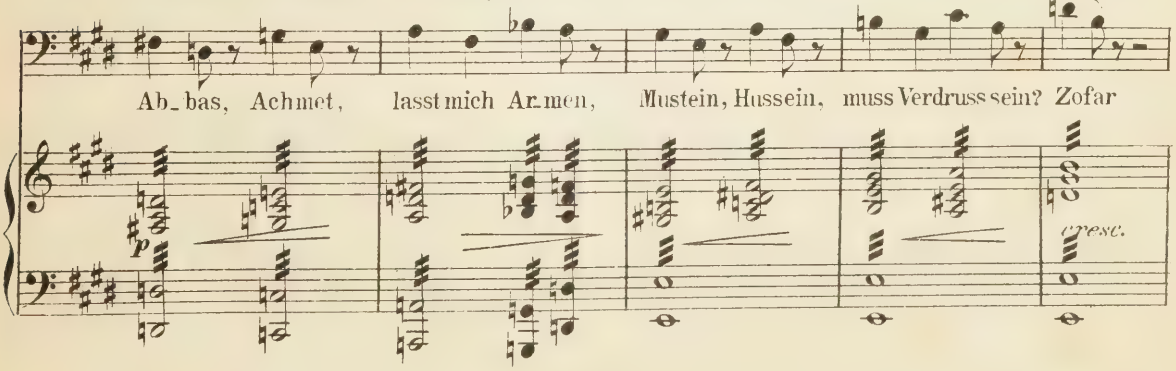


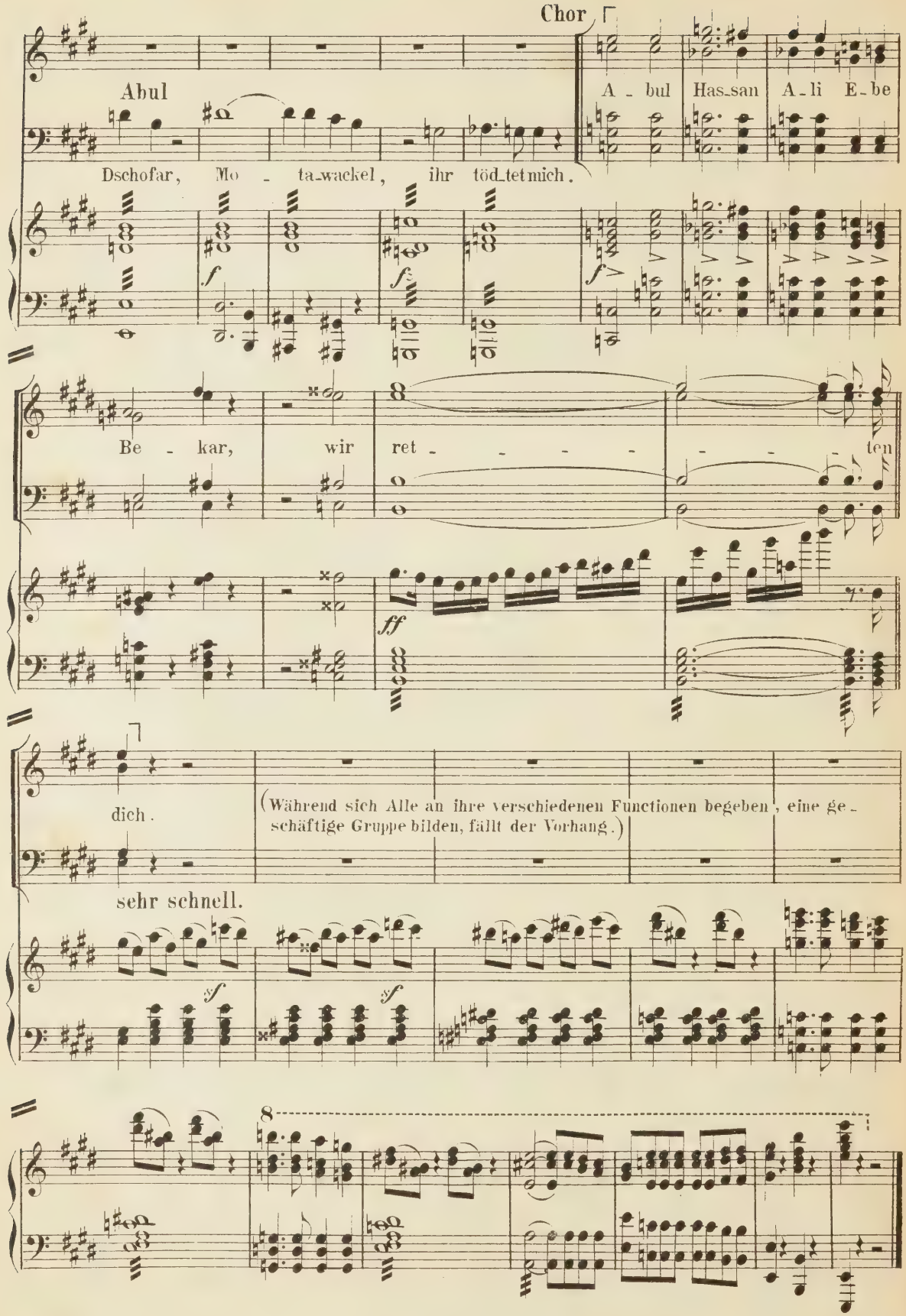
(Bei diesen Worten zieht eine Gruppe von vier Dienern den Abul zum Ruhebett hin. Er wird ausgestreckt und so in Kissen gehüllt, dass man nur noch Mütze und Bart sieht.)

(Abul spricht dies dumpf stöhnend aus der dichten Hülle von Decken und Kissen hervor, Einige halten ihn fest, andere bewaffnen sich mit Lanzetten und Rassirmessern; ein andrer bürstet ihm die Füsse mit einer grossen Bürste.)



(Einer weht Kühle mit einem grossen Tuch; einer schüttet den Rest der Medicinflaschen in ein grosses Glas, und macht Miene, ihm einen Löffel voll einzuzwangen; bei den Worten: Zofar, Dschafar, bekommt er ein grosses schwarzes Pflaster auf Stirn und Nase gesetzt, und bei dem Worte „Motawakel" ist dieser schon mit einer Handsäge wiedergekehrt, fasst den Bart beim Ende an und macht Miene, ihn in der Nähe des Kinnes durchzusägen.)



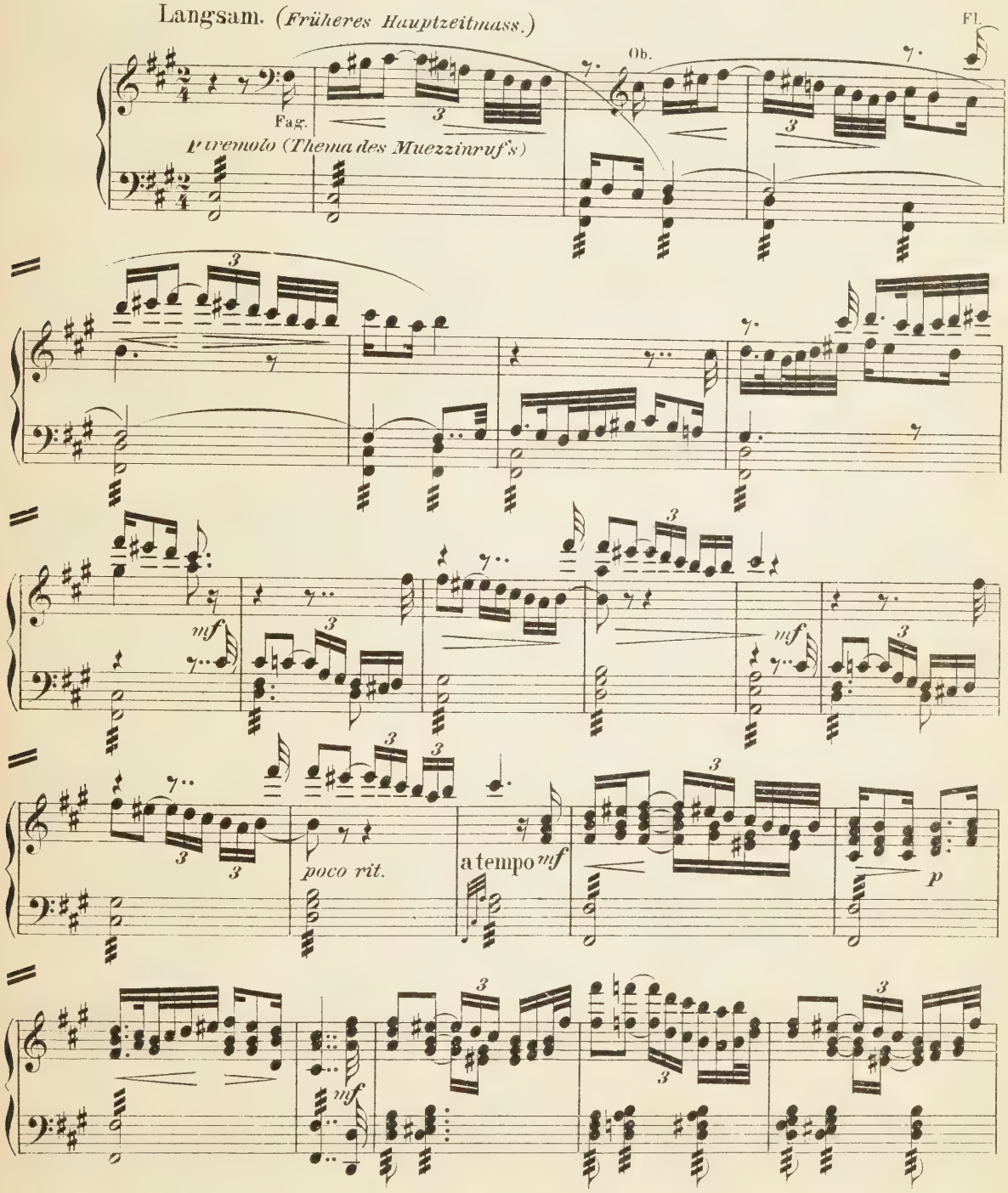

Chor
Abul
A - bul Has-san A-li E-be
Dschofar, Mo - ta-wackel, ihr töd-tet mich.
Be - kar, wir ret - - - - - - - ten
dich.
(Während sich Alle an ihre verschiedenen Functionen begeben, eine ge-schäftige Gruppe bilden, fällt der Vorhang.)
sehr schnell.

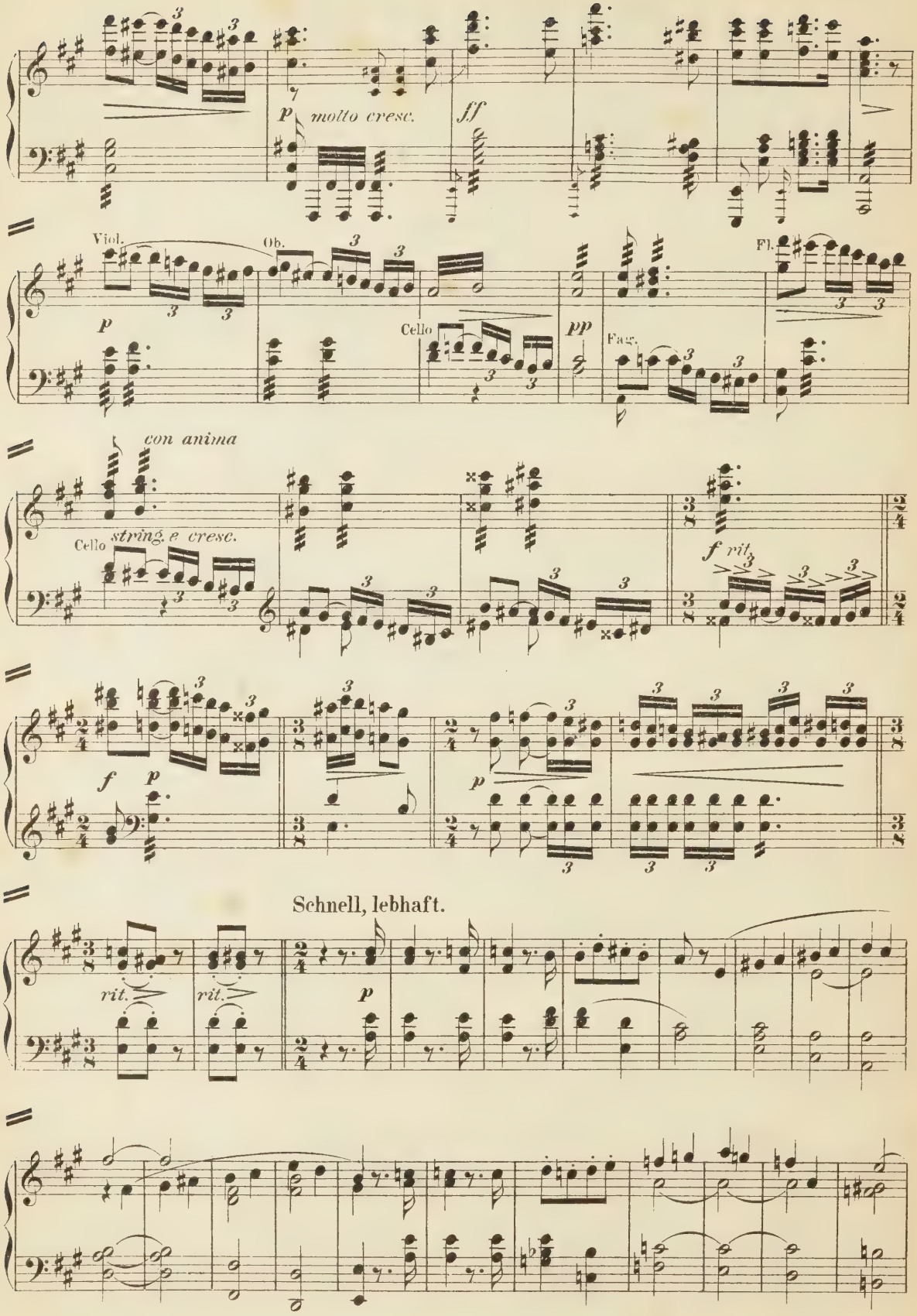
ZWEITER AUFZUG.

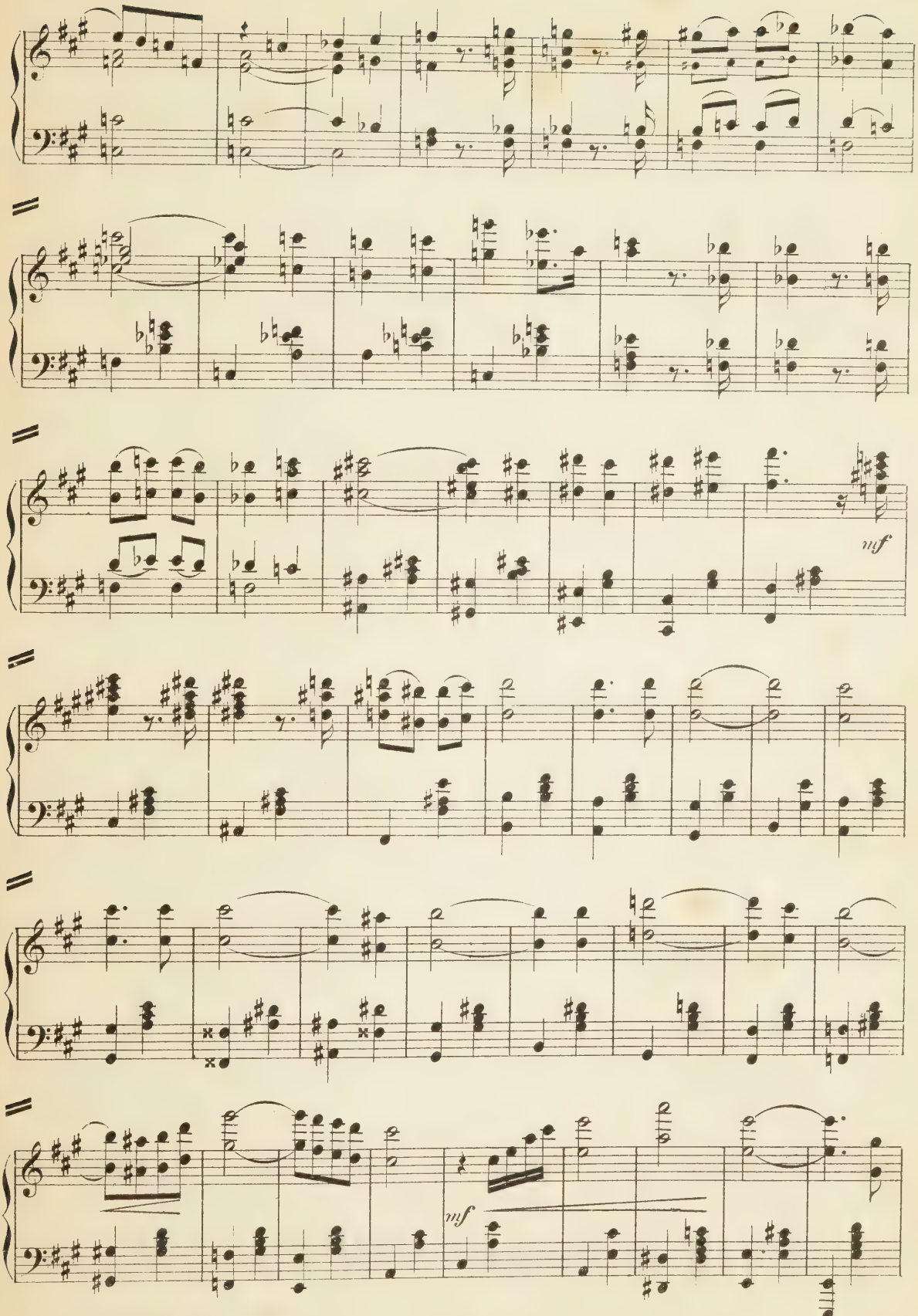
Die Scene des zweiten Aufzuges stellt ein reiches geräumiges Frauengemach in dem Hause des Cadi Baba Mustapha dar. Im Hintergrund eine grosse Mittelthür. Zu deren rechten, links vom Zuschauer, eine Tapetenthür, zur linken eine mit Gardinen verhängte Nische. Links vom Zuschauer Ottomane und Kniebank neben einem mit prächtigen Blumen verzierten Tisch, rechts vom Zuschauer, in der ersten Coulisse ein Fenster. Dem Fenster gegenüber, links vom Zuschauer, eine Seitenthür.

Zwischenact.

Langsam. (*Früheres Hauptzeitmass.*)

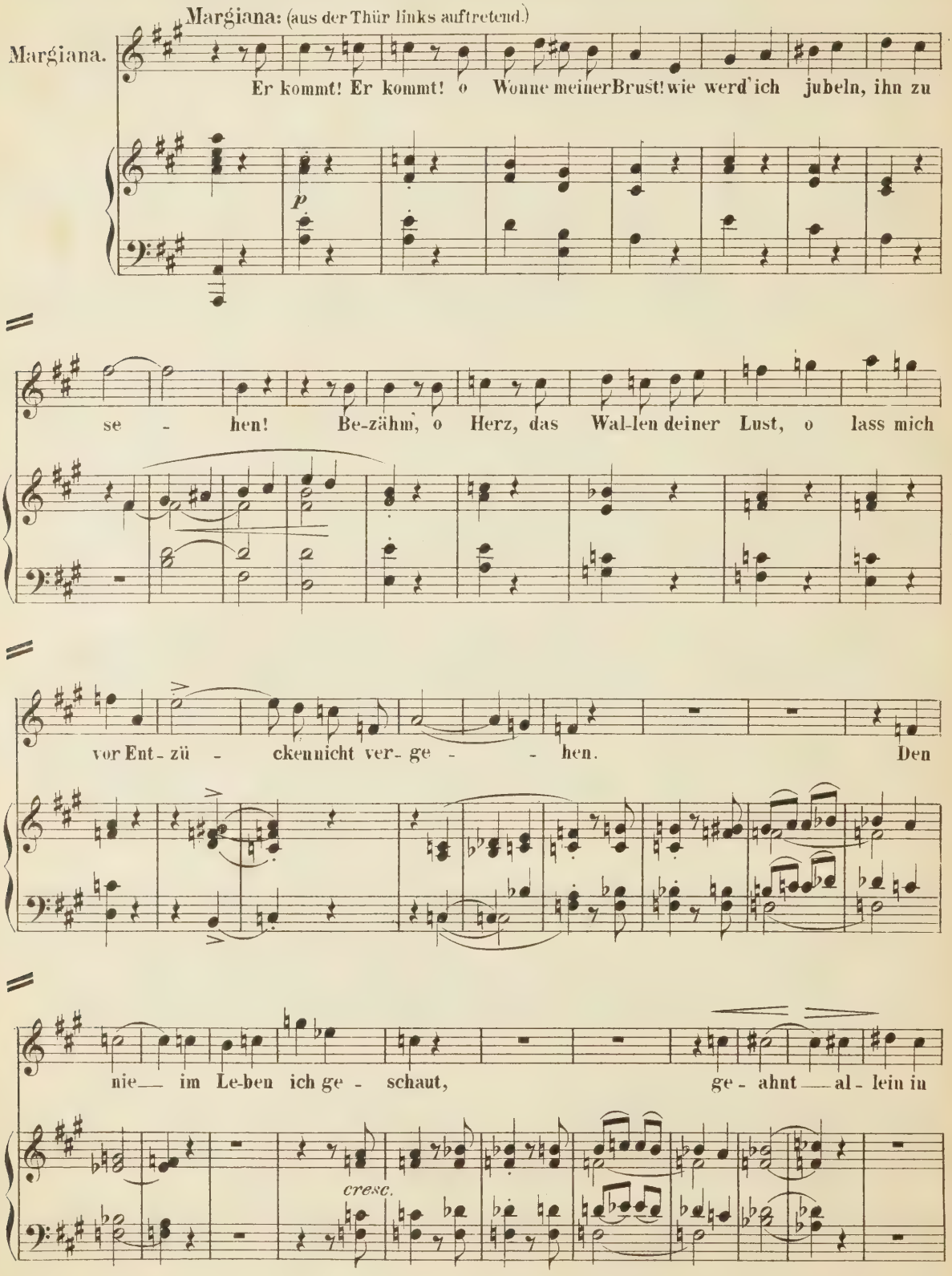


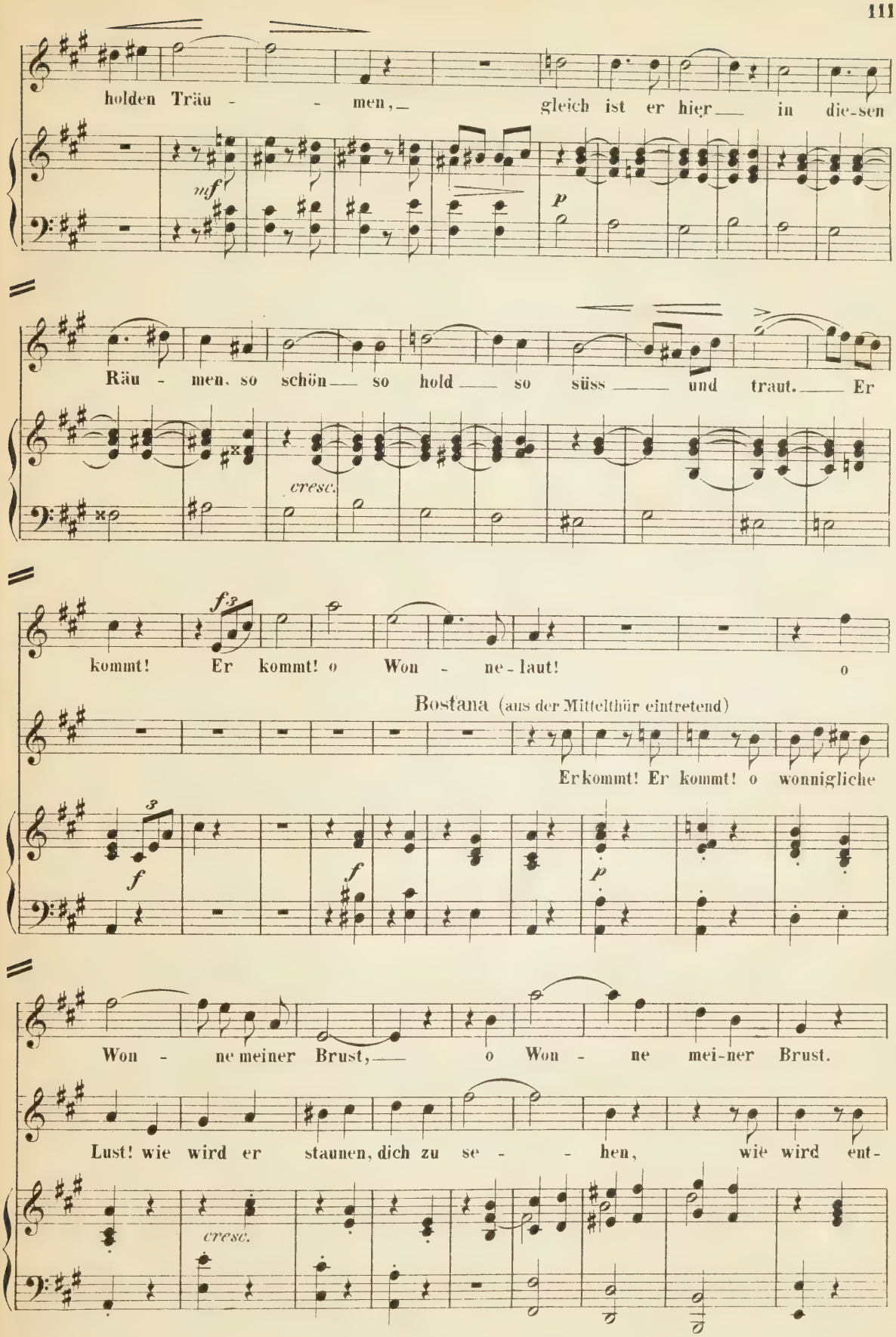

p molto cresc.
ff
Viol.
Ob.
Cello
pp
Fag.
Fl.
con anima
Cello string. e cresc.
f rit.
f p
p
Schnell, lebhaft.
rit.
rit.
p

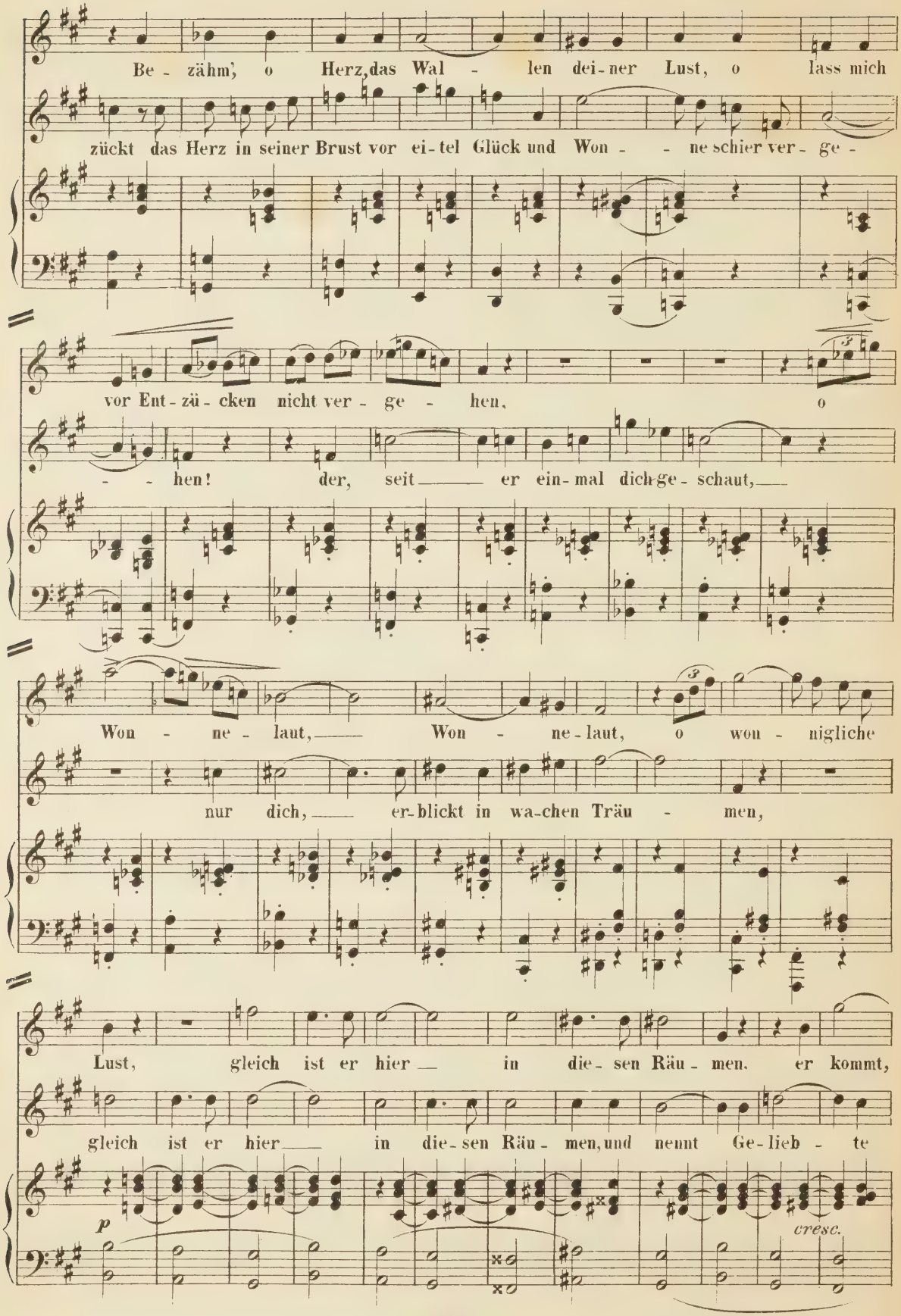


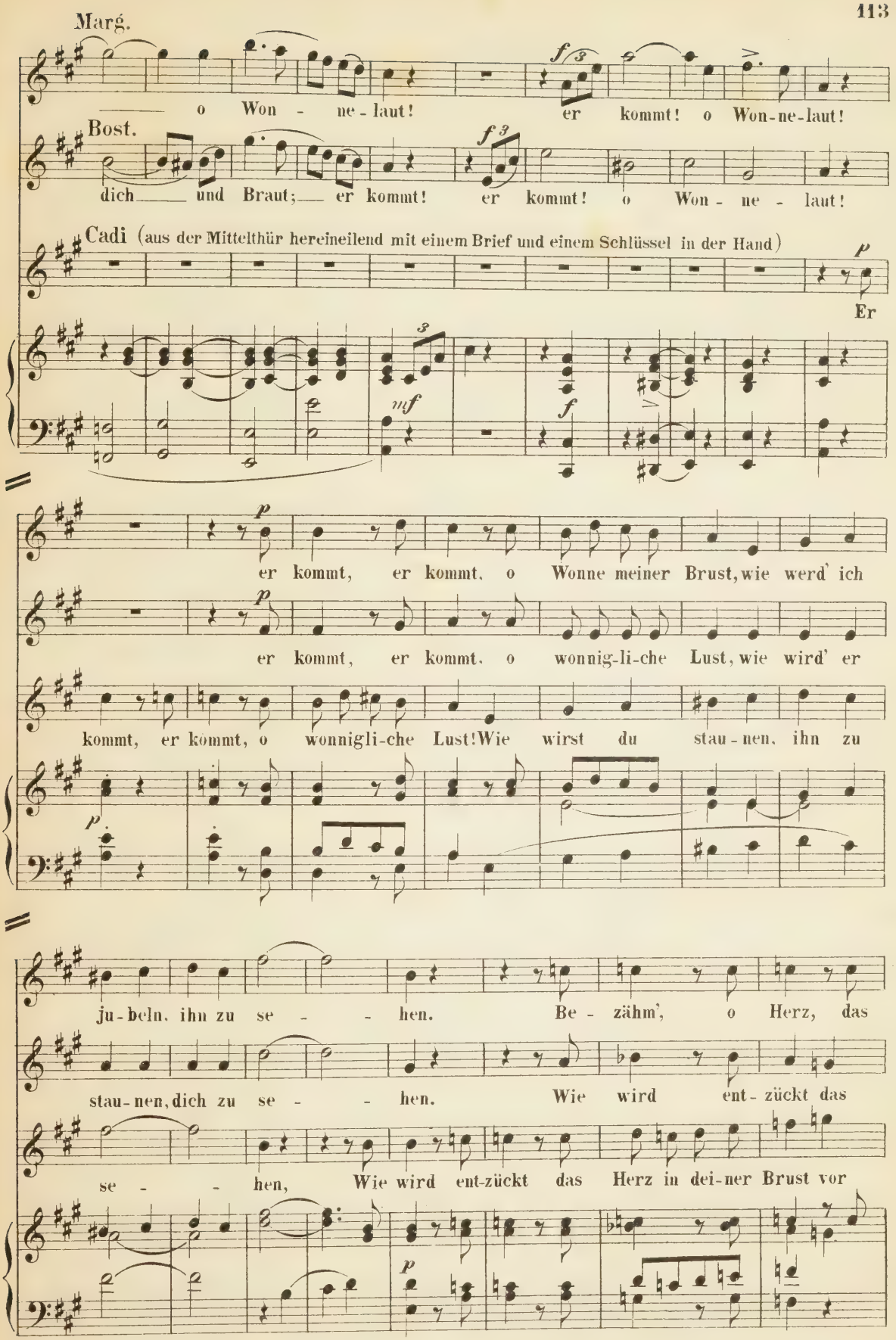
Der Vorhang geht auf.

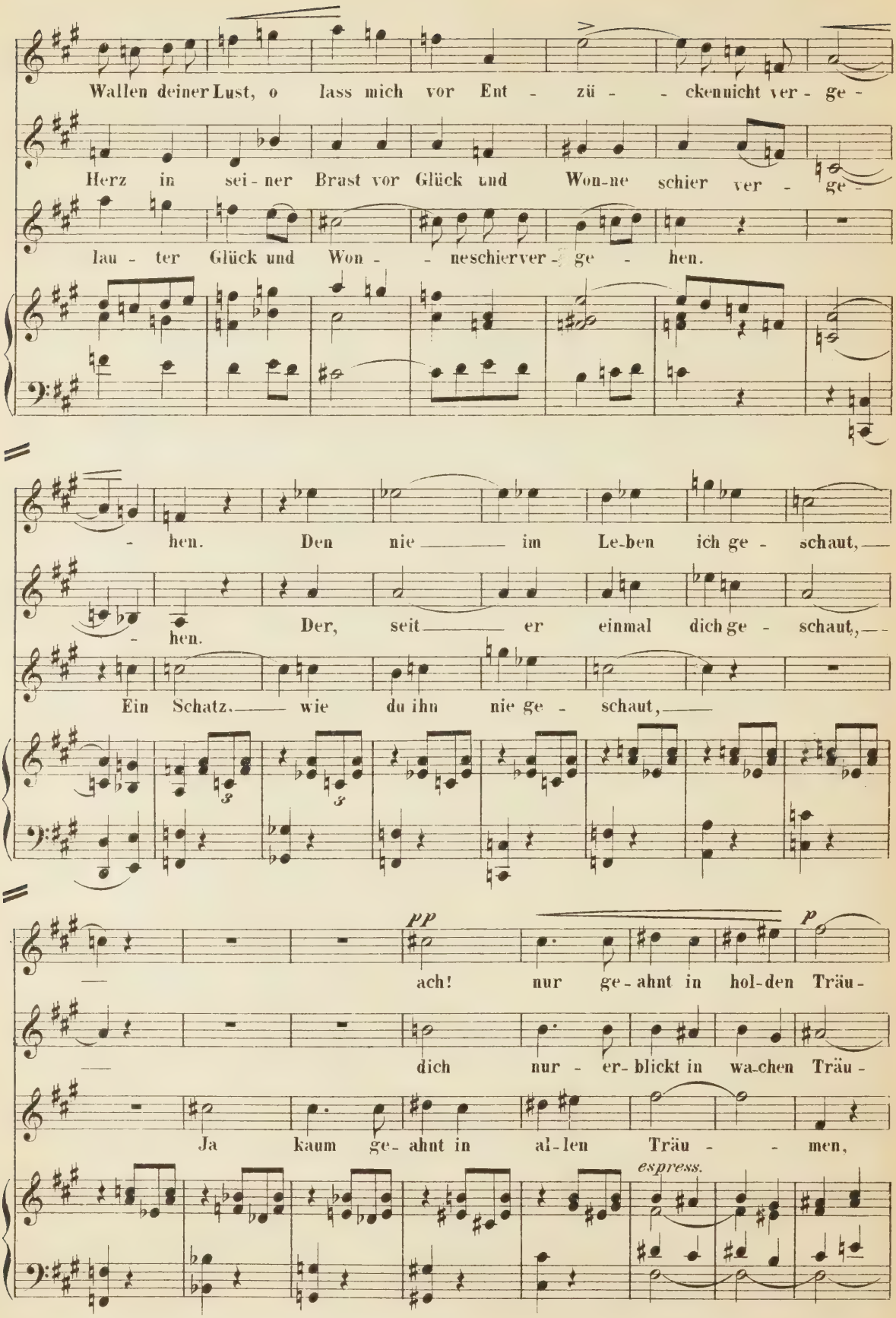
Erste Scene. Margiana, dann Bostana, dann der Cadi.

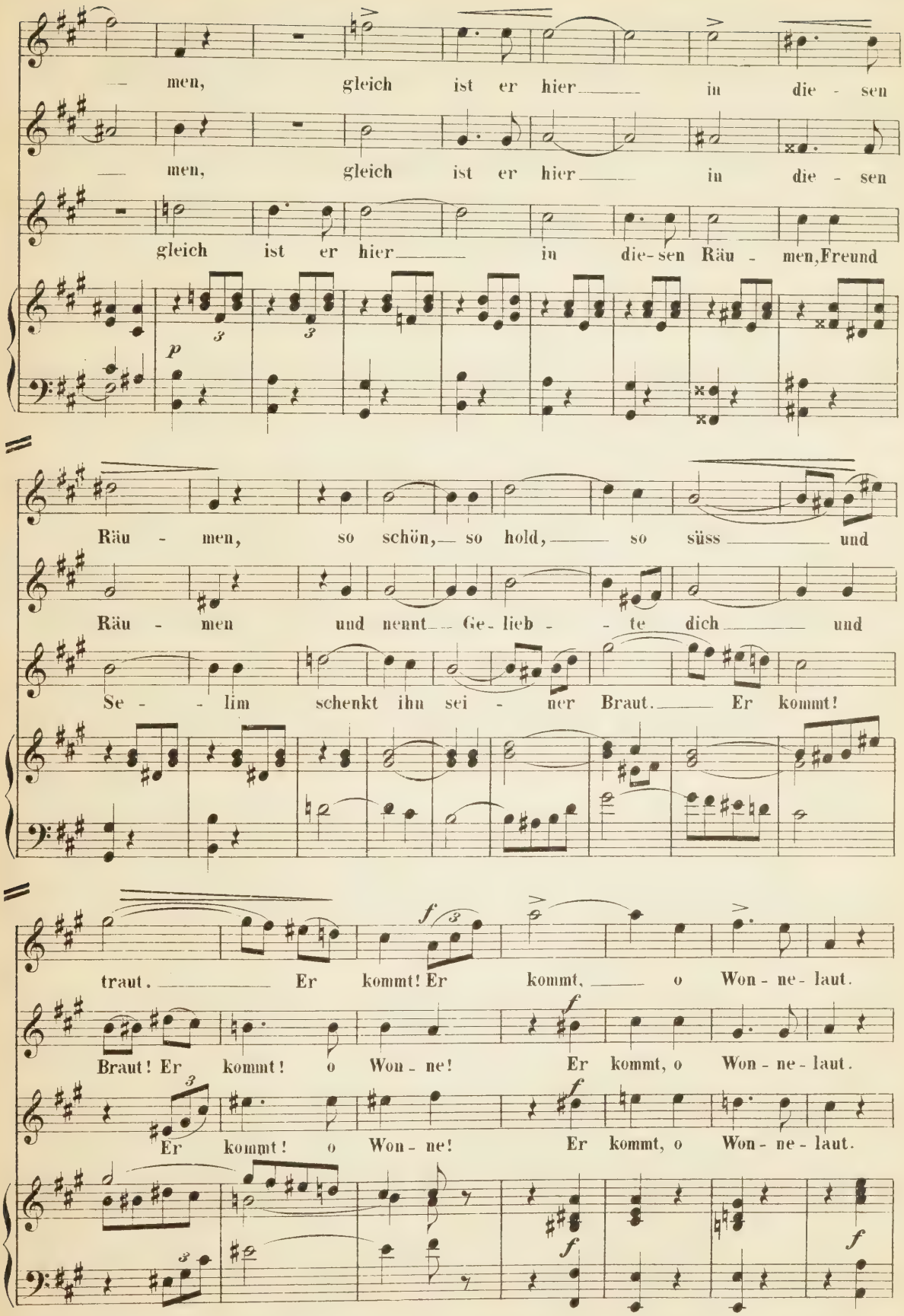


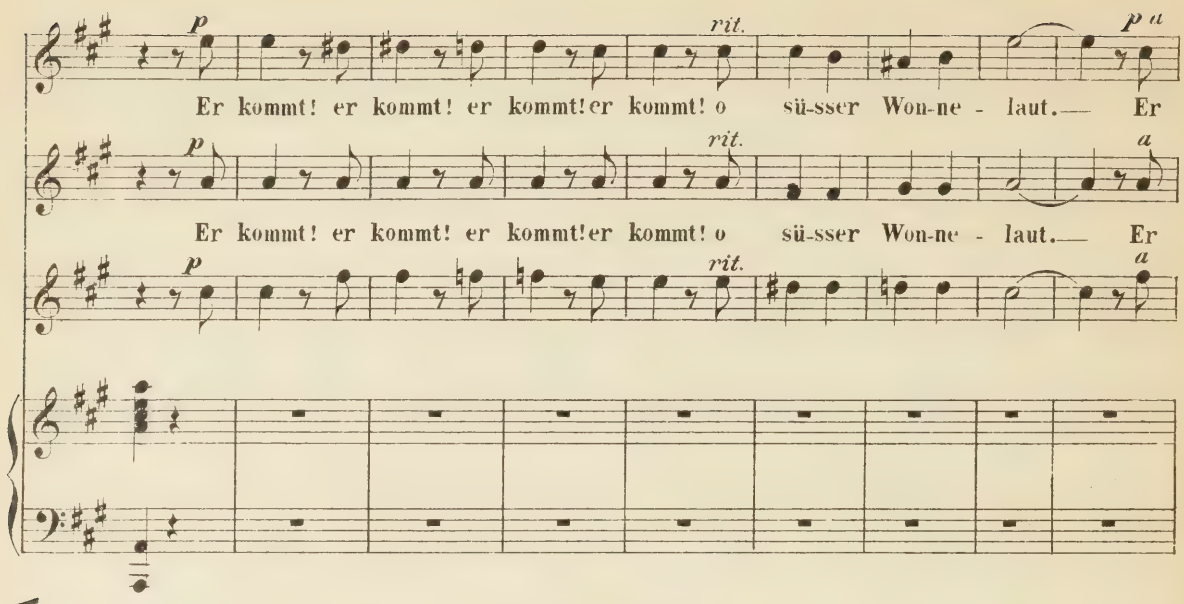

holden Träu - - men, gleich ist er hier in die-sen
mf
p
Räu - men, so schön so hold so süss und traut. Er
cresc.
kommt! Er kommt! o Won - ne - laut! o
Bostana (aus der Mittelthür eintretend)
Er kommt! Er kommt! o wonnigliche
f
f
p
Won - ne meiner Brust, o Won - ne mei-ner Brust.
Lust! wie wird er staunen, dich zu se - - hen, wie wird ent-
cresc.

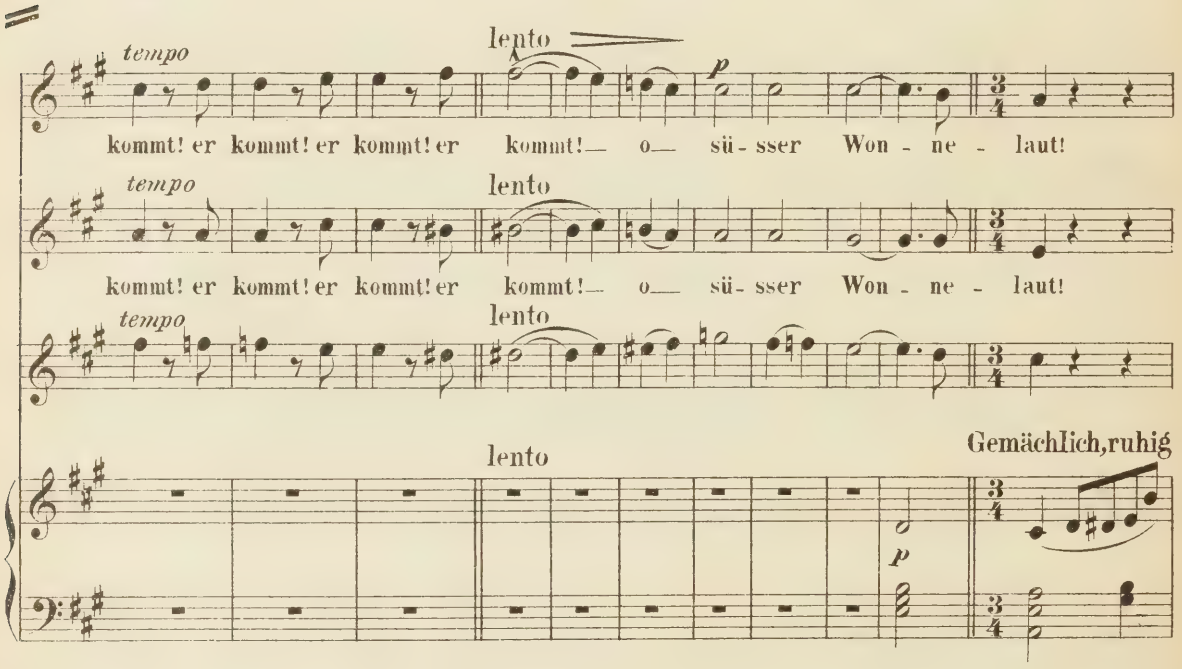

Be - zähm', o Herz, das Wal - len dei - ner Lust, o lass mich
zückt das Herz in seiner Brust vor ei - tel Glück und Won - - ne schier ver - ge -
vor Ent - zü - cken nicht ver - ge - hen, o
- - hen! der, seit er ein - mal dich ge - schaut,
Won - ne - laut, Won - ne - laut, o won - nigliche
nur dich, er - blickt in wa - chen Träu - men,
Lust, gleich ist er hier in die - sen Räu - men. er kommt,
gleich ist er hier in die - sen Räu - men, und nennt Ge - lieb - te
p
cresc.


Marg.
o Won - ne - laut! er kommt! o Won-ne-laut!
Bost.
dich und Braut; er kommt! er kommt! o Won - ne - laut!
Cadi (aus der Mittelthür hereineilend mit einem Brief und einem Schlüssel in der Hand)
Er
er kommt, er kommt, o Wonne meiner Brust, wie werd' ich
er kommt, er kommt, o wonnig-li-che Lust, wie wird' er
kommt, er kommt, o wonnigli-che Lust! Wie wirst du stau-nen, ihn zu
ju-beln, ihn zu se - - hen. Be - zähm', o Herz, das
stau-nen, dich zu se - - hen. Wie wird ent-zückt das
se - - hen, Wie wird ent-zückt das Herz in dei-ner Brust vor

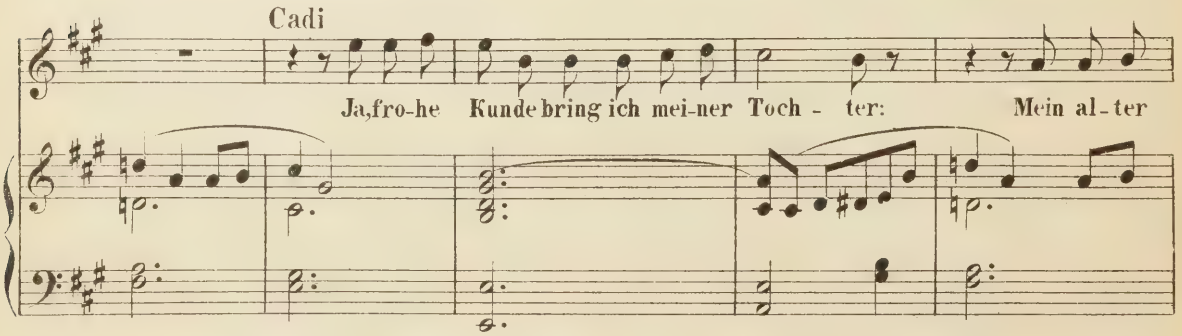

Wallen deiner Lust, o lass mich vor Ent - zü - - ckennicht ver - ge -
Herz in sei - ner Brast vor Glück und Won-ne schier ver - ge -
lau - ter Glück und Won - - neschierver - ge - hen.
- hen. Den nie im Le-ben ich ge - schaut,
- hen. Der, seit er einmal dich ge - schaut,
Ein Schatz, wie du ihn nie ge - schaut,
pp
ach! nur ge-ahnt in hol-den Träu -
dich nur - er-blickt in wa-chen Träu -
Ja kaum ge-ahnt in al-len Träu - - men,
p
espress.

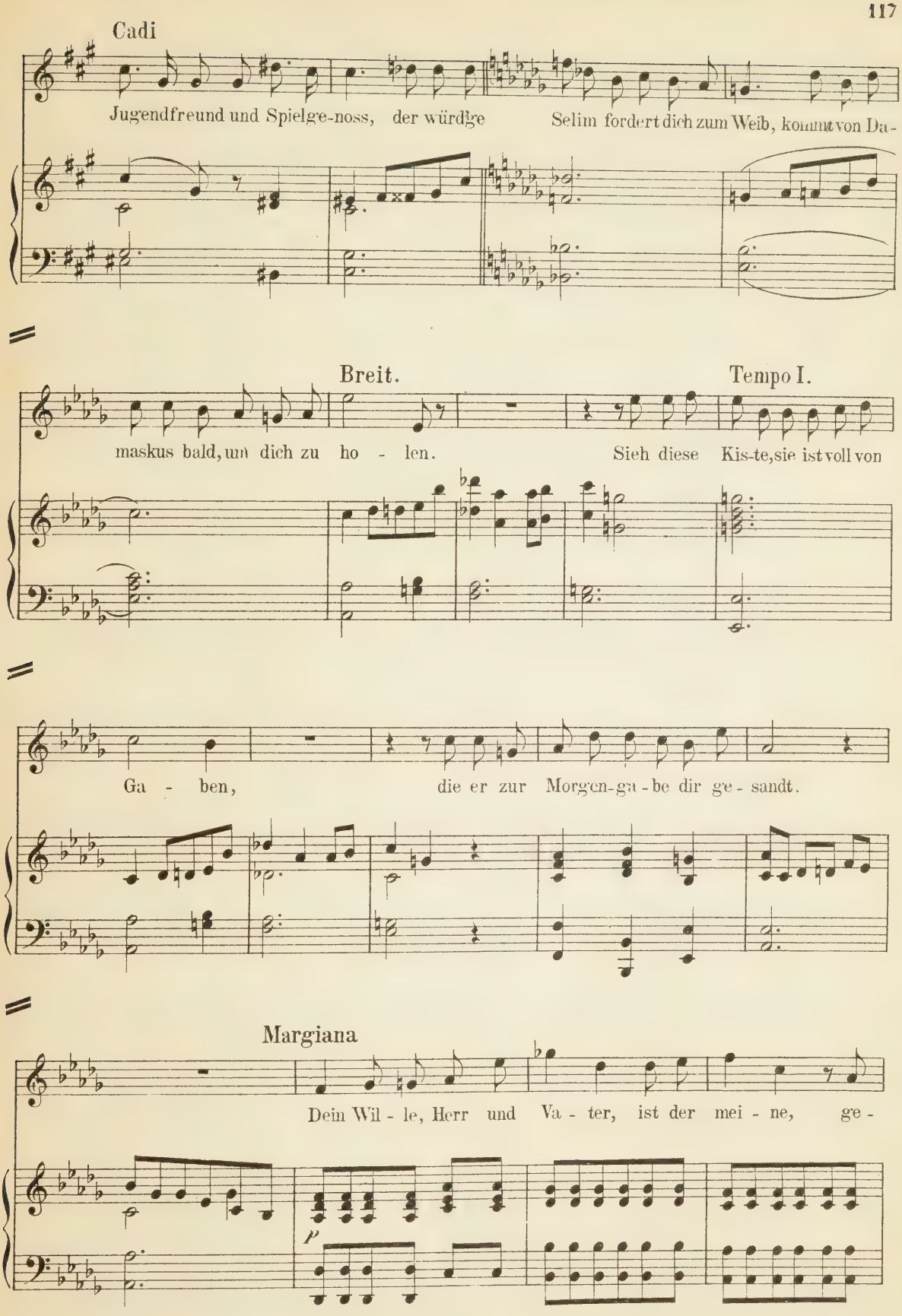

men, gleich ist er hier in die - sen
men, gleich ist er hier in die - sen
gleich ist er hier in die-sen Räu - men, Freund
p
Räu - men, so schön, so hold, so süss und
Räu - men und nennt Ge-lieb - - te dich und
Se - - lim schenkt ihm sei - ner Braut. Er kommt!
traut. Er kommt! Er kommt, o Won - ne - laut.
f
Braut! Er kommt! o Won - ne! Er kommt, o Won - ne - laut.
Er kommt! o Won - ne! Er kommt, o Won - ne - laut.
f
f

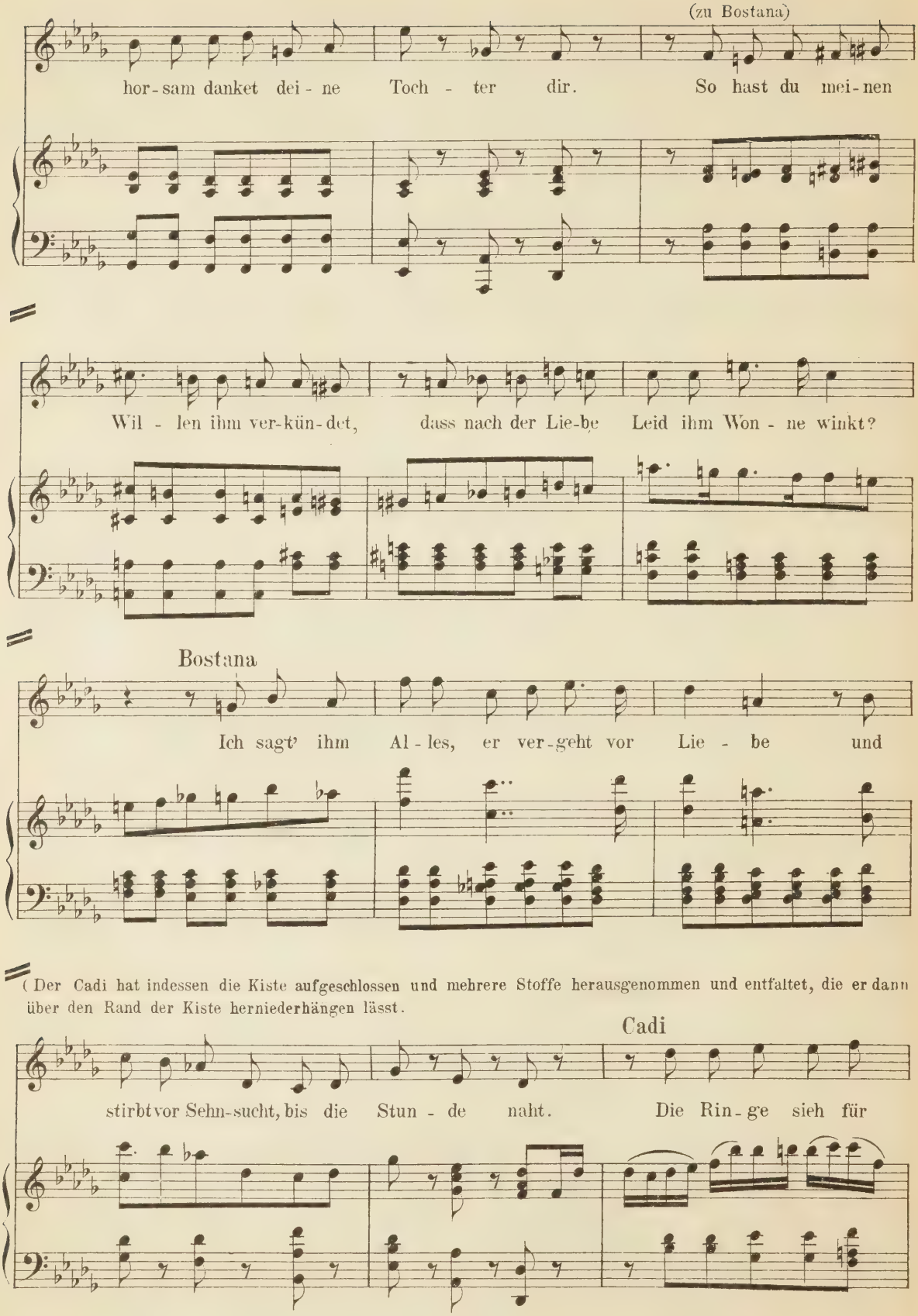


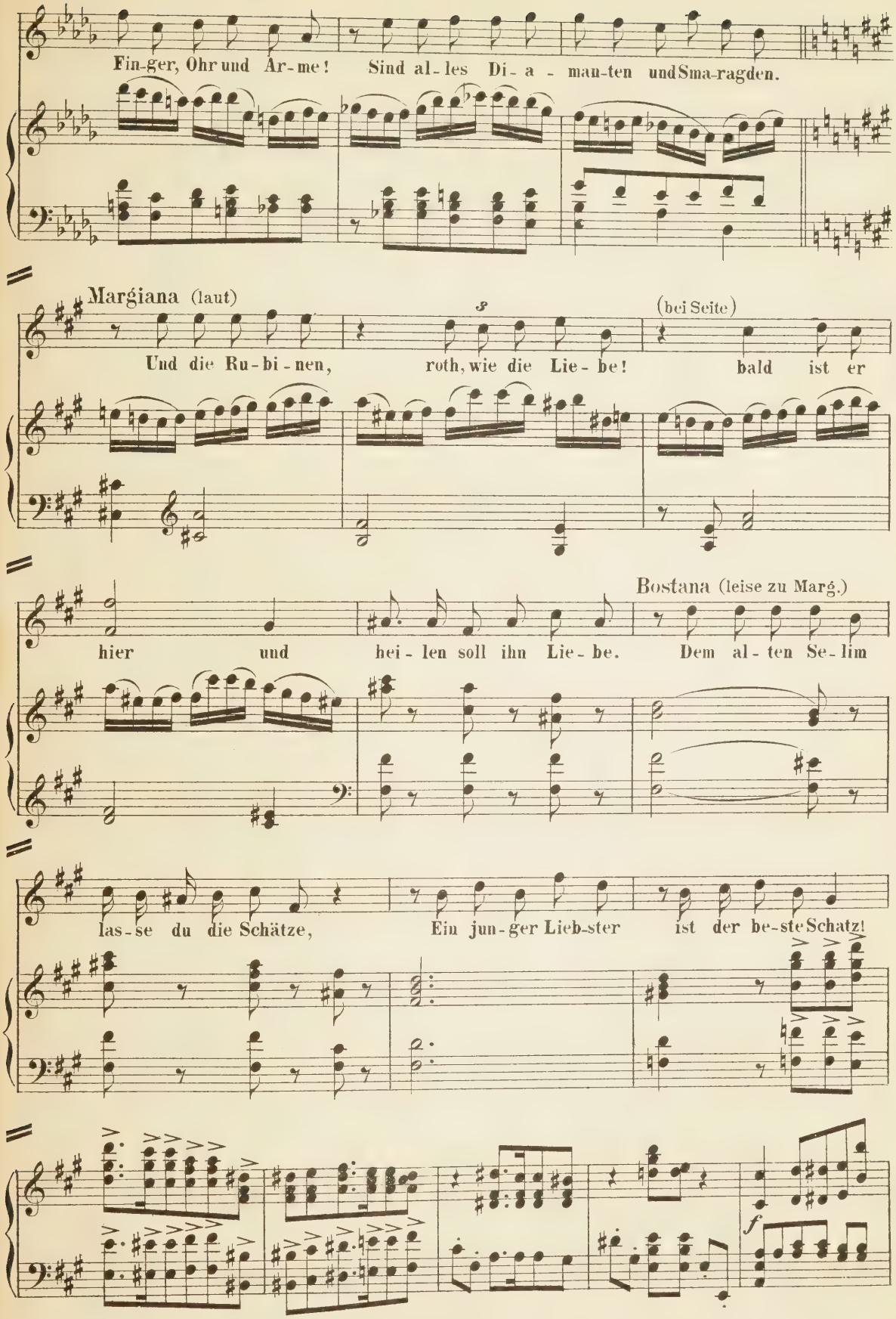


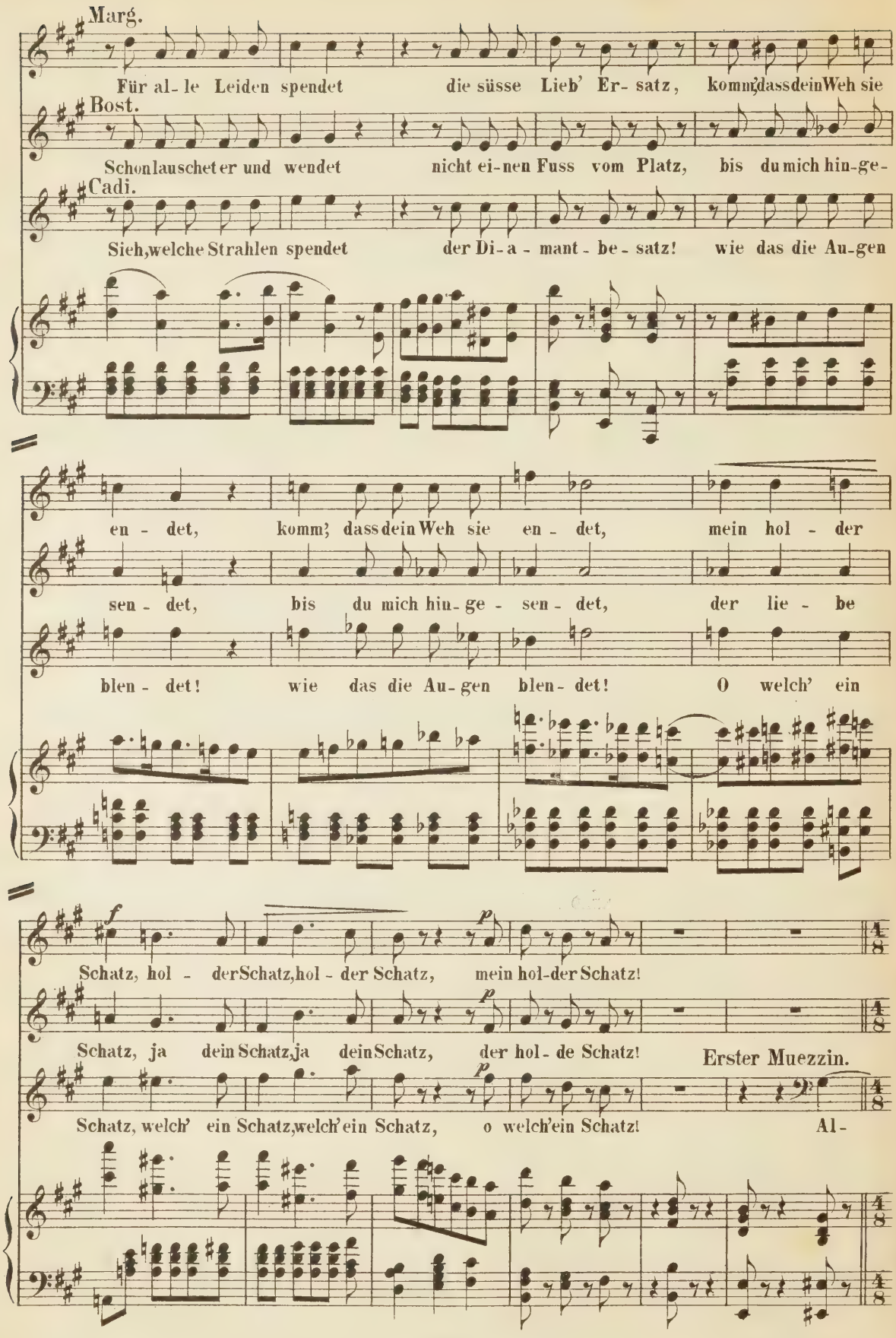
(Mit dem Eintritt des ¾ Tactes öffnet sich die Mittelthür, vier Diener tragen eine grosse, stattliche Kiste herein, setzen sie auf der Seite des Fensters, dem Blumentisch gegenüber nieder, und entfernen sich wieder.)



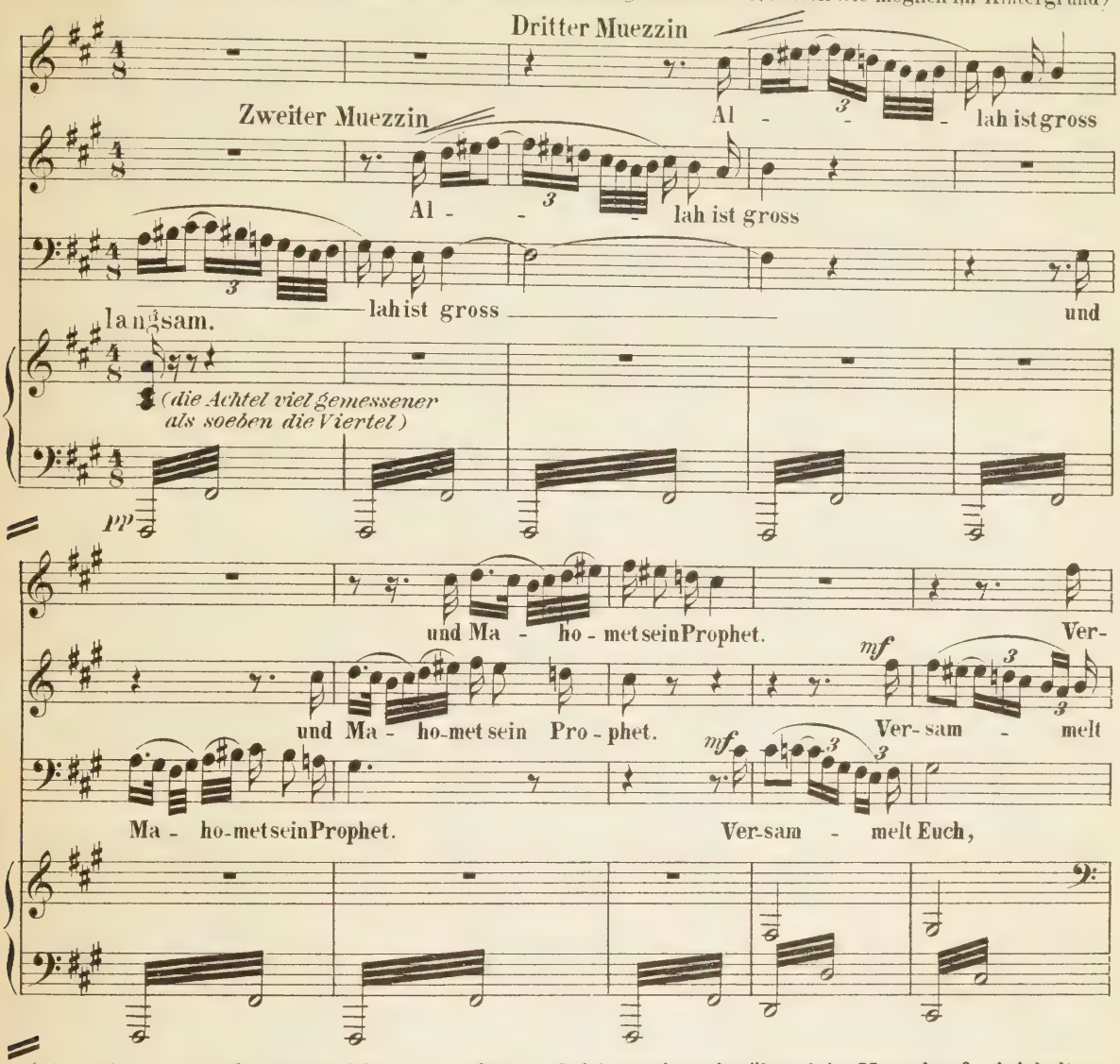

Cadi
Jugendfreund und Spielge-noss, der würdge Selim fordert dich zum Weib, kommt von Da-
Breit.
Tempo I.
maskus bald, um dich zu ho - len. Sieh diese Kis-te, sie ist voll von
Ga - ben, die er zur Morgen-ga-be dir ge-sandt.
Margiana
Dein Wil - le, Herr und Va - ter, ist der mei - ne, ge-
p


(zu Bostana)
hor-sam danket dei-ne Toch-ter dir. So hast du mei-nen
Wil-len ihm ver-kün-det, dass nach der Lie-be Leid ihm Won-ne winkt?
Bostana
Ich sagt' ihm Al-les, er ver-geht vor Lie-be und
(Der Cadi hat indessen die Kiste aufgeschlossen und mehrere Stoffe herausgenommen und entfaltet, die er dann über den Rand der Kiste herniederhängen lässt.
Cadi
stirbt vor Sehn-sucht, bis die Stun-de naht. Die Rin-ge sieh für

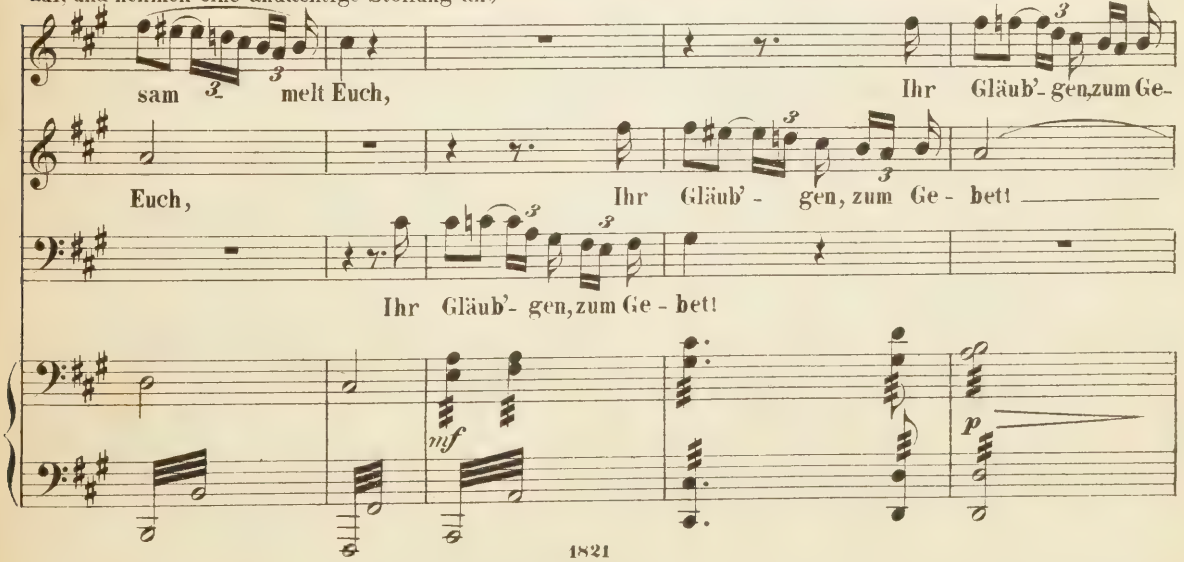

Fin-ger, Ohr und Ar-me! Sind al-les Di-a-man-ten und Sma-ragden.
Margiana (laut)
Und die Ru-bi-nen, roth, wie die Lie-be!
(bei Seite)
bald ist er
Bostana (leise zu Marg.)
hier und hei-len soll ihn Lie-be. Dem al-ten Se-lim
las-se du die Schätze, Ein jun-ger Lieb-ster ist der be-ste Schatz!
f

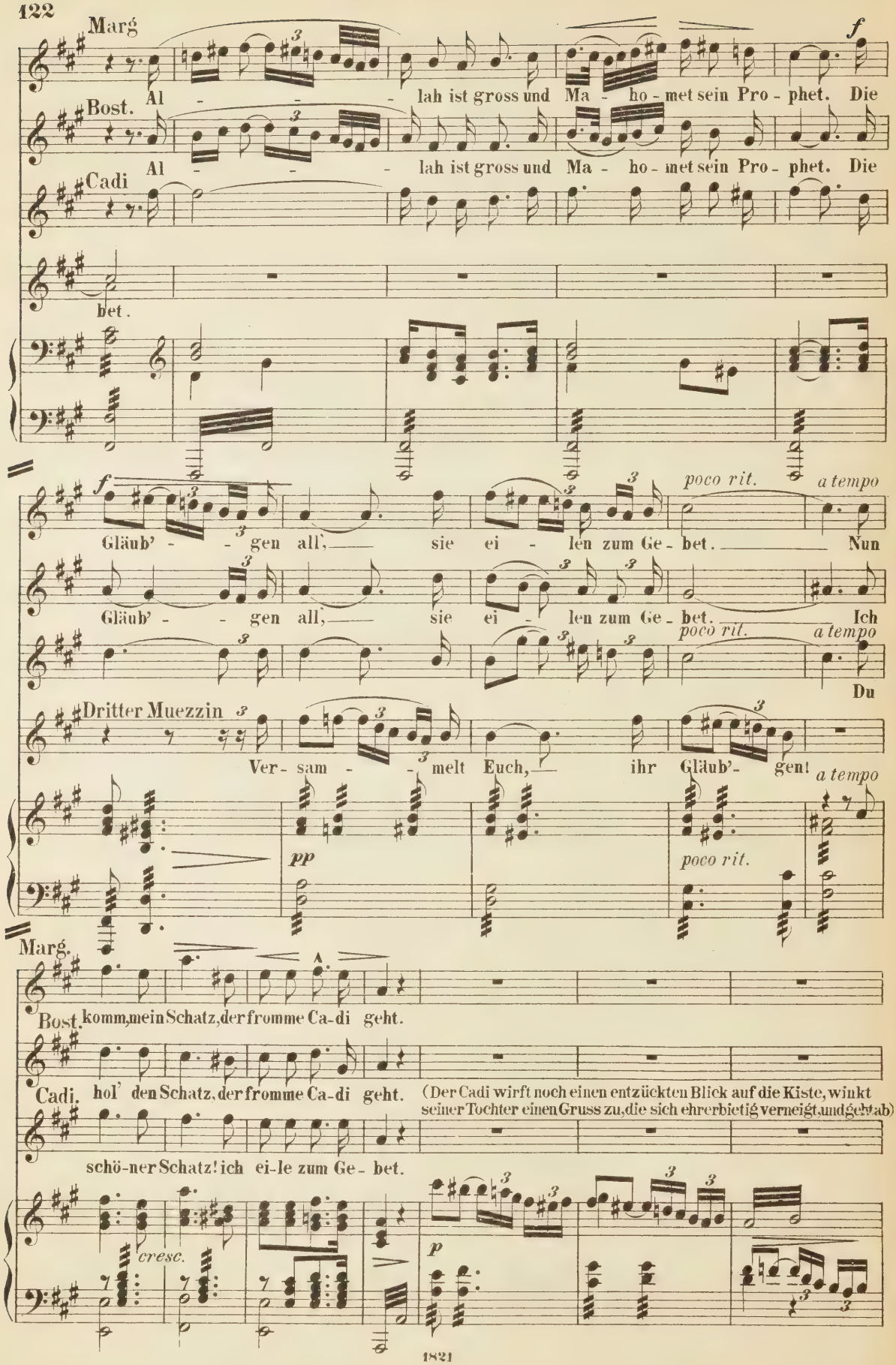

Marg.
Für al- le Leiden spendet die süsse Lieb' Er- satz, komm; dass dein Weh sie
Bost.
Schon lauschet er und wendet nicht ei-nen Fuss vom Platz, bis du mich hin-ge-
Cadi.
Sieh, welche Strahlen spendet der Di-a- mant- be- satz! wie das die Au-gen
en- det, komm; dass dein Weh sie en- det, mein hol- der
sen- det, bis du mich hin-ge- sen- det, der lie- be
blen- det! wie das die Au-gen blen- det! O welch' ein
f
Schatz, hol- der Schatz, hol- der Schatz, mein hol-der Schatz!
p
Schatz, ja dein Schatz, ja dein Schatz, der hol- de Schatz!
Erster Muezzin.
p
Schatz, welch' ein Schatz, welch' ein Schatz, o welch' ein Schatz!
Al-

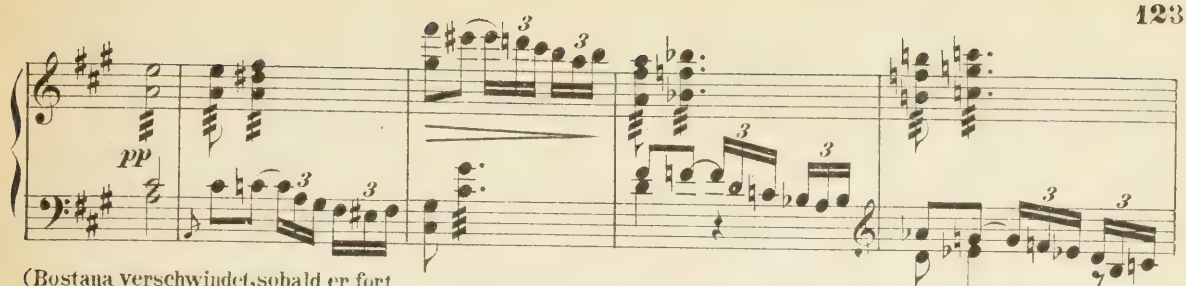
(Der erste Muezzin wird hinter der Scene, in der Nähe der Rückwand, also wie von einer dem Hause nahgelegnen Moschee vernommen: Der zweite ist entfernter, und der dritte in grosser Ferne, so weit wie möglich im Hintergrund)



(Die drei Personen auf der Scene geben das ausfüllende Spiel, dass sie noch während des Muezzinrufs eingehalten, auf, und nehmen eine andächtige Stellung an)

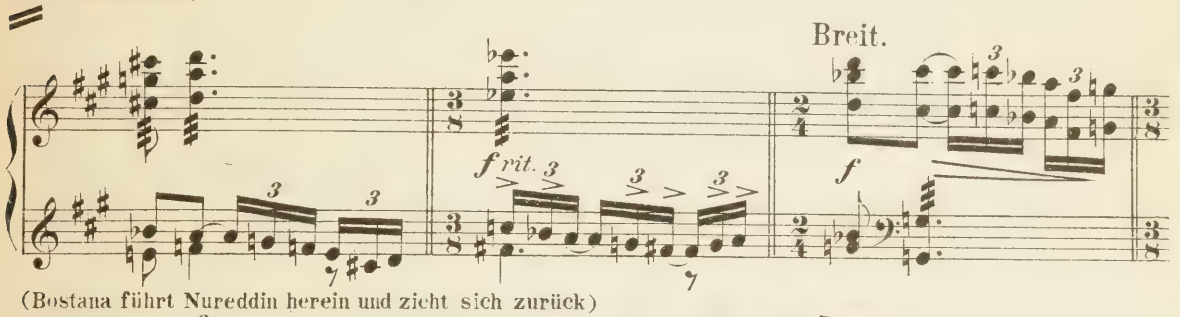



Marg
Al - - - lah ist gross und Ma - ho - met sein Pro - phet. Die
Bost.
Al - - - lah ist gross und Ma - ho - met sein Pro - phet. Die
Cadi
bet.
f
Gläub' - - gen all, sie ei - len zum Ge - bet. Nun
poco rit.
a tempo
Gläub' - - gen all, sie ei - len zum Ge - bet. Ich
poco rit.
a tempo
Du
Dritter Muezzin
Ver - sam - melt Euch, ihr Gläub' - gen!
a tempo
pp
poco rit.
Marg.
Bost. komm, mein Schatz, der fromme Ca-di geht.
Cadi. hol' den Schatz, der fromme Ca-di geht.
(Der Cadi wirft noch einen entzückten Blick auf die Kiste, winkt seiner Tochter einen Gruss zu, die sich ehrerbietig verneigt und geht ab)
schö-ner Schatz! ich ei-le zum Ge - bet.
cresc.
p

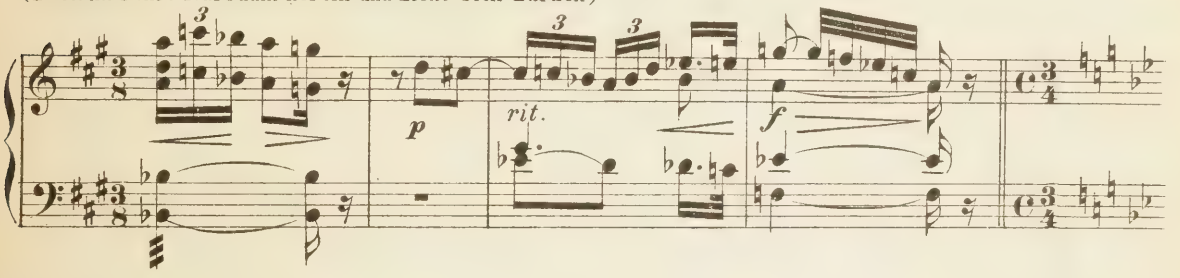


(Bostana verschwindet, sobald er fort ist, durch die Tapetenthür zur Linken des Zuschauer's)

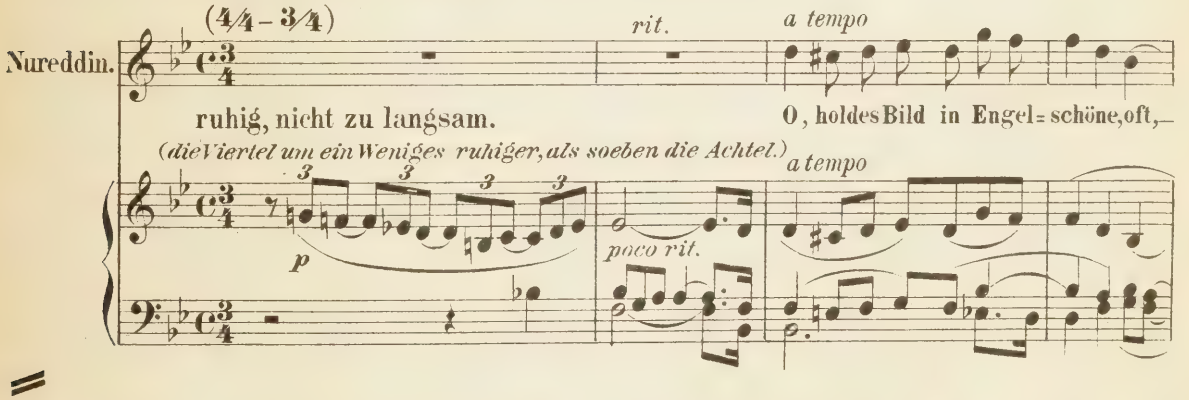
(Margiana bleibt allein auf der Bühne, sieht einen Augenblick durch das Fenster, wendet sich dann zu der Seite des Blumentisches)

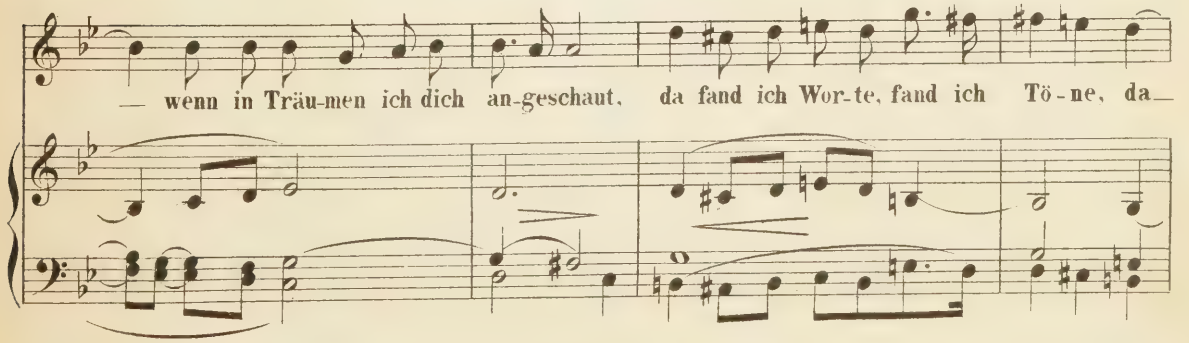


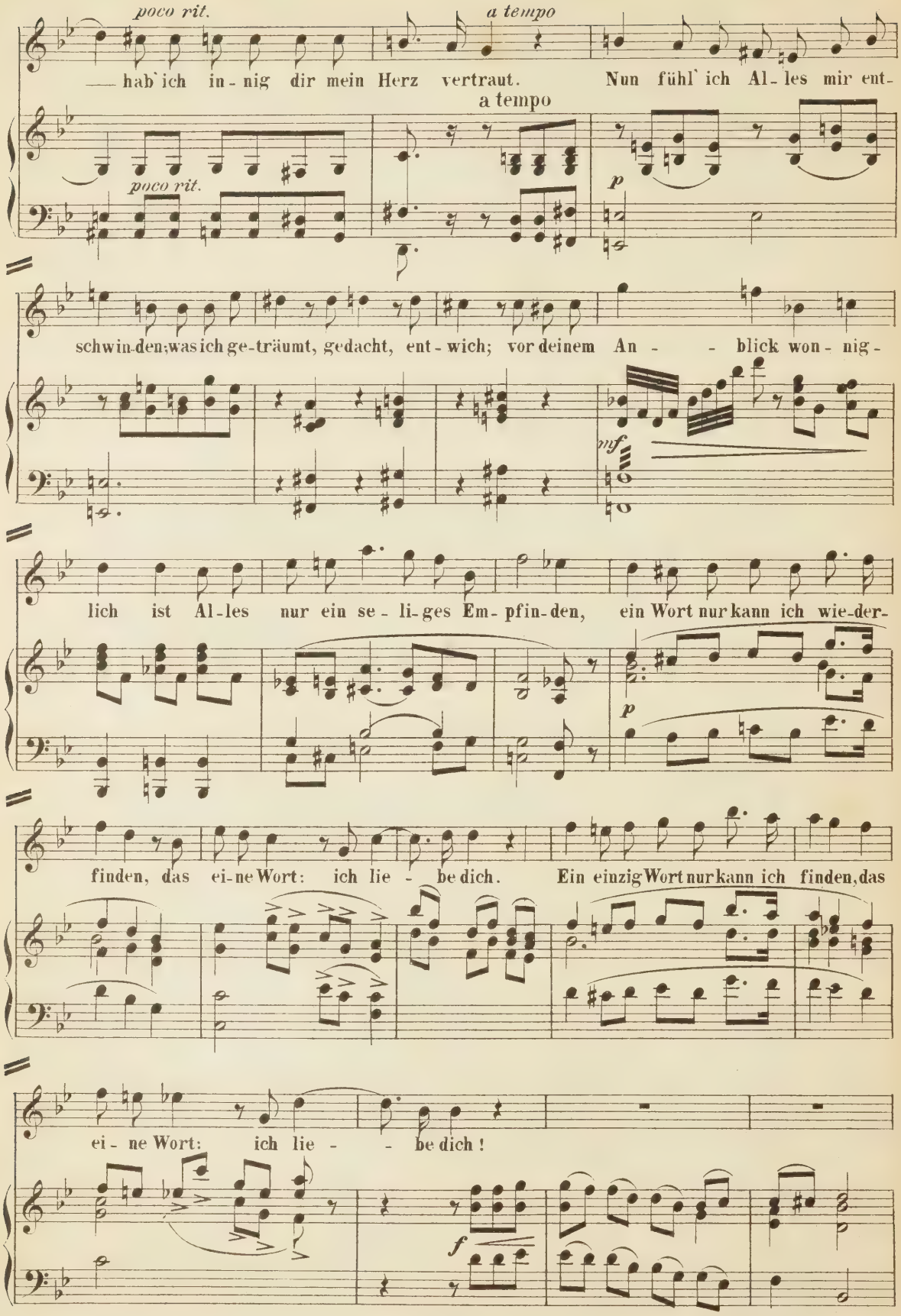
(Bostana führt Nureddin herein und zieht sich zurück)

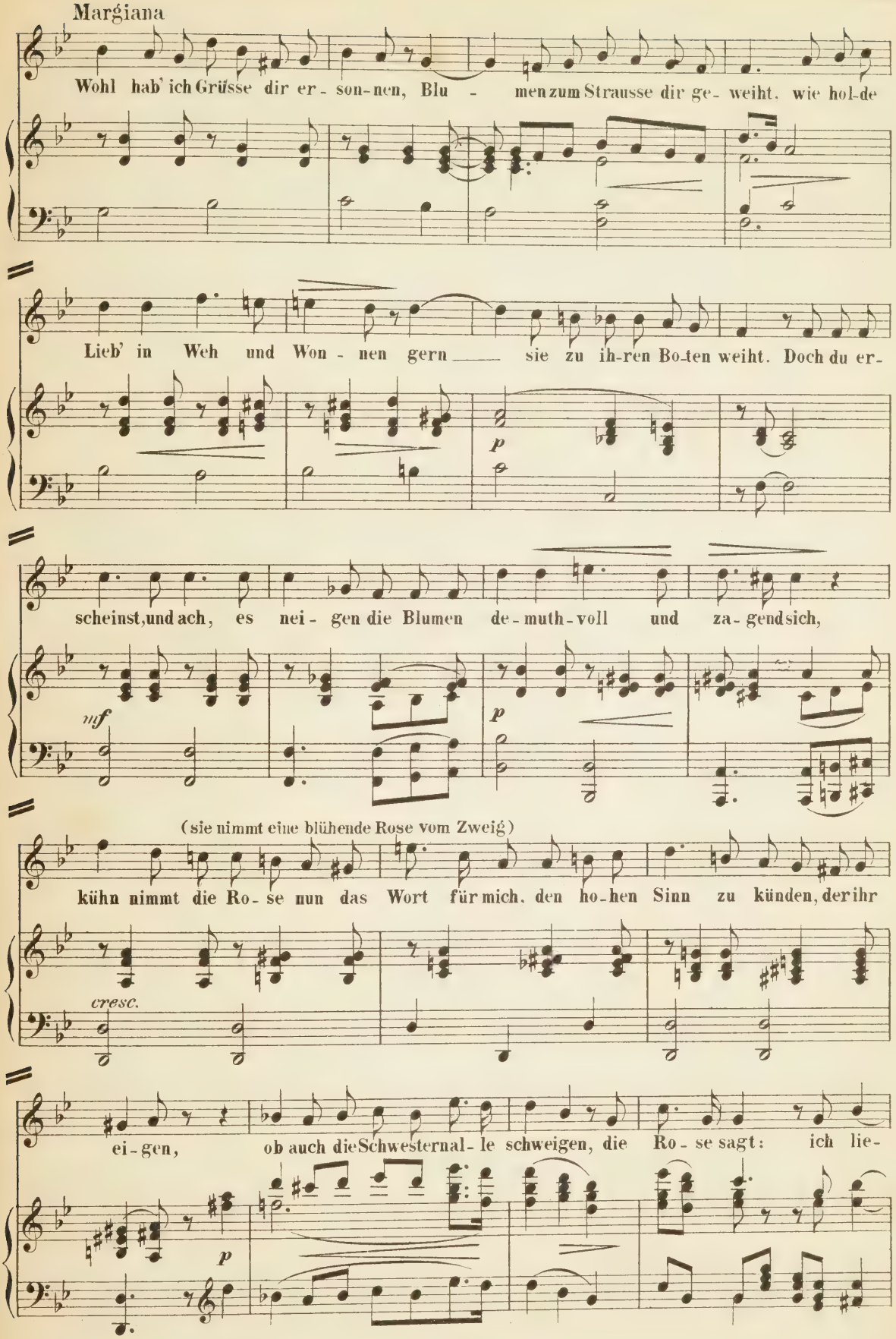


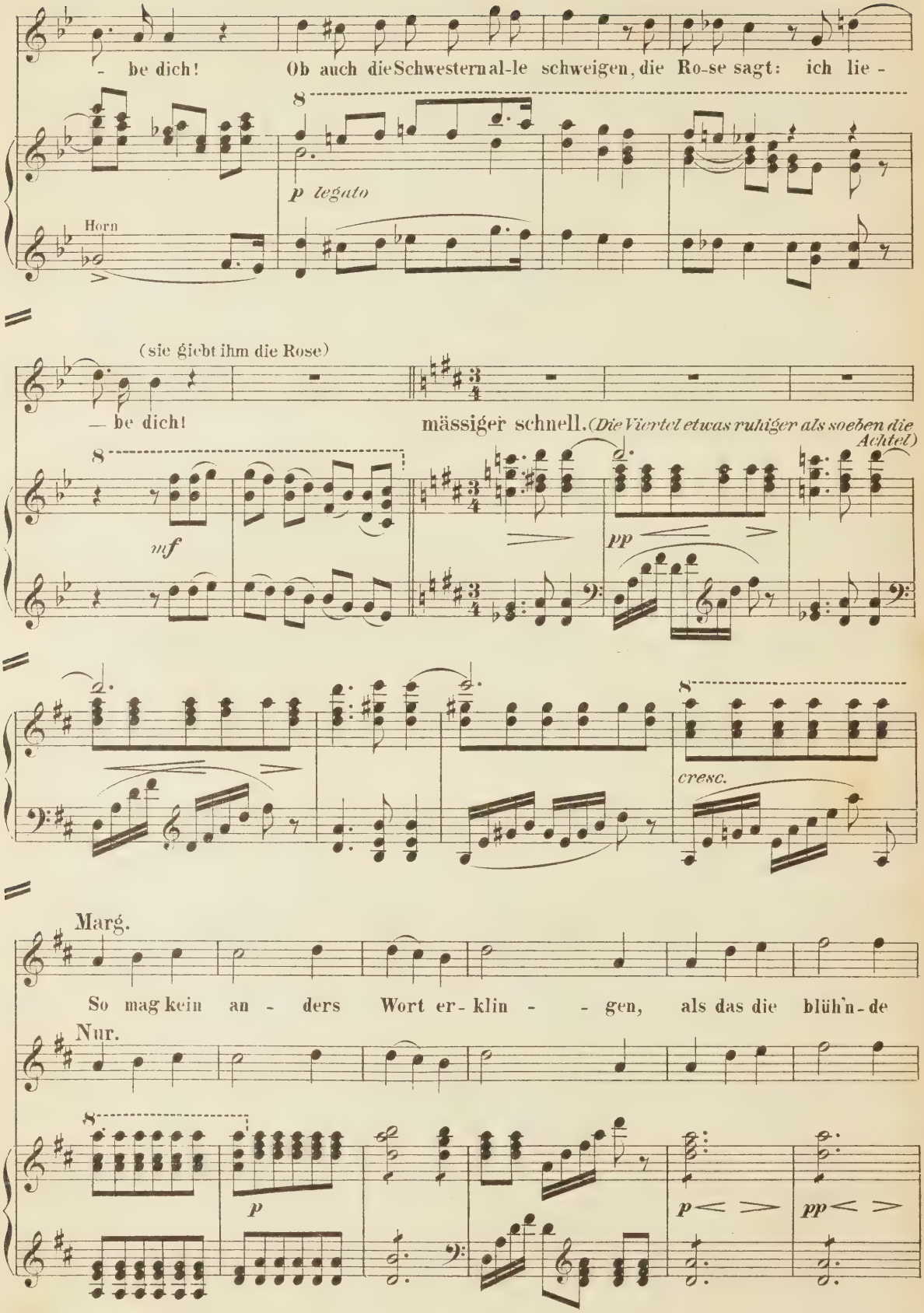
Zweite Scene. Margiana, Nureddin, Abul vor dem Fenster.

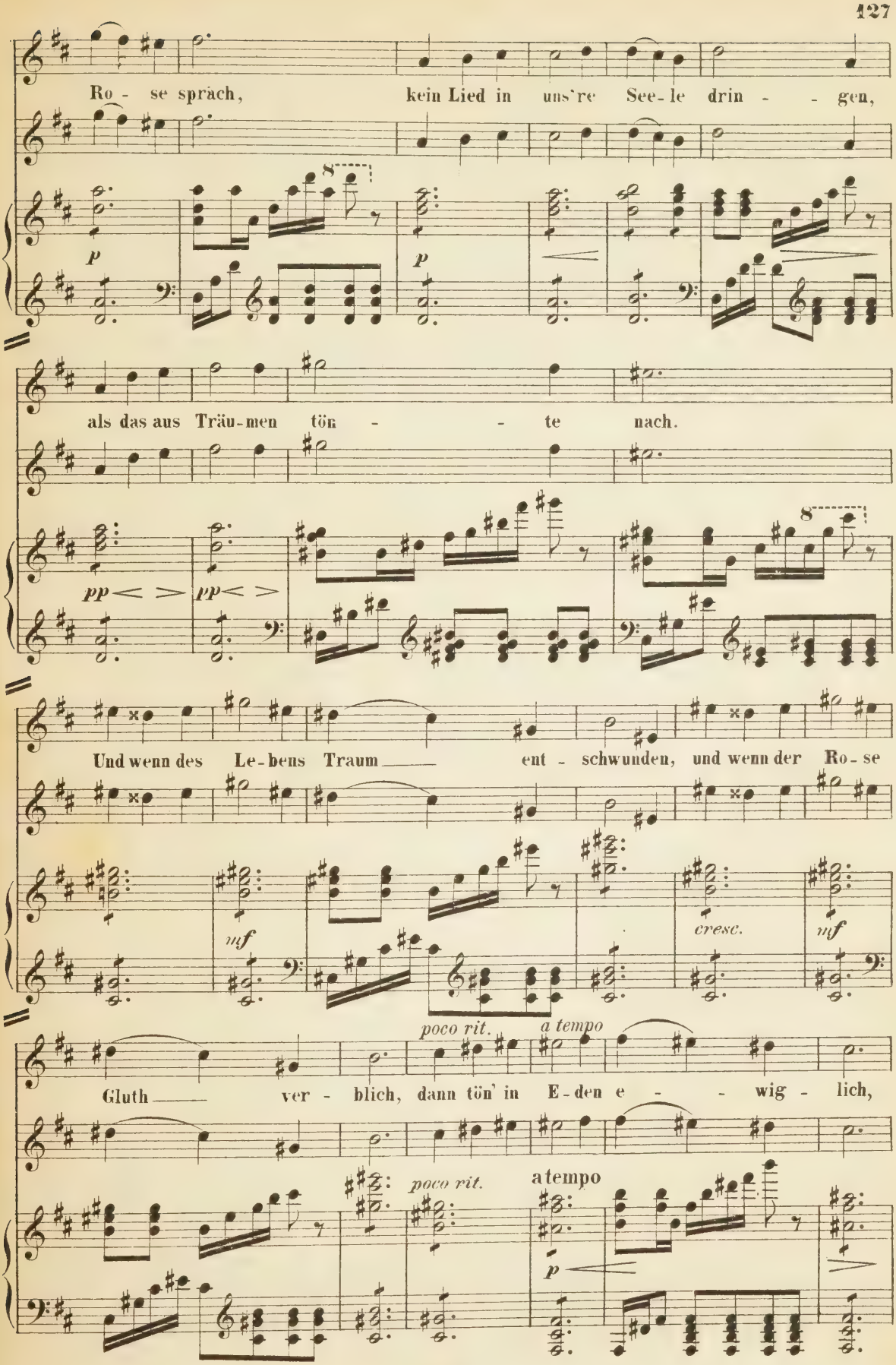


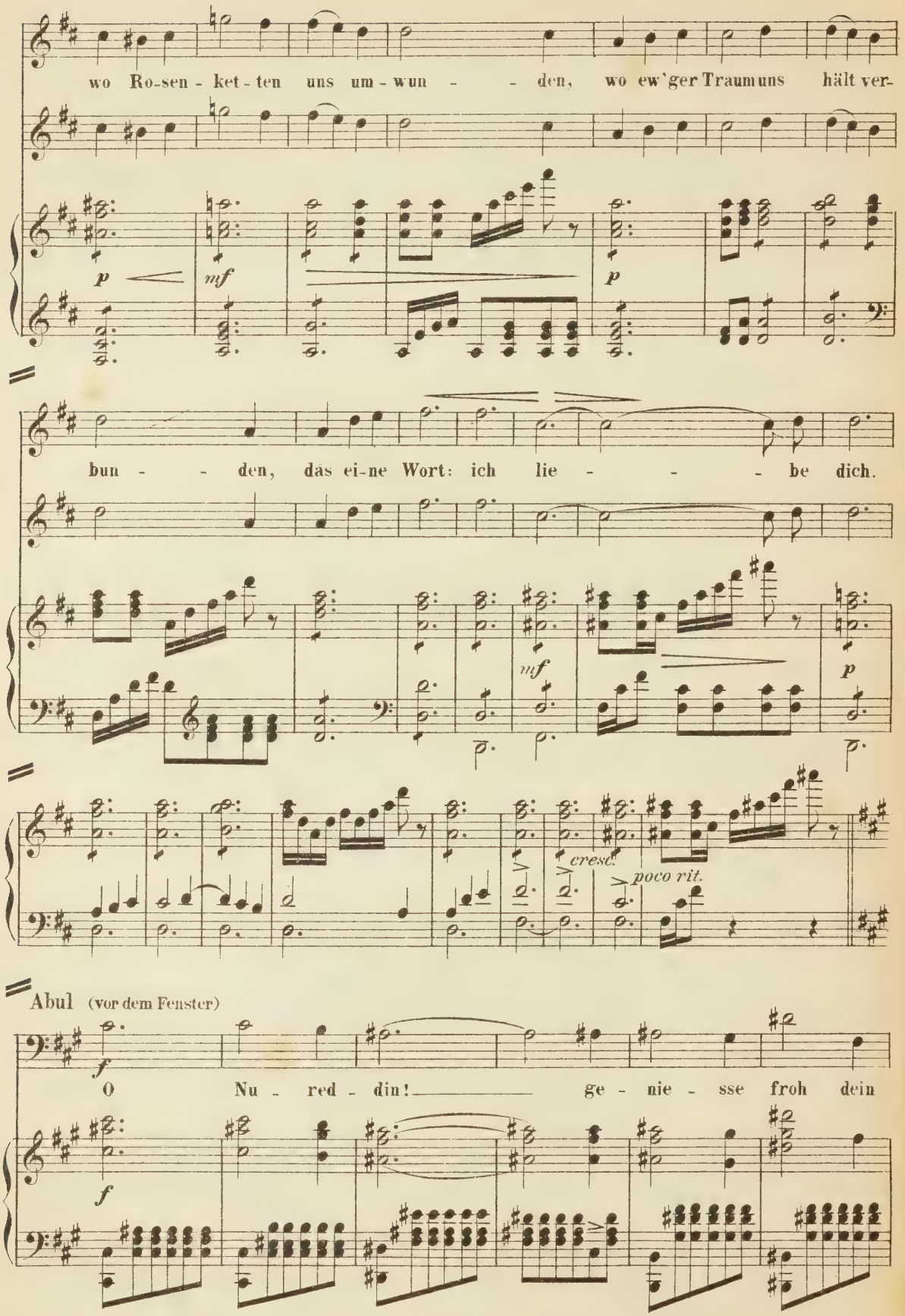


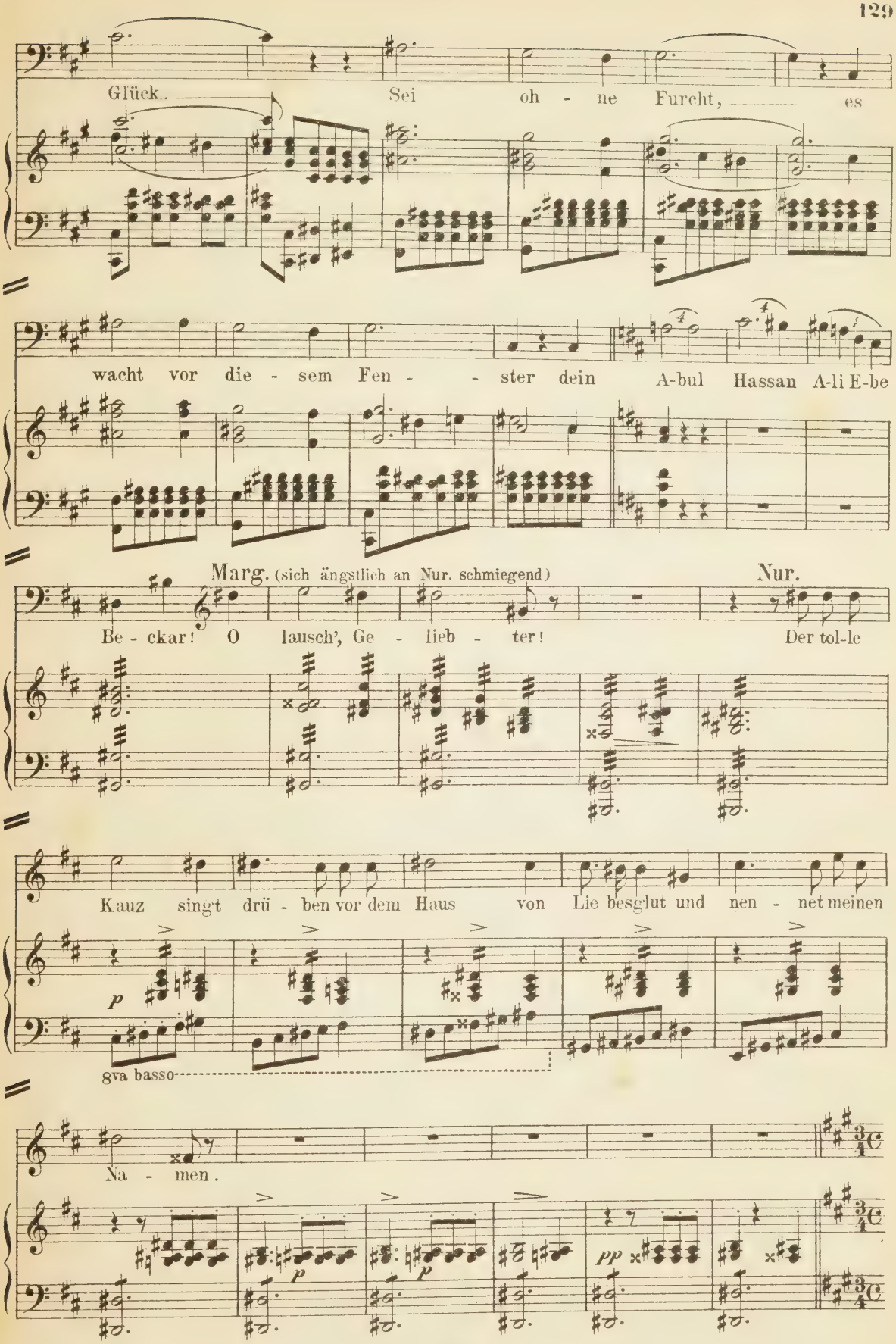

poco rit.
a tempo
— hab' ich in - nig dir mein Herz vertraut. Nun fühl' ich Al - les mir ent-
a tempo
poco rit.
p
schwin-den; was ich ge-träumt, gedacht, ent - wich; vor deinem An - - blick won - nig -
sf
lich ist Al - les nur ein se - li - ges Em - pfin - den, ein Wort nur kann ich wie - der -
p
finden, das ei - ne Wort: ich lie - be dich. Ein einzig Wort nur kann ich finden, das
ei - ne Wort: ich lie - - be dich!
f


Margiana
Wohl hab' ich Grüsse dir er- son-nen, Blu - men zum Strausse dir ge- weiht. wie hol-de
Lieb' in Weh und Won - nen gern sie zu ih-ren Bo-ten weiht. Doch du er-
p
scheinst, und ach, es nei - gen die Blumen de-muth-voll und za-gend sich,
mf
p
(sie nimmt eine blühende Rose vom Zweig)
kühn nimmt die Ro- se nun das Wort für mich, den ho-hen Sinn zu künden, der ihr
cresc.
ei-gen, ob auch die Schwester nal- le schweigen, die Ro- se sagt: ich lie-
p

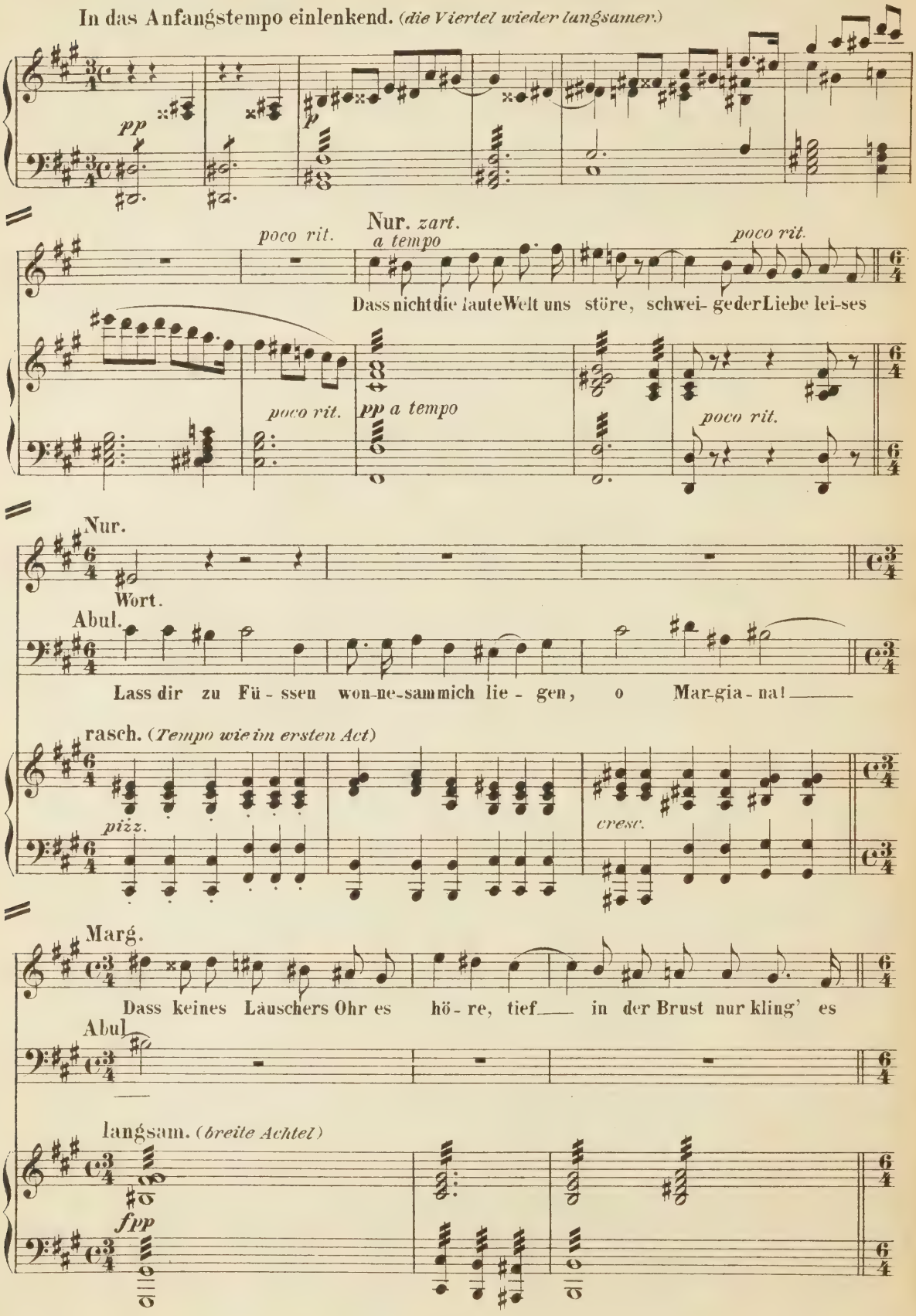

– be dich! Ob auch die Schwestern al-le schweigen, die Ro-se sagt: ich lie –
Horn
p legato
(sie giebt ihm die Rose)
– be dich!
mässiger schnell. (Die Viertel etwas ruhiger als soeben die Achtel)
mf
pp
cresc.
Marg.
So mag kein an – ders Wort er-klin – – gen, als das die blüh'n-de
Nur.
p
p
pp

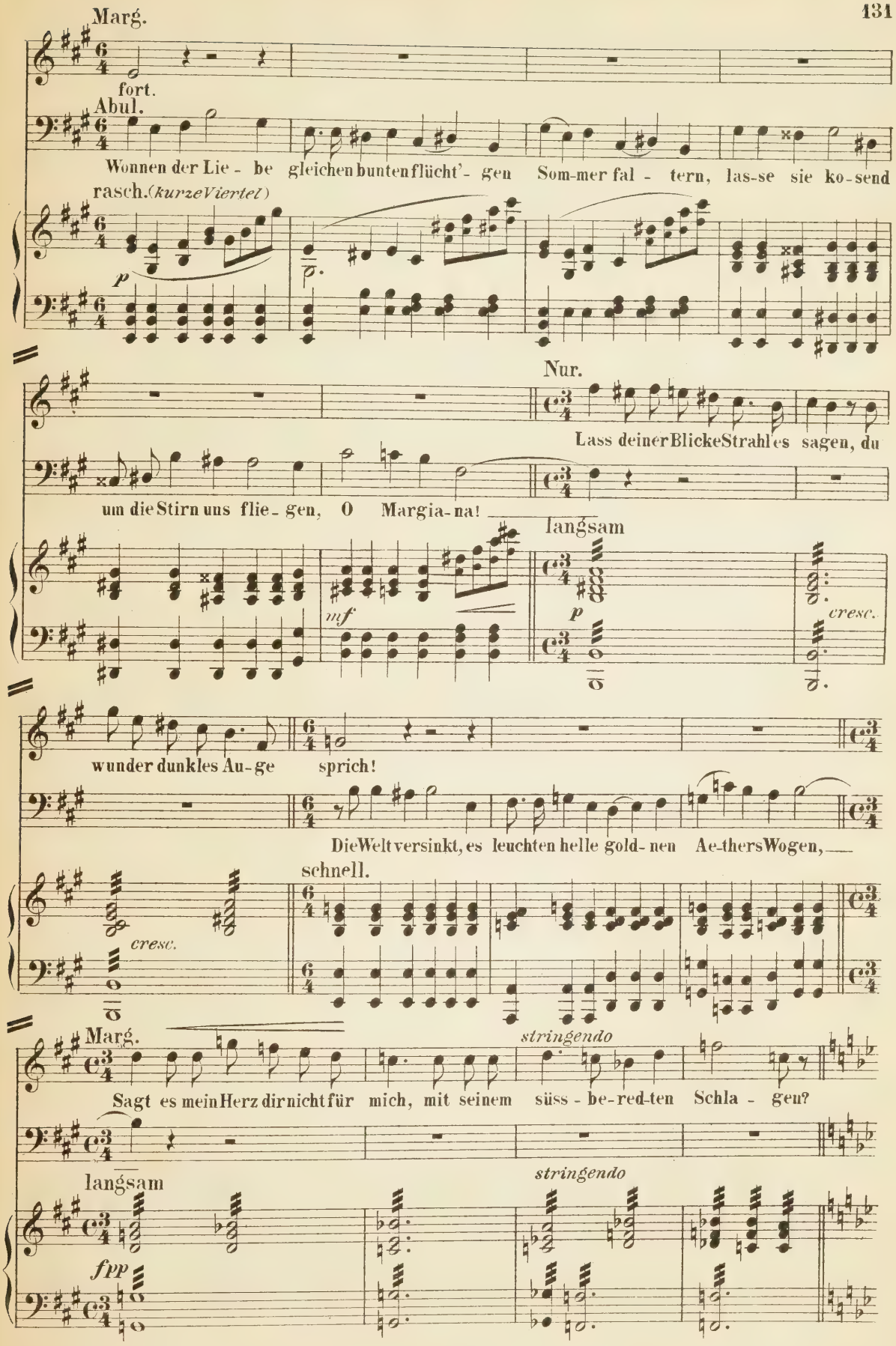

Ro - se sprach, kein Lied in uns're See-le drin - - gen,
p
p
als das aus Träu-men tön - - te nach.
pp
pp
Und wenn des Le-bens Traum ent - schwunden, und wenn der Ro-se
mf
cresc.
mf
poco rit.
a tempo
Gluth ver - blich, dann tön' in E-den e - - wig - lich,
poco rit.
atempo
p

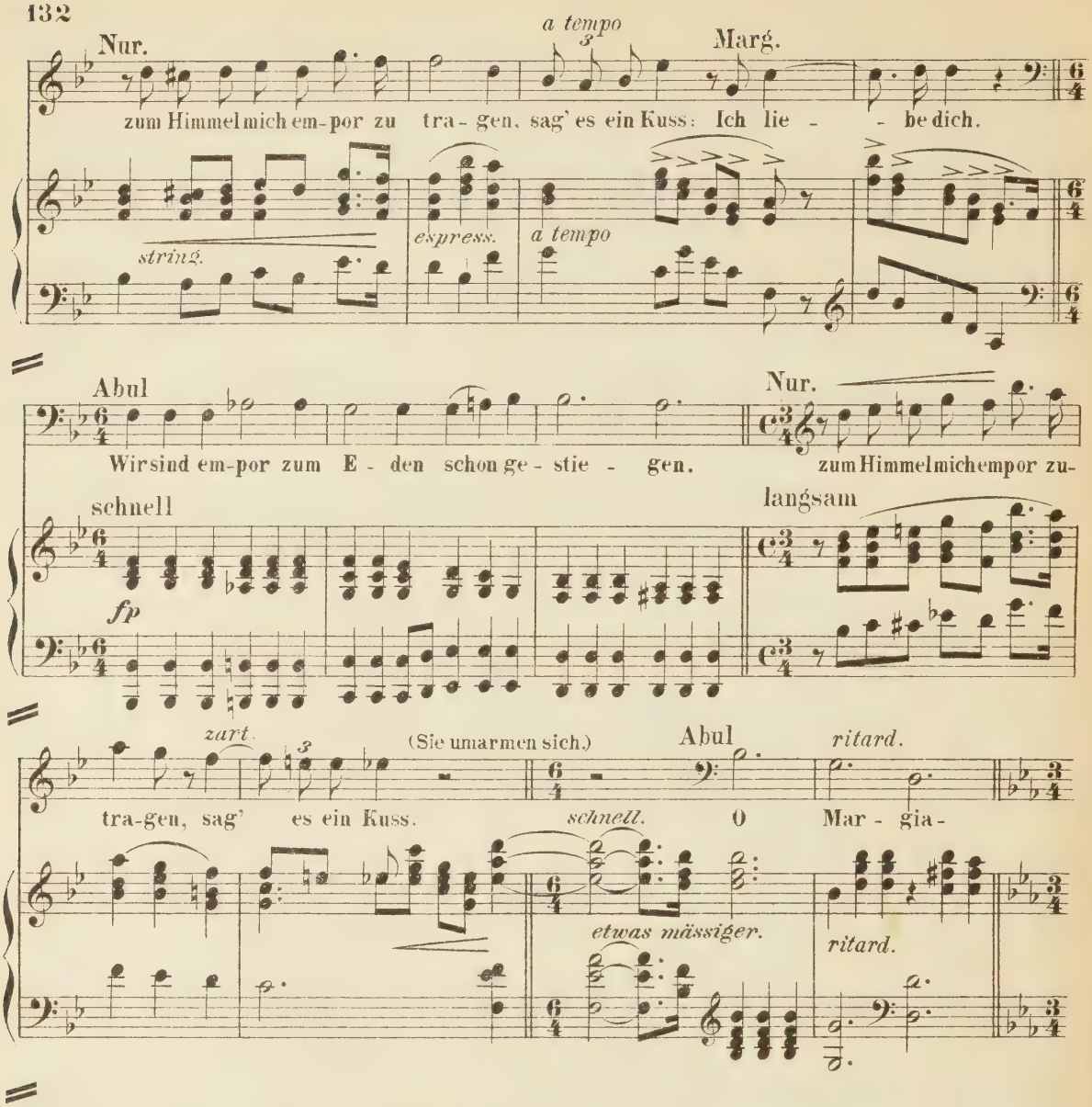

wo Ro-sen-ket-ten uns um-wun - - den, wo ew'ger Traum uns hält ver-
p
mf
p
bun - - den, das ei-ne Wort: ich lie - - - be dich.
mf
p
cresc.
poco rit.
Abul (vor dem Fenster)
f
O Nu - red - din! ge - nie - sse froh dein
f


Glück.. Sei oh - ne Furcht, es
wacht vor die - sem Fen - - ster dein A-bul Hassan A-li E-be
Marg. (sich ängstlich an Nur. schmiegend)
Nur.
Be - ckar! O lausch', Ge - lieb - ter! Der tol-le
Kauz singt drü - ben vor dem Haus von Lie besglut und nen - net meinen
p
8va basso
Na - men.
p
p
pp

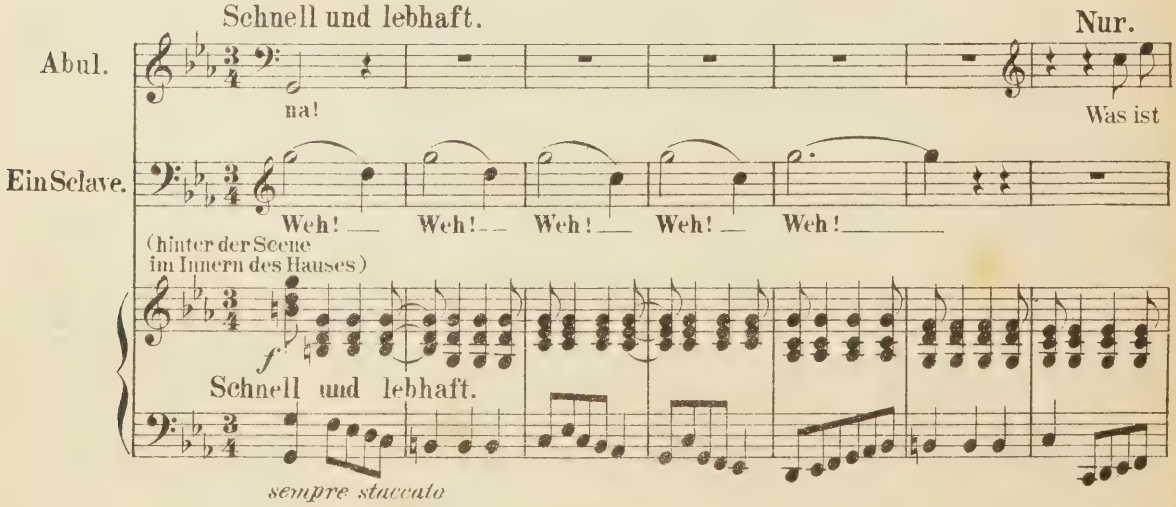
(Es bleibt alles still und Nur. geleitet Marg. zu dem Blumentisch und kniet sich auf den Schemel zu ihren Füssen.)

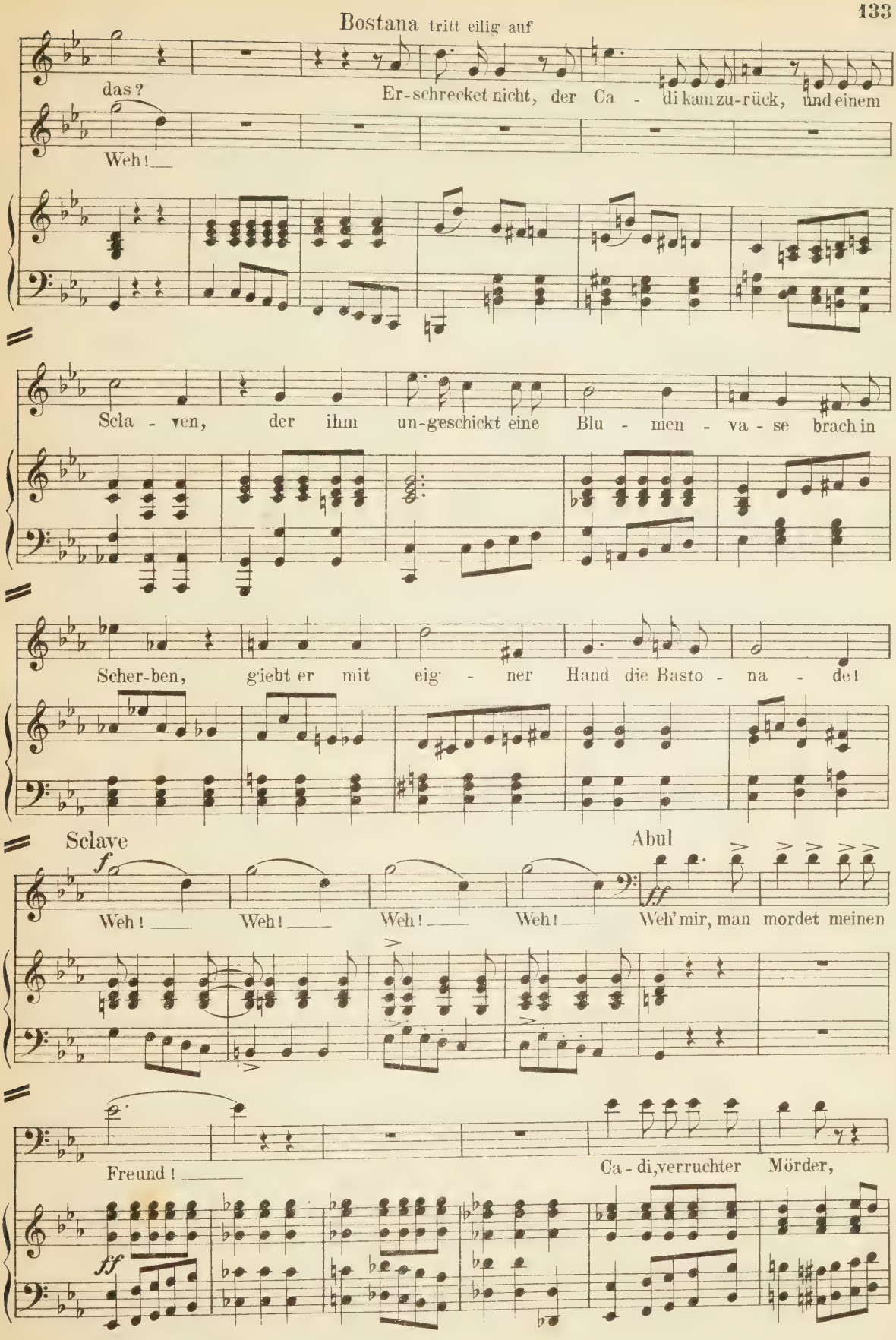


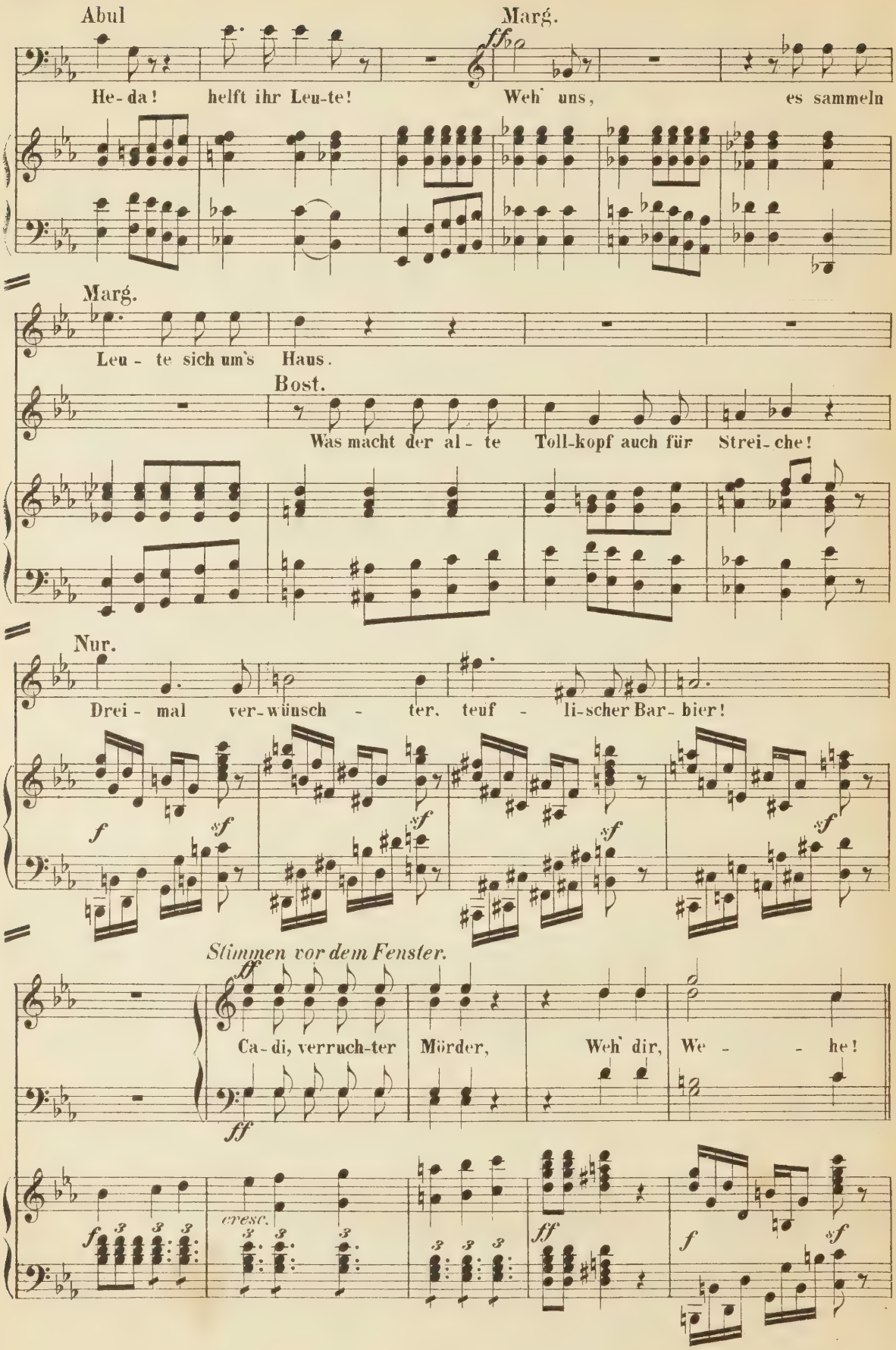

Marg.
fort.
Abul.
Wonnen der Lie - be gleichen bunten flücht' - gen Som-mer fal - tern, las-se sie ko-send
rasch. (kurze Viertel)
p
Nur.
Lass deiner Blicke Strahl es sagen, du
um die Stirn uns flie - gen, O Margia-na!
langsam
mf
p
cresc.
wunder dunkles Au - ge sprich!
Die Welt versinkt, es leuchten helle gold - nen Ae-thers Wogen,
schnell.
cresc.
Marg.
stringendo
Sagt es mein Herz dir nicht für mich, mit seinem süss - be-red-ten Schla - gen?
langsam
stringendo
fpp

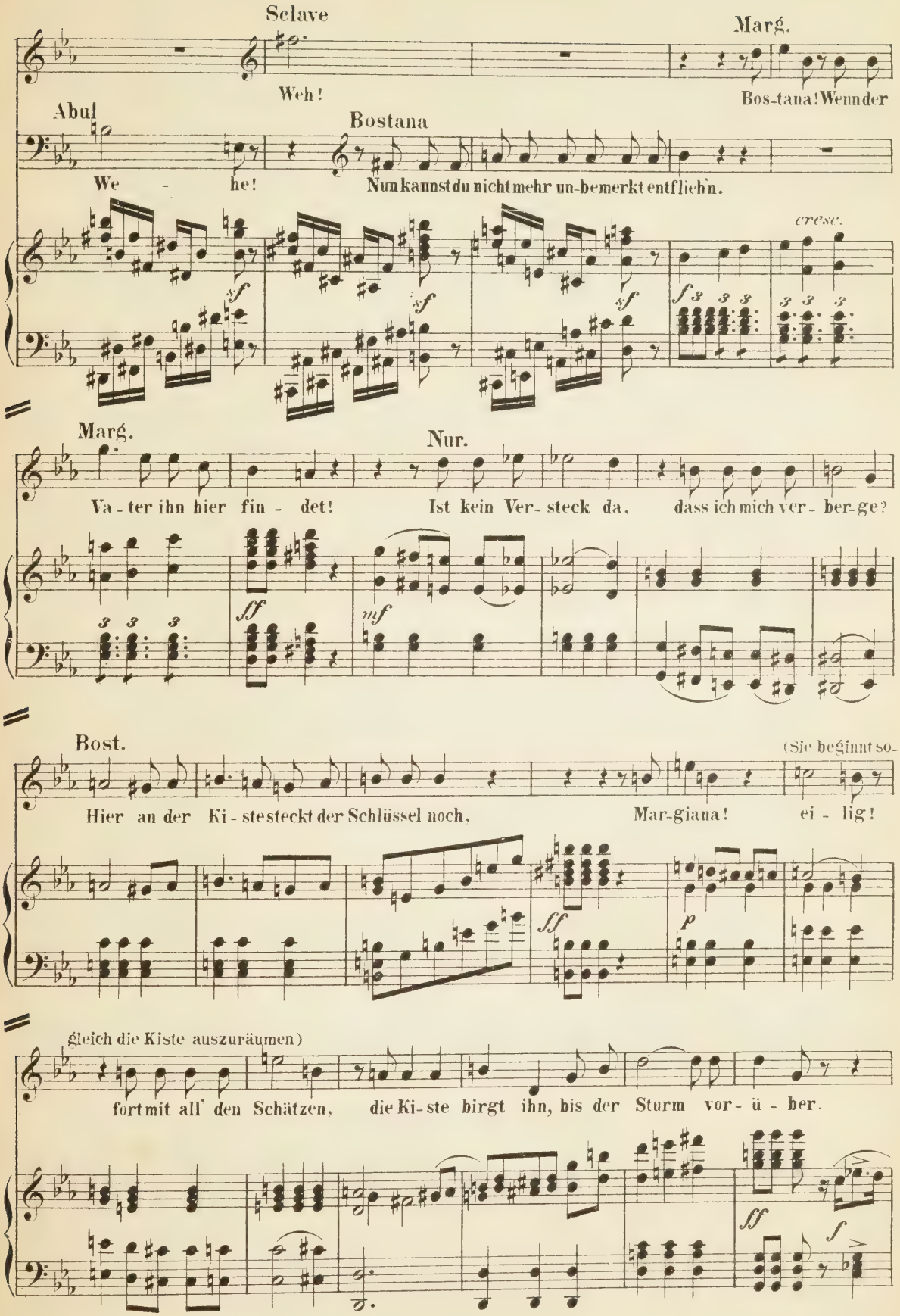


Fünfte Scene. Margiana, Nurreddin, Bostana, Abul, ein Sclave.



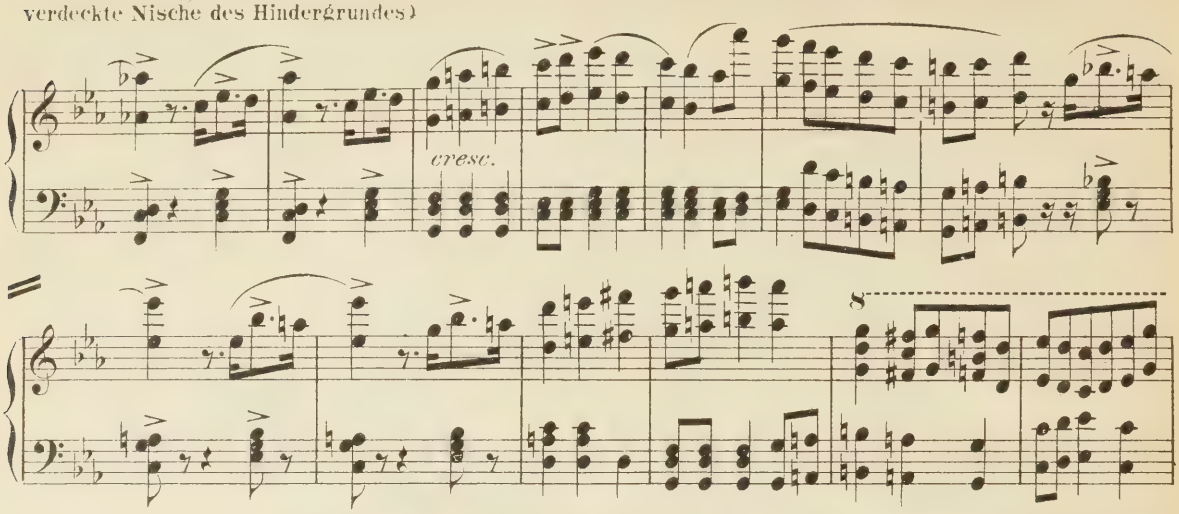

Bostana tritt eilig auf
das?
Er-schrecket nicht, der Ca - di kam zu-rück, und einem
Weh!
Scla - ven, der ihm un-geschickt eine Blu - men - va - se brach in
Scher-ben, giebt er mit eig - ner Hand die Basto - na - de!
Sclave
Abul
f
ff
Weh! Weh! Weh! Weh! Weh' mir, man mordet meinen
Freund!
Ca - di, verruchter Mörder,
ff


Abul
Marg.
He-da! helft ihr Leu-te! Weh' uns, es sammeln
Marg.
Leu - te sich um's Haus.
Bost.
Was macht der al - te Toll-kopf auch für Strei-che!
Nur.
Drei - mal ver-wünsch - ter, teuf - li-scher Bar-bier!
Stimmen vor dem Fenster.
Ca-di, verruch-ter Mörder, Weh' dir, We - - he!
cresc.

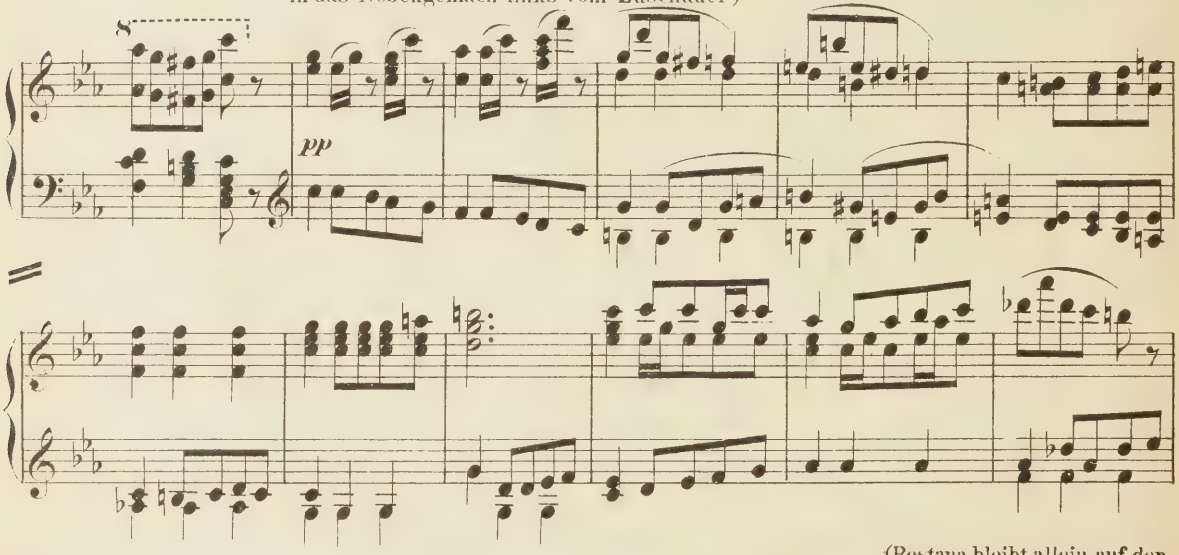

Sclave
Weh!
Marg.
Bos-tana! Wenn der
Abul
We - he!
Bostana
Nun kannst du nicht mehr un-bemerkt entflieh'n.
cresc.
Marg.
Va - ter ihn hier fin - det!
Nur.
Ist kein Ver- steck da, dass ich mich ver- ber-ge?
Bost.
(Sie beginnt so-
Hier an der Ki - ste steckt der Schlüssel noch,
Mar-giana! ei - lig!
gleich die Kiste auszuräumen)
fort mit all' den Schätzen, die Ki-ste birgt ihn, bis der Sturm vor- ü - ber.

136

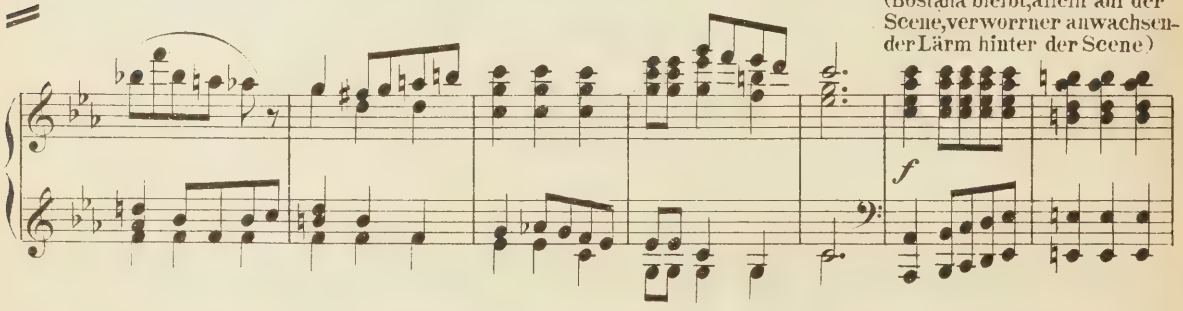
(Sie zerren eilig den Inhalt der Kiste heraus und schleifen die Stoffe während der nächsten 14 Tacte in die verdeckte Nische des Hindergrundes)



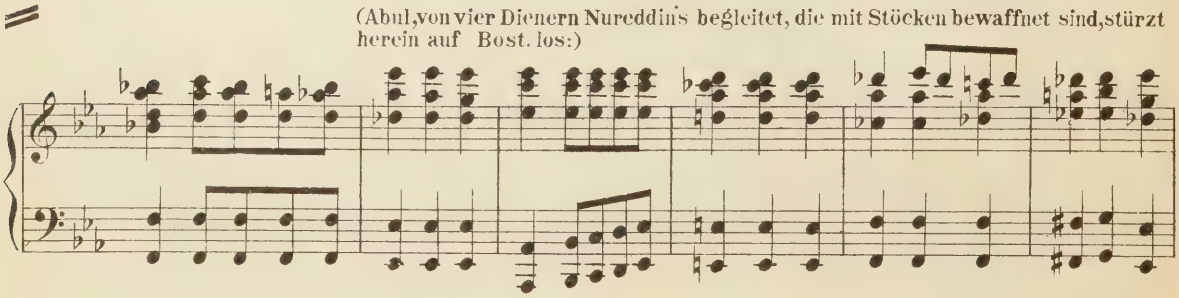
(Während diesen sechszehn Takten(*pp*) wird Nureddin von den beiden Frauen in die Kiste versteckt. Bostana zieht den Schlüssel ab, steckt ihn zu sich, und schiebt Marg. in das Nebengemach links vom Zuschauer)



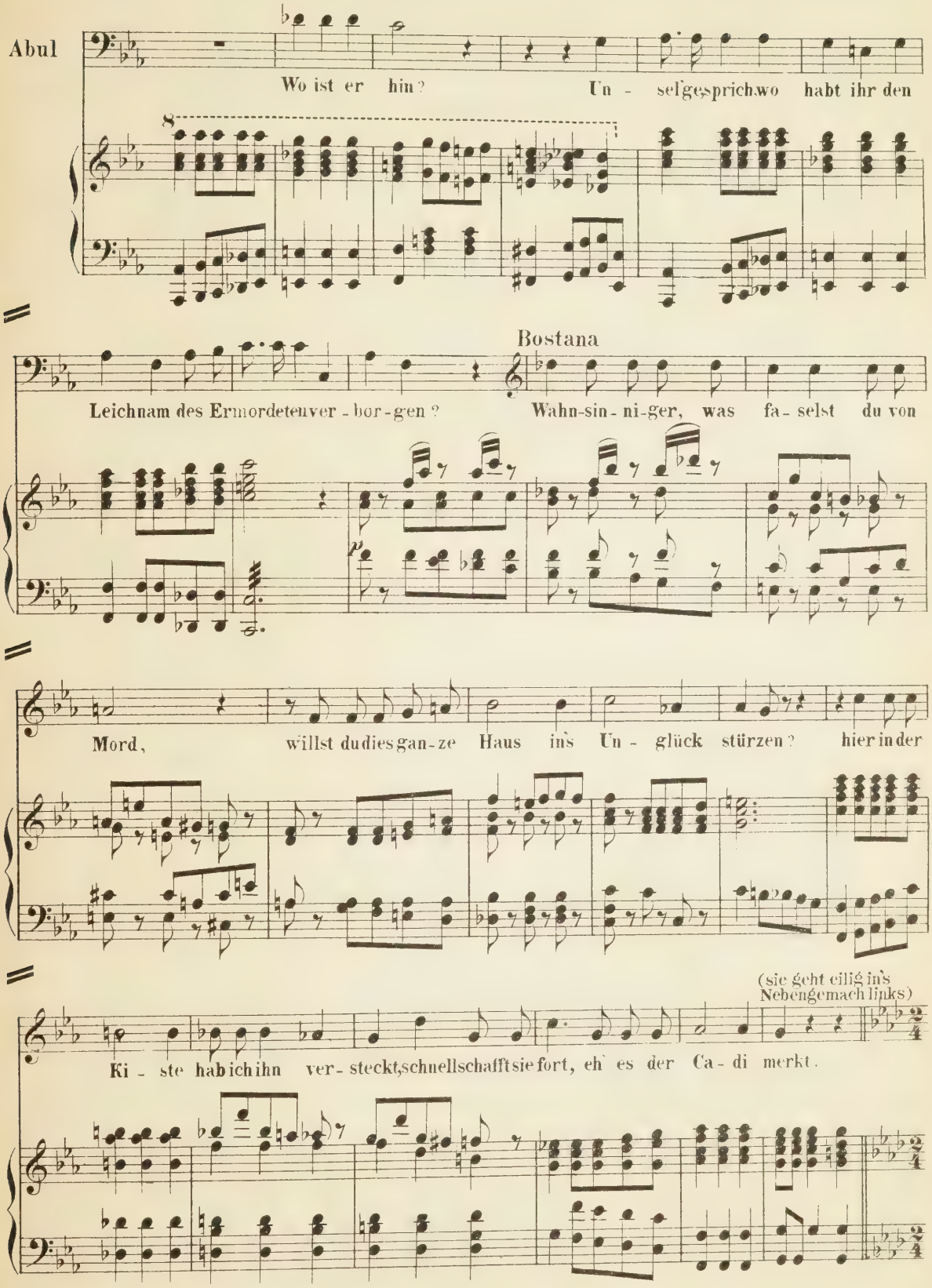
(Bostana bleibt,allein auf der Scene,verworrner anwachsender Lärm hinter der Scene)



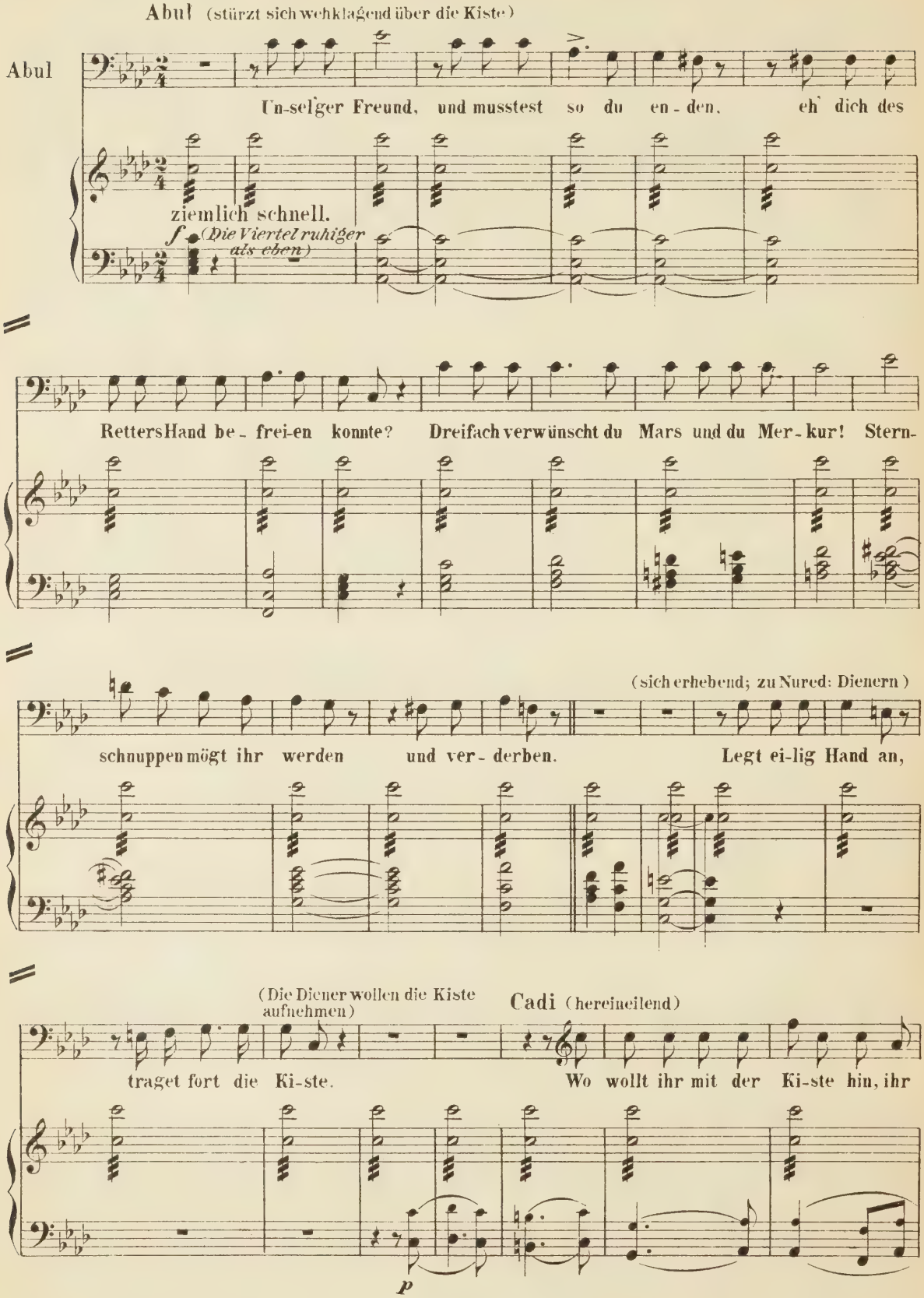
(Abul,von vier Dienern Nureddins begleitet, die mit Stöcken bewaffnet sind,stürzt herein auf Bost. los:)

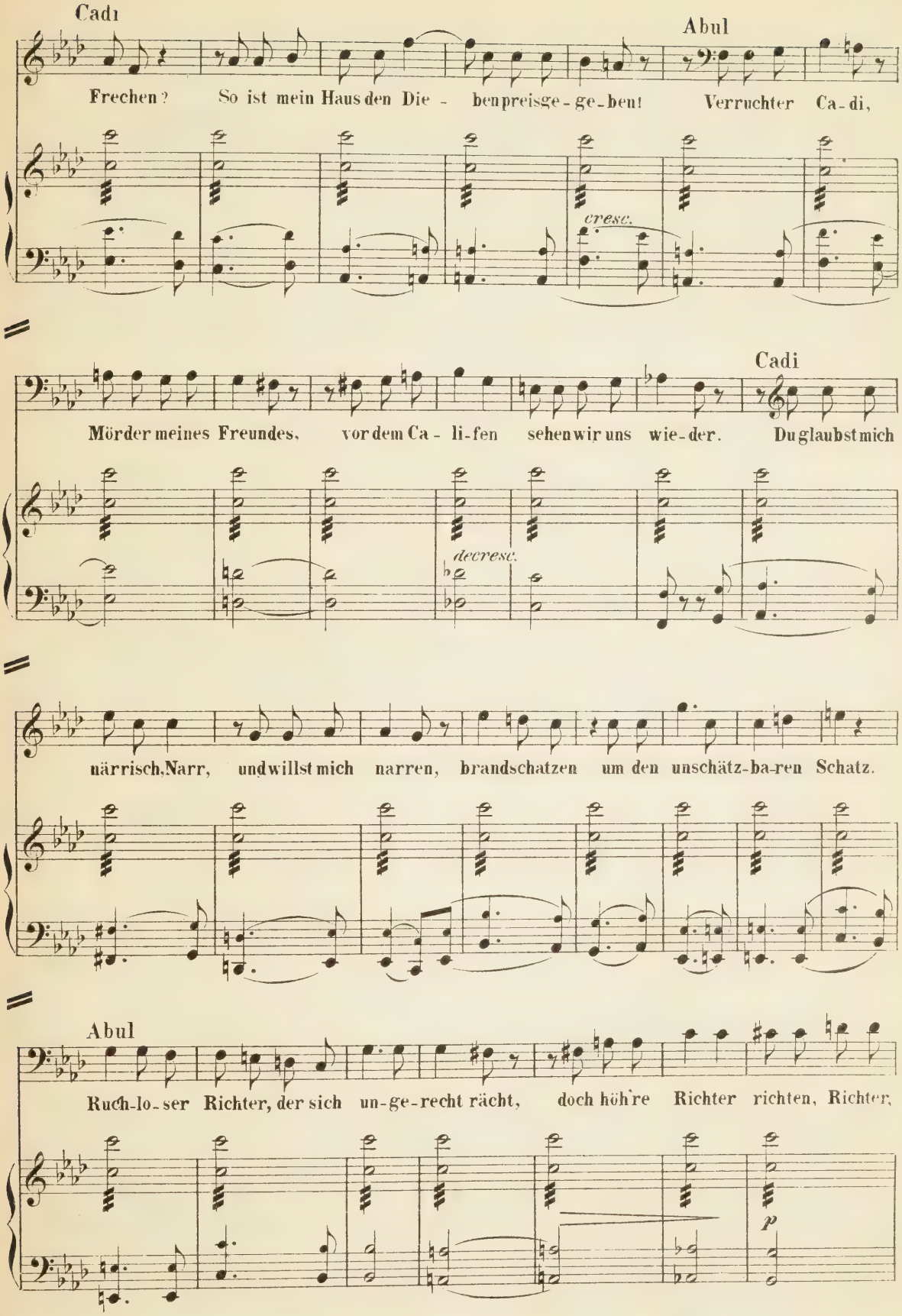


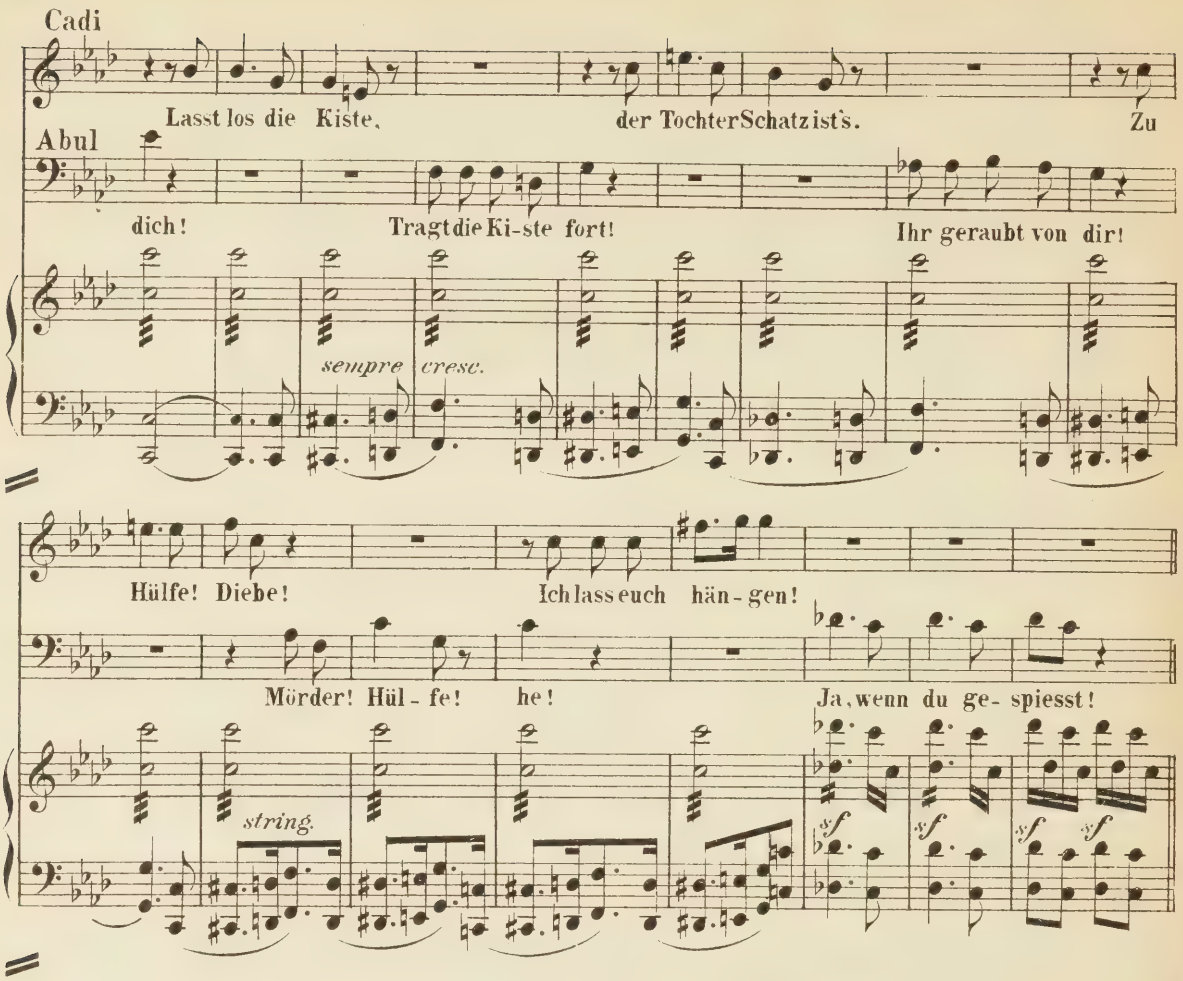
Sechste Scene. Bostana, Abul mit einigen Dienern Nureddins.



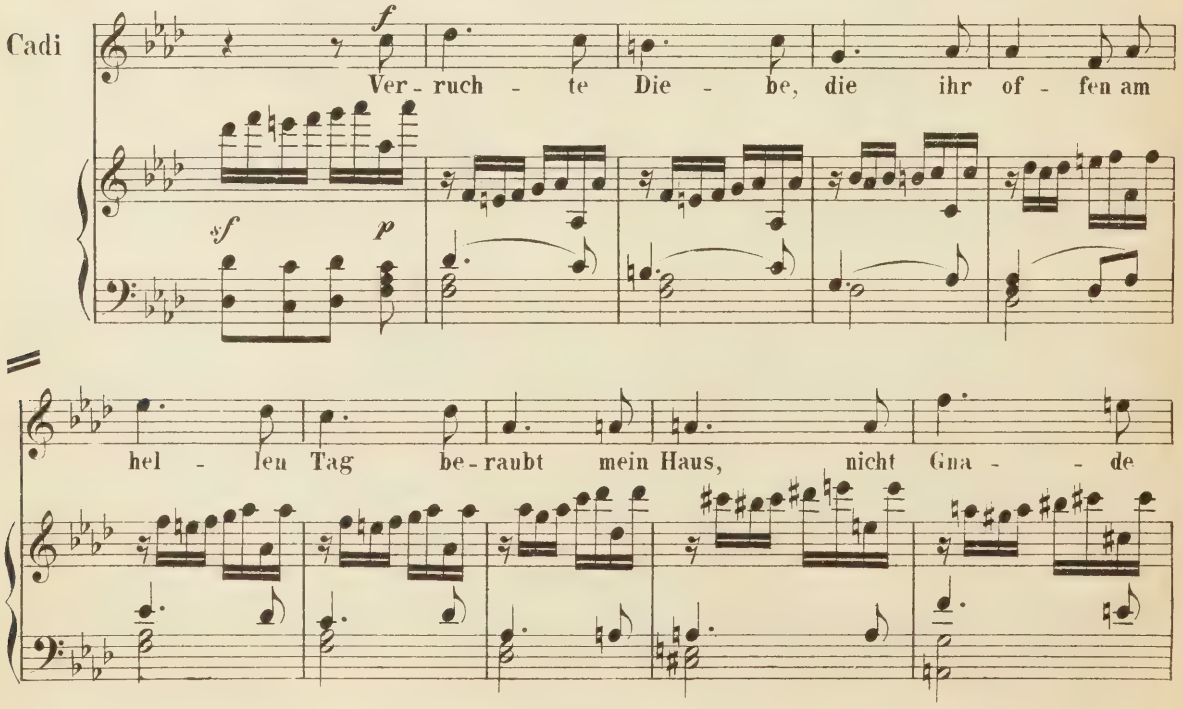
Siebente Scene. Abul, Diener Nureddins, später der Cadi.

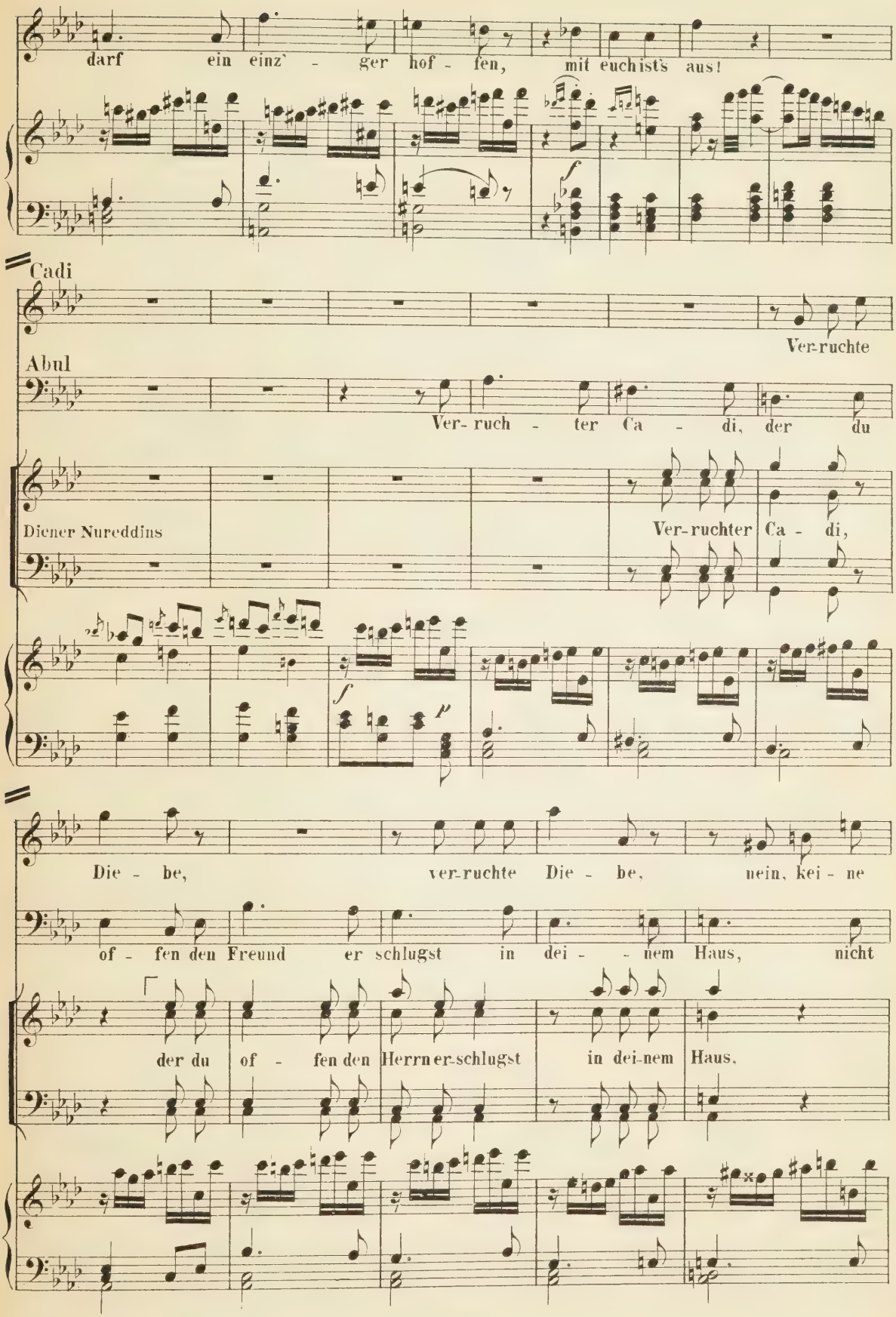


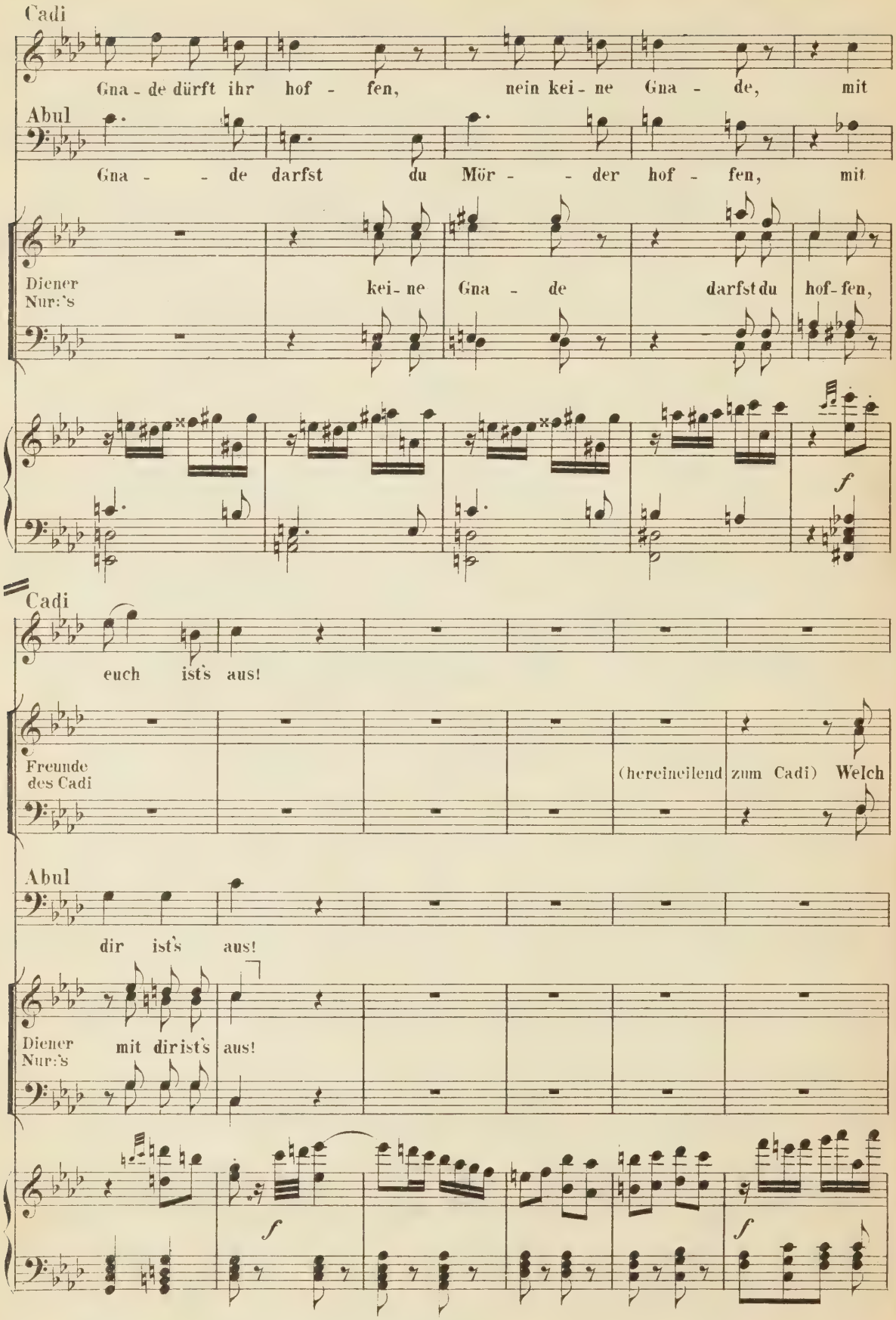

Cadi
Abul
Frechen? So ist mein Haus den Die - benpreisge - ge - ben! Verruchter Ca - di,
cresc.
Cadi
Mörder meines Freundes, vor dem Ca - li-fen sehen wir uns wie - der. Du glaubst mich
decresc.
närrisch, Narr, und willst mich narren, brandschatzen um den unschätz-ba-ren Schatz.
Abul
Ruch-lo-ser Richter, der sich un-ge-recht rächt, doch höh're Richter richten, Richter,
p

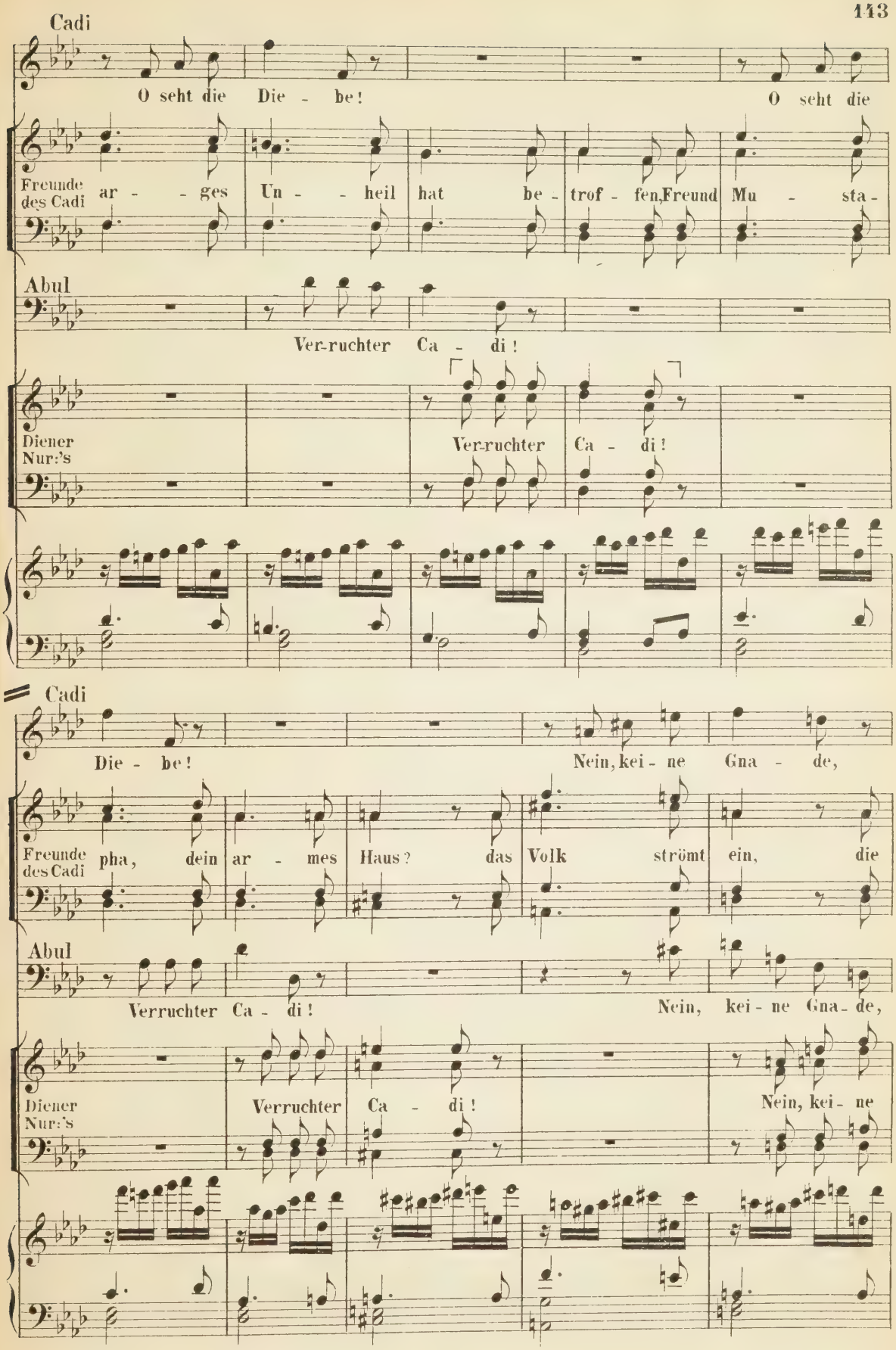


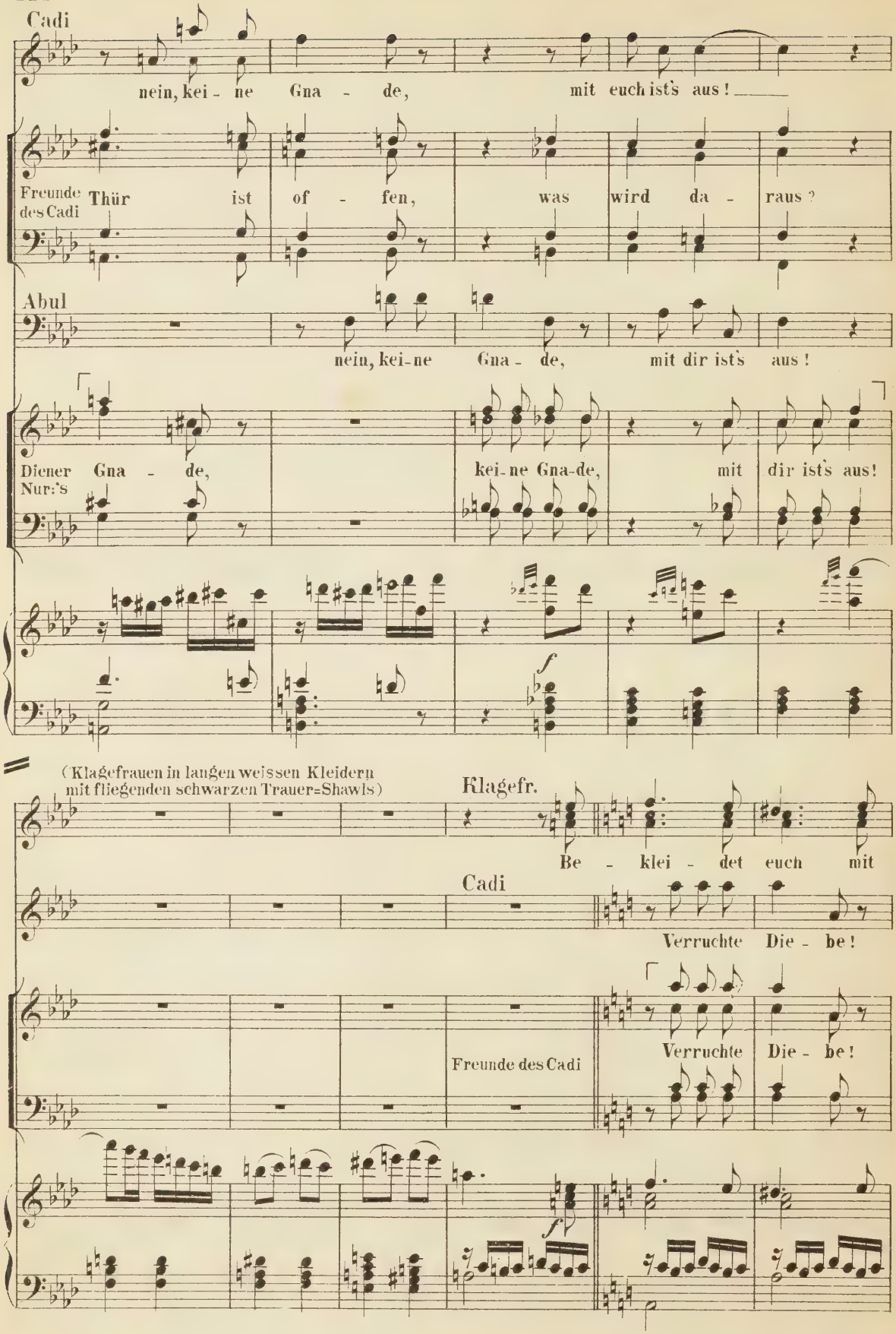
Achte Scene. Die Vorigen, Freunde des Cadi, Klagefrauen, Bewohner Bagdad's.

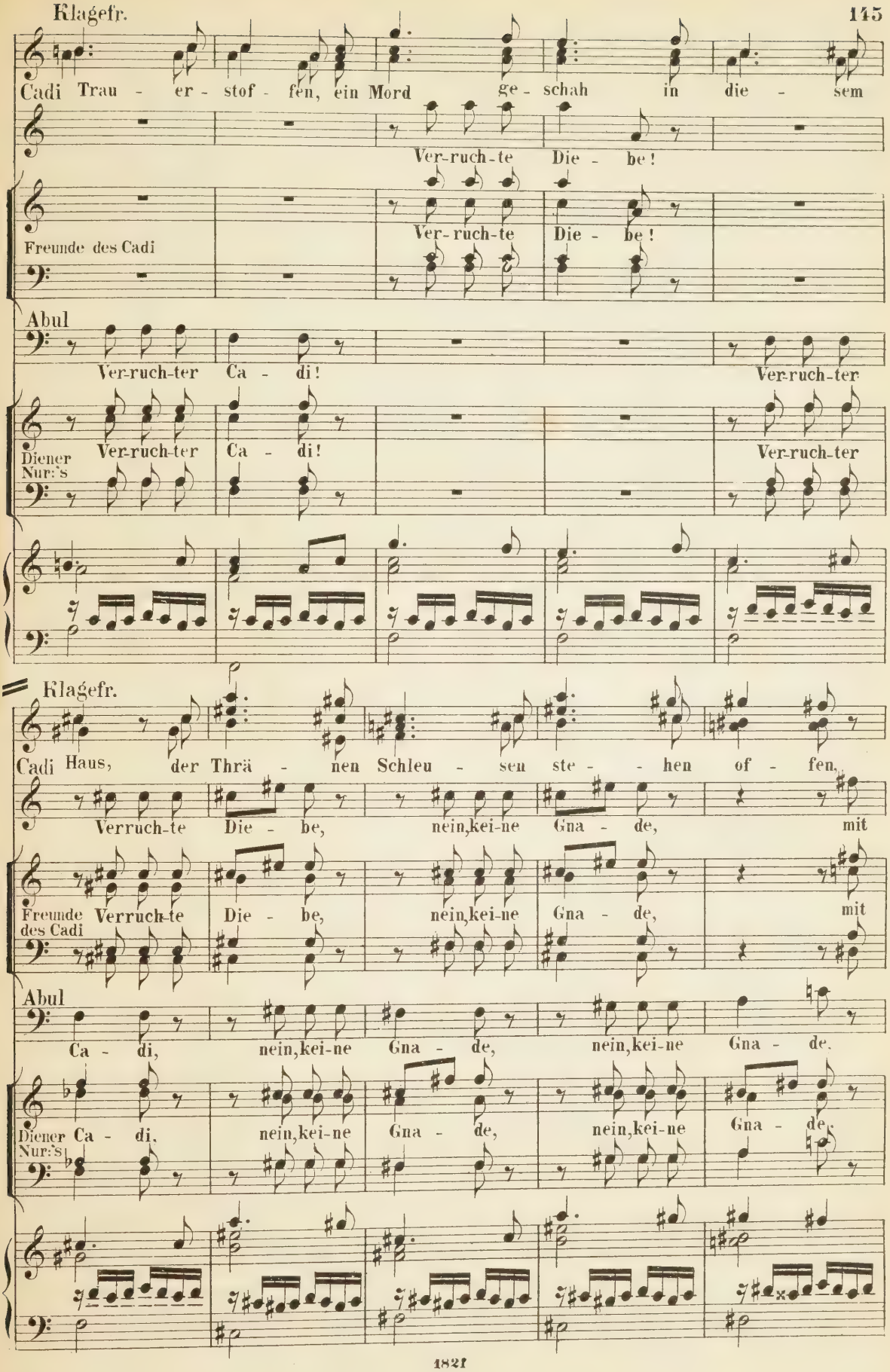


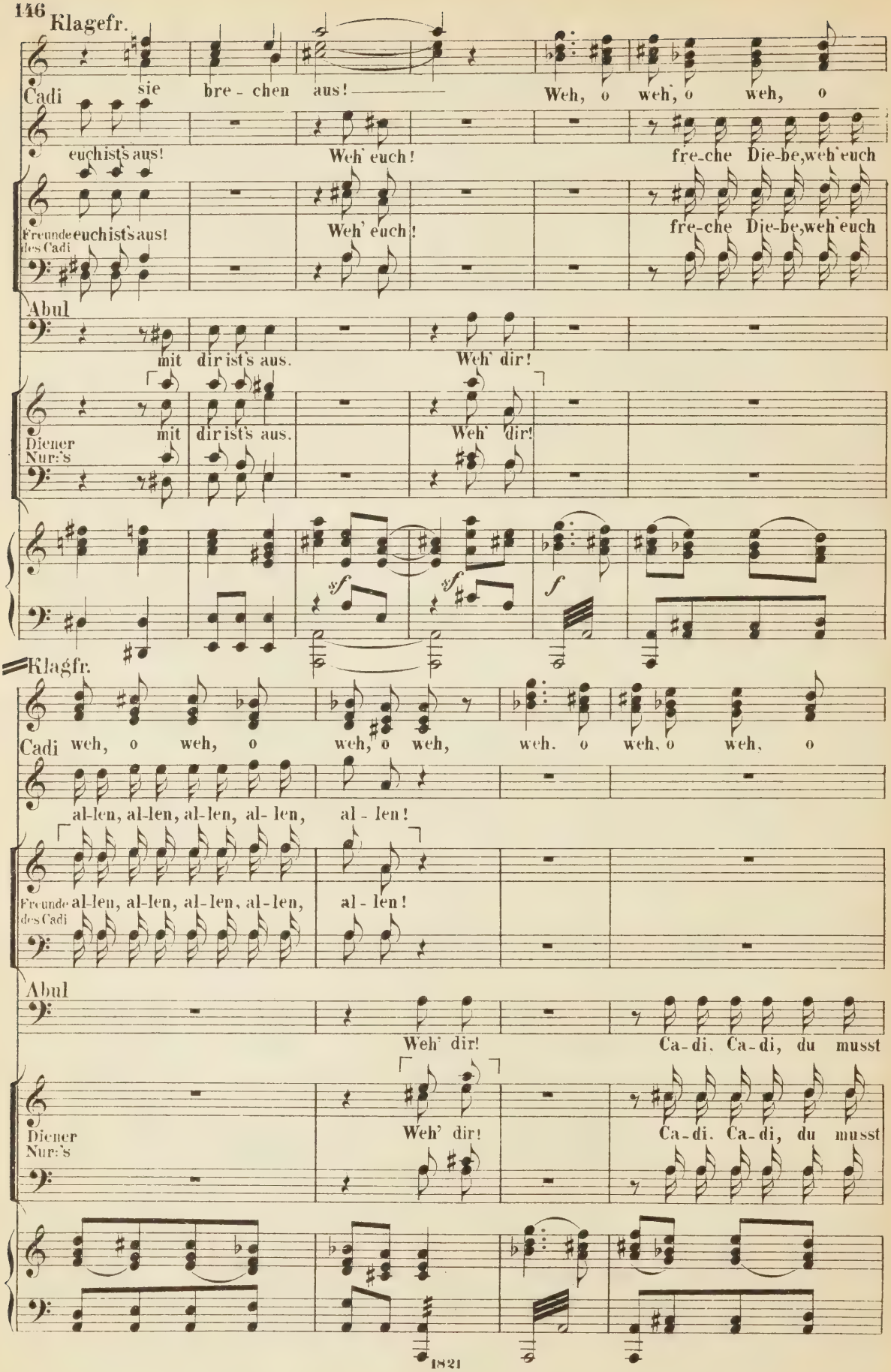

darf ein einz - ger hof - fen, mit euch ists aus!
Cadi
Ver-ruchte
Abul
Ver-ruch - ter Ca - di, der du
Diener Nureddins
Ver-ruchter Ca - di,
Die - be, ver-ruchte Die - be, nein, kei - ne
of - fen den Freund er schlugst in dei - - nem Haus, nicht
der du of - fen den Herrn er-schlugst in dei-nem Haus.

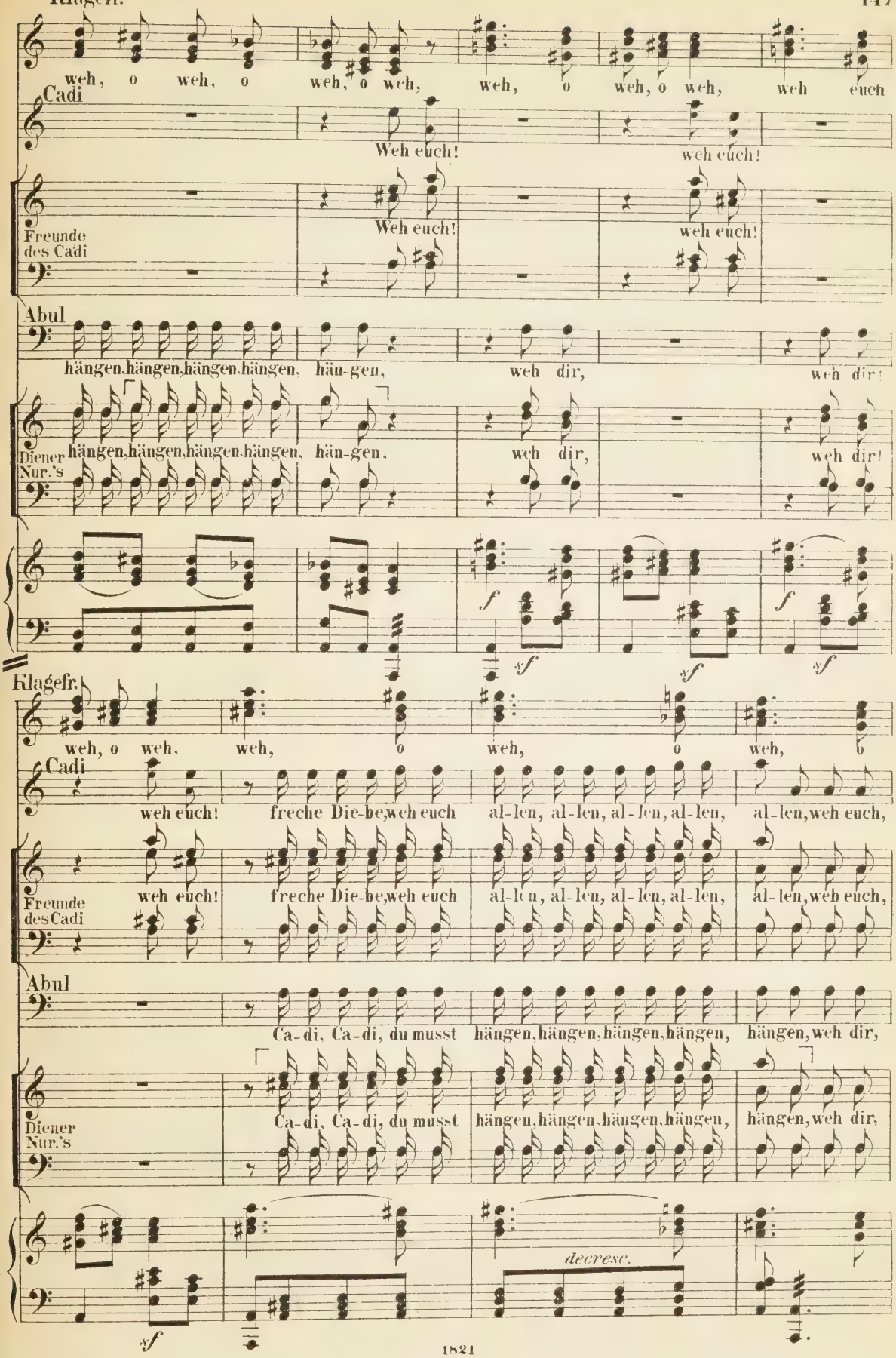

Cadi
Gna - de dürft ihr hof - fen, nein kei - ne Gna - de, mit
Abul
Gna - - de darfst du Mör - - der hof - fen, mit
Diener Nur:'s
kei - ne Gna - de darfst du hof - fen,
f
Cadi
euch ist's aus!
Freunde des Cadi
(hereineilend zum Cadi) Welch
Abul
dir ist's aus!
Diener Nur:'s
mit dir ist's aus!
f
f

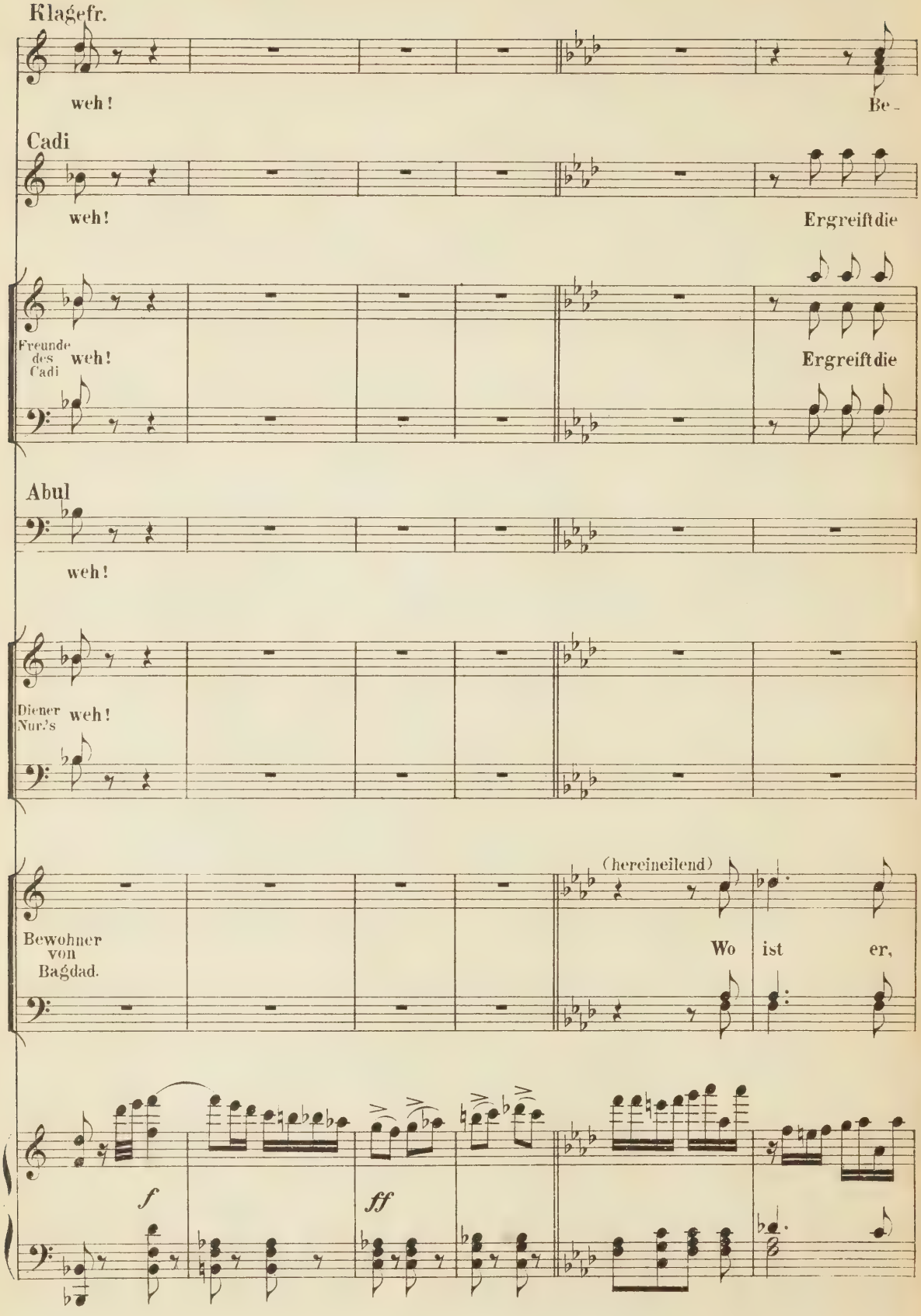

Cadi
O seht die Die - be! O seht die
Freunde des Cadi
ar - - ges Un - - heil hat be - trof - fen, Freund Mu - sta -
Abul
Ver-ruchter Ca - di!
Diener Nur:'s
Ver-ruchter Ca - di!
Cadi
Die - be! Nein, kei - ne Gna - de,
Freunde des Cadi
pha, dein ar - mes Haus? das Volk strömt ein, die
Abul
Verruchter Ca - di! Nein, kei - ne Gna - de,
Diener Nur:'s
Verruchter Ca - di! Nein, kei - ne

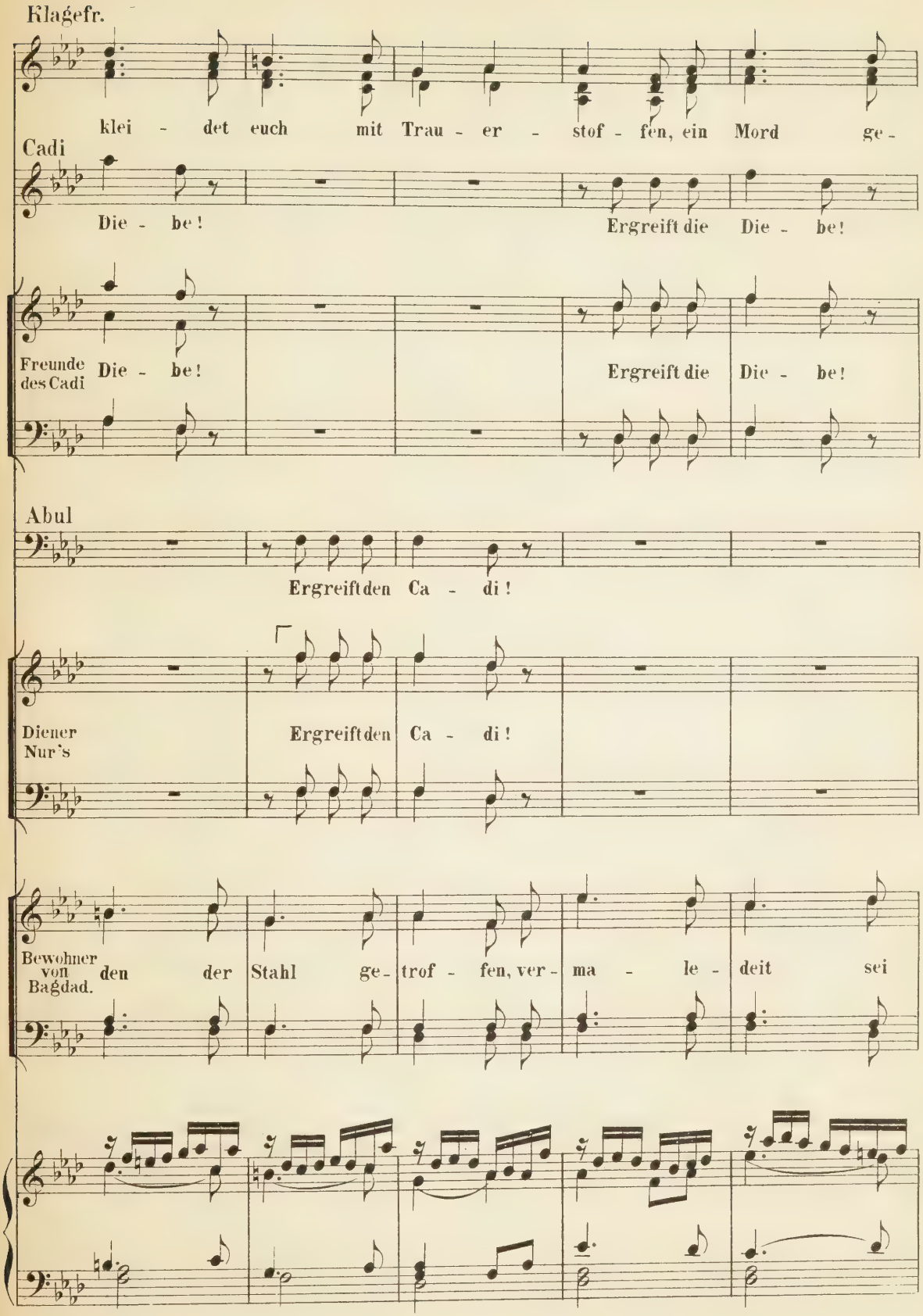

Cadi
nein, kei - ne Gna - de, mit euch ist's aus! ___
Freunde des Cadi
Thür ist of - fen, was wird da - raus?
Abul
nein, kei-ne Gna - de, mit dir ist's aus!
Diener Nur:'s
Gna - de, kei-ne Gna-de, mit dir ist's aus!
f
(Klagefrauen in langen weissen Kleidern mit fliegenden schwarzen Trauer=Shawls)
Klagefr.
Be - klei - det euch mit
Cadi
Verruchte Die - be!
Freunde des Cadi
Verruchte Die - be!
f

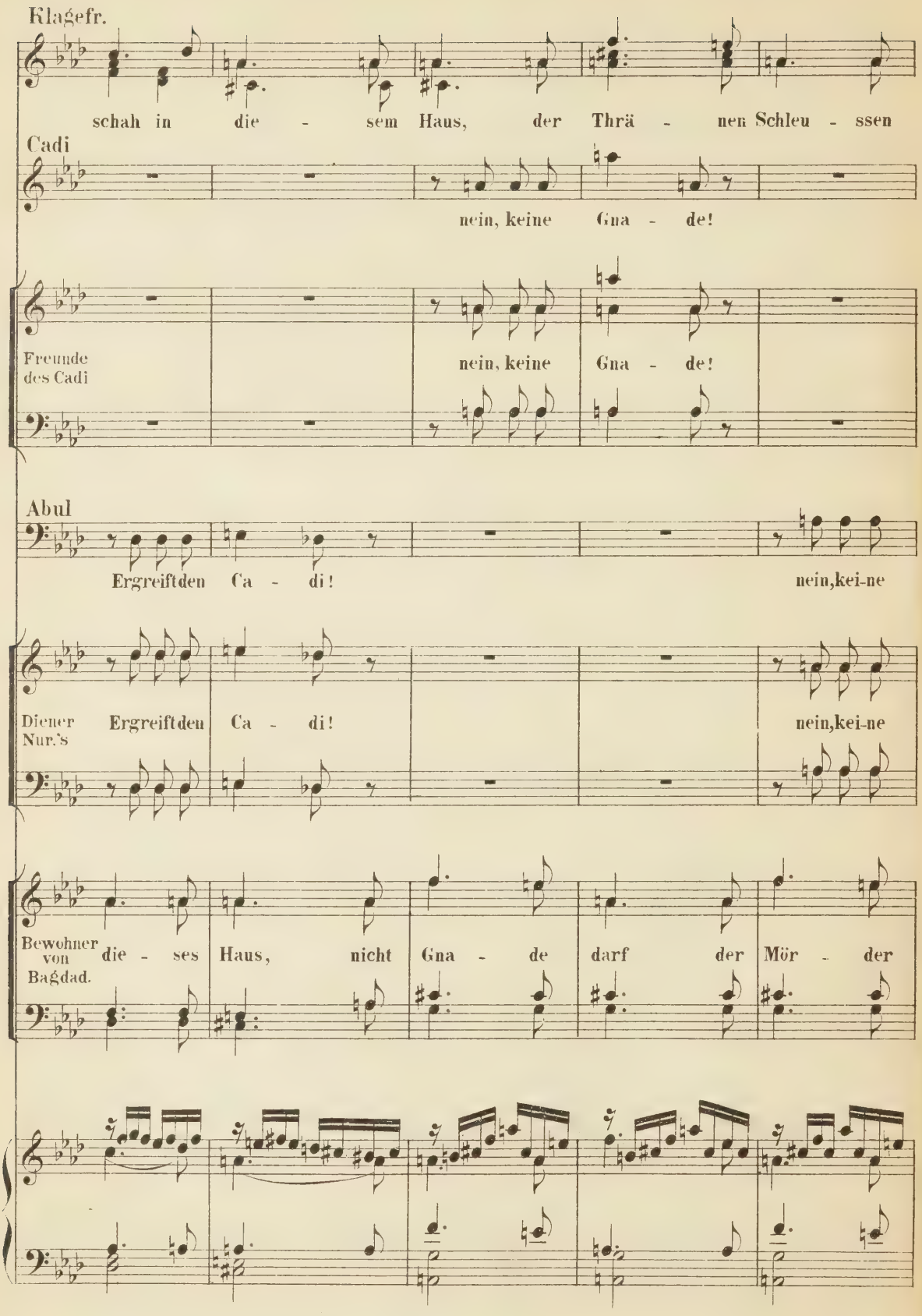

Klagefr.
Cadi Trau - er - stof - fen, ein Mord ge - schah in die - sem
Ver-ruch-te Die - be!
Freunde des Cadi
Ver-ruch-te Die - be!
Abul
Ver-ruch-ter Ca - di!
Ver-ruch-ter
Diener Nur:'s
Ver-ruch-ter Ca - di!
Ver-ruch-ter
Klagefr.
Cadi Haus, der Thrä - nen Schleu - sen ste - - hen of - fen,
Verruch-te Die - be, nein,kei-ne Gna - de, mit
Freunde des Cadi
Verruch-te Die - be, nein,kei-ne Gna - de, mit
Abul
Ca - di, nein,kei-ne Gna - de, nein,kei-ne Gna - de.
Diener Nur:'s
Ca - di, nein,kei-ne Gna - de, nein,kei-ne Gna - de.

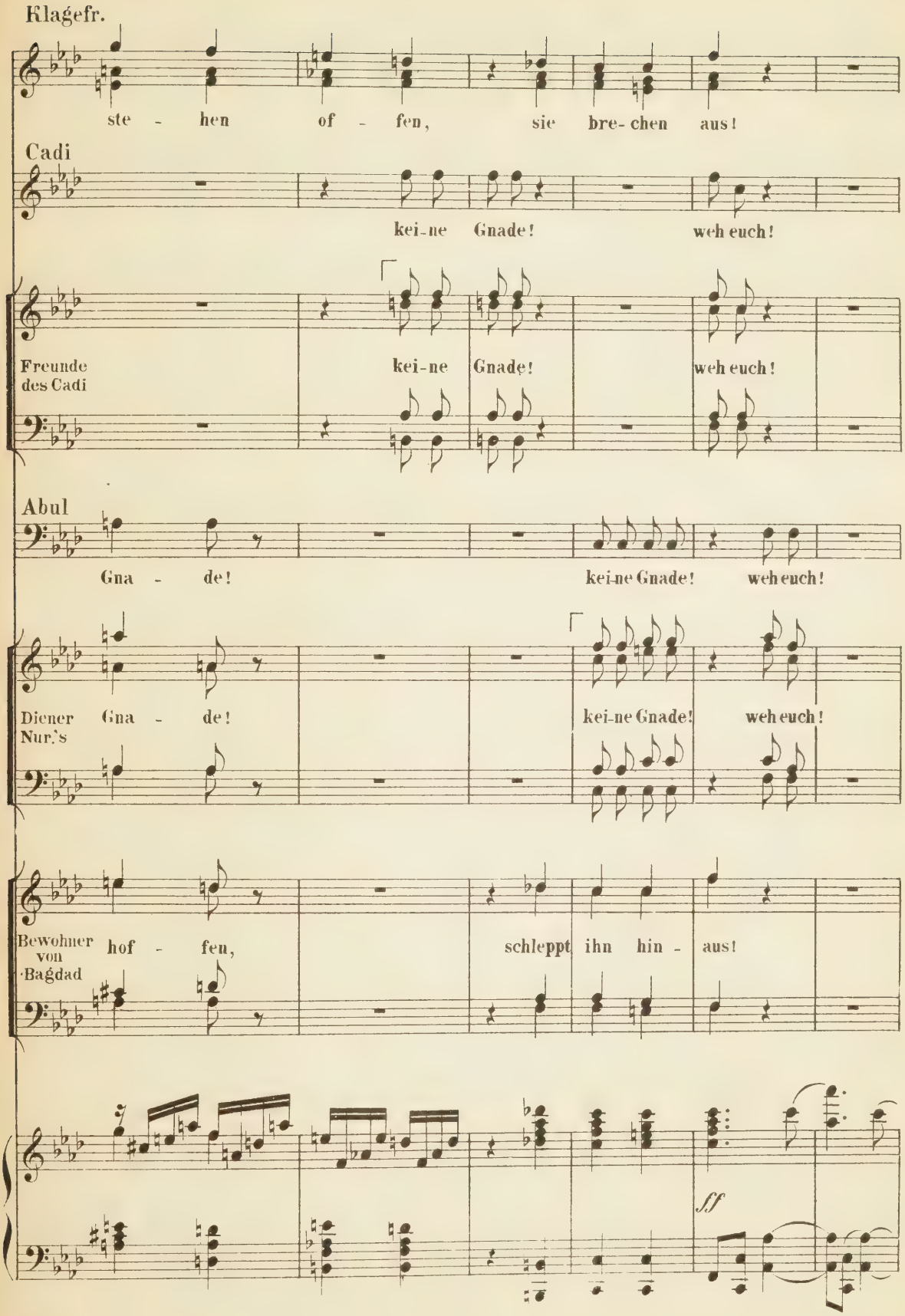

Klagefr.
Cadi sie bre - chen aus! Weh, o weh, o weh, o
euch ist's aus! Weh' euch! fre-che Die-be, weh' euch
Freunde des Cadi euch ist's aus! Weh' euch! fre-che Die-be, weh' euch
Abul
mit dir ist's aus. Weh' dir!
Diener Nur: 's mit dir ist's aus. Weh' dir!
sf sf f
Klagfr.
Cadi weh, o weh, o weh, o weh, weh, o weh, o weh, o
al-len, al-len, al-len, al- len, al - len!
Freunde des Cadi al-len, al-len, al-len, al-len, al - len!
Abul
Weh' dir! Ca-di, Ca-di, du musst
Diener Nur: 's Weh' dir! Ca-di, Ca-di, du musst

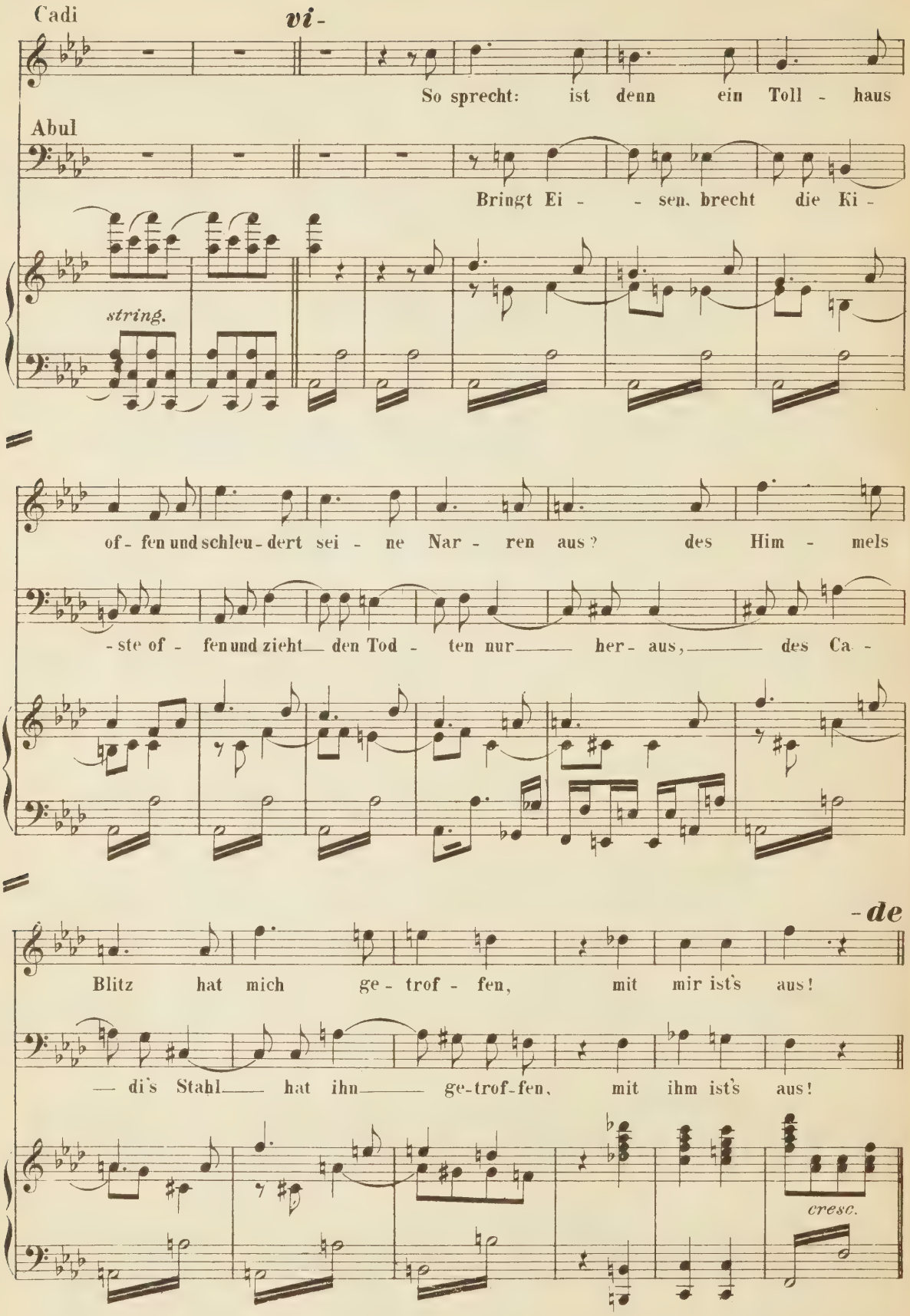

Klagefr.
weh, o weh, o weh, o weh, weh, o weh, o weh, weh euch
Cadi
Weh euch! weh euch!
Freunde des Cadi
Weh euch! weh euch!
Abul
hängen, hängen, hängen, hängen, hän-gen, weh dir, weh dir!
Diener Nur.'s
hängen, hängen, hängen, hängen, hän-gen, weh dir, weh dir!
f sf sf sf
Klagefr.
weh, o weh, weh, o weh, o weh, o
Cadi
weh euch! freche Die-be, weh euch al-len, al-len, al-len, al-len, al-len, weh euch,
Freunde des Cadi
weh euch! freche Die-be, weh euch al-len, al-len, al-len, al-len, al-len, weh euch,
Abul
Ca-di, Ca-di, du musst hängen, hängen, hängen, hängen, hängen, weh dir,
Diener Nur.'s
Ca-di, Ca-di, du musst hängen, hängen, hängen, hängen, hängen, weh dir,
decrese.
sf

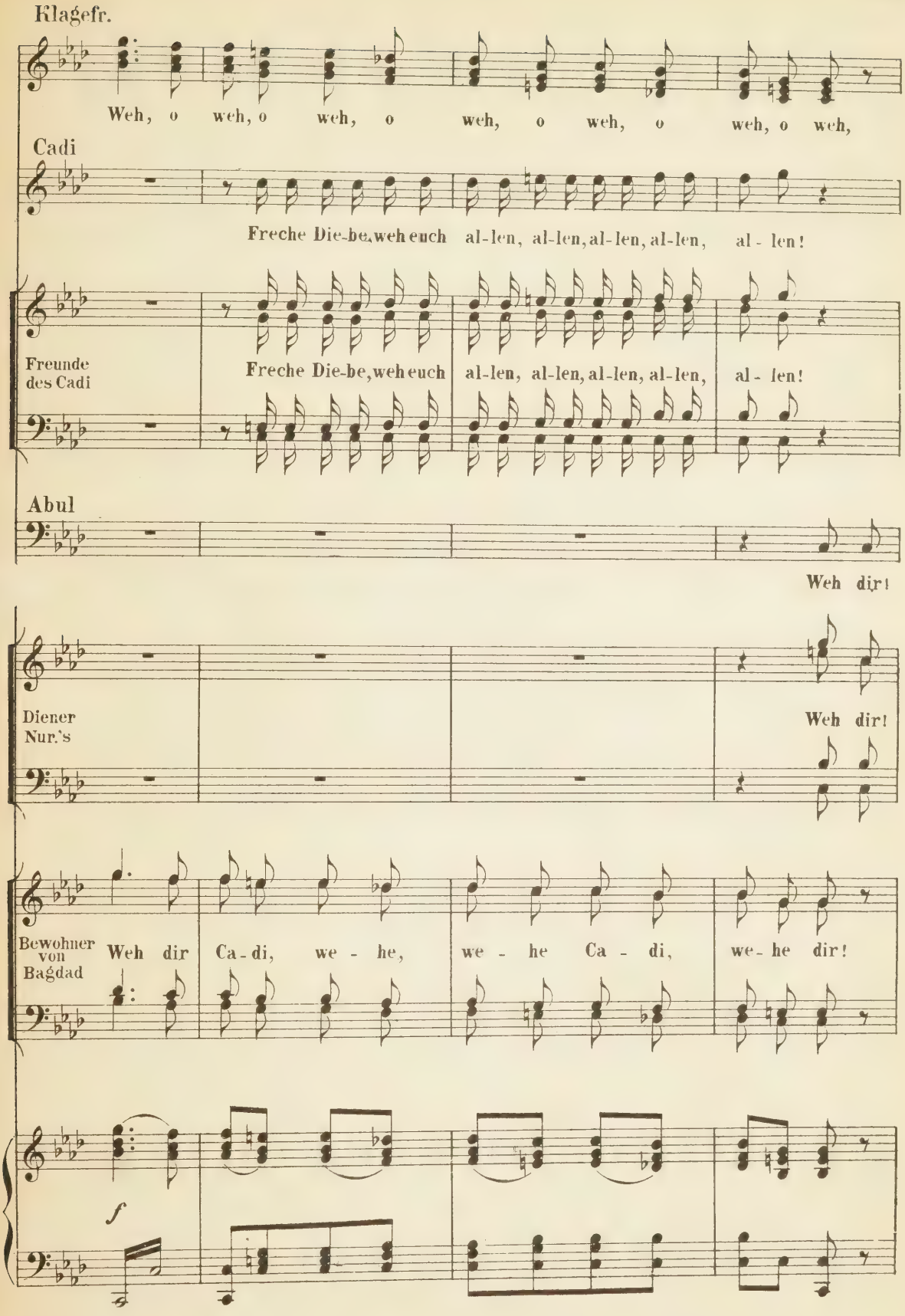

Klagefr.
weh!
Be -
Cadi
weh!
Ergreift die
Freunde des Cadi
weh!
Ergreift die
Abul
weh!
Diener Nur's
weh!
(hereineilend)
Bewohner von Bagdad.
Wo ist er,
f
ff

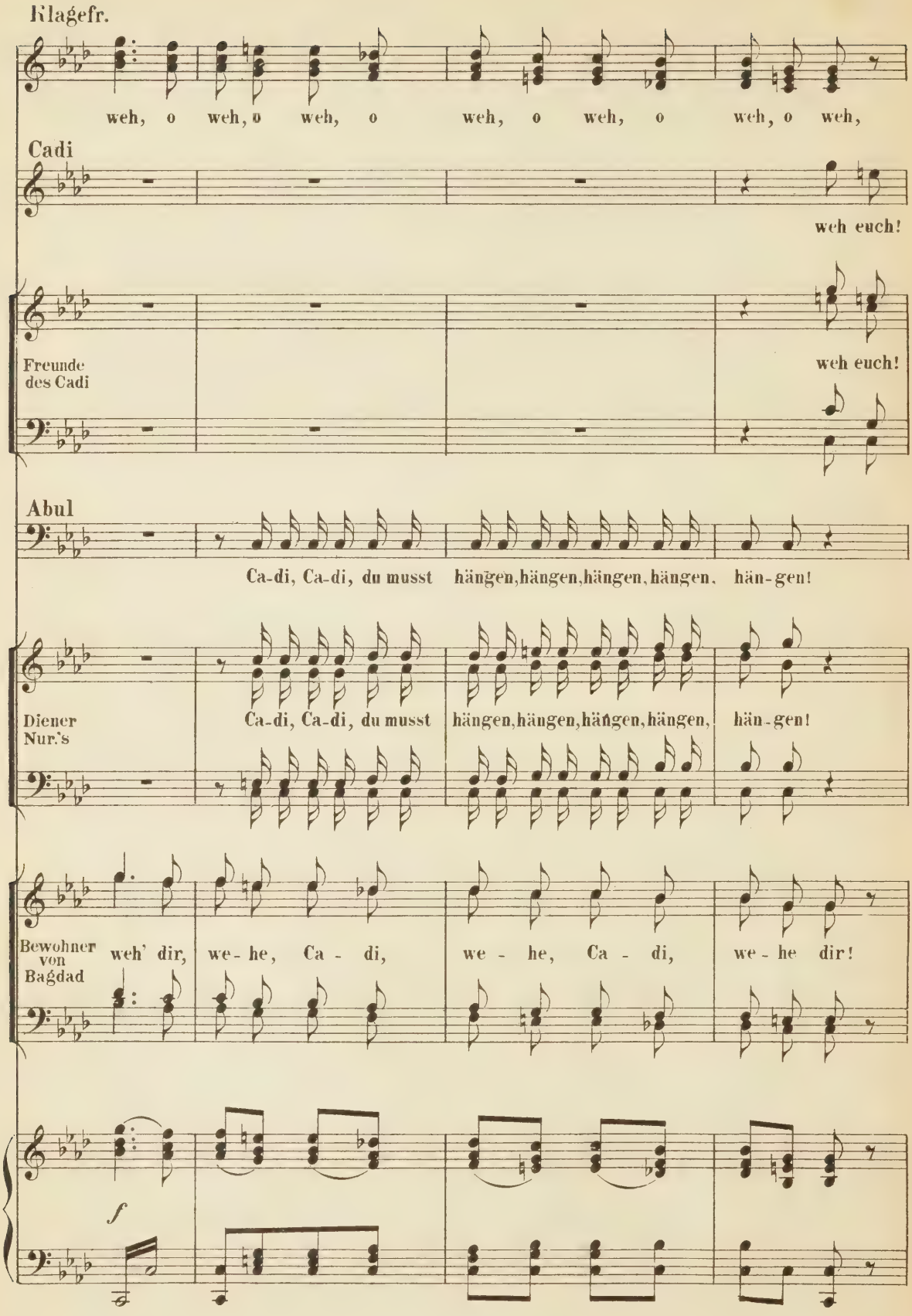

Klagefr.
klei - det euch mit Trau - er - stof - fen, ein Mord ge -
Cadi
Die - be! Ergreift die Die - be!
Freunde des Cadi
Die - be! Ergreift die Die - be!
Abul
Ergreift den Ca - di!
Diener Nur's
Ergreift den Ca - di!
Bewohner von Bagdad.
den der Stahl ge - trof - fen, ver - ma - le - deit sei

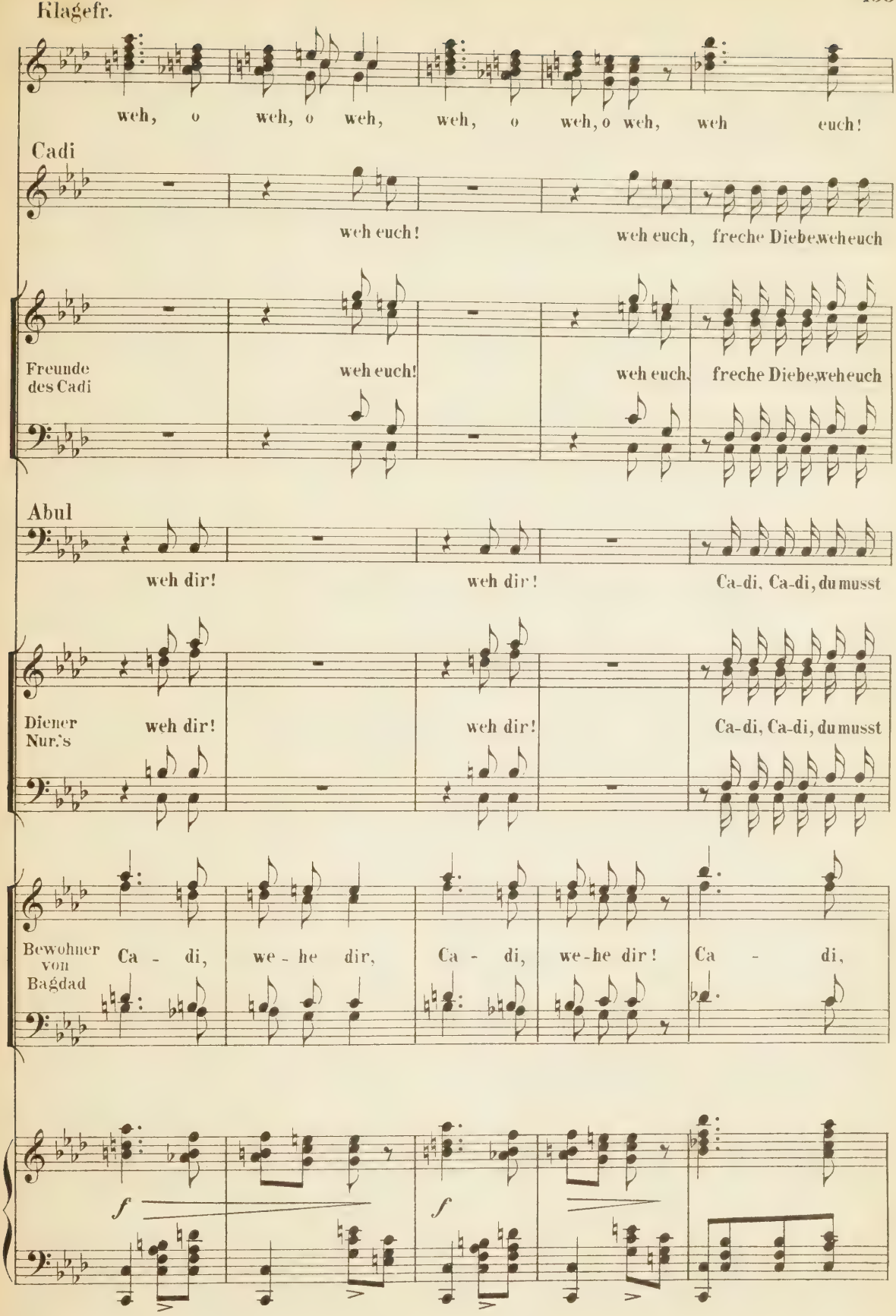

Klagefr.
schah in die - sem Haus, der Thrä - nen Schleu - ssen
Cadi
nein, keine Gna - de!
Freunde des Cadi
nein, keine Gna - de!
Abul
Ergreiftden Ca - di!
nein,kei-ne
Diener Nur's
Ergreiftden Ca - di!
nein,kei-ne
Bewohner von Bagdad.
die - ses Haus, nicht Gna - de darf der Mör - der

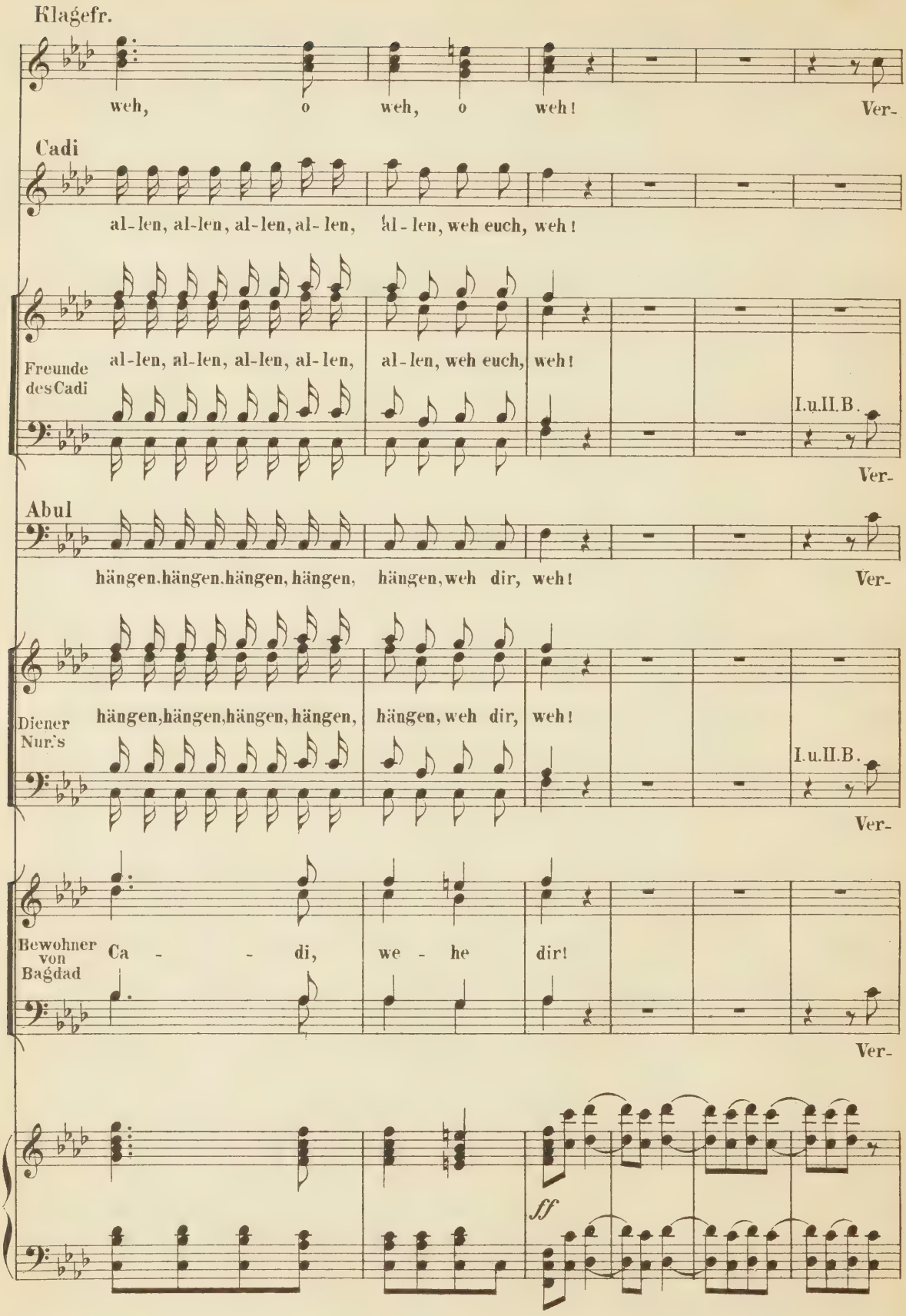

Klagefr.
ste - hen of - fen, sie bre- chen aus!
Cadi
kei-ne Gnade! weh euch!
Freunde des Cadi
kei-ne Gnade! weh euch!
Abul
Gna - de! kei-ne Gnade! weh euch!
Diener Nur's
Gna - de!
kei-ne Gnade! weh euch!
Bewohner von Bagdad
hof - fen, schleppt ihn hin - aus!
ff

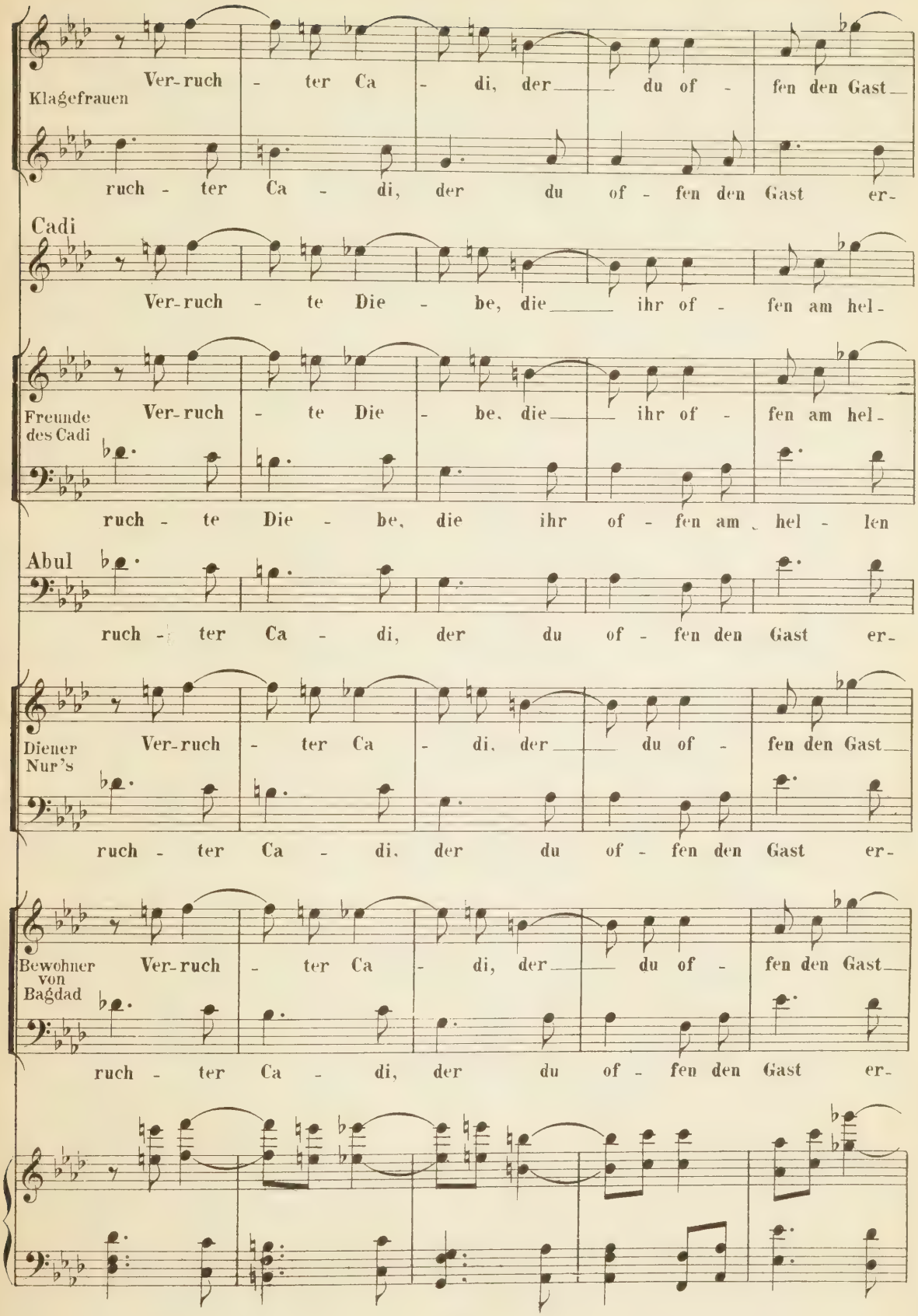

Cadi
vi-
So sprecht: ist denn ein Toll - haus
Abul
Bringt Ei - - sen, brecht die Ki -
string.
of - fen und schleu - dert sei - ne Nar - ren aus? des Him - mels
- ste of - fen und zieht den Tod - ten nur her - aus, des Ca -
-de
Blitz hat mich ge - trof - fen, mit mir ist's aus!
— di's Stahl hat ihn ge-trof-fen, mit ihm ist's aus!
cresc.

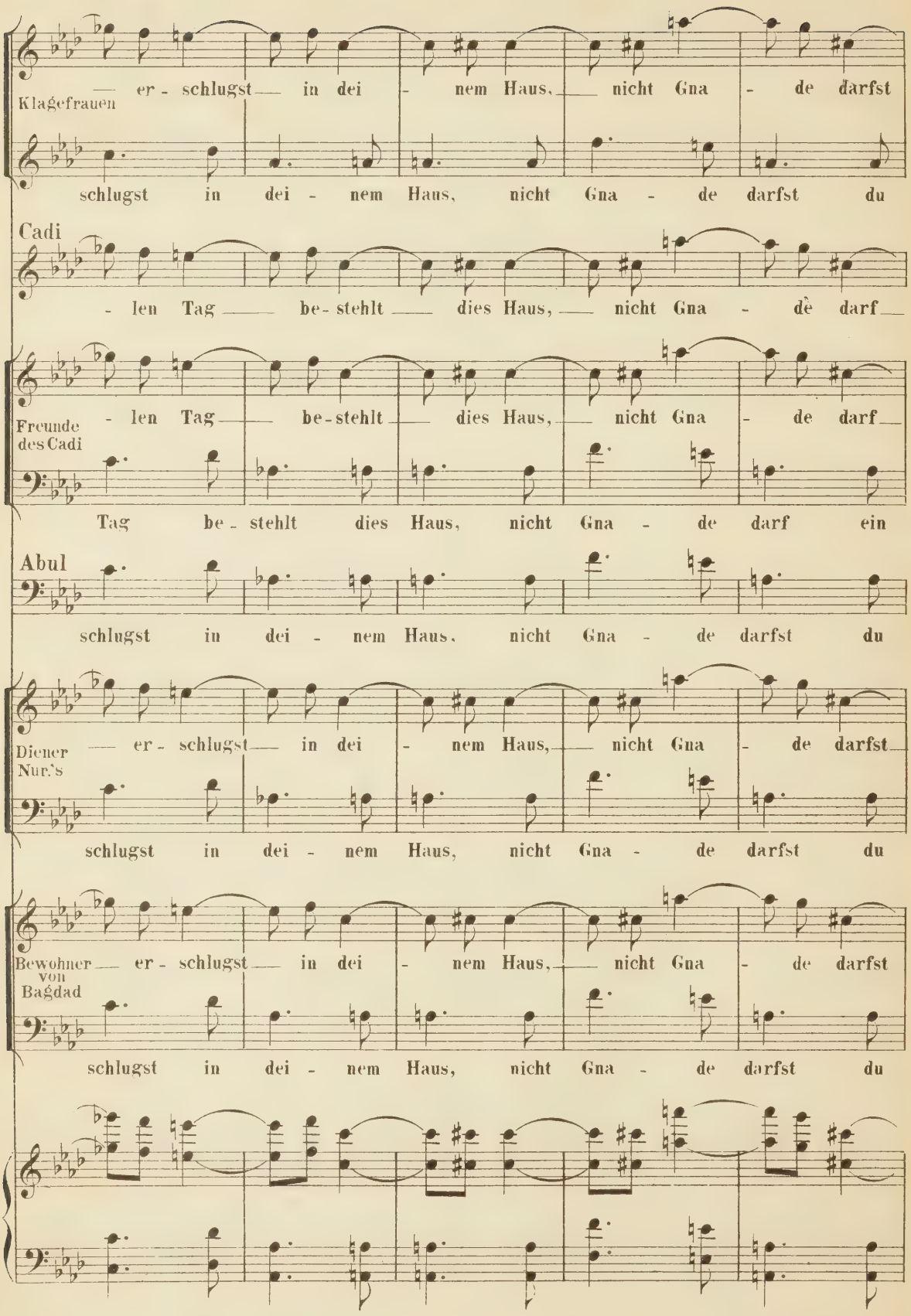

Klagefr.
Weh, o weh, o weh, o weh, o weh, o weh, o weh,
Cadi
Freche Die-be, weh euch al-len, al-len, al-len, al-len, al-len!
Freunde des Cadi
Freche Die-be, weh euch al-len, al-len, al-len, al-len, al-len!
Abul
Weh dir!
Diener Nur.'s
Weh dir!
Bewohner von Bagdad
Weh dir Ca-di, we-he, we-he Ca-di, we-he dir!
f


Klagefr.
weh, o weh, o weh, o weh, o weh, o weh, o weh,
Cadi
weh euch!
Freunde des Cadi
weh euch!
Abul
Ca-di, Ca-di, du musst hängen, hängen, hängen, hängen, hän-gen!
Diener Nur's
Ca-di, Ca-di, du musst hängen, hängen, hängen, hängen, hän-gen!
Bewohner von Bagdad
weh' dir, we-he, Ca-di, we-he, Ca-di, we-he dir!
f


Klagefr.
weh, o weh, o weh, weh, o weh, o weh, weh euch!
Cadi
weh euch! weh euch, freche Diebe, weh euch
Freunde des Cadi
weh euch! weh euch, freche Diebe, weh euch
Abul
weh dir! weh dir! Ca-di, Ca-di, du musst
Diener Nur.'s
weh dir! weh dir! Ca-di, Ca-di, du musst
Bewohner von Bagdad
Ca - di, we - he dir, Ca - di, we - he dir! Ca - di,
f
f


Klagefr.
weh, o weh, o weh! Ver-
Cadi
al-len, al-len, al-len, al-len, al-len, weh euch, weh!
Freunde des Cadi
al-len, al-len, al-len, al-len, al-len, weh euch, weh!
I.u.II.B.
Ver-
Abul
hängen, hängen, hängen, hängen, hängen, weh dir, weh! Ver-
Diener Nur's
hängen, hängen, hängen, hängen, hängen, weh dir, weh!
I.u.II.B.
Ver-
Bewohner von Bagdad
Ca - di, we - he dir!
Ver-
ff


Klagefrauen
Ver-ruch - ter Ca - di, der du of - fen den Gast
ruch - ter Ca - di, der du of - fen den Gast er-
Cadi
Ver-ruch - te Die - be, die ihr of - fen am hel-
Freunde des Cadi
Ver-ruch - te Die - be, die ihr of - fen am hel-
ruch - te Die - be, die ihr of - fen am hel - len
Abul
ruch - ter Ca - di, der du of - fen den Gast er-
Diener Nur's
Ver-ruch - ter Ca - di, der du of - fen den Gast
ruch - ter Ca - di, der du of - fen den Gast er-
Bewohner von Bagdad
Ver-ruch - ter Ca - di, der du of - fen den Gast
ruch - ter Ca - di, der du of - fen den Gast er-


Klagefrauen
er - schlugst in dei - nem Haus, nicht Gna - de darfst
schlugst in dei - nem Haus, nicht Gna - de darfst du
Cadi
- len Tag be - stehlt dies Haus, nicht Gna - de darf
Freunde des Cadi
- len Tag be - stehlt dies Haus, nicht Gna - de darf
Tag be - stehlt dies Haus, nicht Gna - de darf ein
Abul
schlugst in dei - nem Haus, nicht Gna - de darfst du
Diener Nur's
er - schlugst in dei - nem Haus, nicht Gna - de darfst
schlugst in dei - nem Haus, nicht Gna - de darfst du
Bewohner von Bagdad
er - schlugst in dei - nem Haus, nicht Gna - de darfst
schlugst in dei - nem Haus, nicht Gna - de darfst du

Klagefrauen — du Mör - der hoffen, mit dir ist's aus!

Mör - der hof - fen, mit dir ist's aus!

Cadi

— ein Einz - ger hoffen, mit euch ist's aus!

Freunde des Cadi — ein Einz - ger hoffen, mit euch ist's aus!

Einz - ger hof - fen, mit euch ist's aus!

Abul

Mör - der hof - fen, mit dir ist's aus!

Diener Nur's — du Mör - der hoffen, mit dir ist's aus!

Mör - der hof - fen, mit dir ist's aus!

Bewohner von Bagdad — du Mör - der hoffen, mit dir ist's aus!

Mör - der hof - fen, mit dir ist's aus!

(Während diesem Nachspiel entsteht ein allgemeiner Tumult um die Kiste. Nureddin's Diener wollen sie aufladen, werden aber wiederholt daran gehindert, und werfen sie um.— Der Cadi und seine Freunde wollen sie in den Hintergrund schleppen, und stellen sie während dem wieder um, so dass sie nun, den Deckel nach unten gekehrt, während dem nächsten Chor stehen bleibt.)

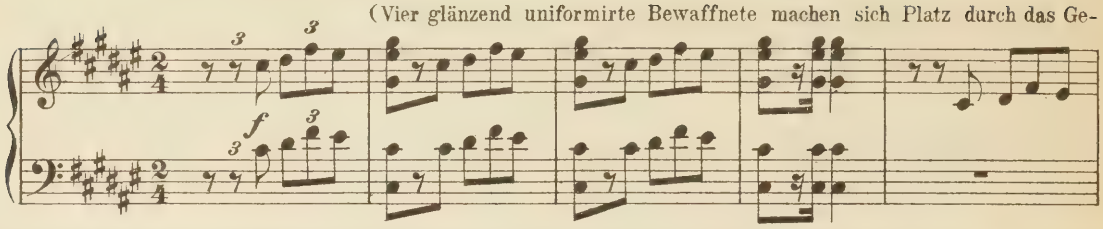
sempre accentuato

8

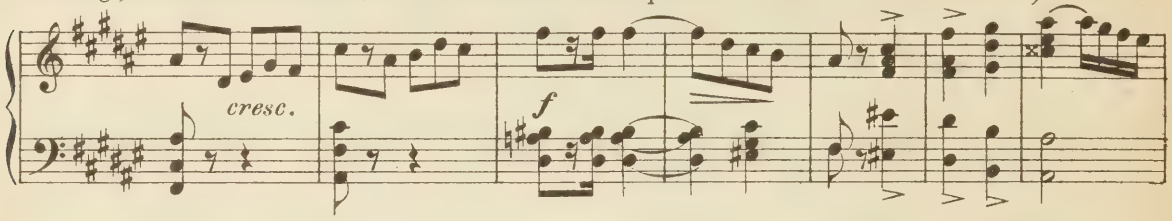
Neunte Scene. Der Calif nebst Gefolge, die Vorigen.

noch etwas schneller.

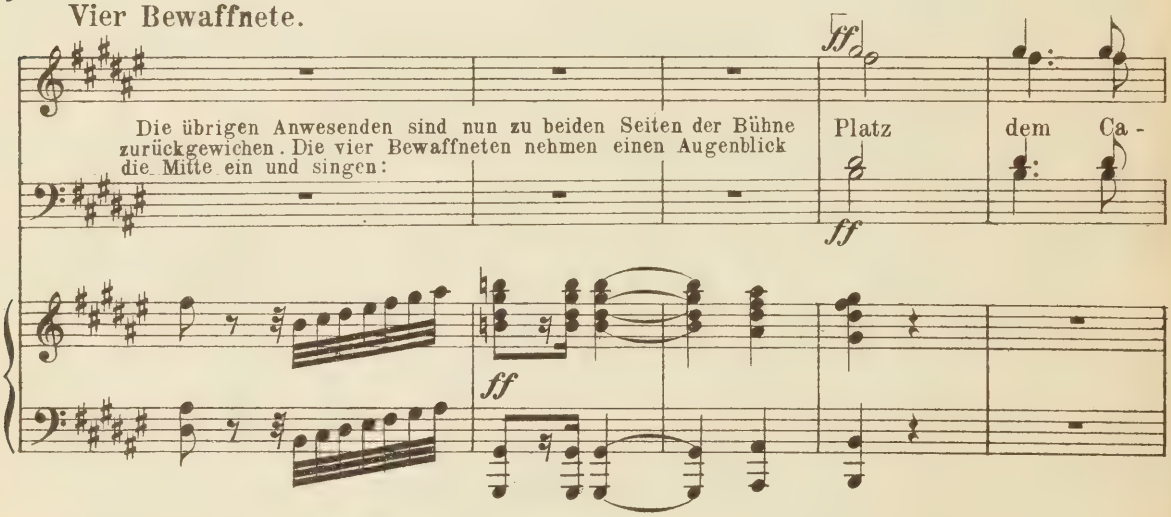
(Vier glänzend uniformirte Bewaffnete machen sich Platz durch das Ge-



dränge, schieben die Streitenden nach links aus dem Mittelpunct der Bühne von der Kiste fort.)

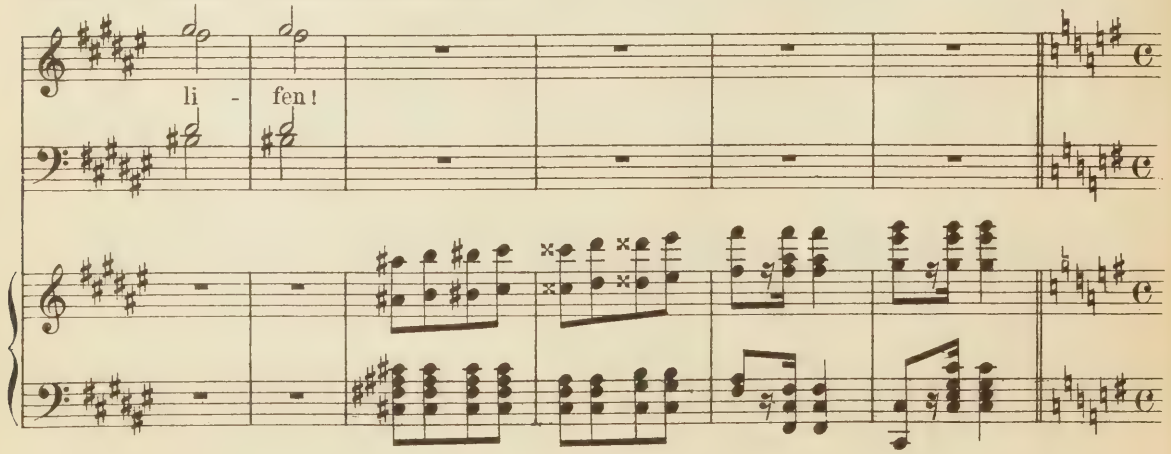


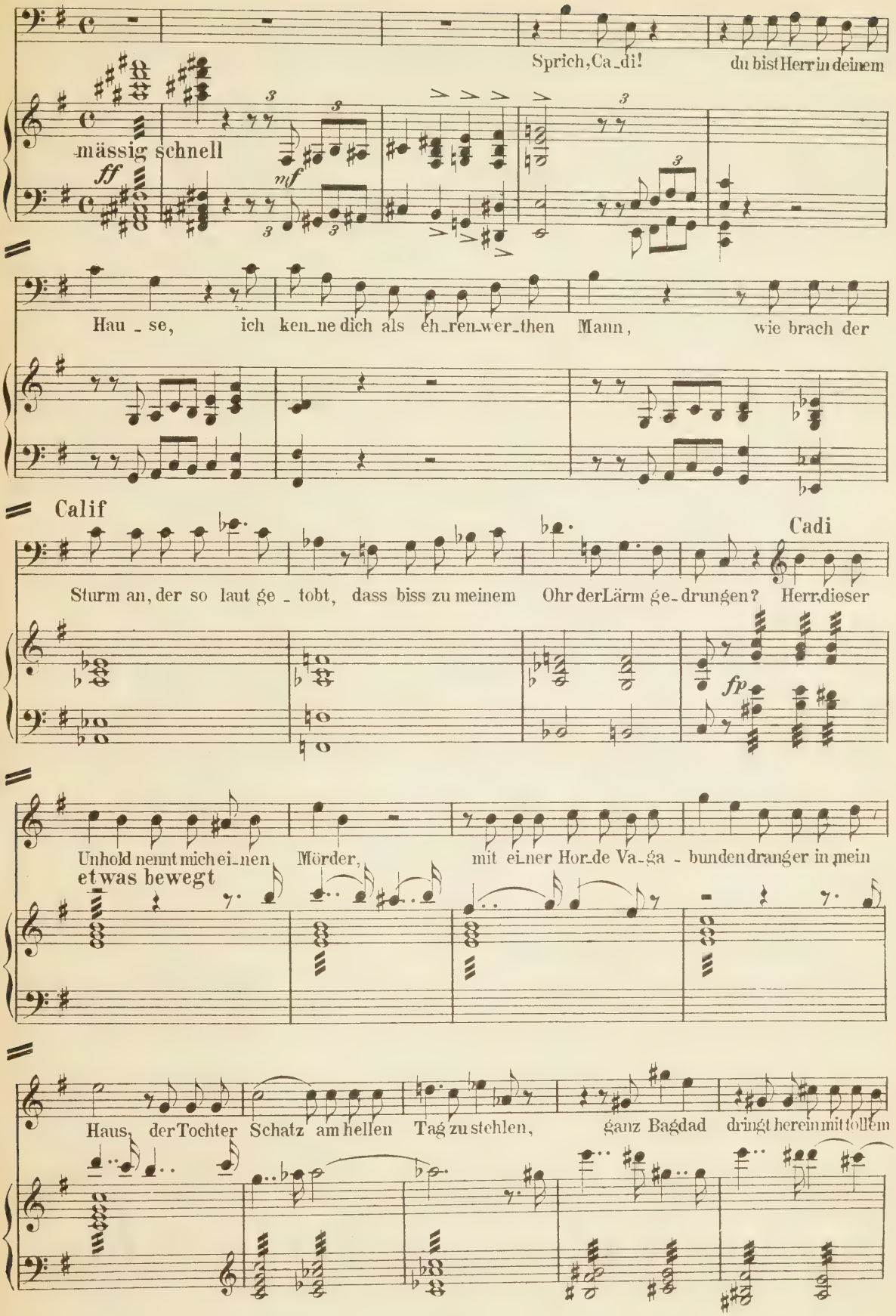
Vier Bewaffnete.

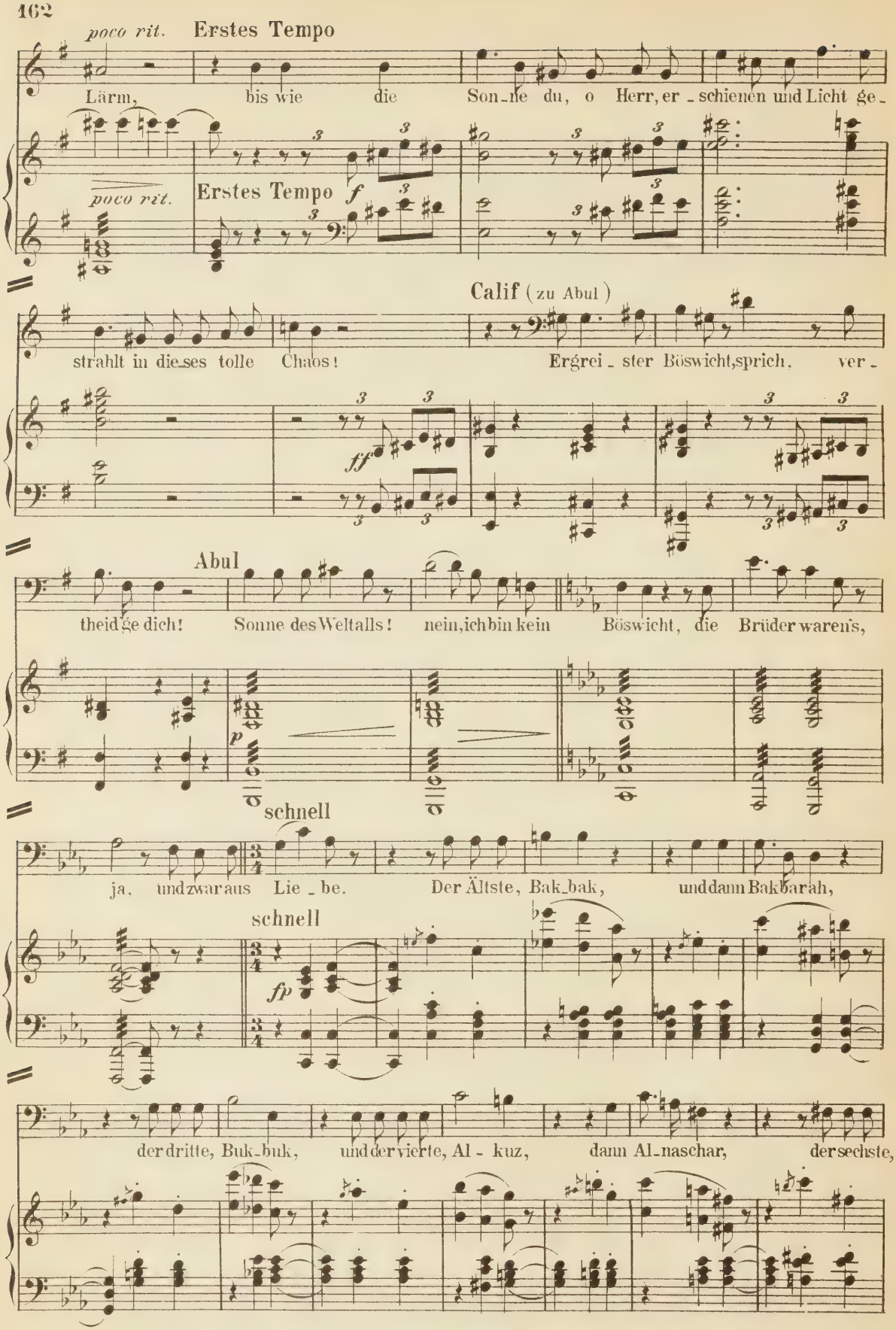


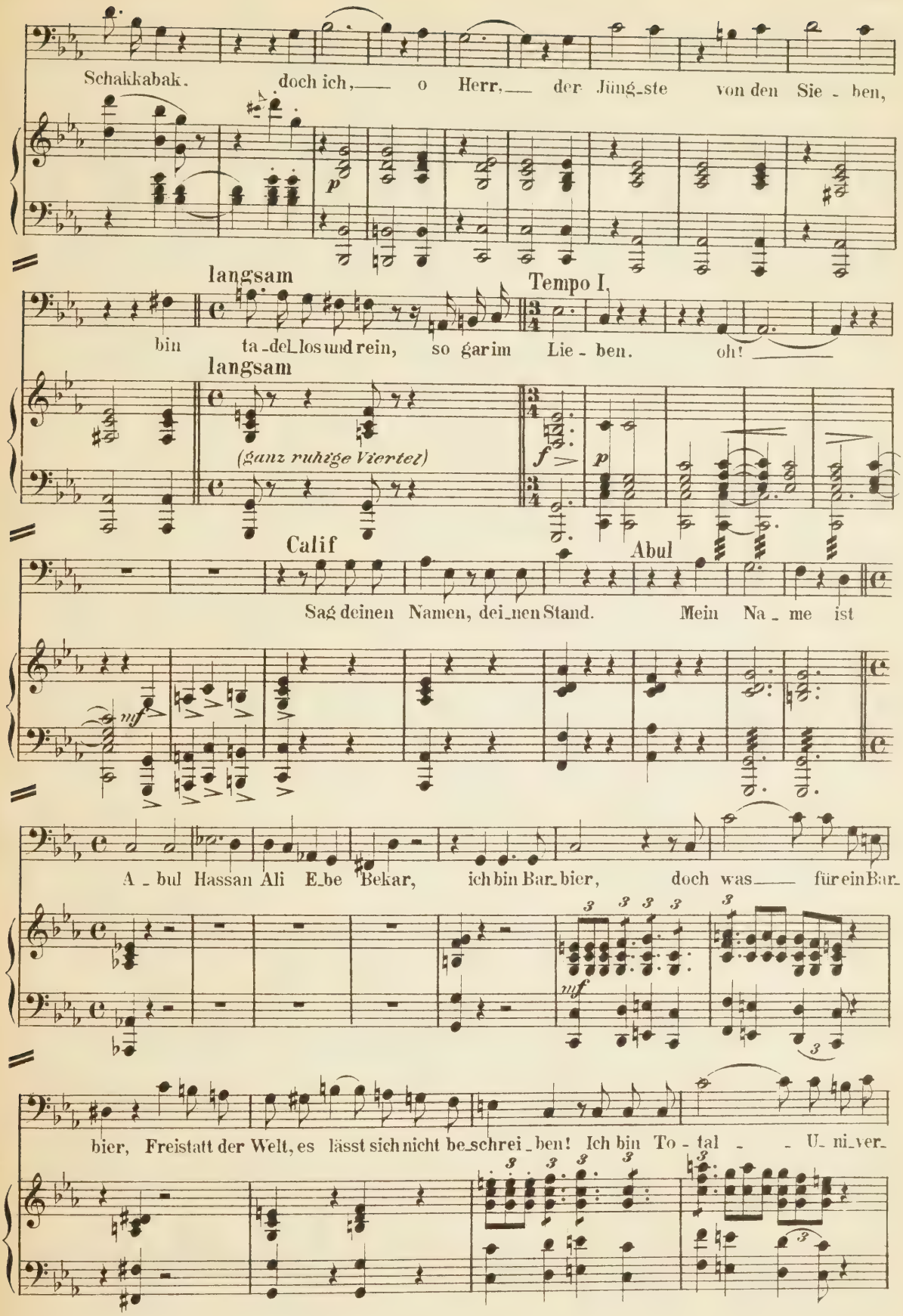
Die übrigen Anwesenden sind nun zu beiden Seiten der Bühne zurückgewichen. Die vier Bewaffneten nehmen einen Augenblick die Mitte ein und singen:

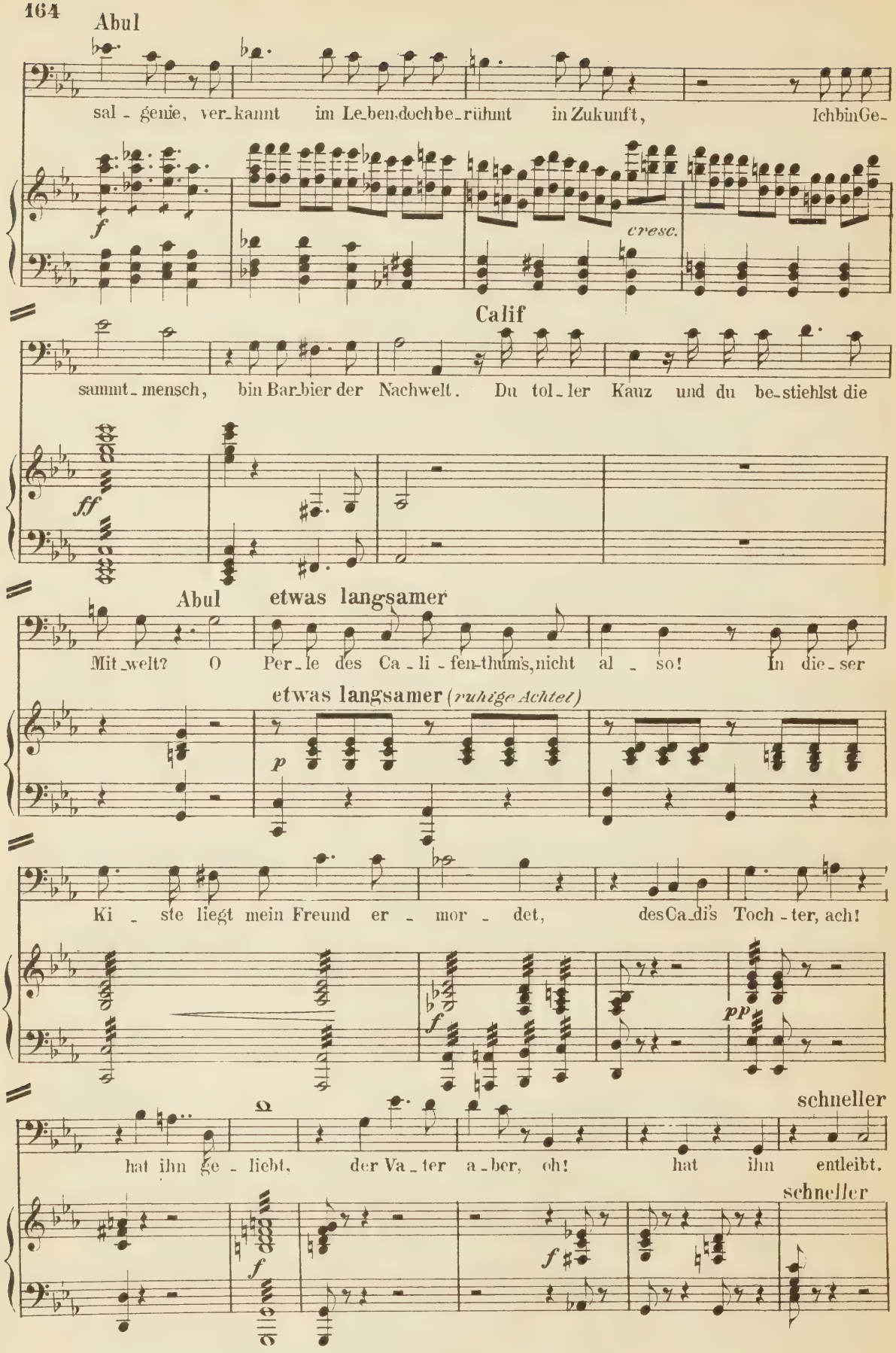
Der Calif tritt ein, von Gefolge umgeben. Der Calif sieht jugendlich aus. Er tritt in die Mitte des Vordergrunds. Sein Gefolge und die vier Bewaffneten füllen den Hintergrund. Auf der Fensterseite steht Abul mit Nureddin's Dienern, auf der Seite des Blumentisches steht der Cadi und seine Freunde. Die Klagefrauen und Männer von Bagdad zu beiden Seiten vertheilt.

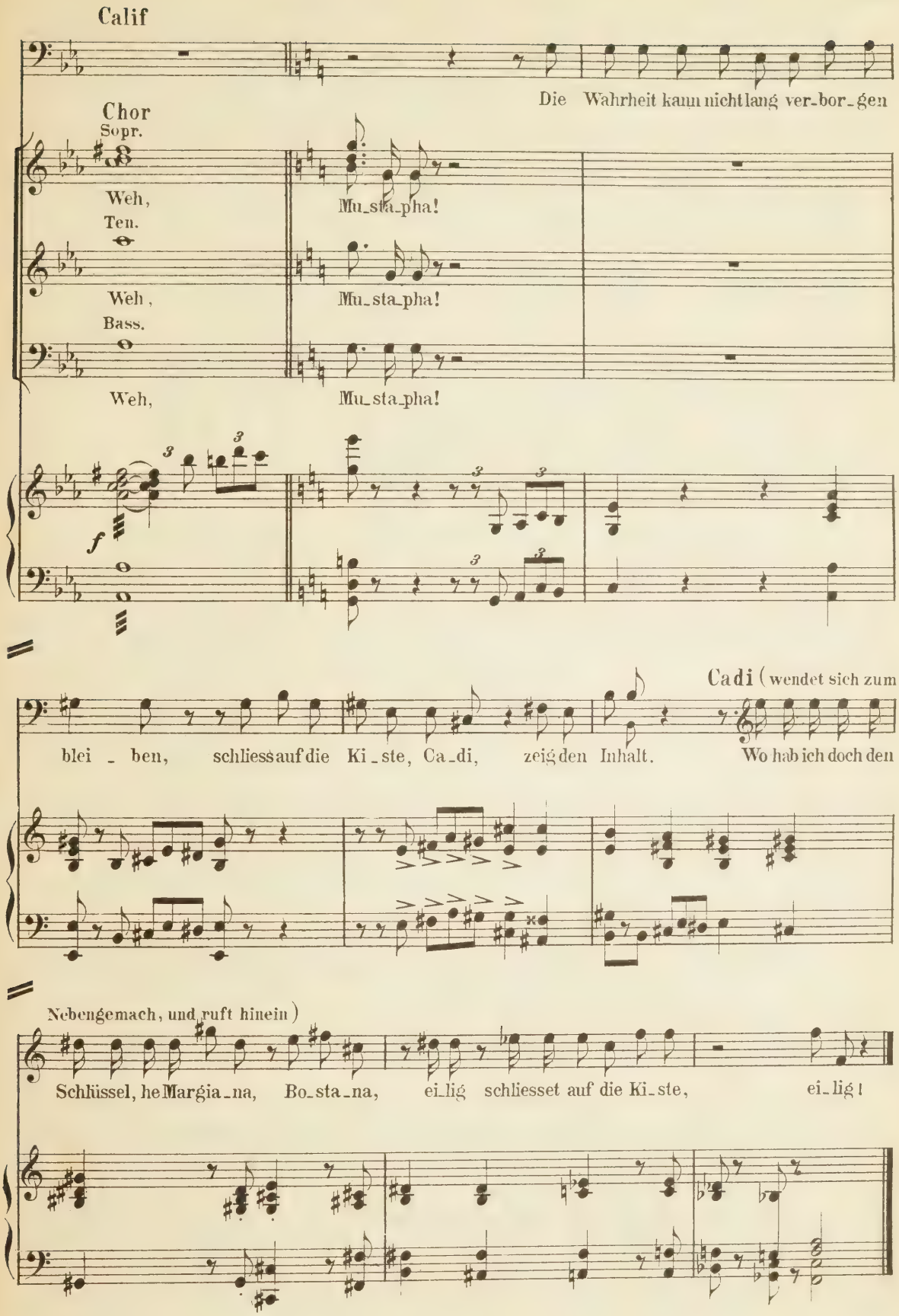



Sprich, Ca_di! du bist Herr in deinem
mässig schnell
ff
mf
Hau_se, ich ken_ne dich als eh_ren_wer_then Mann, wie brach der
Calif
Cadi
Sturm an, der so laut ge_tobt, dass biss zu meinem Ohr der Lärm ge_drungen? Herr, dieser
fp
Unhold nennt mich ei_nen Mörder, mit ei_ner Hor_de Va_ga_bunden dranger in mein
etwas bewegt
Haus, der Tochter Schatz am hellen Tag zu stehlen, ganz Bagdad dringt herein mit tollem


poco rit.
Erstes Tempo
Lärm, bis wie die Son_ne du, o Herr, er_schienen und Licht ge_
poco rit.
Erstes Tempo
f
Calif (zu Abul)
strahlt in dies_es tolle Chaos! Ergrei_ster Böswicht, sprich, ver_
ff
Abul
theid'ge dich! Sonne des Weltalls! nein, ich bin kein Böswicht, die Brüder waren's,
p
schnell
ja, und zwar aus Lie_be. Der Älteste, Bak_bak, und dann Bak_barah,
schnell
fp
der dritte, Buk_buk, und der vierte, Al_kuz, dann Al_naschar, der sechste,


Schakkabak. doch ich, o Herr, der Jüng-ste von den Sie - ben,
p
langsam
Tempo I.
bin ta-del-los und rein, so gar im Lie - ben. oh!
langsam
(ganz ruhige Viertel)
f
p
Calif
Abul
Sag deinen Namen, dei-nen Stand. Mein Na - me ist
mf
A - bul Hassan Ali E-be Bekar, ich bin Bar-bier, doch was für ein Bar-
mf
bier, Freistatt der Welt, es lässt sich nicht be-schrei-ben! Ich bin To - tal - U-ni-ver-


Abul
sal - genie, ver-kannt im Le-ben doch be-rühmt in Zukunft, Ich bin Ge-
f
cresc.
Calif
sammt-mensch, bin Bar-bier der Nachwelt. Du tol-ler Kauz und du be-stiehlst die
ff
Abul etwas langsamer
Mit-welt? O Per-le des Ca-li-fen-thums, nicht al-so! In die-ser
etwas langsamer (ruhige Achtel)
p
Ki-ste liegt mein Freund er-mor-det, des Ca-di's Toch-ter, ach!
f
pp
schneller
hat ihn ge-liebt, der Va-ter a-ber, oh! hat ihn entleibt.
schneller
f
f


Calif
Die Wahrheit kann nicht lang ver-bor-gen
Chor
Sopr.
Weh,
Mu-sta-pha!
Ten.
Weh,
Mu-sta-pha!
Bass.
Weh,
Mu-sta-pha!
f
Cadi (wendet sich zum
blei - ben, schliess auf die Ki-ste, Ca-di, zeig den Inhalt. Wo hab ich doch den
Nebengemach, und ruft hinein)
Schlüssel, he Margia-na, Bo-sta-na, ei-lig schliesset auf die Ki-ste, ei-lig!

Zehnte Scene. Margiana, Bostana, die Vorigen.

(Margiana u. Bostana kommen aus dem Nebengemach.)

Cadi (zu Margiana)

(Auf einen Wink von Abul bringen die Diener Nureddin's die Kiste wieder in die rechte Stellung, genau auf ihren ersten Platz zurück.)

ziemlich langsam

Zeig deinen Schatz, mein Kind, dass glänzend er die

p

Margiana (zögernd)

Cadi

Wahrheit allen Augen offenbare. Mein Herr und Vater! Augenblicks

Cadi

gehorche!

(Margiana giebt Bostana einen Wink; Diese geht zur Kiste um aufzuschliessen)

Chor

p

Wie wird sich's wenden? Wer hat Recht von beiden?

p

p

p

Cadi

Abul (Abul zieht Nureddin, der ohnmäch-

Nun überzeugt euch, Seht, der Tochter Schatz! Ja sich der Tochter Schatz den

molto cresc.

Abul tig geworden ist, aus der Kiste in die Höhe u. lehnt ihn an den Rand derselben, so dass er sichtbar bleibt.)

(Der Cadi bleibt in der Stellung, die er eingenommen, als er Nureddin erblickte, wie vor Schrecken versteinert stehen. Er spielt die ganze nächste Scene wie ein Träumender, der sich aus einem Alpdruck zu befreien sucht.)

Chor ihr dein Stahl stahl.

ff ha!

ff

ff

langsamer (breite Viertel)

ff

mf p pp

Cadi

p

He! Mu-sta-pha, he! Mu-sta-pha

Calif

O Mu-sta-pha, o

Abul

O Nu-red-din!

ziemlich langsam (Die Viertel etwas weniger breit als im vorigen Tempo)

Clavier

p

Cadi

p

Freund Mu-sta-pha, wach auf! Was

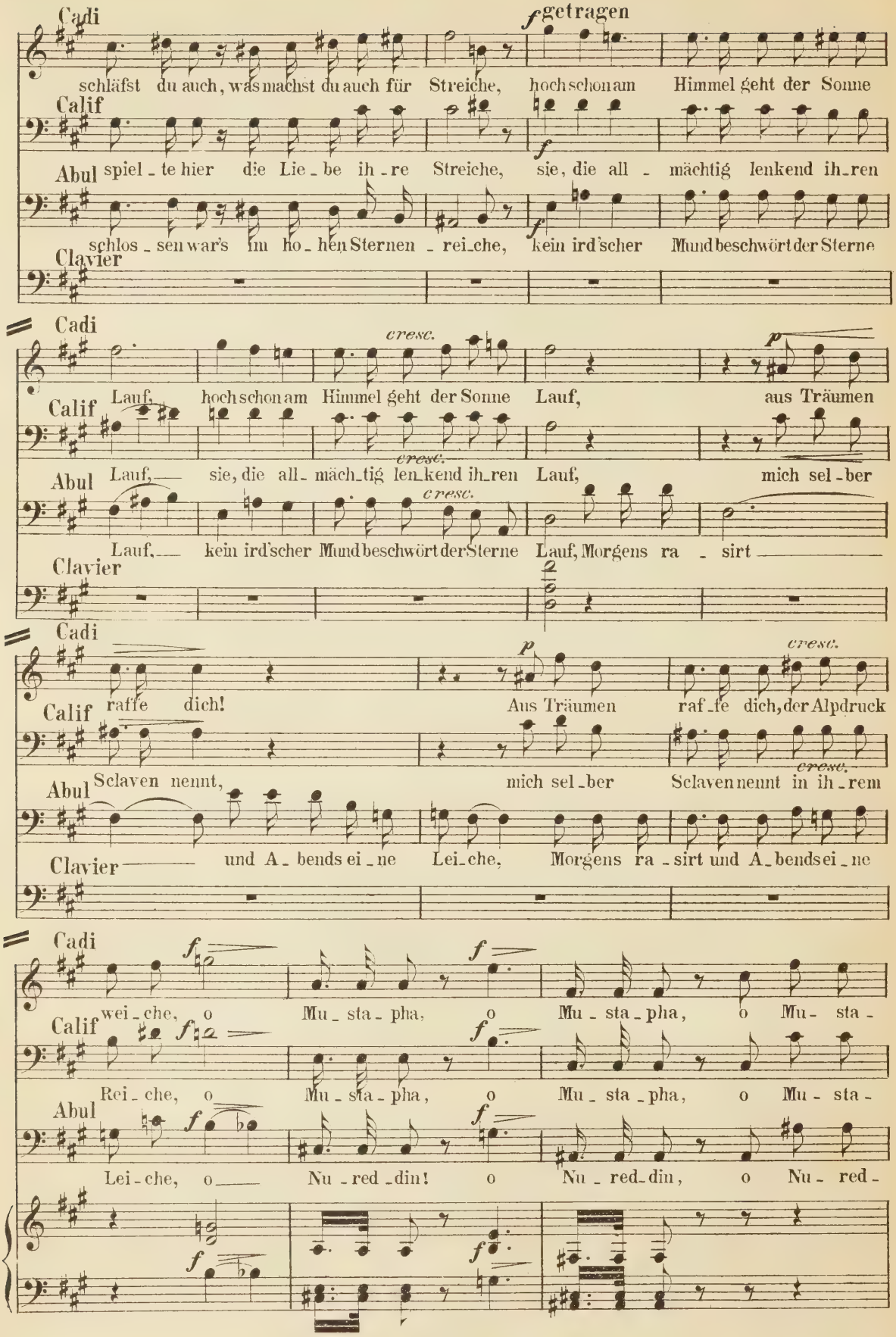
Calif

Mu-sta-pha. ein Licht geht nun mir auf, es

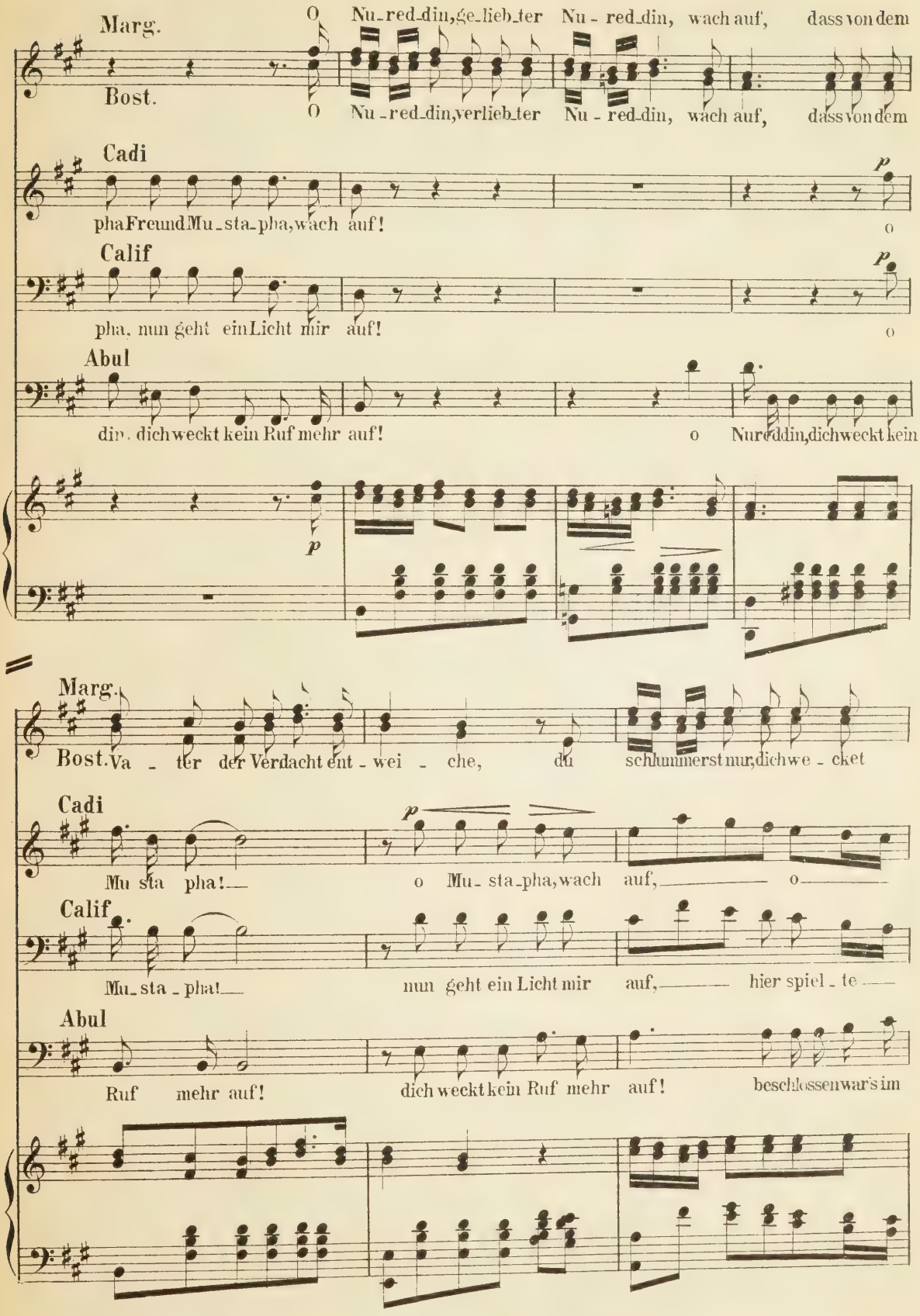
Abul

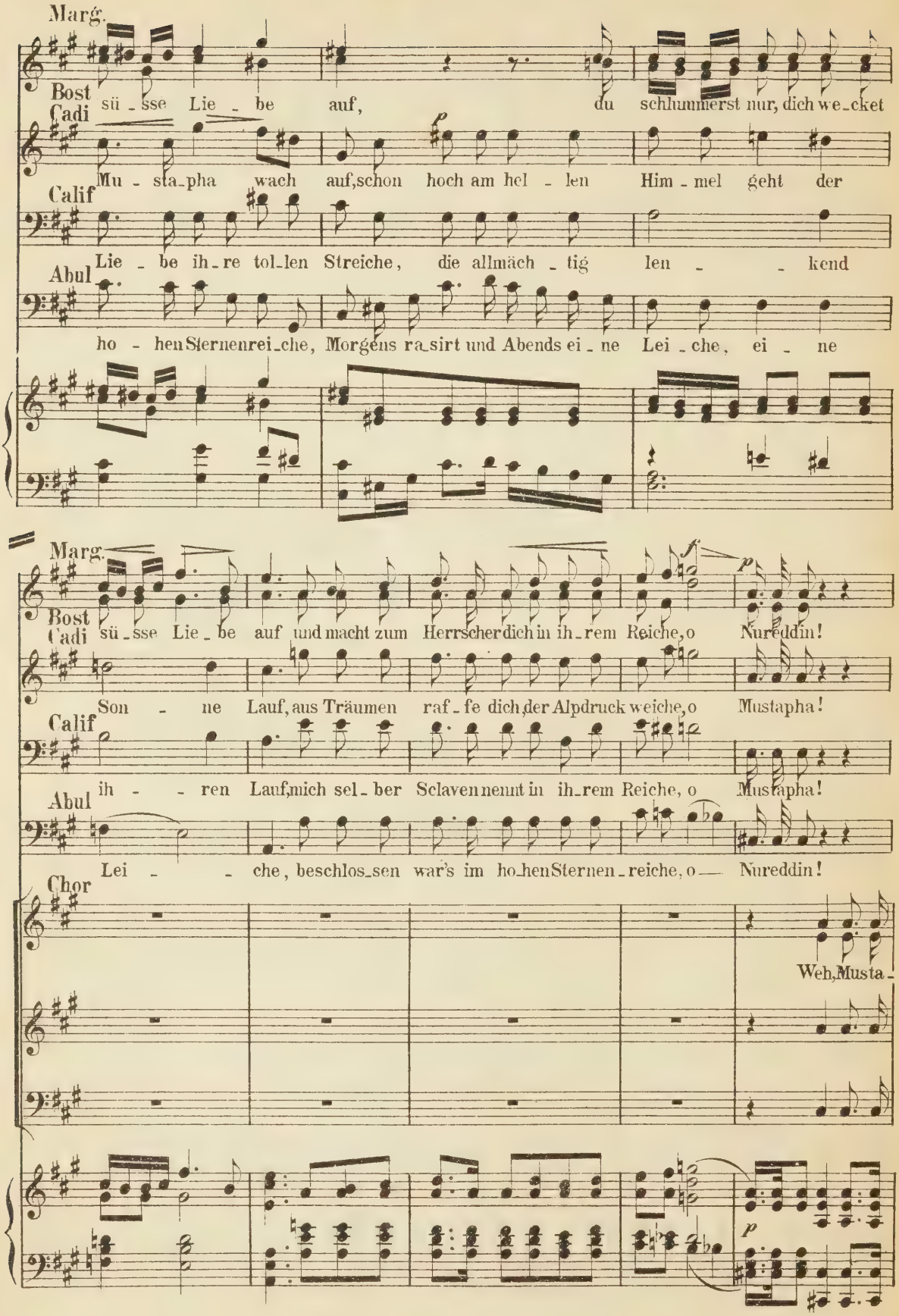
O Nu-red-din, kein Ruf mehr weckt dich auf, be-

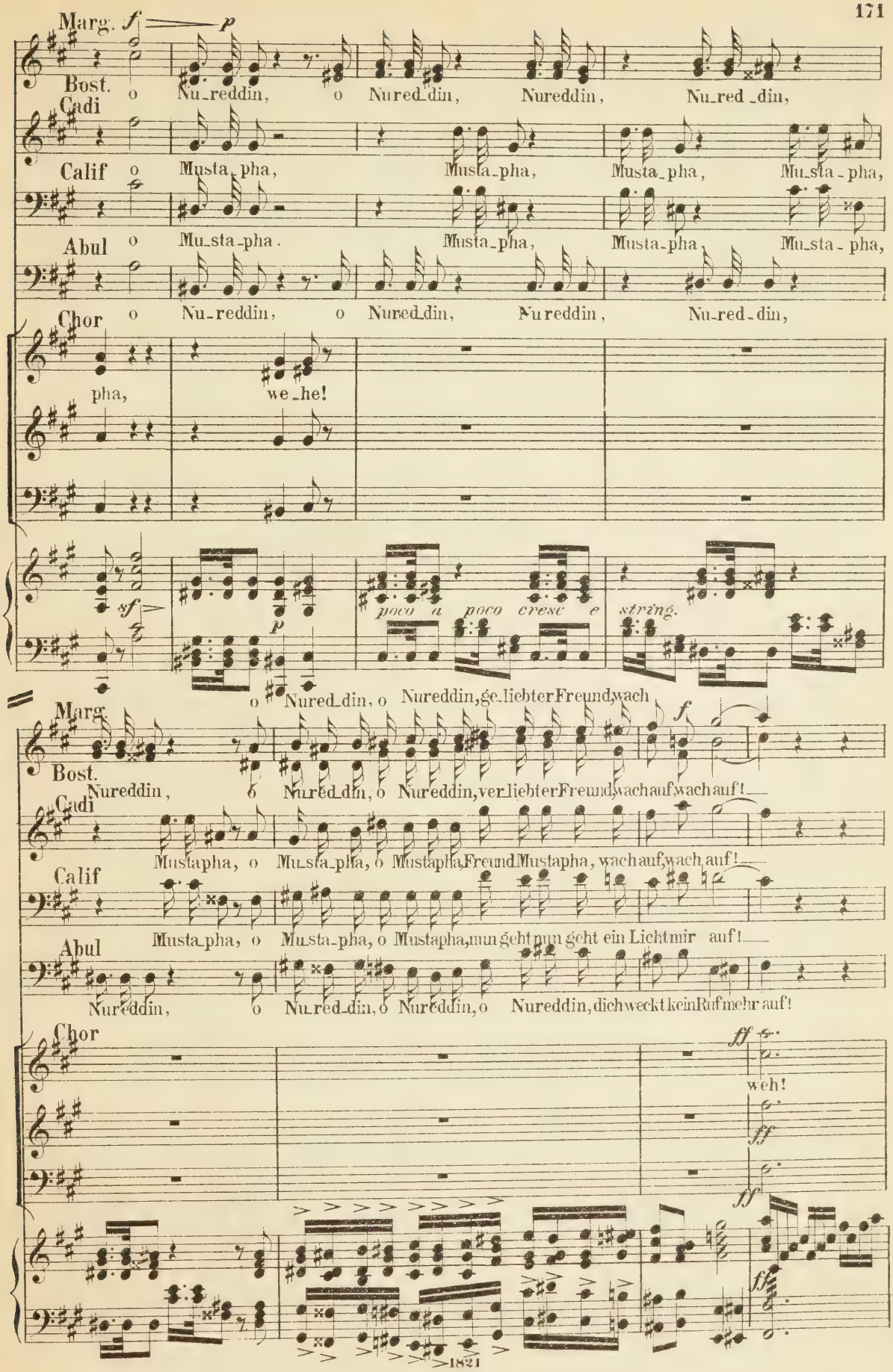
Clavier

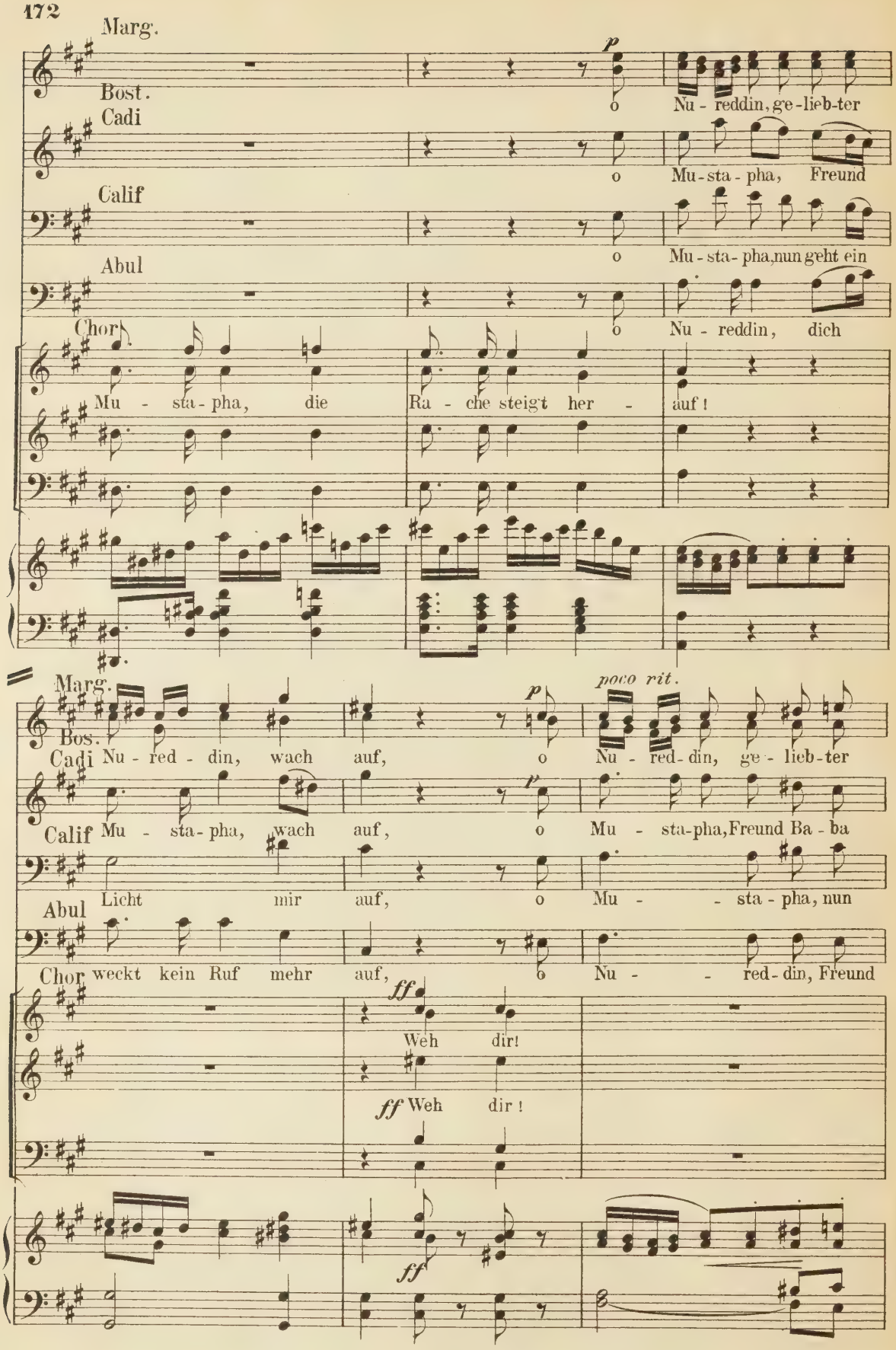

Cadi
f getragen
schläfst du auch, was machst du auch für Streiche, hoch schon am Himmel geht der Sonne
Calif
f
Abul spiel - te hier die Lie - be ih - re Streiche, sie, die all - mächtig lenkend ih - ren
f
schlos - sen war's im ho - hen Sternen - rei - che, kein ird'scher Mund beschwört der Sterne
Clavier
Cadi
cresc.
p
Lauf, hoch schon am Himmel geht der Sonne Lauf, aus Träumen
Calif
cresc.
Abul Lauf, sie, die all - mäch - tig len - kend ih - ren Lauf, mich sel - ber
cresc.
Lauf, kein ird'scher Mund beschwört der Sterne Lauf, Morgens ra - sirt
Clavier
Cadi
p
cresc.
Calif raffe dich! Aus Träumen raf - fe dich, der Alpdruck
Abul Sclaven nennt, mich sel - ber Sclaven nennt in ih - rem
cresc.
Clavier und A - bends ei - ne Lei - che, Morgens ra - sirt und A - bends ei - ne
Cadi
f
f
wei - che, o Mu - sta - pha, o Mu - sta - pha, o Mu - sta -
Calif
f
f
Rei - che, o Mu - sta - pha, o Mu - sta - pha, o Mu - sta -
Abul
f
f
Lei - che, o Nu - red - din! o Nu - red - din, o Nu - red -
f
f

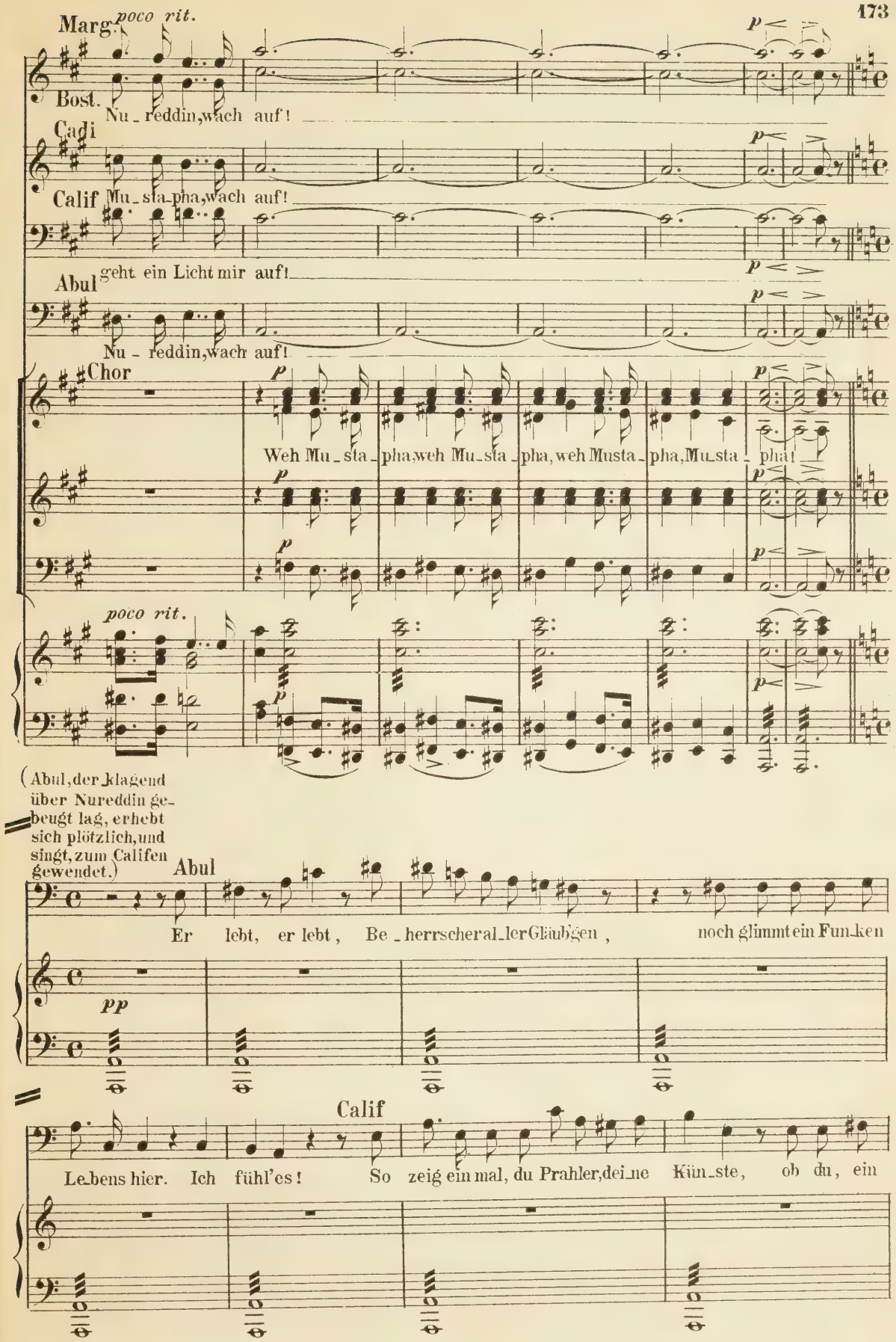
(Sie eilen zur Kiste und singen zu beiden Seiten derselben zu Nureddin.)

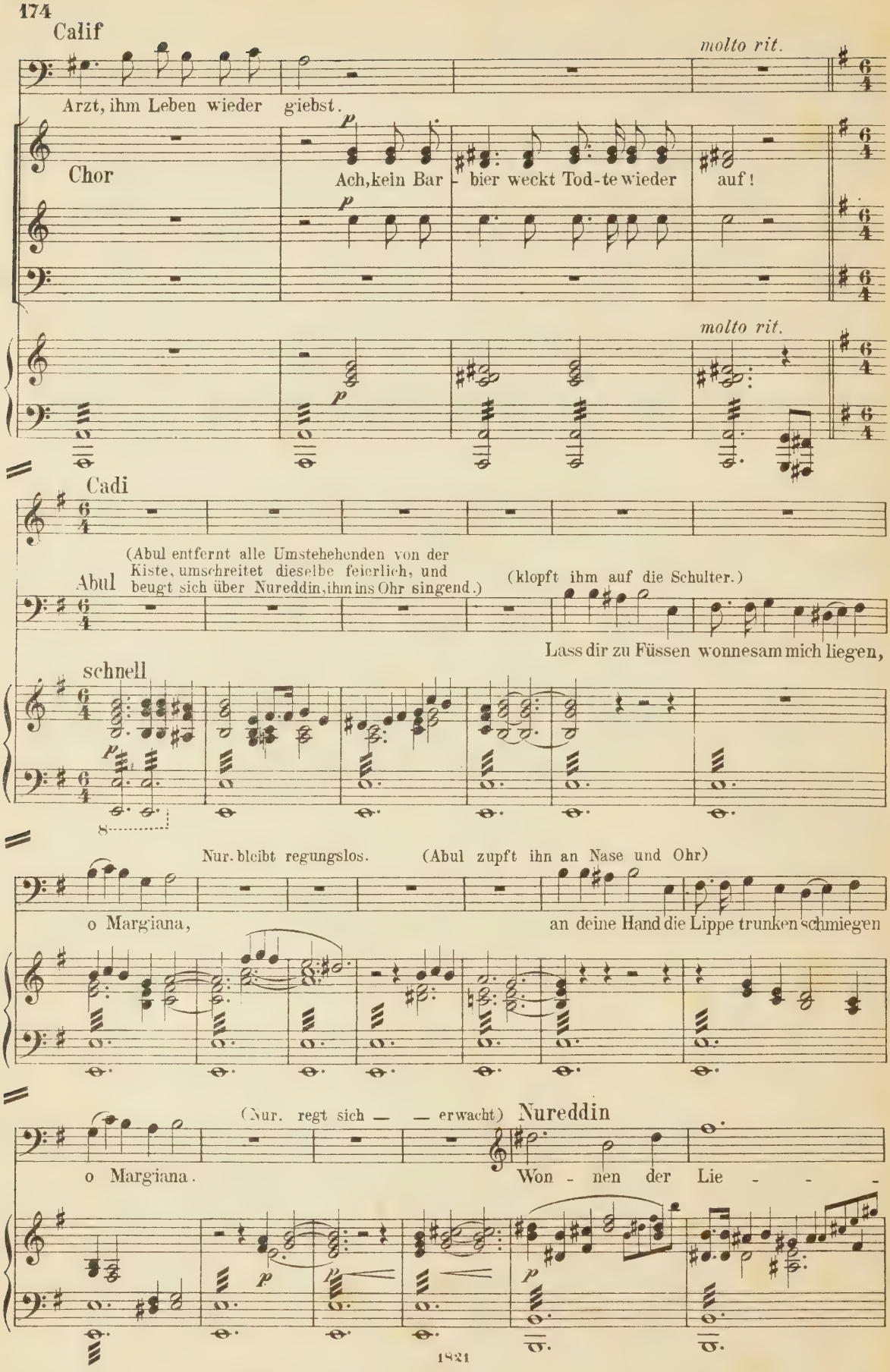



Marg.
Bost Cadi
sü_sse Lie_be auf, du schlummerst nur, dich we_cket
Mu_sta_pha wach auf, schon hoch am hel_len Him_mel geht der
Calif
Abul
Lie_be ih_re tol_len Streiche, die allmäch_tig len_kend
ho_hen Sternenrei_che, Morgens ra_sirt und Abends ei_ne Lei_che, ei_ne
Marg.
Bost Cadi
sü_sse Lie_be auf und macht zum Herrscher dich in ih_rem Reiche, o Nureddin!
Son_ne Lauf, aus Träumen raf_fe dich, der Alpdruck weiche, o Mustapha!
Calif
Abul
ih_ren Lauf, mich sel_ber Sclaven nennt in ih_rem Reiche, o Mustapha!
Lei_che, beschlos_sen war's im ho_hen Sternen_reiche, o Nureddin!
Chor
Weh, Musta_


Marg. f p
Bost. o Nu_reddin, o Nured_din, Nureddin, Nu_red_din,
Cadi
Calif o Musta_pha, Musta_pha, Musta_pha, Mu_sta_pha,
Abul o Mu_sta_pha. Musta_pha, Musta_pha, Mu_sta_pha,
Chor o Nu_reddin, o Nured_din, Nureddin, Nu_red_din,
pha, we_he!
sf p
poco a poco cresc e string.
o Nured_din, o Nureddin, geliebter Freund, wach
Marg. f
Bost. Nureddin, o Nured_din, o Nureddin, verliebter Freund, wach auf, wach auf!
Cadi
Mustapha, o Musta_pha, o Mustapha, Freund Mustapha, wach auf, wach auf!
Calif
Musta_pha, o Musta_pha, o Mustapha, nun geht nun geht ein Licht mir auf!
Abul
Nureddin, o Nured_din, o Nureddin, o Nureddin, dich weckt kein Ruf mehr auf!
Chor
ff
weh!
ff
ff
ff
1821

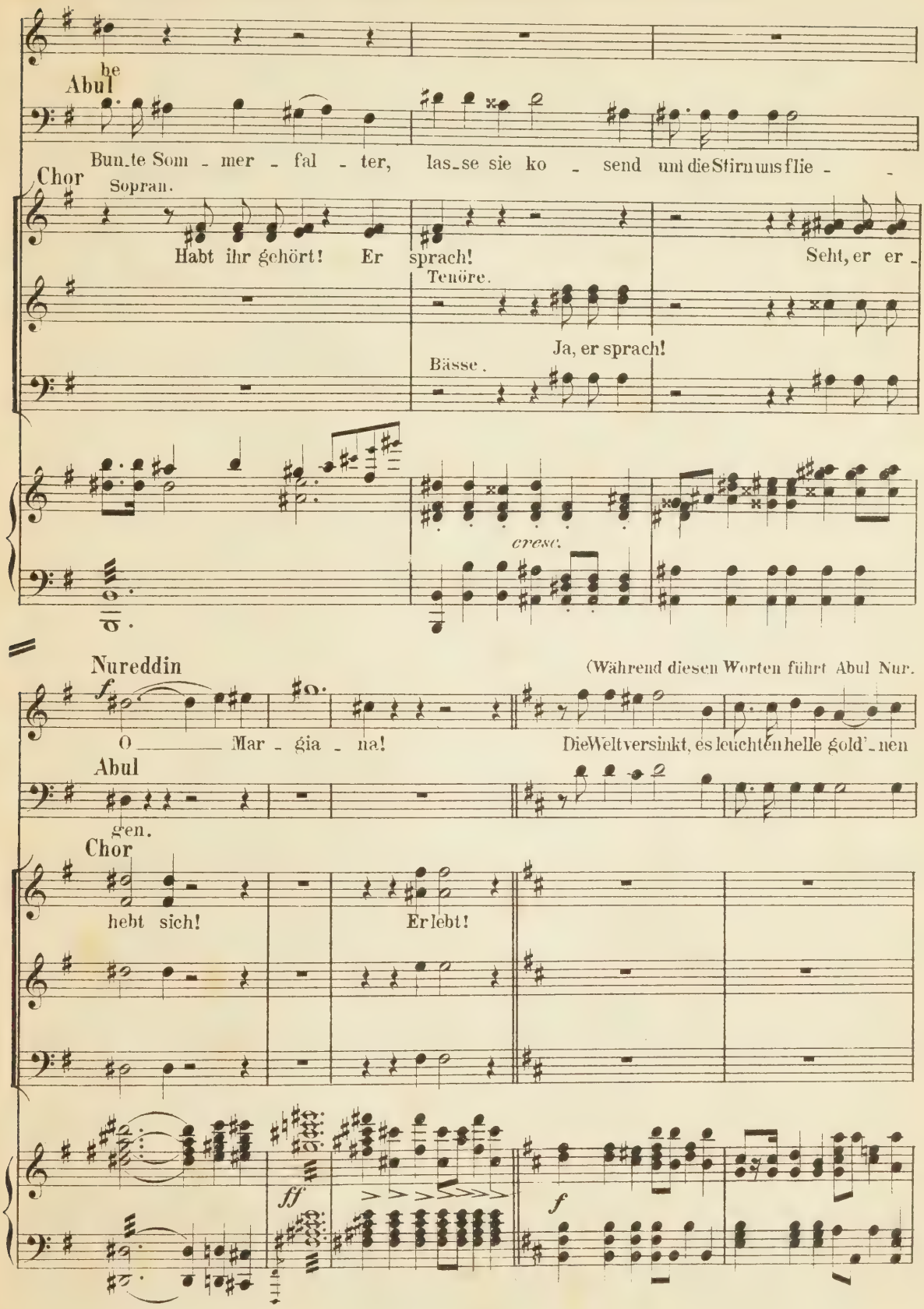

Marg.
Bost.
Cadi
Calif
Abul
Chor
p
o Nu - reddin, ge - lieb - ter
o Mu - sta - pha, Freund
o Mu - sta - pha, nun geht ein
o Nu - reddin, dich
Mu - sta - pha, die Ra - che steigt her - auf!
poco rit.
Marg.
Bos.
Cadi Nu - red - din, wach auf, o Nu - red - din, ge - lieb - ter
Calif Mu - sta - pha, wach auf, o Mu - sta - pha, Freund Ba - ba
Abul Licht mir auf, o Mu - sta - pha, nun
Chor weckt kein Ruf mehr auf, o Nu - red - din, Freund
ff
Weh dir!
ff Weh dir!
ff

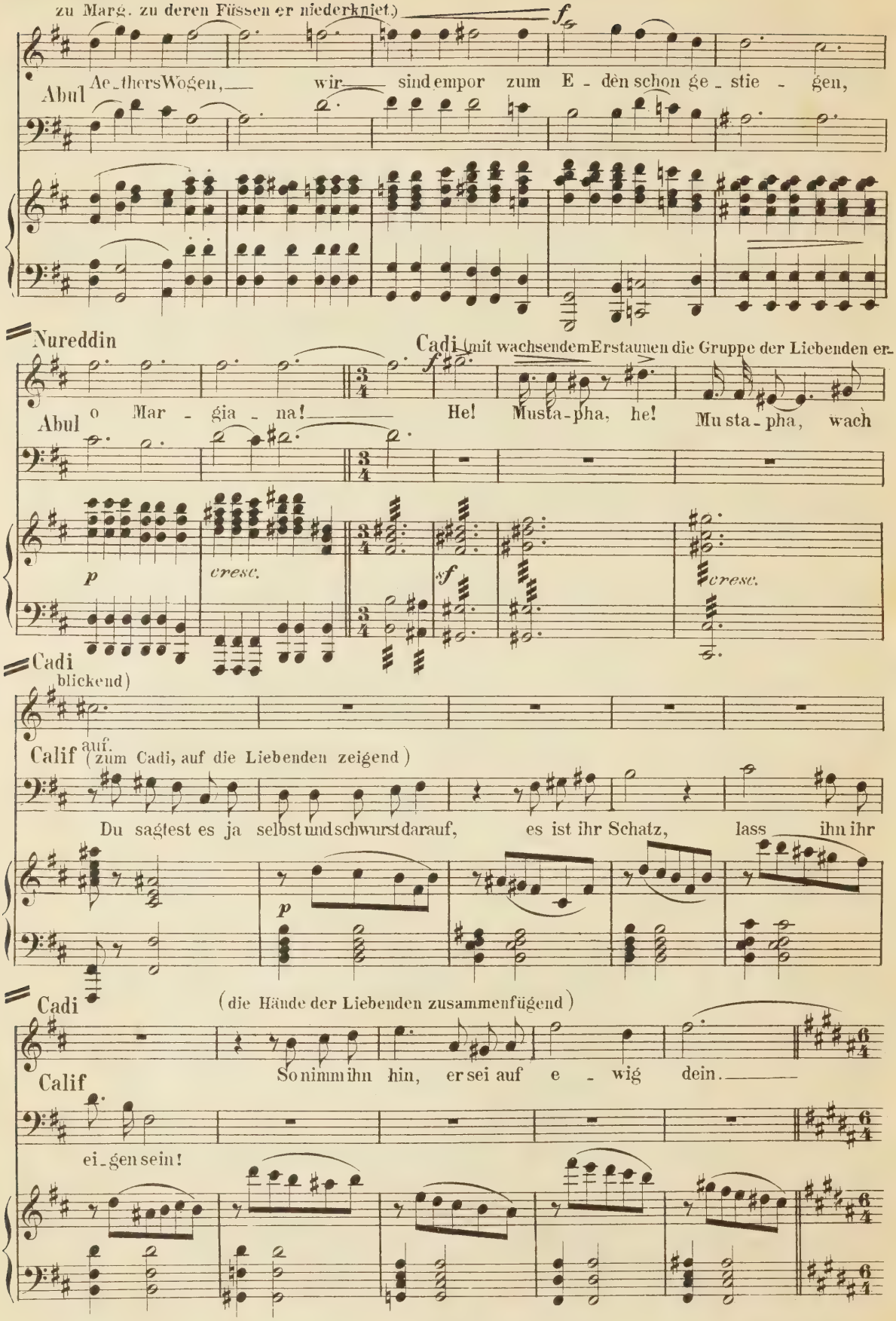

Marg.
poco rit.
Bost.
Nu - reddin, wach auf!
Cadi
Calif
Mu - sta - pha, wach auf!
Abul
geht ein Licht mir auf!
Nu - reddin, wach auf!
Chor
Weh Mu - sta - pha, weh Mu - sta - pha, weh Musta - pha, Mu - sta - pha!
poco rit.
(Abul, der klagend über Nureddin gebeugt lag, erhebt sich plötzlich, und singt, zum Califen gewendet.)
Abul
Er lebt, er lebt, Be - herrscher al - ler Gläubigen, noch glimmt ein Fun - ken
pp
Calif
Le - bens hier. Ich fühl's! So zeig ein mal, du Prahler, dei - ne Kün - ste, ob du, ein

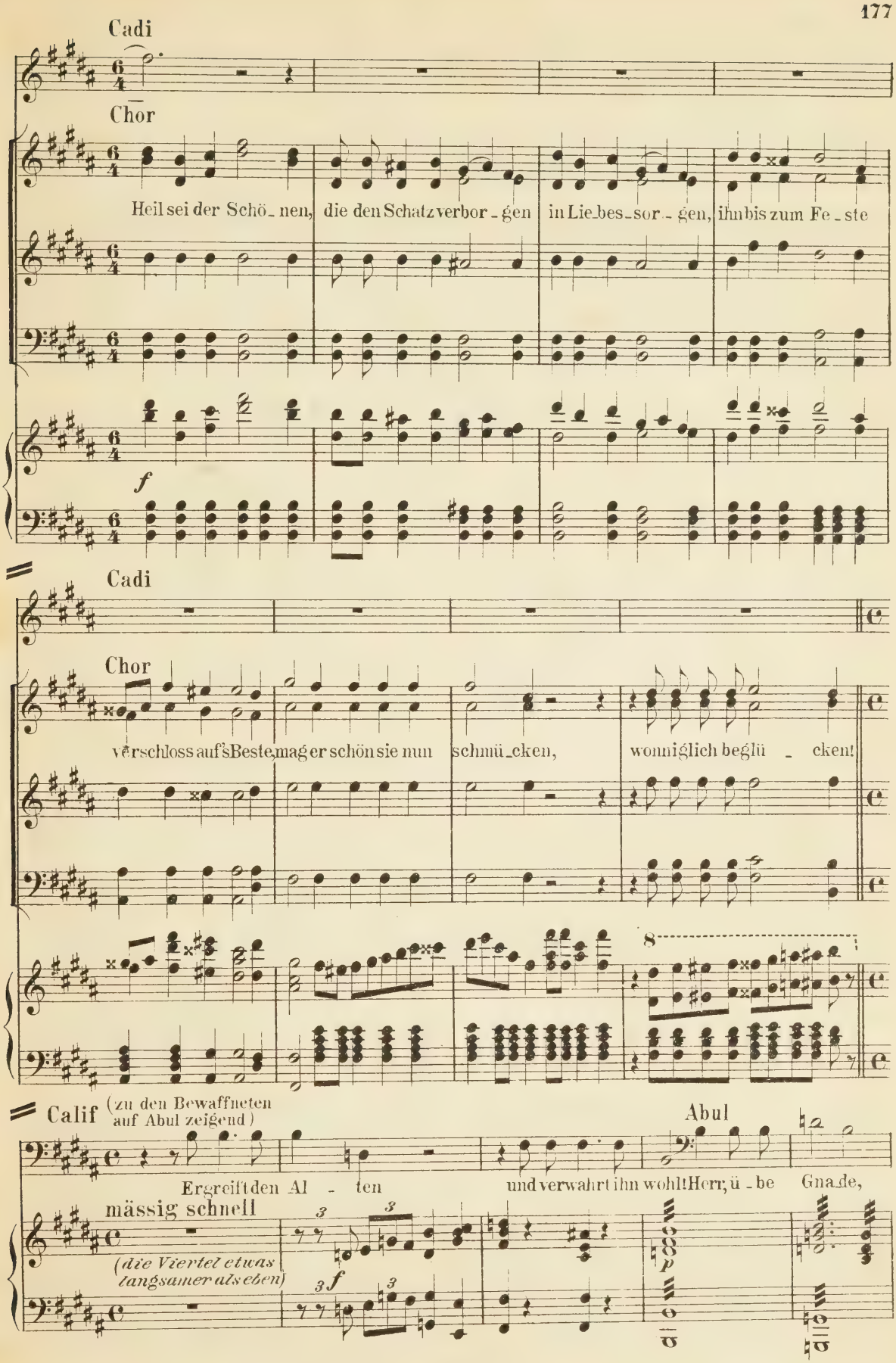

Calif
molto rit.
Arzt, ihm Leben wieder giebst.
Chor
Ach, kein Bar - bier weckt Tod-te wieder auf!
molto rit.
Cadi
Abul
(Abul entfernt alle Umstehehenden von der Kiste, umschreitet dieselbe feierlich, und beugt sich über Nureddin, ihm ins Ohr singend.)
(klopft ihm auf die Schulter.)
Lass dir zu Füssen wonnesam mich liegen,
schnell
Nur. bleibt regungslos.
(Abul zupft ihn an Nase und Ohr)
o Margiana,
an deine Hand die Lippe trunken schmiegen
(Nur. regt sich — — erwacht)
Nureddin
o Margiana.
Won - nen der Lie - - -

Nureddin

(Nureddin wird von Abul empor gerichtet, sein erster Blick fällt auf Margiana.)




Nureddin
zu Marg. zu deren Füssen er niederkniet.)
f
Abul
Aethers Wogen, wir sind empor zum E - den schon ge - stie - gen,
Nureddin
Cadi (mit wachsendem Erstaunen die Gruppe der Liebenden er-
Abul
o Mar - gia - na! He! Musta-pha, he! Mu sta - pha, wach
p
cresc.
sf
cresc.
Cadi
blickend)
Calif
auf.
(zum Cadi, auf die Liebenden zeigend)
Du sagtest es ja selbst und schwurst darauf, es ist ihr Schatz, lass ihn ihr
p
Cadi
(die Hände der Liebenden zusammenfügend)
Calif
So nimm ihn hin, er sei auf e - wig dein.
ei - gen sein!


Cadi
Chor
Heil sei der Schö_nen, die den Schatz verbor_gen in Lie_bes_sor_gen, ihn bis zum Fe_ste
f
Cadi
Chor
verschloss aufs Beste, mag er schön sie nun schmü_cken, wonniglich beglü_cken!
8
Calif (zu den Bewaffneten auf Abul zeigend)
Abul
Ergreift den Al_ten und verwahrt ihn wohl! Herr, ü_be Gna_de,
mässig schnell
(die Viertel etwas langsamer als oben)
3
3
3f
3
p

Abul

Calif

gnä_dig sind die Ster _ ne

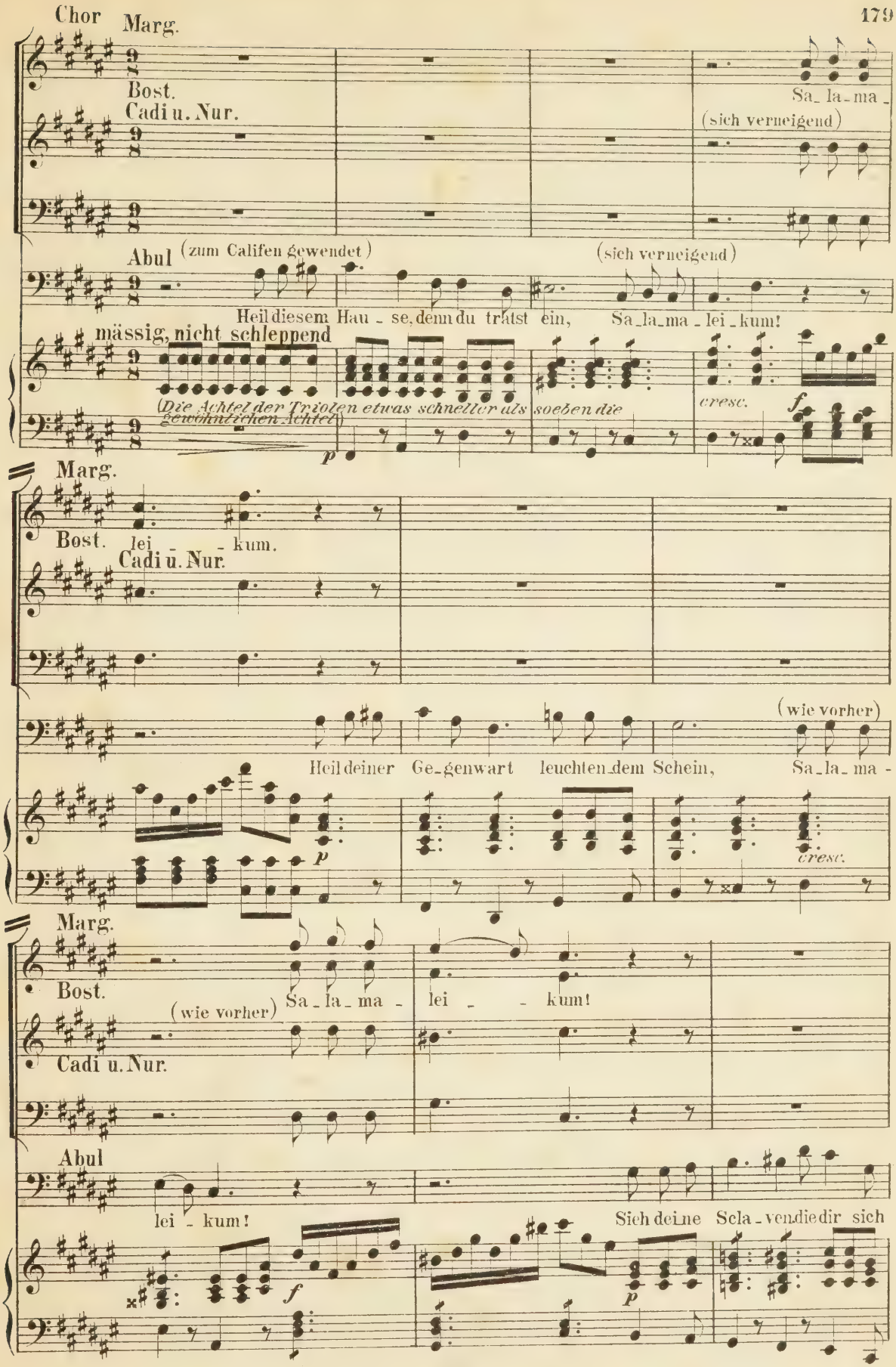
Sei oh_ne Furcht, sie bringen dich zu

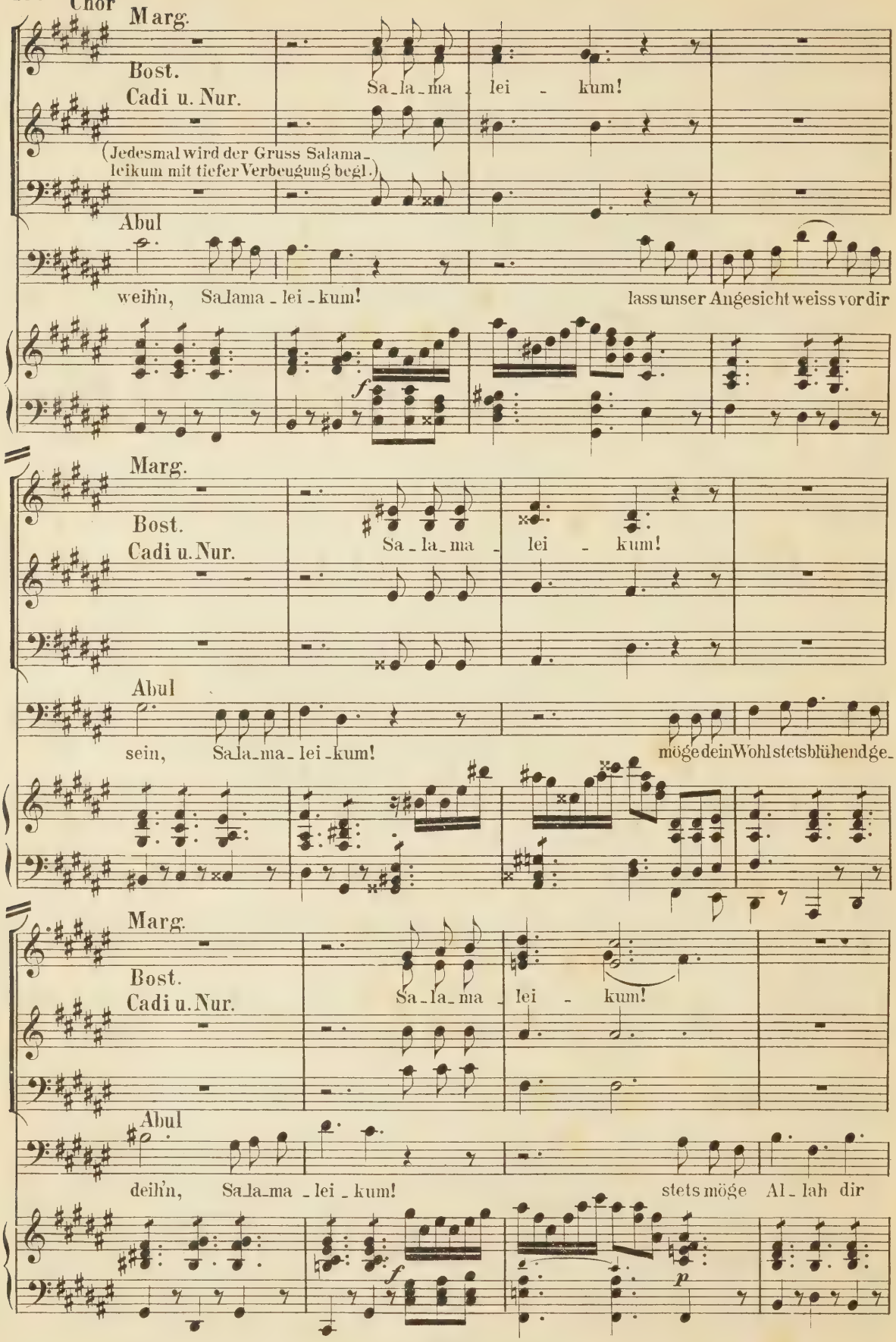
mir, dass dei_ne Künste du vor mir' er _ pro _ best und dei_nes

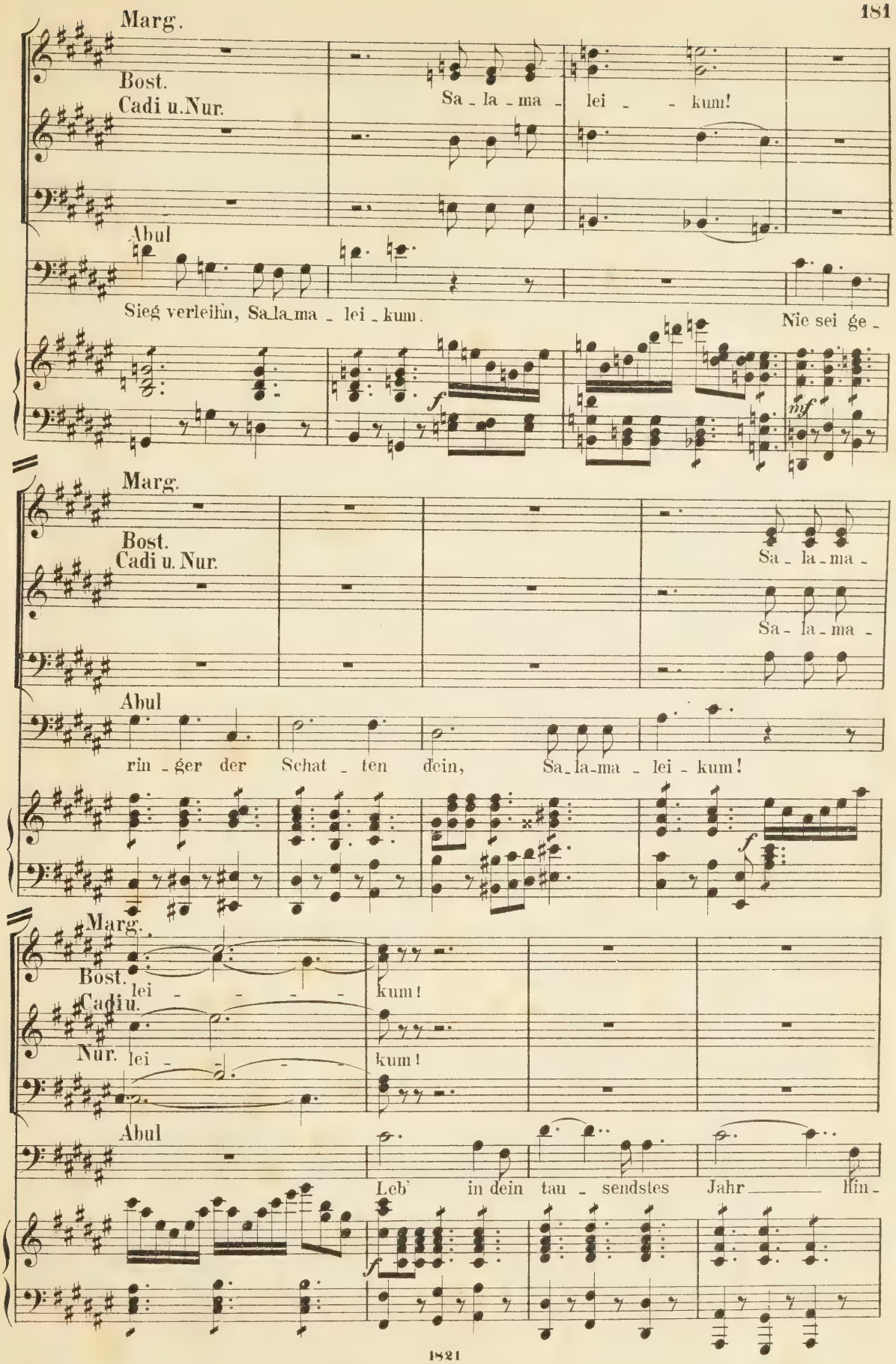
Le _ bens Märchen mir er _ zäh _ lest. Ihr a_ber, fried _ lich geht nun eu_res

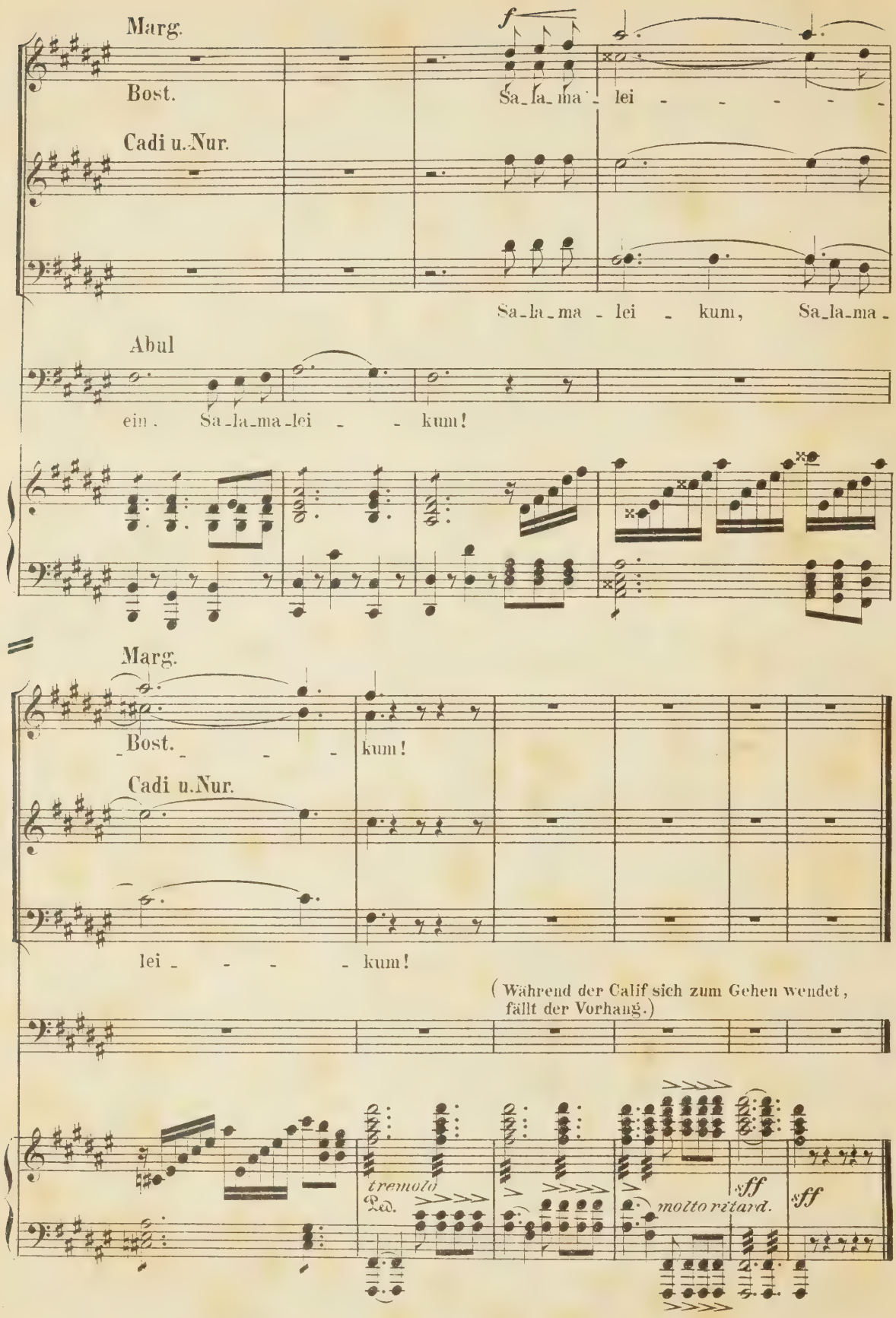
Weg's, bis ich zur Hochzeit dieses Paar's euch la_de, weil ihr ja doch ein _ mal so freundlich

war't, un_ein_ge _ la_den heut' euch ein_zu _ fin _ den.


Chor
Marg.
Bost.
Cadi u. Nur.
Abul
(zum Califen gewendet)
(sich verneigend)
Heil diesem Hau - se, denn du tratst ein, Sa_la_ma - lei - kum!
mässig, nicht schleppend
(Die Achtel der Triolen etwas schneller als soeben die gewöhnlichen Achtel)
cresc.
Marg.
Bost.
lei - - - kum.
Cadi u. Nur.
(wie vorher)
Heil deiner Ge_genwart leuchten dem Schein, Sa_la_ma -
cresc.
Marg.
Bost.
(wie vorher)
Sa_la_ma - lei - - kum!
Cadi u. Nur.
Abul
lei - kum!
Sieh deine Scla - ven die dir sich


Chor
Marg.
Bost.
Cadi u. Nur.
Sa_la_ma lei _ kum!
(Jedesmal wird der Gruss Salama_
leikum mit tiefer Verbeugung begl.)
Abul
weihn, Sa_lama _ lei _ kum!
lass unser Angesicht weiss vor dir
f
Marg.
Bost.
Cadi u. Nur.
Sa _ la _ ma _ lei _ kum!
Abul
sein, Sa_la_ma _ lei _ kum!
möge dein Wohl stets blühend ge_
Marg.
Bost.
Cadi u. Nur.
Sa _ la _ ma _ lei _ kum!
Abul
deihn, Sa_la_ma _ lei _ kum!
stets möge Al _ lah dir
f
p


Marg.
Bost.
Cadi u. Nur.
Sa - la - ma - lei - - kum!
Abul
Sieg verleihn, Sa-la-ma - lei - kum.
Nie sei ge -
f
mf
Marg.
Bost.
Cadi u. Nur.
Sa - la - ma -
Sa - la - ma -
Abul
rin - ger der Schat - ten dein, Sa-la-ma - lei - kum!
f
Marg.
Bost.
lei - - - - kum!
Cadi u.
Nur. lei - - - kum!
Abul
Leb' in dein tau - sendstes Jahr ____ lin -
f


Marg.
Bost.
Cadi u. Nur.
Abul
f
Sa_la_ma - lei - - - - -
Sa_la_ma - lei - kum, Sa_la_ma -
ein. Sa_la_ma_lei - - kum!
Marg.
Bost. - - - kum!
Cadi u. Nur.
lei - - - - kum!
(Während der Calif sich zum Gehen wendet, fällt der Vorhang.)
tremolo
Ped.
molto ritard.
sff
sff

FEB 19 1986

PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

M
1503
C82B3
1888

Music